Nr. 29 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonntag 4. Februar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dolbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Die Gerüchte von einer Intervention Spaniens in Portugal werden vom Ministerpräsidenten Canalejas für unbegründet erklärt.

Die Schiffseigentümer in Glasgow haben den Vorschlag, gemeinsam mit den Vertretern der Hafenarbeiter eine Versammlung zur Erörterung der Lage abzuhalten, abgelehnt.

Präsident Taft beabsichtigt, die fremden Regierungen zu einer internationalen Konferenz über die Kosten der Lebenshaltung einzuladen.

Der Gouverneur von Zizikar ist von dem Generalgouverneur der Mandschurei seines Amtes enthoben worden, weil er sich geweigert hat, im Bezirke von Chailar die chinesische Obrigkeit wieder herzustellen.

Die Aussichten der preußischen Steuervorlagen.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Nach der Aufnahme, die die neuen preußischen Steuergesetze im Landtage gefunden haben, kann man nicht gerade sagen, daß ihre Aussichten günstig wären. Es ist vielmehr von allen Seiten so viel absprechende Kritik an ihnen geübt worden, daß es im ersten Augenblick so aussah, als würden sie überhaupt abgelehnt werden. Ganz so schlimm steht es nun freilich nicht um sie. Zwar wollen Freisinnige, Nationalliberale und Zentrum einstweilen die Notwendigkeit, die provisorischen Zuschläge, die infolge der allgemeinen Gehaltsaufbesserungen der preußischen Beamten notwendig geworden waren, jetzt dauernd in den neuen Steuertarif hineinzuarbeiten, nicht einsehen, da die Finanzen Preußens eine durchweg günstige und aufsteigende Entwicklung zeigen.

Vor allem bei der Linken macht sich deutlich das Bestreben bemerkbar, die vom Finanzminister für erforderlich gehaltene Erhöhung der Staatseinnahmen auf eine andere Weise herbeizuführen, bei der die Steuerkraft der Bevölkerung mehr geschont wird. Man denkt da zunächst an die Kirchhoffschen Vorschläge durch eine andere Gestaltung des Eisenbahnetats die finanzielle Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen zu erhöhen. Aber auch die Freikonservativen haben gegen die Lentzeschen Steuerpläne ernste Bedenken; aber aus anderen Beweggründen. Hier glaubt man nämlich, daß durch die Deckung der Kosten für die Wehrvorlage im Reiche die Steuerkraft der Einzelstaaten in stärkerem Maße herangezogen werden könnte und möchte sich deshalb nicht früher die Hände binden, als bis man weiß, wie der Hase im Reiche läuft. Nach den bei der ersten Etatsberatung abgegebenen Erklärungen der Parteien wären bis jetzt nur die Konservativen eventuell für die neuen Steuergesetze zu haben. Das Zentrum will allerdings auch noch mit sich reden lassen, so daß die Regierung noch nicht zu befürchten braucht, daß die neuen Steuern glattweg abgelehnt werden. Aber das eine läßt sich schon jetzt sagen: so wie sie vorgelegt worden sind, werden die Steuervorlagen nicht Gesetz werden. Die offizielle Stellungnahme der Parteien zu den Steuervorlagen wird zwar erst am Montag erfolgen, wo die Gesetze zur ersten Beratung stehen, aber schon jetzt sind einzelne Bestimmungen auf ganz entschiedenen Widerstand gestoßen. Nach dem neuen Gesetz sollen die Arbeitgeber verpflichtet werden, nicht nur über das Einkommen ihrer Arbeiter, sondern auch über das ihrer sonstigen Angestellten der Steuerbehörde jede gewünschte Auskunft zu geben, ohne Rücksicht darauf, welche Stellung der betreffende Angestellte in dem Betriebe bekleidet und ohne Rücksicht auf die Höhe seiner Bezüge. Wenn man berücksichtigt, daß gerade die Angestellten in höheren Stellungen in sehr viel höherem Maße als die Arbeiter abzugsfähige Verpflichtungen haben, von denen die Arbeitgeber nichts wissen, wie Lebensversicherungen und dergl., so muß durch den Deklarationszwang der Arbeitgeber eine unerhörte Belästigung und ein Eindringen in die Privatverhältnisse der Angestellten geschaffen werden, die auf die Dauer unerträglich werden und dem Verwaltungsapparat eine Menge unnützer Schreiblast aufbürden müssen. Durch die Verpflichtung zur Selbsteinschätzung und durch die Erhöhung der Strafe für wissentlich unrichtige Steuererklärungen ist eine genügende Sicherheit für die richtige steuerliche Erfassung der Einkommen gegeben.

Sehr bedenklich ist ferner die Bestimmung, daß das zur Staatseinkommensteuer veranlagte Steuersoll nur zu ¾ zur Kommunalsteuer veranlagt werden darf. Dadurch werden die Kommunen gezwungen, mit einer Erhöhung der Zuschläge vorzugehen, so daß auch diejenigen Städte, die bis jetzt mit 100 Proz. Zuschlag ausgekommen sind, in Zukunft über diesen Satz hinausgehen und sich damit die staatliche Aufsicht über ihre Finanzgebahrung gefallen lassen müssen. Indirekt führt also diese Bestimmung zu einer Schmälerung des Selbstverwaltungsrechts, wenn sie vielleicht auch nicht beabsichtigt gewesen ist. Um das zu vermeiden, müßte also gleichzeitig die in der Kommission für die Verwaltungsreform in Aussicht genommene Maßregel in Kraft treten, wonach die Staatsaufsicht erst bei einem Zuschlage von mehr als 150 Proz. in Wirksamkeit tritt.

Der Untergang eines englischen Unterseebootes.

Wie wir gestern durch Extrablatt meldeten, ist die britische Marine von einem schweren Unfall betroffen worden. Das Unterseeboot A. 3 ist infolge eines Zusammenstoßes mit dem Kanonenboot Hazard auf der Höhe der Insel Wight gesunken. Die gesamte, aus vierzehn Mann bestehende Besatzung gilt als verloren.

Ueber den Unfall liegt heute noch folgende ausführlichere Meldung vor:

Portsmouth, 3. Februar. Das Unterseeboot lief gestern früh zusammen mit dem Kanonenboot Hazard zu einer Uebung aus Portsmouth aus. Als auf der Höhe der Insel Wight der Zusammenstoß erfolgt war, sank das Unterseeboot sofort. Es wird berichtet, daß bei dem Zusammenstoß Luft in beträchtlicher Menge aus dem Unterseeboot entwich, so daß Wasser in das Schiff eindringen konnte und die Aussicht auf Rettung vermindert ist. Die Besatzung des Unterseebootes bestand nach einer amtlichen Mitteilung der Admiralität aus vier Leutnants und zehn Mann. Das Kanonenboot Hazard sandte eine drahtlose Depesche um Hilfe nach Portsmouth. Schlepper und Kreuzer sind nach der Unfallstelle abgegangen.

Nach einer weiteren Meldung ist das verunglückte Boot, das zur Portsmouther Tauchbootflottille gehört, am Morgen mit sechs anderen Fahrzeugen dieser Klasse und dem Hazard von Portsmouth abgegangen, um Manöver auszuführen. Gegen Mittag stieß das Unterseeboot A 3 mit dem „Hazard" zusammen und erhielt ein gewaltiges Leck an der Seite. Es war zur Zeit der Kollision halb unter Wasser und sank in wenigen Minuten auf den Grund. Von den übrigen Schiffen sah man mit Schrecken große Luftmassen aus dem Meere von dem gesunkenen Wrack aufsteigen, ein Zeichen, daß das Wasser in das Boot eingedrungen war. Man hegte deshalb von Anfang an keinerlei Hoffnung für die eingeschlossene Mannschaft, von der keine Spur zu sehen war. Das gewaltsam eindringende Wasser hat den Unglücklichen zweifellos einen schnellen Tod aus dem unentrinnbaren Gefängnis gebracht. Wie aus Portsmouth gemeldet wird, sollen sich Rettungsapparate an Bord des Unterseebootes nicht befunden haben, besonders soll es auch keine Rettungshelme geführt haben. Der „Hazard" sandte sofort drahtlose Hilferufe aus. Der zur Teilnahme am Empfang des Königs nach Portsmouth gehende Kreuzer „Liverpool" fing ein solches Radiotelegramm auf und dampfte schleunigst zur Unfallstelle. Später trafen dort weitere Kriegsschiffe und Schleppdampfer ein. Der Höchstkommandierende von Portsmouth begab sich auf einem Kriegsschiff dorthin, um die Rettungsarbeiten zu leiten. Es herrscht Nordoststurm mit gelegentlichen Schneeschauern, was die Suche nach dem Wrack erschwert. In später Abendstunde wurde aus Portsmouth gemeldet, daß man die Lage des untergegangenen Unterseebootes ermittelt habe. Die Katastrophe wirft einen weiteren Schatten auf das bereits durch den Tod des Herzogs von Fife getrübte Heimkommen des englischen Königspaares.

Neue Wege des Volksbildungswesens.

Innerhalb der gemeinnützigen Volksbildungsbestrebungen tritt neuerdings mehr und mehr die Tendenz zutage, die erziehliche Aufgabe und die Bildung des Charakters in den Vordergrund zu stellen. Es ist in der Tat nicht hoch genug zu veranschlagen, wenn in unserer Zeit, wo so eilig oft nach materieller Hilfe gerufen wird, auch wirksame Faktoren tätig sind, um die intellektuellen und sittlichen Kräfte der breiten Volksschichten zu heben und mit der Verbreitung von Wissen und Bildung vor allem den Willen und Charakter und den Trieb zur Selbsthilfe zu stählen.

Mit den größten Anteil auf diesem Gebiet der Volkswohlfahrtspflege hat die Arbeit der Comeniusgesellschaft für Volkserziehung, an deren Spitze der Geheime Archivrat Dr. Ludwig Keller in Charlottenburg steht. Sie stellt eine Organisation von Fachmännern dar, die überall dort, wo sich neue Bedürfnisse oder neue Ansätze zu aussichtsreicher freiwilliger Bildungsarbeit ergeben, deren Durchführbarkeit und Zweckmäßigkeit durch Sachverständige prüft, um alsdann in der Oeffentlichkeit werbend dafür einzutreten und die gangbaren Wege für die Ausführung aufzuzeigen. Es ist wohl heute unbestritten, daß der Initiative und sachverständigen Mitwirkung der Comeniusgesellschaft die Begründung und Entwicklung der städtischen Büchereien und Lesehallen, der Volkshochschulkurse, der Arbeiterbildungskurse, der Volksheime und Landerziehungsheime, sowie die planmäßige Inangriffnahme der staatsbürgerlichen Erziehung mit zu verdanken sind. Seit langem bringt weiter diese Gesellschaft für Volkserziehung die Errichtung eines Reichsamts für Volkserziehung, sowie die Einsetzung städtischer Sekretariate für Volkserziehung in Anregung.

Neuerdings setzen sich die volkserzieherischen Bestrebungen speziell ein für die Sache der Jugendheime und Jugendhäuser und

Studentische Schlittenfahrten im Karneval.

Wenig bekannt, aber höchst reizvoll sind die Schlittenmaskeraden in früheren Jahrhunderten, die namentlich bei der studentischen Jugend besonders eigenartig und wirkungsvoll sich gestalteten. Es gab allerdings eine Zeit, wo in verschiedenen orthodoxen Kreisen eine Schlittenfahrt an und für sich als etwas Unwürdiges angesehen wurde. Als der Professor der Theologie Tresenreuther in Altdorf im Jahre 1737 mit seiner Frau, einer Wienerin, auf dem Schlitten gefahren war, kam es zu mächtigen Streitigkeiten; er hatte seine Frau einem andern als Schlittendame überlassen, indem er eine andere Dame als Gefährtin nahm und mit ihr aufs Land zu einer Vergnüglichkeit fuhr. Das war damals etwas Sonderbares, da der Schlittenfahrer mit der Dame ein Geistlicher war. Die Sache kam durch den Druck in die Oeffentlichkeit: „Wenn ein Pfarrer en gala, als ein Politicus im gefärbten Kleide mit andern Politicis auf dem Schlitten ausfährt, seine Frau einem andern unterdessen zur Bedienung anvertraut und solche eine Weile mit einer andern verwechselt und deren Bedienung auf sich nimmt, auf dem Lande in bona charitate sich miteinander lustig machen und alsdann im Angesichte seiner ganzen Gemeinde in solchem Aufzuge wieder nach Hause kommt, so ist das wider alle theologische Klugheit und es ist dadurch das decorum eines Kirchendieners gar grob beleidigt." So dachte man damals allgemein und diese Anschauung dürfte als typisch angesehen werden.

Daß vor allem bei den Studenten die Neigung zu fröhlicher Karnevalslust besonders ausgeprägt war, ist nicht wunderlich; zu Fastnacht vermummten sich die Studenten und führten sogenannte „Possenspiele und Aufzüge" auf; doch stieß man hiermit im protestantischen Lager schon frühzeitig auf energischen Widerspruch der Eiferer, wovon eine Reihe von Gesetzen und Verboten zeugen. So wurde in Jena im Jahre 1644 das Fastnachtlaufen als ein abgöttisches, abscheuliches Wesen verboten und als ein Unfug bezeichnet, bei welchem die schändlich verkappte, verlarvte, mit abscheulichen Hörnern, Ohren, Schnäbeln, Nasen, Schwänzen und dergleichen andern häßlichem Habit übelverstellte Rotte sowohl hier als anderswo große Ueppigkeit von vielen Jahren her verübt; ebenso wurden 1595 zu Wittenberg in einem kurfürstlichen Mandate den Studenten Possenspiele und Fastnachtsmummereien untersagt. Das Umherziehen lärmender Haufen mit Musik, die Aufzüge in Narrenkleidern und anderen Verkappungen, die Aufführungen von Possenspielen verloren sich dann auch nach und nach von den hohen Schulen, dagegen entstanden Aufzüge mit Musik, Schlittenfahrten in Masken oder mit Fackeln u. dergl. Freilich wurden auch diese Aufzüge häufig untersagt und die Gesetzgebung jener Zeit liefert uns in dieser Hinsicht reiches kulturgeschichtliches Material; so sind z. B. aus Jena derartige Verbote überliefert. Aber der Jenenser liebte das Schwärmerwerfen und Schießen, Aufzüge in Masken, Schlittenfahrten mit Fackeln, mit einem Worte alle diejenigen Dinge, wodurch er Aufsehen erregte, und bewies, wie gleichgültig ihm die umgebende Philisterwelt erschien.

Von besonderem Interesse sind in dieser Hinsicht die Studentenstammbücher, namentlich das Stammbuch des aus einer Nürnberger Patrizierfamalie stammenden Joh. Wolfgang Büchelein. Die darin enthaltenen, aus den Jahren 1737—1742 stammenden jenaischen Blätter enthalten manchen originellen Spruch und vor allem einen merkwürdigen Reichtum von interessanten Bildern aus damaliger Zeit. So befindet sich auf dem einen Blatt eine große solenne Schlittenfahrt auf dem jenaischen Markte, mit zahlreichen Vorreitern und Fackelbeleuchtung bei dunkler Nacht. Auf einem andern Bilde aus dem Jahre 1756 sehen wir den jenaischen Markt beschneit, wir erkennen das alte Rathaus, den alten Brunnen wieder, und über die Schneefläche bewegt sich eine flotte Schlittenpartie. Voraus der Vorreiter, ein Student als Frauenzimmer kostümiert, mit Tragkorb, auf einer alten Mähre, und ihm folgen 8 einspännige Rennschlitten, besetzt mit Studenten als Damen, Hanswürste, Masken usw. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wurden in Jena als ein Nachlaß französischer Sitte Maskenzüge zur Fastnachtszeit üblich und machten freudigen Eindruck. Bei dieser Gelegenheit wurde von den fröhlichen Musensöhnen gewöhnlich 3 Tage lang Mummenschanz getrieben, man führte Bauern- und Bürgerhochzeiten auf, manche Studenten verkleideten sich als Frauen und Damen, auf dem Markte wurden Reden an das zahlreich versammelte schaulustige Publikum gehalten und dabei mißliebigen Personen manch unangenehmes Charivari gebracht. Am 3. Festtage wurde ein Strohmann auf dem Markte feierlich verbrannt. Von einem Zeitgenossen jener Zeit wird ein solcher Karneval der jenaischen Burschen dem Verfasser der „Geschichte des Jenaischen Studentenlebens" Dr. Keil (Leipzig 1858) folgendermaßen geschildert:

„Am ersten Tage: einzelne in Schornsteinfeger, Perückenmacher mit Puderbeuteln, Barbiere mit Seifenbecken, Mädchen mit Blumen- oder Eierkörben, verkleidete Musensöhne eilen auf den Straßen hin und her, necken bald hier, bald dort die Vorübergehenden; sie begeben sich in die Häuser; schöne Mädchen bekommen Blumen oder mit feinem Zuckerwerk gefüllte Eier, die Nichtbegünstigten aber Eier mit Asche und Sand; Reiter, Roß und Mann ganz mit Kartenblättern bedeckt, andere Reiter in bäuerlichen Anzügen, die Rockknöpfe aus Zuckerteig, galoppieren in den Straßen herum; man sucht ihnen unter großem Jubel der zahlreich versammelten Jugend hier ein Kartenblatt, dort einen wohlschmeckenden Rockknopf zu entreißen. Fenster und Dächer der Häuser sind mit Zuschauern besetzt. Am zweiten Tage bewegt sich ein Zug geschmückter Leiterwagen, eine Bauernhochzeit vorstellend, vom Burgkeller, die Johannisstraße hinauf auf die Leutrastraße herunter nach dem Markt, es sind die Mecklenburger. Die Musik spielt, der Bräutigam und die Braut kosen traulich zusammen; die Wagen sind besetzt und beladen mit Hochzeitsgeschenken. Schaulustige in Menge umgeben den Zug, so gelangt er auf den Markt, hier hat sich eine Räuberbande gelagert, die Landsmannschaften der Franken und Thüringer. In zerlumpten Kleidern, mit Pistolen, Dolchen und Flinten bewaffnet, harren sie, die Gesichter geschwärzt, der Ankunft des Hochzeitszuges. Er kommt, und unter den Tönen eines Marsches brechen die Räuber hervor, stürzen sich auf den Zug und rauben die Braut. Nachher allgemeine Vereinigung und fröhlicher Kommers. Am dritten Tage sieht man schon vormittags auf dem Markte die zahlreiche Schar der Stiefelwichser versammelt; sie bauen einen Scheiterhaufen und bringen brennbare Stoffe darunter; denn heute soll der Karneval verbrannt werden. Nachmittags naht der Trauerzug vom Gasthof zum Bären aus, unter den Tönen einer Trauermusik. Auf einem mit schwarzbehangenen Pferden bespannten Leiterwagen sitzt Karneval im Armensünder-Habit, neben ihm ein Tröster im schwarzen Ornat. Dem Wagen folgen Klageweiber, die Luft mit Geheul erfüllend. So naht sich der Zug in feierlichem Ernste dem Scheiterhaufen. Karneval wird darauf gesetzt, die Stiefelwichser zünden den Holzstoß an, und unter lautem, mit Klagetönen sich mischenden Jubel sieht man Karneval durch die Flammen vernichtet werden."

Während man im protestantischen Lager der Ansicht war, daß Studenten katholischer Stifter weitherziger sein zu dürfen. Allerdings heißt es in der „Ordnung der Wachthuet" für Ingolstadt im Jahre 1508: „Item es soll auch niemant bei Tag und bei Nacht in der Vasnacht verbunden oder verkert, sondern mit offen Angesicht gehen, auch sich unbekäntlich nicht anstreichen oder malen lassen."

Zumal in der Form sogenannter Fastnachtsschlittenfahrten traten die Studenten vor die Augen der Einwohner, welche Maskeraden vor andern Veranstaltungen den Vorteil besaßen, die größte Zahl von Zuschauern zu erlauben. Derartige Schlittenfahrten führten in der Regel in geschlossenem Zuge ein Bild vor Augen, das der Phantasie der staunenden Menge einen weiten Spielraum gewährte und die Augen durch die Mannigfaltigkeit der Kostüme fesselte.

Die Bibliothek des Germanischen Museums in Nürnberg besitzt eine Reihe von gleichzeitigen Beschreibungen von Schlittenfahrten, die von der studierenden Jugend in Landshut, München und Augsburg in Szene gesetzt worden sind. Sie verteilen sich auf einen Zeitraum von 17 Jahren (1750—1766) und gestatten einen interessanten Ueberblick über den innern und äußern Charakter dieser eigenartigen Schaustellungen. Im Jahrgang 1892 der Mitteilungen des Germanischen Museums hat auf Grund dieser Beschreibungen Th. Volbehr den innern und äußern Gegensatz dieser verschiedenen Schlittenfahrten und gleichzeitig deren verwandtschaftliche Beziehungen trefflich beleuchtet. Im Gegensatz zu dem besprochenen Landshuter Typus zeigen demnach die „Herren Studenten zu München" eine ausgesprochenere Vorliebe für substantiellere Vorwürfe. Ob sie nun den „Pomposen Einzug des ganz neu zum Leben erweckten Edlen Kredits" oder „eine ordentliche Retirade der sich zu Land und Wasser auf Schlitten zurückziehenden Utopischen Käufer" zur Darstellung bringen, immer handelt es sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0001
DFG

der Schulpflegerinnen. Die Bewegung für Errichtung von Jugendheimen hat in Charlottenburg ihren Ausgang genommen, und der dortige Magistrat hat der Sache durch Schenkung eines Bauplatzes seine tatkräftige Förderung zuteil werden lassen. In Halle hat der Kommerzienrat Ludwig Bethcke letztwillig bedeutende Stiftungen zur Gründung und Erhaltung eines Jugendheimes errichtet. In Stettin waren es zwei angesehene Volksfreunde, Stadtrat Dr. Gradenwitz und Fortbildungsschuldirektor Dr. Schmidt, unter deren nachdrücklicher Mitwirkung im vergangenen Jahre für die erwerbstätige Jugend das „Städtische Jugendheim Stettin“ eröffnet wurde. Aehnliche Bestrebungen sind in Görlitz im Gange, wo es ebenfalls Mitglieder der Stadtverwaltung sind, die für die Jugendheimbewegung eintraten. Im übrigen wurde auf der deutschen Kinderhortkonferenz, die im vorigen Jahre in Dresden stattfand, dieser Gedanke der Jugendheimbewegung in seiner gesamten Bedeutung eingehend unter dem Vorsitz des Prof. Dr. Freiherrn von Soden erörtert.

Ein von den Freunden der Volksbildungsbestrebungen vielfach beklagter Umstand ist die große Zersplitterung der Kräfte, die sich zum Schaden des Volksbildungswesens in wachsendem Maße zeigt. Wie überall, besteht auch hier das Bestreben, bei der Vielgestaltigkeit der Bildungsbedürfnisse, zu spezialisieren, und darüber wurde fast die Notwendigkeit vergessen, auf den einzelnen Gebieten miteinander in Fühlung zu verbleiben.

Fehlte es daher bislang an einer großen zentralen Organisation, welche die Gesamtinteressen des freien Bildungswesens äußerlich korporativ zum Ausdruck brachte und in der Lage war, diese Interessen vor der breiten Oeffentlichkeit, vor den Staatsregierungen und auch gegenüber den Gegnern des freien Volksbildungswesens zu vertreten, so ist auch in bezug auf diesen Mangel nunmehr ein Fortschritt zu verzeichnen.

Auf Anregung der oben genannten Comenius-Gesellschaft und unter führender Mitwirkung der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung, der deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung, des wissenschaftlichen Zentralvereins (Humboldt-Akademie, Berlin) und der „Lese“-München ist vor kurzem ein Kartell freier Volksbildungsverbände ins Leben gerufen worden. Seine Aufgaben sind: Wahrung der Gesamtinteressen der neutralen und unabhängigen deutschen Volksbildungsverbände, gemeinsame Anträge an Lokalbehörden und Staatsregierungen, Stellungnahme zu Gesetzesvorschlägen, gemeinsame Kundgebungen in Presse und Versammlung und gegenseitige Förderung der kartellierten Verbände.

Wie ersichtlich, schließt das Kartell bei weitem nicht die Gesamtheit der deutschen Volksbildungsorganisationen in sich. Es vereinigt nur die Verbände, welche streng festhalten an dem Prinzip der parteipolitischen und konfessionellen Neutralität, und das ist ein lobenswerter Grundsatz. Alle einseitig gefärbten Volksbildungsorganisationen, wie beispielsweise die sozialdemokratischen Bildungsvereine, die ja nichts anderes sind als Hilfstruppen der Partei, ferner beispielsweise Institute, wie der Volksverein für das katholische Deutschland, die dem Zentrum dienen, sind nicht mit einbezogen. Es zeugt dies von dem Vorhandensein der einzig richtigen Auffassung des Begriffs der Volksbildungsbestrebungen an den leitenden Stellen, denn alle jene anderen Organisationen begünstigen und vertiefen nur die parteipolitische und konfessionelle Zerklüftung und Verhetzung, unter der unser deutsches Volkstum und unser deutsches Vaterland ohnehin so schwer zu leiden hat, der großen sozialen Versöhnungsarbeit gegenüber bedeuten sie lediglich schwerste Hindernisse.

Mit dem Kartell ist für das Gebiet der Volksbildungsbestrebungen eine neue Möglichkeit zu fruchtbarer Gemeinschaftsarbeit geschaffen, und im Sinne der weiteren Hebung des kulturellen und intellektuellen Niveaus unseres Volkes verbleibt nur zu wünschen, daß es sich zu einem ebenso wirkungs- wie bedeutungsvollen Faktor im freien Volksbildungswesen Deutschlands entwickeln möge.

Eine Balkanaktion der Großmächte?

Die aus Wien gemeldeten Gerüchte über den Inhalt der Berliner Konferenz des österreichischen Thronfolgers finden nunmehr in der russischen Presse ihre Bestätigung. Die „Birschewa Wjedomosti“ erfährt von authentischer Seite, die Situation auf dem Balkan ließe eine gemeinsame Aktion der Großmächte über die nächste Zukunft wünschenswert erscheinen, und gibt als den Inhalt der Unterredungen des Thronfolgers mit Kiderlen-Wächter und Bethmann Hollweg Vorbesprechungen hierzu an.

Russisch-bulgarische Freundschaft.

Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt auch die außerordentliche Beflissenheit, mit der anläßlich der Großjährigkeitserklärung des bulgarischen Kronprinzen zwischen Rußland und dem jungen Balkankönigreiche Freundschaftsversicherungen ausgetauscht werden, erhöhte Bedeutung. Der Draht meldet darüber:

Sofia, 3. Februar. (Telegr.) Der Großfürst Andreas überreichte gestern dem König im Namen des Kaisers Nikolaus ein kostbares Geschenk und dem Kronprinzen Boris einen Säbel mit dem Namenszug des Kaisers Nikolaus, ferner eine Photographie, welche den Kaiser und den Großfürsten-Thronfolger Alexai darstellt. In seiner Ansprache gab der Großfürst den Gefühlen der Liebe des Kaisers für Bulgarien und der herzlichen Anhänglichkeit an die bulgarische Dynastie Ausdruck. König Ferdinand erklärte, dieser Tag werde in der Geschichte der Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien denkwürdig bleiben. Der König überreichte hierauf dem Großfürsten Andreas den Orden der Apostel St. Kyrill und Methodi.

Politische Uebersicht.

Das Präsidium des Reichstags. Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Die Fraktionen des neuen Reichstags treten zwar erst am nächsten Dienstag oder Mittwoch zum ersten Male zusammen, aber unterdessen findet bereits unter den einzelnen Abgeordneten derselben Partei ein lebhafter schriftlicher und mündlicher Meinungsaustausch über die Bildung des neuen Präsidiums statt. Die Schwierigkeit einer befriedigenden Lösung wird diesmal auch von alten, erfahrenen Parlamentariern besonders betont, weil die Mehrheitsverhältnisse des neuen Reichstags so überaus unsichere sind. Wenn die Linke einschließlich der Nationalliberalen Mann für Mann einig wäre, könnte natürlich nur ein Präsidium Paasche-Dietz-Dove zustande kommen. Aber an dieser Einigkeit wird es arg hapern. Inzwischen lassen es auch die früheren Mehrheitsparteien nicht an Bemühungen fehlen, schwankende Gestalten zu sich herüberzuziehen und für ein Präsidium Graf Schwerin-Spahn-Paasche Stimmung zu machen. Aber wie immer die Entscheidung fallen möge, das nächste Reichstagspräsidium wird einen denkbar schwierigen Stand haben.

Was bringt die Thronrede? Aus Berlin schreibt man uns: Von einer Seite, die vermöge ihrer Beziehungen sich immer sehr gut unterrichtet zeigte, gehen uns über den Inhalt der diesjährigen Thronrede folgende interessante Mitteilungen zu: Man erzählt sich in eingeweihten Kreisen in bestimmter Form, daß der Kaiser im Gegensatz zu früheren Jahren, wo er an dem ihm von den verschiedenen Ressorts vorgelegten Text der einzelnen Abschnitte der Thronrede nur hin und wieder einige Aenderungen vorzunehmen pflegte, diesmal den Wortlaut sozusagen Wort für Wort mit dem Reichskanzler durchgearbeitet hat. Wie man weiter berichtet, soll sich dabei in den letzten Tagen ein Gegensatz zwischen Kaiser und Kanzler herausgestellt haben: der Kaiser soll in die Thronrede einen Passus einfügen wollen, über dessen Inhalt genaues nicht verlautet, gegen den aber der Kanzler mehrfach opponiert habe. Eine besondere Pikanterie erhalten diese Mitteilungen nun aber noch dadurch, daß man in konservativen Kreisen selbst Ursache zu der Annahme zu haben glaubt, daß dieser ominöse Passus direkt oder indirekt gegen die Konservativen sich richten würde, denn man zweifelt dort nicht, daß der Kaiser, der zur Stunde trotz aller Gerüchte auf der Seite des Kanzlers steht, dessen Haltung gegenüber den Konservativen billigt und das in der Thronrede auch zum Ausdruck bringen will.

Aus dem Abgeordnetenhause. Eine Frucht des Gegensatzes der freikonservativen Fraktion zu den Konservativen bilden mehrere Anträge der Freikonservativen. So wird beantragt, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf zur Besserung der Wohnungsverhältnisse für die unter großstädtischen Verhältnissen lebenden Menschenmassen vorzulegen, ferner eine Untersuchung herbeizuführen, auf welchem Wege durch Maßnahmen der Gesetzgebung dem Notstande des städtischen Realkredits ein Ende gemacht werden kann. Auch hat die Fraktion einen Antrag eingebracht, die Regierung aufzufordern, dem Landtage den Entwurf eines Fideikommißgesetzes vorzulegen, durch den das öffentliche Interesse an einer sicheren und klaren Rechtsgrundlage für die Bildung und den Bestand von Fideikommissen. ebenso wie an der Verhütung von Auswüchsen der fideikommissarischen Bindung gleichmäßig gewahrt wird.

Die Landtagwahlen in Bayern. Am Montag finden im zweitgrößten deutschen Bundesstaat die Wahlen zur Abgeordnetenkammer statt, deren Ausfall man auch außerhalb der blau-weißen Grenzpfähle mit großer Spannung entgegensieht. Es ist das zweite Mal, daß die Wahlen nach dem allgemeinen und gleichen Stimmrecht vorgenommen werden. Bekanntlich erfolgte am 13. November v. Js. die Auflösung der bayerischen Zweiten Kammer, weil der Terrorismus des Zentrums, welches die überwiegende Mehrheit inne hatte, für die Regierung unerträglich geworden war. Glücklicherweise erfüllten sich damals die klerikalen Hoffnungen nicht, daß der Prinzregent einer Auflösung widerstreben werde. Zum Kampf gegen das Zentrum hat sich die gesamte Minderheit gerüstet, und zur Erzielung eines bestmöglichen Erfolges ist der Block der Linken gebildet worden, in welchem sich die Liberalen und die äußerste Linke vereinigt haben. Ob es trotzdem gelingen wird, die Macht des Zentrums zu brechen, ist recht fraglich, wenn auch die letzten Reichstagswahlen gezeigt haben, daß der Zentrumsturm auch in Wahlkreisen, die für ihn als unbedingt sicher galten, nicht unerschütterlich ist. Aber der Einfluß der Klerikalen auf dem platten Lande ist noch zu groß. Dem Zentrum kommt ferner die Wahlkreiseinteilung zu statten, welche nach der Volkszählung von 1900 festgelegt worden ist. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Bemühungen der Linken, den bayerischen Landtag vom Zentrumsjoch zu befreien, von Erfolg begleitet sein möchten.

Witwe Hermann hat Termin! Aus Berlin schreibt man uns: Wäre der Prozeß, den die Witwe Hermann gegen den Fiskus führt, nicht so verwünscht peinlich, man wäre versucht, ihn herzlich amüsant zu nennen. Seit zwei Jahren klagt sich das arme Weib, dem ein wütiger Schutzmann den vollständig schuldlosen Ernährer niedergestochen, mit den Behörden herum, um die Gewährung einer Rente für sich und ihre Kinder durchzusetzen. Von Pontius zu Pilatus ist sie gelaufen, um nur erst die richtige verantwortliche Instanz zu finden, gegen die sich vorgehen ließ. Die Sache blieb schließlich am Fiskus hängen und es scheint, dort hängt sie lange gut. Man muß der armen Witwe ein hohes Alter wünschen, damit sie das Ende ihres Prozesses noch erlebt. Zahlreiche Termine und noch zahlreichere Vertagungen haben bereits stattgefunden. Herausgekommen ist dabei bis jetzt noch nichts, weder für die Witwe Hermann, noch für die „Ermittelung“ des Schutzmanns, der den harmlosen Passanten Hermann niedergeschlagen. Die primitivste politische Einsicht müßte den Fiskus veranlassen, sich die Sache durch Zahlung der lumpigen paar Mark, die hier in Frage kommen können, vom Halse zu schaffen und den Sozialdemokraten diesen erstklassigen Agitationsstoff aus den Händen zu winden, mit dem sie weit über Berlin hinaus erfolgreich hausieren. Auch der am Freitag abgehaltene Termin brachte nichts Neues. Oder halt — er brachte doch etwas Neues: der die Beweisaufnahme leitende Richter ließ einen Kriminalkommissar als Zuhörer zu, obwohl er keine Vollmacht seitens des Polizeipräsidenten vorweisen konnte! Ueber die Proteste des Rechtsbeistandes der Witwe Hermann ging er zur Tagesordnung über. Derselbe Richter aber lehnte den Antrag der Pressevertreter ab, die ebenfalls der Verhandlung beiwohnen wollten! Nun, die Presse hat sich den Mund nicht verbieten lassen und heute weiß es ganz Berlin, daß der Fiskus auf diesem Termin — nicht einmal vertreten war.

Englische Offiziere in Deutschland. Der englische Kriegsminister hat einen Befehl erlassen, wonach alle britischen Offiziere, und zwar die aktiven sowohl wie die pensionierten, die sich nach Deutschland begeben wollen, sich bei der Regierung um Erlaubnis bemühen und alle in Deutschland reisenden Offiziere sich bei dem Bürgermeister der Stadt, in der sie länger als 24 Stunden weilen, melden müssen. Die letzte Bestimmung, die zweifellos einen etwa auftauchenden Spionageverdacht zerstreuen soll, berührt nach deutschen Begriffen jedenfalls etwas sonderbar.

Hauptmann Lux nach Marokko versetzt. Der aus der Festung Glatz entwichene französische Spion Hauptmann Lux, der längere Zeit an der Riviera weilte, kehrte am Mittwoch nach Paris zurück. Hauptmann Lux ist nach Marokko versetzt worden und wird sich in den nächsten Tagen dorthin begeben.

Der Krieg um Tripolis. Wie offiziös gemeldet wird, belaufen sich die italienischen Streitkräfte in Tripolis einschl. der im Januar nach dorthin entsandten Verstärkungen auf 130000 Mann. Nach der Okkupation von Suara wird die Truppenzahl auf 150 000 Mann anwachsen. Die Regierung beabsichtigt nicht, diese Armee vorläufig weiter zu verstärken, da sie der Ansicht ist, daß dieses Heer für die Expedition in das Innere von Tripolis genügen wird. Für das, was bisher erreicht worden ist, stellt diese Ziffer allerdings eine höchst ansehnliche Heeresmacht vor. — Ueber einen neuen Kampf berichtet die „Agenzia Stefani“: Wie aus Benghasi gemeldet wird, wurden die italienischen Verteidigungswerke beim Brunnen Fojat in der Nacht vom 30. auf den 31. Januar von über 400 Beduinen angegriffen, die jedoch von den Italienern mit Hilfe von Artillerie zurückgeschlagen wurden und zwölf Tote auf dem Platze ließen. Auf ihrem Rückzuge versuchten die Türken unter dem Schutze der Dunkelheit ihre Verwundeten fortzuschaffen. Die Italiener hatten vier Tote. Am Morgen rückten starke feindliche Kolonnen mit Artillerie bis auf acht Kilometer gegen die äußeren italienischen Verschanzungen vor, allen voran die Beduinen, welche von der italienischen Kavallerie angegriffen und zerstreut wurden. Ein Kavallerieleutnant wurde dabei leicht verwundet. Die Feinde zogen sich zurück, nachdem sie gegen die italienische Kavallerie noch einige Kanonenschüsse abgegeben hatten, die keinen Schaden anrichteten.

Das Geheimnis von Abessinien. Ueber das Schicksal des Kaisers Menelik herrscht noch immer völlige Unklarheit. Neuerdings erklärte Lord Cranworth, der soeben aus Abessinien zurückgekehrt ist, einem Berichterstatter des Reuterschen Bureaus:

In der Hauptstadt des Landes und in ihrer Umgebung herrscht große Unruhe infolge des immer stärker werdenden Verdachts, daß Kaiser Menelik gestorben sei. Unter den Häuptlingen ist ein heftiger Kampf über die Thronfolge entbrannt. Die Europäer beginnen für ihre Sicherheit zu fürchten. Menelik soll, wie manche glauben, in einem Palast im Zentrum der Stadt leben, wo auch der jugendliche Thronfolger wohnt. Der Arzt, der gelegentlich den kranken Kaiser besucht, bekommt nur eine sorgsam in Tücher eingewickelte lebende Gestalt zu sehen, deren Gesichtszüge verhüllt sind, so daß auch er das geheimnisvolle Dunkel, das Menelik umgibt, nicht aufklären kann.

---

um eine Verherrlichung materieller Lebensgüter. Die naive Freude am Essen und Trinken äußert sich dabei häufig in recht drastischer Weise. Besonders charakteristisch ist eine von den Münchener Studenten 1751 vorgestellte Schlittenfahrt: Der honorable Einzug der zahlreichen Fleischmannischen Garnison aus der Zitadelle Kuchenburg. In den Schlitten der einzelnen Kolonnen befinden sich natürlich die wunderbarsten Dinge, die dem Namen des jeweiligen Anführers entsprechen. In den ersten vier Schlitten der ersten Abteilung werden „vier wohl einpallierte Fleischsuppen“ einhergefahren. „Man sagt, sie waren von besonderer Kraft, doch hätten sie einen Defekt in Augen; dessenthalben sie da dann sorgsam bedecket worden, damit ihnen das allzugrelle Licht nicht schade.“ Des weitern folgen Löffelkramer, Gefäße mit eingemachten Zungen, Kälberfüßen und Eutern, Pasteten von Hühner- und Taubenfleisch, vier Schlitten mit „unterschiedlicher, zur Artillerie gehöriger Munition“, als eine Kiste von „mit Speck gefüllter Knödl-Bomben, eine andere von Leber-Granaten, die dritte von Schweinernem, auf dem Rost zuvor wohl abgedörrten Wurstlünden, die vierte von scharfgeladenen Bluntzen-Patronen“. Eine Schenke für Weiß- und Braunbier beschloß diesen Zug. Eine durftige Musikantenbande fühlt sich „von dem angenehmen Geruch dieses Liqueurs“ angezogen und bildet den Abschluß der ersten Kolonne. Diese, in der allerlei in- und ausländische Braten und ein Faß Wein unter sorgfältiger Bedeckung geführt werden, ist in ähnlicher Weise angeordnet, ebenso die beiden folgenden, mit einem Reichtum von Wildbret und edlem Geflügel. „2 Teutsche aus Burgund und ein Frantzos aus Campanien und ein Welscher, dal monte Pultiano“, figurieren als Vertreter der Getränke ihres Landes. Der burleske Text schließt mit dem Postskriptum: „Eben jetzt laufet die Zeitung ein, es sei Monsieur Surkruot mit einem Detachement Häring denen Flüchtigen nachgeschickt worden, um alle Bier- und Weinschenk wiederum einzuholen. Und dieses ganz weislich: Denn wie könnten wir wohl ohne dieselbe durch die liebe Fasten subsistieren?“

Ueber den Charakter und die Art der studentischen maskierten Schlittenfahrten in Halle gibt uns der bekannte Magister Laukhard, der in Halle studierte, als Privatdozent sich habilitierte und schließlich als gemeiner Musketier sich anwerben ließ, zeitgenössische Aufschlüsse, indem er in seinen Selbstaufzeichnungen „Leben und Schicksale“ schreibt:

Im Winter 1788 hielten die Studenten in Halle eine maskierte Schlittenfahrt, dergleichen ich noch nie gesehen habe. Die Schlittenfahrten en masque in Gießen — wo Laukhard vorher studiert hatte — waren zwar grell genug, hatten aber nichts weiter als Fratzen, Schlotfeger, Juden, Hanswürste, Bauern und dergl. Allein die Hallesche enthielt Masken, welche zu allerlei Auslegungen Gelegenheit gaben und als persönliche Anspielungen von verschiedenen gedeutet wurden. So fuhr zum Beispiel ein Schwarzrock mit einer Ente im Arm herum, welche er liebkoste und küßte ... Eine andere Maske persiflierte die Lehre vom Teufel usw. Der Prorektor schickte den Pedell zwar hin und ließ die Fortsetzung der Schlittenfahrt verbieten, allein die Stunde war herum und die Hallesche Welt hatte neuen Stoff zur Erschütterung des Zwerchfells und der Medisance.“ Am bekanntesten ist jedoch die maskierte Schlittenfahrt vom 13. Dezember 1796, wobei der Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig, damals Oberst bei dem Regiment von Thadden (Anhalt) in seinen zartesten Neigungen öffentlich verhöhnt wurde. Es kam dabei zu einem gewaltigen Spektakel, der den Zeitgenossen noch lange in Erinnerung blieb. Die Studenten, welche bei der Maskerade mitgewirkt hatten, wurden mit Geld und Carzer bestraft; der junge Herzog von Braunschweig, der dem Maskenzug mit der Pistole in der Hand nachgeritten war, wurde nach Prenzlau versetzt.

Der neue Reichstag.

Eine „namhafte“ Betrachtung.

Nach all den Wähl- und Quälereien der letzten Zeit ist es jetzt fürwahr eine Lust, sich in die Namensliste der neuen Reichstagsmitglieder zu versenken. Das Schicksal hat sich auch diesmal in der Verteilung der Personennamen unter die einzelnen Parteien wieder allerhand Pikanterien, ironische Sticheleien und sogar Kalauer erlaubt, von denen hier einige der amüsantesten wiedererzählt seien.

Auch im neuen Reichstage ist dem deutschen Volke Heyl und Sieg beschieden. Sind es diesmal vor allem die Sozialdemokraten, die sich der besonderen Gunst des Schicksals zu erfreuen hatten, so hat sich das Schicksal an ihnen doch gleich auch wieder gerächt, indem es ausgerechnet ihnen einen König bescherte. Und wo ein König ist, da ist natürlich auch ein Hofmann. Das wird manchem unter den Genossen, der vielleicht mit der monarchischen Spitze seiner Partei nicht einverstanden ist, den Gedanken nahelegen, die Fraktion müsse an Haupt und Schöpflin reformiert werden. Die Sozialdemokratie ist nicht nur die der Zahl nach stärkste, sondern zugleich die „männlichste“ Partei im Reichstage. Denn außer dem schon genannten Hofmann hat sie noch einen ff-Hoffmann und weiter einen Deich-, Diet-, Erd-, Feld-, Hutt-, Schu- und Scheidemann. Könnte sie sich jedoch im Spiegel betrachten, so würden sie vielleicht den Geyer Hoch über ihrem Haupt und den Fuchs in ihren Reihen sehen. Der Wirtschaftlichen Vereinigung, die einen großen Verlust an Mandaten zu beklagen hat, bleibt doch der Trost, daß sie ihren Wiedereinzug in den Reichstag bei Mumm feiern kann. Man macht den Deutsch-Konservativen zuweilen den Vorwurf, sie seien eine Adelspartei. Dieser Vorwurf trifft sie diesmal nicht, denn sie können Sieben-Bürger aufweisen. Allzugroßes Zutrauen zu ihren Wahlmanieren scheinen die Konservativen selber nicht zu besitzen, denn sie haben es für nötig befunden, sich als maitre de danse einen Freiherrn von Knigge zu engagieren, der sie offenbar im „Umgang mit Menschen“ unterrichten soll. Die verliebteste Partei oder wenigstens diejenige, die es am offensten bekennt, ist das elsässische Zentrum. Ohne einen Schatz können diese Nachbarn der Franzosen es sogar im Reichstage nicht aushalten. Und dabei haben sie doch noch ein intimes Verhältnis zum Zentrum! Die Fortschrittliche Volkspartei hat einen bedenklichen Gast in ihren Reihen: Freund Heyn. Sie tröstet sich wohl mit dem ein wenig abgeänderten Gesangbuchvers: Hoff, o du arme Seele, Kämpf und sei unverzagt. Um allem Uebel vorzubeugen, hat sie aber einstweilen doch Ablaß genommen. Das Zentrum, dessen Vorgängern im Geiste die Uebung des Lesens einst als Teufelswerk erschien, muß jetzt die Folgen seiner aufklärungsfeindlichen Politik am eigenen Speck erfahren. Unter lauter Analphabeten finden wir nur einen einziger Leser. Vielleicht aber wird gerade dieser der Herold einer neuen Zeit, der den Hebel ansetzt, um der Partei den Spahn zu entfernen, der ihr seit langem Schwarz im Nacken sitzt. Außer den bekannten wortreichen Zentrumsführern finden sich in der Partei sehr viele einsilbige Persönlichkeiten:

Krings, Krix, Six, Pütz,
Sind die denn auch was nütz?
Stupp, Kohl, Irl, Horr, Stamm, Bolz,
Sind jetzt des Zentrums Stolz.

Es versteht sich von selbst, daß die Familien Meyer, Schmidt, Fischer und Schulz wieder in zahlreichen Exemplaren und in den verschiedensten Schreibarten in den Reichstag eingerückt sind, so zahlreich fast, daß sich aus ihnen ein Familienblock bilden ließe. Leicht ist es den Polen diesmal nicht geworden, ihre Sitze zu behaupten. Aber die Schwierigkeiten, auf die sie gestoßen sind, waren geringfügig im Vergleich zu derjenigen, ihre kauderwelschen Namen in folgenden Merkvers zu bringen:

Brandys, Stychel und Laszewski,
Dombeck, Seyda, Niegolewski,
von Chlapowski, von Czarlinski,
Radziwill und Herr Sosinski,
von Dunajski und von Grabski,
Und der edle von Morawski,
Auch Nowicki und Kurszawski,
Graf Mielczynski, von Trampzynski.
Alles edle Polen sind sie!

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Der Privatdozent für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten an der Universität Wien Dr. O. Kahler hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl für Rhino- und Laryngologie in Freiburg im Breisgau angenommen. — Prof. Dr. Julius Pagel, der die Professur für Geschichte der Medizin an der Berliner Universität inne hatte, ist am Mittwoch im Alter von 61 Jahren einem Schlaganfall erlegen. — Der Professor der Literaturgeschichte an der Eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich Dr. E. Ermatinger ist als außerordentlicher Professor für neuere deutsche Literatur an die Universität Zürich berufen worden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0002
DFG

Lokales.

Halle, 3. Februar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Sonntagsgedanken.

Oft wird im Gegensatz zum Inhalt die Form gering geschätzt, in der Kunst wie im Leben. Ihr geschieht Unrecht damit. Und der Gegensatz ist auch gar nicht so glatt und einfach festzulegen.

Es ist ja wahr, wenn einer etwas Törichtes sagt in den schönsten Worten, so ist's drum nicht weniger töricht. Und wer etwas Richtiges weiß, braucht kein Redner zu sein, um dafür Anerkennung zu finden. Immerhin: einigermaßen muß er auch Sätze zu bauen und Gedanken zu ordnen verstehen, wenn er sich andern verständlich machen will.

Form ist Ordnung, Zweckmäßigkeit, Lebensfähigkeit. Wo das Leben schafft, bewundern wir seinen Formentrieb. Wo wir schöne, reiche, feine Formen finden, da ahnen wir Leben, Vernunft, Wollen, Zwecke.

Man kann von leeren Formen sprechen und von unförmlichen Inhalten. Man kann das eine Mal Form nennen, was vom andern Standpunkt auch Inhalt ist. Verfassungen sind auch nur Formen des Staates, und doch zugleich der Inhalt wie starken Strebens, wie harten Kampfes! Ein regelmäßiges Gesicht kann schön sein, und es fehlt trotzdem auch seinen Formen etwas, wenn ihm der seelische Ausdruck fehlt.

Das Leben sucht überall die Form. Denn es braucht Zweckmäßigkeit. Die plumpen gewaltigen Massen der Gletscherberge, die weite abwechslungslose Einförmigkeit des Meeres — auch das schon sind Formen, die an ihrer Stelle ihren Zweck haben, die so und nicht anders zum Antlitz unserer Erde gehören. Was ihnen in ihrer Einfachheit fehlt, das gibt ihnen auf den andern Seite wieder ihre Größe.

Wo das Leben verwickeltere höhere Zwecke verfolgt, da bedarf es auch der feineren Formen. Da baut es, von Stufe zu Stufe emporsteigend, die ganze unübersehbare Reihe der Organismen. Und zuletzt den Menschen.

Und im Menschen arbeitet der Formtrieb weiter: Er formt die Materie zu seinem Dienste. Er formt seine Wohnung und seine Arbeitsmaschinen. Er formt seine Gedanken und er formt seine Staaten. Nur wo er formen kann, herrscht er. Alles Unförmliche ist zugleich das Unbeherrschte, das Unberechenbare, das Zwecklose.

Wir lassen Zahlenreihen aufmarschieren und flechten nach den Gesetzen der Logik Schlußfolgerung an Schlußfolgerung. Dann werfen wir diese Zahlenreihen und diese Schlußfolgerungen in die Natur hinein. Und siehe da: wie von Zauberformeln bezwungen verrät sie uns Geheimnis auf Geheimnis und fügt sich in die Gewalt unserer Wünsche und Hände. Und wir werfen diese Zahlenreihen und Schlußfolgerungen in die Massen der Menschen selber hinein, und siehe, auch diese Massen formen sich, fügen sich. Völker und Stände, Konfessionen und Parteien, große und kleine Zweckverbände sammeln sich, sondern sich, organisieren sich.

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg; da findet er auch eine Form des Wirkens. Ist's nicht die eine, ist es die andere. Wo aber kein Wille ist, kein Zweck, kein Lebensinhalt, da bleibt die formlose Masse.

Formen wir unser eigenes Leben. Lernen wir es beherrschen nach allen seinen Möglichkeiten hin. Fügen wir es harmonisch ein in den Zusammenhang der überindividuellen Zwecke. So machen wir unser Leben erst wirklich reich. So erst erschöpfen wir alle seine Möglichkeiten und Gelegenheiten.

Sich austoben? In den Tag hineinleben? Sich um Gott und Welt nicht kümmern? Das wäre Chaos, Unform, Zwecklosigkeit oder gar Zweckwidrigkeit. Das gibt keine Freude, keine Herrschaft, kein Wirken. Mit der Form fehlt der Inhalt zugleich. Er zerrinnt ohne sie.

In jedem einzelnen Menschen ist eine Fülle der Gaben und der Zwecke. Diesen Inhalten die rechten Formen finden, worin sie lebendig bleiben und sich entfalten können, das ist die Aufgabe.

Nationaler Kommers des „Deutschen Kartells".

Eine Rede des Abg. v. Liebert.

Das „Deutsche Kartell Halle" veranstaltete gestern abend als erste seiner Veranstaltungen eine Festfeier des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen. Der große Thalaisaal war von den Festteilnehmern völlig besetzt und eine lange Reihe von Damen zierte die Balkone. Auf der Bühne hatte die Hohlandische Kapelle Platz genommen, die mit festlichen Weisen den Abend eröffnete. Prof. Dr. Scupin begrüßte die Erschienenen und Herr Lehrer Müller-Lützen trug den zur Enthüllung des Berliner Denkmals Friedrichs des Großen von Fontane gedichteten Prolog vor. Nach dem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch des Festleiters stieg machtvoll als gemeinsamer Gesang das „Lied der Deutschen". Sodann kam der Festredner des Abends, Generalleutnant von Liebert, zu Worte. Er begrüßte das ihm von seiner Jugendzeit auf der Latina her liebgewordene Halle, das sich inzwischen so herrlich entwickelt, aber auch leider die Schattenseiten der Großstadt durch die Wahl eines Sozialdemokraten angenommen habe. Nach einem Ausblick auf die heutige politische Lage erörterte der Redner die Frage, was Friedrich der Große tun würde, wenn er heute an der Spitze Deutschland stände. Wir stehen, so erklärte Generalleutnant von Liebert, unmittelbar vor einem Weltkrieg. Machtvolle Gegner lauern auf jeder Seite des Reiches, und Frankreich, in dem der Revanche-Gedanken phantastische Blüten treibt, besitzt ein Heer, das tadellos und uns überlegen ist. Es wird nicht ein Krieg sein, den sich der Leutnant wünscht von Sieg zu Sieg auf dem Wege von Berlin nach Paris, das wird vielmehr ein heißes Ringen, ein schwerer Kampf werden. Und dazu noch die Sozialdemokraten im Rücken, die wir Anno 70 nicht gehabt haben! Wir wissen jedenfalls nicht, ob von dieser Seite uns nicht Schwierigkeiten entstehen werden. Zweifellos befinden wir uns in einer schweren nationalen Krisis. Vor allem müssen wir den Sozialismus und mit ihm den Materialismus bekämpfen und unser Volk zum Idealismus für Vaterland, für die Monarchie und für die großen geistigen Güter erziehen. Die Hauptsache ist aber die, daß wir wieder Einigkeit im deutschen Bürgertum herstellen. Ohne sie nützt uns kein großer König, kein Bismarck etwas. Heute, wo wir des großen Königs gedenken, mögen wir uns auch des Wortes von der Treue zum Vaterlande erinnern, damit unser Vaterland wieder groß und stark werde in der Reihe der Völker, die uns heute, fast mit dem Schwerte, feindlich gegenüberstehen!

Tosender Beifall lohnte den Redner. Wieder erklangen festliche Musikweisen, und vaterländische Lieder erschallten in begeistertem Gesang. Generalleutnant von Liebert entfesselte abermals stürmische Bravorufe, als er temperamentvoll den „Niedergang der Germanen" von Felix Dahn rezitierte. Das Schlußwort der Festfeier hatte Regierungspräsident a. D. von Werder-Sagisdorf. „Feinde ringsum", das sei der Grundton der Festrede gewesen, und das sei nicht zu schwarz gemalt worden. Diesen Feinden müssen wir einig und geschlossen gegenüberstehen. Der Blick sei heute zwei Jahrhunderte auf den großen König zurückgelenkt worden, und das Lied „Der Freiheit Schlachtruf" habe an die traurigste Zeit Preußens und Deutschlands erinnert. Aber wenn dann zum Schluß des Abends „Die Wacht am Rhein" erschallen wird, dann möge man an die stolzen Siege vor 40 Jahren denken. Einig und geschlossen wie damals möge das deutsche Volk auch heute trotz aller inneren Wirren den Feinden entgegentreten! Unter den Klängen der „Wacht am Rhein" begann sich hierauf der Saal langsam zu leeren.

---

* **Schadensersatzansprüche gegen die Stadtgemeinde Halle wegen mangelhafter Kanalisationsanlagen.** Am 22. und 23. Mai 1908 gingen über unserer Stadt mehrere schwere Wolkenbrüche nieder, so daß die Kanalisationsanlagen in der Feldstraße die Wassermengen nicht zu fassen vermochten. Das Wasser staute sich am Schnittpunkte der 1 Meter höher gelegenen Kronprinzenstraße und floß dabei in das an der Feldstraße gelegene Hausgrundstück der Frau Müller. Die Grundmauern des Hauses sollen infolgedessen gelitten worden sein. Die Besitzerin erhob Klage gegen die Stadt Halle und begehrte Ersatz des ihr entstandenen Schadens. Die Stadt suchte die Haftung abzulehnen, indem sie behauptete, daß ein Deckel der Kanalanlage ohne ihr Verschulden herausgedrückt worden sei und bloß dadurch eine nicht voraussehbare Verstopfung des Kanals durch angeschwemmte größere Gegenstände stattgefunden habe. Landgericht Halle und Oberlandesgericht Naumburg verurteilten die Stadtgemeinde zum Ersatz des Schadens. Aus der Urteilsbegründung ist hervorzuheben: Es steht fest, daß der Schaden dadurch entstand, daß das Wasser keinen genügenden Abfluß fand. Da ein vertragsmäßiger Anspruch der Anlieger auf Schadensersatz nicht besteht, kann die Besitzerin nur Ansprüche geltend machen, wenn ein Verschulden der Organe der Stadt vorliegt, das ist hier der Fall. Während früher das Wasser durch das natürliche Gefälle der Straße abfließen konnte, war das seit der Anlegung der Kronprinzenstraße nicht mehr möglich. Es war selbstverständlich nicht nötig, daß die Kanalanlagen so gebaut werden mußten, daß sie auch für Wolkenbrüche ausreichen. Erfahrungsgemäß werden bei solchen Ereignissen in allen Städten die Straßen auf kurze Zeit von Wasser überflutet, das aber gewöhnlich selbst auf der Straße abfließt. Hier war das jedoch unmöglich da der Straßendamm den Abfluß verhinderte. In dieser ungenügenden Anlage ist ein Verschulden der städtischen Vertreter zu erblicken, die bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt voraussehen mußten, daß eine Stauung eintreten konnte, bei einer Verstopfung des Kanals aber sicher eintreten mußte. Das Reichsgericht hat das Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg bestätigt und die Revision der klagenden Stadtgemeinde als unbegründet zurückgewiesen.

* **Königl. Eisenbahndirektion Halle.** Der Regierungs- und Baurat Häntzschel, bisher in Tempelhof, wurde als Mitglied (auftrim.) der Eisenbahndirektion nach Halle versetzt; der Ober- und Geheime Baurat Klopsch bei dieser Direktion trat in den Ruhestand.

* **Stadttheater.** Als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen wird Sonntag nachmittag 3½ Uhr „Die moderne Eva" gegeben. Abends 7½ Uhr zum ersten Male in dieser Spielzeit „Der Freischütz". Montag zum letzten Male mit Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse „Colberg". Dienstag gelangt „Heiligenwald", eine mit größtem Erfolg bereits am Stadttheater in Hamburg gespielte Novität von Halm u. Sandeck, zum ersten Male zur Aufführung. Herr Regisseur Stieg inszeniert die Neuheit mit größter Sorgfalt. Mittwoch „Hoffmanns Erzählungen". Donnerstag „Das Musikantenmädel". Freitag „Heiligenwald" wiederholt. Sonnabend Gastspiel Kammersänger Walter Soomer „Der fliegende Holländer".

* **Neues Theater.** Sonntag nachmittag bei kleinen Preisen: „Goldfische"; abends zum ersten Male Dumans Novität: „Ich oder Du", die am Montag wiederholt wird. Mittwoch, als Familienabend bei kleinen Preisen: „Der Schlafwagen-Kontrolleur". — Hedwig Reinau, vom Deutschen Volkstheater in Wien, die hier noch in bester Erinnerung beim Theaterpublikum steht, wird in der kommenden Woche ein Gastspiel am Neuen Theater, der Stätte ihrer unvergessenen Wirksamkeit, absolvieren. Die beliebte Künstlerin wird am Donnerstag eine von ihr hier noch nicht gespielte Rolle darstellen, mit der sie aber anderwärts bereits große Erfolge erzielt hat.

* **Sanitätswachen auf den Eisbahnen.** Die Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz hier erklärt im Anschluß an eine gestern veröffentlichte Zuschrift aus dem Leserkreise, daß sie auf Grund der Meldung häufigerer Unglücksfälle auf den Halleschen Eisbahnen gern bereit sei — ein entsprechendes Entgegenkommen der Eisbahnpächter vorausgesetzt — von nachmittags 3 Uhr bis abends 10 Uhr auf den Eisbahnen der Ziegelwiese ständige Sanitätswachen zu beziehen. Auf der Außerwiesener-Eisbahn wird täglich von 2 Uhr mittags bis 7 Uhr abends ein Sanitäter mit Verbandsmaterial zu Hilfeleistungen stationiert sein. Außerdem macht die Kolonne darauf aufmerksam, daß auf Anruf der Telephonnummer 3069 stets zwei Mann zu jeder Hilfeleistung sowie zum Transport Verunglückter zur Stelle sind.

* **Das Schulmuseum** des Lehrervereins in der Volksschule Neue Promenade 13 ist vom 1. Februar bis Oktober Sonntags von 11—12 und Mittwochs von 3—5 mit Ausnahme der Ferien für jedermann unentgeltlich geöffnet. Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt. In letzter Zeit haben mehrere ausmärtige Lehrmittelanstalten ihre Verlagswerke ausgestellt.

* **Das Platzkonzert** spielt morgen Sonntag das Trompeterkorps des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75 nach folgendem Programm auf dem Frankeplatz: „Die Ehrenwache", Marsch von Leynhardt; Ouv. z. Op. „Strabella", von Flotow; Fantasie a. d. Op. „Faust und Margarethe", von Gounod; „Lockenköpfchen", Idylle von Powell; Walzer „Ninette", von Linke; Armeemarsch, von Möllendorf.

* **Ausstellung von Aquarellen des Weimarer Kunstmalers Peter Wolfe im Kunstsalon von Tausch & Grosse.** Die Bilder laden uns gleichsam ein, uns in die intimen und schlichten Schönheiten alter Dorf- und Stadtplätze, die fern von der lauten Landstraße liegen, so recht eingehend zu vertiefen. Da grüßt uns das Senginger Tor in Dinkelsbühl, da ein stilles Gäßchen, da ein verschwiegener Brunnen, da ein prächtiger alter Hof, der zu uns von der guten alten Zeit anmutet zu plaudern weiß. Von Dinkelsbühl geht's nach Rothenburg ob der Tauber, wo uns gleiche architektonische und landschaftliche Schönheiten erwarten. Auch nach dem Lahntale kommen wir und folgen den Spuren des Künstlers nach den alten Hansastädten Lübeck (der Dom) und Brügge. Selbst nach Italien werden wir geführt, wo einige Szenen auf Kapri unser Interesse erwecken. Was allen Aquarellen eigen ist, das ist das Leben, das uns ihnen spricht; die feine und liebevolle Beobachtung des Künstlers, die sich selbst die kleinsten Details nicht entgehen läßt. Es sind, obwohl sie doch eigentlich nur Städtebilder sind, feine und gemütvolle Stimmungsbilder, deren Bann wir uns kaum entziehen können. Nicht nur, wer für eine fein stilisierte und empfindungsreiche Kunst Sinn hat, sondern, wer vor allem Heimatliches schauen will, möge nicht versäumen, diese Ausstellung zu besuchen.

* **50jähriges Geschäftsjubiläum.** Dieser Tage kann die Firma H. Cilan, Leipzigerstraße 87, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Es wird wohl noch manchen in Erinnerung sein, aus welch kleinen Anfängen diese Firma zu ihrer jetzigen Größe emporgediehen ist.

* **Die Entwicklung des deutschen Braunkohlenbergbaues** übertrifft die der Steinkohlenerzeugung noch erheblich an Grad und Schnelligkeit. Während die Gewinnung an Steinkohlen in den letzten vier Jahrzehnten sich kaum auf das Fünffache gehoben hat, ist bei der Braunkohle eine Steigerung auf fast das Siebenfache eingetreten, und noch großartiger ist die Entwicklung der eigentlichen Brikettindustrie. Man braucht noch kein hohes Alter erreicht zu haben, um in die Zeit zurück zu sehen, wo es Briketts überhaupt nicht gab und wo die Oefen auch in den Wohnungen entweder mit Steinkohle oder mit Torf geheizt wurden, allenfalls daneben vielleicht mit Kolks. Im Jahre 1872 belief sich die gesamte Braunkohlengewinnung in Deutschland auf wenig mehr als 9 Millionen Tonnen, während sie jetzt auf 70 Millionen Tonnen angewachsen ist. Dementsprechend ist auch der Verbrauch an Braunkohle auf den Kopf der Bevölkerung berechnet gestiegen, nämlich von 245 auf 1150 Kilogramm im Jahr. Auch heute sogar kann der Braunkohlenbergbau in Deutschland noch nicht den ganzen inländischen Bedarf decken, sondern es werden noch mehr als 8 Millionen Tonnen jährlich eingeführt, obgleich eine Ausfuhr an Braunkohle überhaupt nur in ganz geringfügigen Beträgen stattfindet. Dieser außerordentliche Aufschwung ist selbstverständlich hauptsächlich in der Entwicklung der Preßkohlenfabrikation begründet gewesen. Die ersten Vorschläge zu einer derartigen Zurichtung der rohen Braunkohle wurden schon vor fast siebzig Jahren gemacht, aber erst vor noch nicht vierzig Jahren wurden die Mittel derart vervollkommnet, daß sie zu allgemeiner Benutzung gelangten. Noch im Jahre 1885 belief sich die Preßkohlenerzeugung in ganz Deutschland nur auf drei Viertel Millionen Tonnen, während sie jetzt mehr als 15 Millionen Tonnen liefert, während vor 25 Jahren erst ein Sechstel der geförderten Braunkohle zu Briketts verarbeitet wurde, nehmen jetzt fast drei Fünftel aller Braunkohle diesen Weg. Der jährliche Wert der deutschen Braunkohlenerzeugung stand damals erst auf vierzig Millionen Mark und ist seitdem auf fast 200 Millionen angewachsen. Das ist eine gewaltige Ziffer, wenn sie auch noch keinen Vergleich mit dem Wert der Steinkohlenproduktion aushält, der jetzt den Betrag von 1½ Milliarden Mark nicht unerheblich übertrifft. Jedenfalls steht der Braunkohlenbergbau nächst dem Steinkohlenbergbau allen übrigen Arten der Mineralgewinnung in Deutschland weitaus voran, denn sogar die Gewinnung von Salz und Eisenerz bringt nur etwa je 100 Millionen Mark jährlich ein. Die ertragreichsten Gebiete des Braunkohlenbergbaues entfallen auf Preußen, und zwar auf die Rheinprovinz, die Provinz Sachsen und Brandenburg.

* **Drahtlose Zeitübertragung.** Wie schon kurz gemeldet wurde, ist das Reichspostamt augenblicklich mit der Errichtung der Zentrale für drahtlose Zeitübertragung beschäftigt, die, in Fulda errichtet werden soll. Die Zentrale soll mit ihrem Aktionsradius ganz Deutschland und darüber hinaus und soll durch ihre elektrischen Wellen sämtliche öffentlichen Uhren Deutschlands übereinstimmend betreiben. Zu diesem Zweck wird in Fulda ein Sendeturm von 1100 Metern Höhe errichtet werden. Jede Minute sendet eine der drei in der Zeitzentrale befindlichen Normaluhren einen Hochspannungsstromstoß zur Sende-Antenne, von der aus die elektrischen Wellen ausstrahlen. Die in ganz Deutschland aufgestellten Empfangsuhren werden jede Minute durch die elektrischen Wellen weitergestellt. Das gesamte Uhrensystem ist unempfänglich für fremde Wellen, so daß Störungen selbst durch atmosphärische Wellen ausgeschlossen sind. Die anhaltend ausgegebenen Wellen ermöglichen eine genaue Zeitübertragung auf die 1/1000 Sekunde. Da der Stromverbrauch nur gering ist und die Kosten der Errichtung nicht erheblich sind, so wird der Mietspreis der Empfangsuhren nur niedrig sein. Die Kosten werden sich mit dem Anwachsen der Abnahme noch verringern, da es ganz gleichgültig ist, ob Tausende von Empfangsuhren oder Hunderttausende die Zeit empfangen. Das Reichspostamt hat bereits Verhandlungen mit Abonnenten begonnen.

* **Zum Sprechverkehr** sind zugelassen: Halle (Saale) nebst Ammendorf-Radewell mit Löwen und Merbisch (Belgien).

* **Ein Betrugsfall** von allgemeinem Interesse sei an dieser Stelle zur Warnung hierer, die glauben, zur Erlangung einer Unfallrente unwahre Angaben machen zu dürfen, wiedergegeben. Am 6. und 27. Juli 1909 zeigte der Steinsetzunternehmer Friedrich Carl in Salzwedel, z. Zt. in Stendal, schriftlich bei der Magdeburgischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft einen Unfall an, den er am 25. Juni 1909, morgens 7 Uhr, beim Steinschlagen in Brietz erlitten haben wollte. Er behauptete damals, er hätte sich das Knöchelgelenk am rechten Fuß geauetscht. Der Angeklagte gibt, nachdem er in der Hauptverhandlung lange geleugnet, zu, daß er den Unfall nicht während der Ausübung seines Berufes erlitten hat, sondern zu einer Zeit, als er auf dem Bannierschen Gehöfte in Brietz die Hühnerställe reinigte. Mit dieser Vorspiegelung falscher Tatsachen versuchte der Angeklagte die Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Er erstrebte zugestandenermaßen für sich eine Unfallrente für den Fall, daß ihm die Lustschung am Fuße dauernde Nachteile bereitete. Er hatte keinen Anspruch auf Rente, da er keinen Betriebsunfall erlitten hatte; er wollte aber mit Hilfe jener falschen Angaben in dem Beamten der Berufsgenossenschaft einen Irrtum über die Existenz des Anspruches erregen. Dieser Irrtum sollte nach seiner Absicht die Berufsgenossenschaft bestimmen, ihm eine Unfallrente zu bewilligen und zugleich das Vermögen der Berufsgenossenschaft um die Unfallrente zu schädigen. Die Vermögensschädigung ist nicht eingetreten. Die Täuschung wurde vielmehr entdeckt, bevor die bereits vorläufig festgesetzte Unfallrente zum ersten Male ausgezahlt werden sollte. Der Betrug ist also nicht zur Vollendung gekommen. Der Angeklagte hat aber seinen Entschluß, die Berufsgenossenschaft zu betrügen, durch Handlungen betätigt, die den Anfang der Ausführung des beabsichtigten Betrugs enthalten. Der Angeklagte wurde hiernach wegen versuchten Betruges gemäß der §§ 263, 43, 44 St.-G.-B. mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Bei der Strafzumessung wurde erwogen, daß der Angeklagte bereits 70 Jahre alt ist und sich seit 26 Jahren straffrei gehalten hat, und daß er sich anderweitig erhebliche Verdienste erworben hatte.

* **Gestohlene Wäsche.** Gestern früh 7½ Uhr wurde ein wegen Eigentumsvergehen wiederholt vorbestrafter Mann mit einem Sack angehalten, der nachstehend aufgeführte Wäschestücke enthielt: Eine Kinderschürze, schwarz-weiß kariert, mit rotem Band durchzogen; zwei baumwollene Frauenhemden, eins rosa mit rosa Streifen und eins weiß mit schmalen blauen Streifen, sowie ein weißes baumwollenes Kinderhemd mit roten Streifen. Der Mann will die Wäsche gefunden haben; sie dürfte aber in fraglicher Nacht von der Wäscheleine gestohlen sein; denn sie ist frisch gewaschen und war bei der Abnahme noch feucht. Der Eigentümer der Wäsche oder wer sonst über deren Herkunft etwas angeben kann, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6 I, Zimmer 38, zu melden.

* **Die Feuerwehr** wurde heute vormittag 11 Uhr im Anschluß an eine Besichtigung des Stadttheaters, die durch Herrn Stadtrat Dr. Busch und mehrere Stadtverordnete erfolgte, alarmiert, um solcher Art festzustellen, innerhalb welcher Zeit an diesem Punkte eingetreten könnte. In drei Minuten erschien die Feuerwehr an Ort und Stelle.

* **Bei einer Schlägerei** in einem Schanklokal an der Delitzscherstraße wurde ein Monteur Sachtleben so schwer am Kopfe verletzt, daß er mit dem Krankenwagen in die Klinik gebracht werden mußte.

* **Diebstahl.** Ein Sack Hafer — gezeichnet Firma Reinhardt u. Jacob, Halle a. S. — wurde gestern abend einem Handelsmann von seinem Wagen in der Körnerstraße 32 von einem unbekannten Täter gestohlen.

* **Unfug.** In vergangener Nacht wurde die Scheibe des Feuermelders an dem Grundstück Böllbergerweg 84 mutwillig eingeschlagen und der Bleistift entwendet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

* **Ein Pferd stürzte** in der Reilstraße und kam auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen, wodurch eine längere Verkehrsstörung entstand.

* **Gerettet.** Die unterm 30. Januar gebrachte Mitteilung, wonach der siebenjährige Knabe des Schlossers Haschke in Wörmlitz am Montag auf der Saale unter Eis geraten ist, hat sich als irrig erwiesen. Es muß noch festgestellt werden, ob der geschilderte Unfall einem anderen Kinde widerfahren ist.

Schutz vor Ansteckung besonders zur Zeit der Erkältungen bieten durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle die von 10000 Ärzten als zuverlässiges Mittel empfohlenen Formamint-Tabletten.

In Flaschen zu M. 1,75 in Apotheken und Drogerien. Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0003

Vermischtes.

* **Die tripolitanische Höhlenstadt.** In der Rivista Militare beschreibt der italienische Leutnant Adolfo Corsine die Wunder des Garian von Tripolis. Neben dem „Casr", dem Kastell, einer quadratischen Redoute, die in eine von spitzen Felsen umschlossene Schlucht gebettet ist, liegt der Eingang zu der berühmten tripolitanischen Troglodytenstadt. In der Nachbarschaft der „Casr" gibt es keine eigentlichen Dörfer, die Wohnungen befinden sich vielmehr unter dem Boden. 15 000 Berber hausen seit Jahrhunderten in diesen viereckigen Höhlen, die man durch Türen in unterirdische Wohnräume einteilt und 6 bis 8 Meter unter dem Erdboden gegraben sind. Man steigt auf engen, steil abfallenden finsteren Laufgängen, deren Zugang dem Auge geschickt verborgen ist, in die Höhle hinab. Ein einziger in dem Gange aufgestellter Verteidiger würde ausreichen, mit der Lanze 10 Angreifern den Zutritt zu wehren. Die einzelnen Kammern, von denen jede einer Familie als Wohnraum dient, haben eine Decke, die mit bizarren historischen Darstellungen bemalt ist. Auf dem Boden sind Strohmatten ausgebreitet, und die Speisen werden auf Oefen bereitet, die keinen Rauchfang haben. Von diesen Wohnräumen führen niedrige Türen in andere unterirdische Lokale, wo das Getreide und die primitiven Wirtschaftsgeräte untergebracht sind, daneben liegen die Ställe, zu denen das Vieh allabendlich auf spiralförmig geführten Gängen hinabsteigt. Die Troglodyten des „Garian" wurden durch die Furcht vor Ueberfällen zur Anlegung der Höhlenwohnungen bestimmt, und sie fühlen sich hier so sicher und wohlverborgen, daß sie sie den schönsten Häusern in Tripolis vorziehen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Familientragödie in Berlin.

* **Berlin,** 3. Februar. (Orig.-Tel.) Eine Familientragödie hat sich heute nacht im Norden der Stadt, in der Bornholmer Straße 9, abgespielt. Die 24jährige Fabrikarbeiterin Frau Elisabeth Pach schnitt ihrem 4½jährigen Töchterlein den Hals durch und erhängte sich dann selbst. Beide sind tot.

Hinrichtung eines Mörders.

* **Braunschweig,** 3. Februar. Der Arbeiter Mämecke aus Allrode (Harz), der im Oktober v. Js. vom Schwurgericht wegen Ermordung seiner beiden Kinder zum Tode verurteilt worden war, ist heute früh hingerichtet worden.

Ein Automobil vom Zug zertrümmert.

* **Ludwigshafen,** 3. Februar. Gestern abend fuhr an einem Bahnübergange der verheiratete Chauffeur Johann Rehm mit dem Lastautomobil einer hiesigen Gießerei gegen die geschlossene Schranke. Das Automobil wurde von einem Eilzuge erfaßt und beiseite geschleudert. Der Chauffeur wurde getötet und das Kraftfahrzeug total zertrümmert.

Durch Hochwasser isolierter Posten.

* **Paris,** 3. Februar. (Orig.-Tel.) Meldungen aus Tanger berichten, daß infolge des Austretens des Lukosflusses ein Posten in Stärke von 14 Mann vollständig isoliert worden ist. Es gelang infolge des reißenden Wassers noch nicht, den Posten zu verproviantieren.

Die Mängel der englischen Unterseeboote.

* **London,** 3. Februar. Die englische Presse kommentiert den Mangel an Rettungsapparaten auf den englischen Unterseebooten. Dabei wird auch auf die besseren Vorrichtungen der deutschen Marine hingewiesen.

Vom Kriegsschauplatz.

* **Hodeida,** 3. Februar. Der hiesige britische Vizekonsul hat Protest gegen die Beschlagnahme einer britischen Motorbarkasse durch den italienischen Kreuzer Piemonte erhoben. Die italienischen Kreuzer haben das Fort Jabana bombardiert. Die Italiener haben eine französische Gesellschaft, die in Ras el Hietiba einen Hafen und eine Eisenbahn baut, aufgefordert, ihre Arbeiten einzustellen und den Ort binnen fünf Tagen zu verlassen. Eine Barkasse der Gesellschaft wurde beschlagnahmt.

Chinesische Anleihe bei einer deutschen Firma.

* **London,** 3. Februar. Die „Morning Post" meldet aus Schanghai von gestern: Mit der deutschen Firma Dietrichsen ist von den Revolutionären ein Vertrag über eine Anleihe von 10 Millionen Taels abgeschlossen worden. Als Sicherheit soll das Eigentum der Chinesischen Handels- und Dampfschiffahrtsgesellschaft gegeben werden, ausgenommen die schon an die Japaner verpfändeten Schiffe.

Revolutionäre Truppen im Kiautschougebiet.

* **Peking,** 3. Februar. Eine revolutionäre Gruppe ist in Tsimo innerhalb des neutralen Territoriums bei Kiautschou angelangt. Die Deutschen haben gegen diese Verletzung des Kiautschou-Vertrages protestiert.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 3. Februar. Der in Schöneberg verhaftete Reisende Placke hat eingestanden, den Briefträger in Rostock beraubt zu haben.

* **Birnbaum,** 3. Februar. Graf Hektor Kwilecki, der für mehrere Legislaturperioden Reichstagsabgeordneter war, ist gestorben.

* **Petersburg,** 3. Februar. Das wegen Ermordung des Gardeoffiziers Lubowski verhaftete Fräulein Alexewa und ihr Bräutigam, ein Student, wurden als schuldlos aus der Haft entlassen. Dagegen wird eine Moskauer Dame der besten Gesellschaft gesucht, eine verlassene Geliebte Lubowskis, die schon öfters Drohungen gegen diesen ausgestoßen hatte.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. LEIPZIG.

Haben Sie Bedarf an Uhren
und **Goldwaren** so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma
Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ostern ist in Sicht! Zahlreiche junge Leute verlassen die Schulbank, um Lehrstellen anzunehmen für die Ausbildung zu einem künftigen Lebensberufe. Sie alle wollen Unterkommen finden, in der Industrie teils, teils im Handel oder Gewerbe, in Bureaus, in der Land- und Hauswirtschaft. Lehrstellen sucht mancher Meister und Geschäftsinhaber zu besetzen, von Eltern und deren Vertretern, sowie auch von den jungen Lernbeflissenen beiderlei Geschlechts werden solche gesucht. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" bringt an solchen Angeboten und Gesuchen täglich eine stattliche Auswahl. **Wer bisher noch keine geeignete Lehrstelle gefunden hat oder für eine solche noch nach passenden Angeboten sucht, inseriere im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis!"**

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 4. und 5. Februar.
Fortdauernd Frost, zeitweise heiter, Schneefall.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 4. Februar.
Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, Frost.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 28 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 3. Februar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	172.25
Berliner Handelsgesellsch.	—	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	116.75	Bochumer Gußstahl	229.50
Darmstädter Bank	126.13	Deutsch-Luxemb. V.	192.25
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	192.62	Hohenlohe-Werke	202.25
Dresdner Bank	—	Laurahütte	—
Nationalbank	127.37	Oberschles. Eisenbahnbed.	106.50
Schaaffhausen'scher Bankverein	136.00	Oberschles. Eisenindustrie	84.13
Petersburger Intern. Handelsb	216.50	Phönix	258.25
Russ. Bank für ausw. Handel	162.00	Rhein. Stahl	171.62
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	181.87
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	406.87
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	200.50
Schantung-Eisenbahn	127.62	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	143.13
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	217.75
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	107.13
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	186.75
Canada Pacific	230,00	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	265.13
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183.87
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	241.62
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	165.87
Pennsylvania	119.25	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	185.37
Luxemburg. Prince Henry	157.37	South Africa	137.87
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	—
4% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	93.25
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	197.00
4% Russ. Anleihe 1902	91.37	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Sehr still.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 3. Februar.	
Weizen: Fest.	
per Mai	219,50
per Juli	220,50
per Septemb.	—
Roggen: Fest.	
per Mai	199,50
per Juli	197,50
per Septemb.	—
Hafer: Fest.	
per Mai	196,50
per Juli	196,50
Mais am. mix: Ruhig.	
per Mai	—
per Juli	161
Rüböl: Geschäftslos.	
per Januar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 3. Februar.	
Kaffee, good average Santos	
per März	65,25
per Mai	65,50
per September	65,50
per Dezember	64,75
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 3. Februar.	
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
per Februar	14,85
per März	15,10
per April	15,20
per Mai	15,35
per August	15,40
per Oktober/Dezember	11,45
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 3. Februar.		
Kornzucker 88% ohne Sack	—	
Nachprodukte 75% ohne Sack	—	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraffinade I ohne Faß	—	
Krystallzucker I. mit Sack	—	
Gemahlene Raffinade mit Sack	—	
Gemahlene Melis mit Sack	—	
Stimmung: Abwartend.		
Rohzucker I. Produkt transitof an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Februar	14,92½	14,97½
per März	15,15	15,10
per April	15,27½	15,30
per Mai	15,37½	15,40
per August	15,42½	15,45
per Oktober/Dezember	11,45	11,50
Stimmung: Stetig.		

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 3. Februar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	92	93	Hansa Silberberg	7900	8050
Alexandershall	11800	12100	Hattorf	132	134
Beienrode	7000	7300	Hedwig	990	1025
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	74	75
Bismarckshall Akt.	118	120	Heldrungen II	—	1425
Burbach	14500	15000	Hermann II	1900	1975
Buttlar	250	290	Hohenzollern	6850	7100
Carlsfund	6900	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	840	875	Johannashall	5500	5700
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10900	11400
Deutsche Kali-Werke	149½	151	Krügershall Act.	132	133½
Deutschland-Justenbg.	4750	4850	Ludwigshall	—	63
Felsenfest	1300	1350	Mansfeld	740	745
Friedrichshall, Akt.	131	133	Moltkeshall	175	225
Glückauf-Sondershaus.	21000	21500	Sachsen-Weimar	7550	7650
Großherzog v. Sachsen	10200	10600	Salzmünde	5800	5875
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6800	6950
Güntershall	5050	5200	Wilhelmshall	12000	12600
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	18500	19700

Tendenz: Still.

Weiss-schwarze Woche!

10%
Rabatt
trotz unserer anerkannt billigen Preise.

In sämtlich. Abteilungen kommen nur erstklassige Erzeugnisse zum Verkauf und bietet sich eine seltene Gelegenheit, besonders für den Bedarf zur
Konfirmation
und für
Braut-Ausstattungen!

Unsere Schaufenster sind sehenswert!

Auf sämtliche

weisse und schwarze
wollene Kleiderstoffe,
Seidenstoffe,
weisse gemust. u. glatte
Mulle und Batiste,
halbfert. Roben u. Blusen,

weisse, crême und elfenbein
Gardinen, Vitragen,
Tüllbettdecken,
Gardinen-Mulle,
Fenster-Spitzen,
Bettdecken,

Hemdentuche,
Louisianatuche,
Renforcés-Dowlas,
Leinen, Halbleinen,
Bettdamaste u. Satins,
weisse Piqué- u. Köperbarch.,

Tischtüch., Serviett.,
Hand-u. Taschentücher,
Kaffee-Gedecke,
Bettücher, Frottiertücher,
Damen-, Herren- und
Kinder-Wäsche,

weisse und schwarze
Jabots, Rüschen,
Gürtel, Taschen,
Kragen, Kapotten, Mützen,
Ball-Schals, Regenschirme,
Handschuhe, Krawatten,

weisse und schwarze
Damen-Blusen,
Jacketts, Paletots,
Golfjacken, Kostüme,
Kleider, Röcke,
Kinderkonfektion

Geschäftshaus **J. LEWIN**
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die **Politik** will nimmer zur Ruhe kommen. Immer wieder tauchen neue Momente auf, die bald hier, bald dort verwirren. Und wenn wirklich in England einmal ein freundliches Wort fällt und man meinen könnte, nun sei die Streitaxt begraben und Friede und Freundschaft zögen nun ein — flugs kommt dann die Nachricht, daß von irgendeiner anderen Stelle wieder Worte des Unfriedens ausgesprochen seien. So war es dieser Tage, als der frühere englische Botschafter Lascelles, der lange Jahre in Deutschland war, in Glasgow eine vom Geist der Versöhnung getragene Rede hielt und fast zu gleicher Zeit ein englischer Offizier in Rußland gegen den „gemeinsamen" Feind hetzte. So etwas verstimmt. Freilich hat dann das Gerücht, der König von England werde im April oder Mai nach Berlin kommen, etwas beruhigt. Man vergißt dabei, daß der englische König noch die Erwiderung eines Besuches schuldig ist — tut nichts, es würde doch Freude herrschen, wenn in diesem Besuche ein Unterpfand des Friedens gefunden werden könnte. Auch die Frage, ob Deutschland mit England gemeinsam an einen Erwerb **portugiesischer** Kolonien herantreten würde, ließ für Momente die Stimmung aufkommen, daß es doch noch zu einer Einigung von Dauer für England und Deutschland käme. Wahr ist an jenen Gerüchten nichts, aber ihr Erwähnen beweist, daß Mächte am Werke sind, welche immer wieder neue Punkte herausfinden möchten, um zu einer Einigung zu gelangen.

Unterdessen ist die innere Politik etwas trüber betrachtet worden, namentlich wurden an Kaisers Geburtstag Reden gehalten, zumeist von Unverantwortlichen, welche auf eine kriegerische Stimmung schließen ließen. Doch verflog bald die Wirkung und man darf unserer Regierung wohl glauben, die, wenn auch inoffiziell, erklären ließ, daß zur Beunruhigung kein Grund vorhanden sei.

Die Zeichnung auf die **neuen Anleihen** des Reiches und Preußens war zwar kein großer Erfolg; sie konnte dennoch befriedigen und die Zuteilung wird keine allzu große Unannehmlichkeit gemacht haben. Weniger gut schnitten die Württemberger mit ihrer neuen Anleihe ab. Das Publikum hat den Renten-Verstand verloren und will nichts von festverzinslichen Werten wissen. Freilich kommen dann auch Schlappen genug und wenn's auf den Ultimo zugeht, bringen gewaltsame und freiwillige Positionslösungen gar manchen Kurs ins Wanken. Es war dies auch in der abgelaufenen Woche der Fall. — Ein Streik bei dem Werk der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft in Differdingen ließ der Spekulation die unangenehmen Folgen einer Ausdehnung einer solchen Bewegung klar vor Augen treten, konnte jedoch zum Wochenschluß einer etwas besseren Beurteilung weichen, zumal neue Roheisenpreis-Erhöhungen vorlagen und auch Nachrichten über außerordentlich starke Beschäftigung bei den Hütten stimulierten, so daß **Montanaktien** behauptet aus dem Verkehr hervorgehen.

Von anderen Kategorien waren Schiffahrtswerte beachtet, vornehmlich die Aktien des **Norddeutschen Lloyd**, da man recht befriedigende Abschlußziffern erwartete. Bankaktien lagen fester, besonders die Aktien der Berliner Handelsgesellschaft, da das Institut seine Dividende um ein halbes Prozent erhöhen wird. Der **Kassamarkt** der **Industrie-Aktien** brachte wieder für einige Maschinenfabrikaktien erneute Kurssteigerungen, so für Vogtländische Maschinen, für Bruchsaler usw. und für manche Werte der chemischen Industrie, wie Riedel.

Kolonialwerte, lange vernachlässigt, erfuhren wieder mehr Beachtung, da die feste Haltung der South-West-Africa-Aktien auffiel, die nicht nur auf die auch schon vorher bekanntgewesene Erklärung einer erhöhten Dividende von 7½ Prozent zurückzuführen sein dürfte.

---

* **Wegelin & Hübner, A.-G. in Halle a. S.** Das Bilanzkonto für 1911 schließt in Aktiva und Passiva mit 5 160 021,83 M. ab. Zu dem Reingewinn von 544 571,50 M. kommt noch ein Vortrag vom Jahre 1910 mit 25 620,70 M., so daß zusammen 570 192,20 M. zur Verteilung gelangen. Der Vorstand schlägt vor: Ueberweisung an den Reservefonds 5 Prozent von 544 571,50 M. 27 228,60 M., Tantieme an den Vorstand von 517 342,90 M. und Gratifikation an die Beamten 39 040,60 M., 4 Prozent Dividende auf 3 850 000 M. Aktienkapital 154 000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 10 Prozent von 324 302,30 M. 32 430,25 M., 8 Prozent Superdividende auf 3 850 000 M. Aktienkapital 308 000 M., Vortrag auf neue Rechnung 9 492,75 M. Die Generalversammlung findet am 24. Februar, 10½ Uhr, im Saale der Handelskammer statt.

Berliner Produktenbörse vom 2. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 211,00—212,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländ. 192,50—193,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 213,00—217,00 Mk., mittel 208,00—211,00 Mk., gering 204,00—207,00 Mk., russischer fein 205,00—211,00 Mk., mittel 200,00—204,00 Mk., gering 196,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 185,00—188,00 Mk., runder 184,00—188,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 184,00—188,00 Mk., gute 189,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 180,00—183,00 Mk., schwere 184,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 183,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,00—28,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 22,80—24,90 Mk. — **Weizenkleie** 14,25—14,50 Mk. — **Roggenkleie** 14,25—14,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 218,00 Mk., Juli 219,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Mai 199,00 Mk., Juli 196,50 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Mai 196,00 Mk., Juli 196,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Fest. Mai 171,50 Mk., Juli 161,25 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matter. Mai 33,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 2. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 65¼ Gd., per Mai 65¼ Gd., per September 65½ Gd., per Dezember 64¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 2. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 12,50—13,10. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Abwartend. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 15,05 Gd., 15,20 Br., per März 15,25 Gd., 15,27½ Br., per April 15,32½ Gd., 15,37½ Br., per Mai 15,47½ Gd., 15,52½ Br., per August 15,50 Gd., 15,55 Br., per Oktober-Dezember 11,52½ Gd., 11,55 Br. Matt. Wochenumsatz 86 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 2. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 14,85, per März 15,10, per April 15,25, per Mai 15,40, per August 15,42½, per Oktober-Dezember 11,47½. Behauptet.

Petroleum.

Antwerpen, 2. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., Februar 22¼ Br., März 22¼ Br., April-Mai 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 2. Februar. (Kaiserliche Marine.) Möwe ist am 31. Jan. in Lüderitzbucht, Planet am 31. Jan. in Kelung (Formosa), Tpdbt. S 90 am 1. Februar in Nanking eingetr. Albatroß ist am 1. Febr. von Wilhelmshaven nach Cuxhaven geg.

* **Bremen**, 2. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) **Krefeld** Mittwoch von Santos abgeg. **Yorck** Mittwoch, **Prinz Ludwig** Donnerstag, **Prinz Heinrich** Donnerstag, **Heidelberg** Donnerstag, **Großer Kurfürst** Mittwoch von Neapel abgeg. **Kleist** Donnerstag in Antwerpen angek. **Schleswig** Donnerstag in Genua angek. **Berlin** Donnerstag in Genua angek.

* **Hamburg**, 2. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Cleveland, von der 1. Weltreise, 31. Jan. in San Franzisko. König Wilhelm II. 1. Febr. in Buenos Aires. Bavaria, ausgeh., 1. Febr. in Tampico. Odenwald 1. Febr. in Colon. Frankenwald, von Mexiko und Havana, 1. Febr. in Vigo. — Abgeg.: Patricia, mit Truppentransport nach Ostasien, 31. Jan. von Colombo nach Hongkong.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 3. Februar 1912.

Eier pro Mandel	1,50—1,60 Mk.	Sellerie pro Stück	0,05—0,15 Mk.
Butter pro Stück	0,80—0,83 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd.	0,15—0,30 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15 „	Birnen pro Pfund	0,20—0,25 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,06 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
„ pro Ztr.	4,00—5,50 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 3. Februar 1912.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,75bz
3½% „	—	—	„	3½	91,25G
3% „	—	—	„	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	„	4	101,75G
3½% „ „	—	—	„	3½	91,25G
3% „ „	—	—	„	3	—
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50bz
do. do. v. 1900	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,60G
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,60 bzB
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bzG
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Naumburger do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,10 bzB
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	89,90bz
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/4 u. 1/10	3½	98G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,25B
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rcz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,10bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Dtsw. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,40 bzB
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rcz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,25B
Gottfried Lindner 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u.	4	97,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u.	4½	101,25G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u.	4	98,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 103%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u.	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	94,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,25 bzG
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25B
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	158bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/1	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/1	4	85G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	198,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	210,50G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	199bzB
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	198bzB
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	23	1/1	4	425B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	205G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/1	4	87,50G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	115B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	91G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	1/10	4	92G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/1	4	65G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	492G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	81G
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/1	4	155,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	1/1	4	237G
1001 2500	—	12		4	208B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/1	4	130G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	138,50G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	121G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/1	4	108G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/1	4	201G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/1	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	137,50G
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. Lt. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	1/1	4	63B
do. Lt. B.		8	1/1	4	67B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	1/1	4	97,50B
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3350G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	„		700G

Berliner Börse, 2. Februar 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅜ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. — Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Reus-Schatz	4	100.20B
do. 1.7.12	4	100.10G
do. 1.4.15	4	100.25bG
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG
do. do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.40bG
do. Schtzg. 08	4	100.20bG
Preuss. kons.A.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	101.75bG
do. Staffel	4	98.50B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.10G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.90bG
do. do.	3½	90.00G
Brem.Anl.1899	3½	89.20B
do. 09 uk. 19	4	100.50G
do. 96	3	79.00B
Cass. Landeskr	3½	92.40G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 19	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	—.—
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	81.30G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.80G
do. 96 08 04 05	3	76.50G
do. 09	4	100.50bB
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.10G
do.	3½	89.90G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.10G
Kur uNeum	3½	89.90G
Pomm.	4	100.20G
do.	3½	90.00B
Posensche	4	100.10G
do.	3½	89.90G
Preuss.	4	100.10G
do.	3½	89.90B
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	89.90G
Sächsisch.	4	100.10G
Schles.	4	100.50G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.10G
do.	3½	89.90B
Brandenb.Pr.-A	3½	100.50G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.10B
do. do.	3½	88.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75B
do. do.	3½	88.80b
do. do.	3	79.00B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.90bG
do. IX XI XIV	3	83.60G
do. XX XXI	4	100.20G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.10G
do. II III IV	3½	89.10G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.70b
Altona St.-A. 01	4	99.80B
Barmer St.-Anl.	3½	93.50G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.60bG
do. St.-Syn. R	4	—.—
Bielefeld	4	100.00B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.80G
Charlttb.89/99	4	100.40b
do. 07 u. 17	4	100.40G
Charlttb.95/96	3½	92.10bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.80
Düsseld. 88/03	3½	91.00B
Elberf. St-A. 99	4	100.00G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/19	4	99.80
do. 04/17	4	99.80G
do. 07/19	4	99.40b
do. 89/98	3½	91.80G
do. 01 02 04	3½	91.25G
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	92.80G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.80B
Wiesbad. 1901	3½	90.50G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	104.80b
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	90.30
do. do.	3	82.80G
Cnt.Ldsch.	4	99.80G
do. do.	3½	89.00
do. do.	3	81.40b
Dt Pfb.Pos.	4	101.10G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.90b
do.	3½	90.25b
Pomm.Lnd.	3½	89.75G
do. do.	3	80.00G
do.neuld.	3½	90.00G
do. do.	3	90.80G
Posensche	4	102.75B
do.	3½	90.80G

Posen. L.D.	4	99.60B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	90.20G
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.00B
SchlHlstLk	3½	90.50G
do. do.	4	99.40B
WestfLand	4	99.70B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.40G
do. do.	3	80.25G
do. neue	3½	89.60G
do. do.	3	79.70G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	204.90b
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.90B
Hamb.50Tlr.-L.	3	182.40b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.30bB
Oldenb.40Tl.-L	3	125.30b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	99.80G
do.äuss 100Lvr	4½	99.25bB
do. Gos. 8.8.97	4	89.75G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	98.80b
do. v. 1898	4½	94.50b
do. Tientsin P.	5	98.25b
Griech.A.81/84	1,6	57.20G
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	52.90bG
Jap.A.H. 10.1.7	4½	96.00
do.	4	90.60G
Mex.Anl.4080M	5	101.00b
Oesterr. Goldr.	4	96.90G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	181.50b
Port.StA.unif III	3	68.00bG
do. III. Spez	frc.	10.20bG
Rumän. 1903	5	101.20bG
do. 1905	4	92.90G
do. 1890	4	94.90bG
do. 1898	4	91.60b
Russ.Anl. 1902	4	91.50b
do. do. 1905	4½	100.60G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.00b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	86.25bG
Türk. St.-A. 03	4	92.20bG
do. Bagd.-A.	4	84.40G
do. 1905	4	82.60G
do. Lose	frc.	172.10bG

Ung. Goldrente	4	93.50bG
do. Kronenrt.	4	90.20bB
do. Staatsr. 97	3½	79.00B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	104.00b
Lissabon.St.-A.	4	80.75bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.00b
Braunschw. Ld.	6	126.00G
Crefelder	3	102.00G
Eutin-Lübeck.	3½	69.00bB
Halle-Hettst.L.A	3	67.00b
Lübeck-Büchen	8½	184.75b
Mckl.Fried Wilh	5½	113.00b
do. do.	5	102.50b
Niederlausitz.	3½	37.60b
Nordh Wern. LA	3½	78.40G
Oesterr. Staats	6½	153.00b
Warsch.-Wien	11½	185.50bG
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	157.00b
Zschipk. Finstw	14	280.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.40bG
Kasch.Odb.Gld.	4	92.75b
do. Silb. 89	4	90.70G
Oest.Ung.St.alt	3	80.00bG
do. Ergänzgsn.	3	80.10bG
do. StaatsGold	4	95.60G
Südöst.(Lomb.)	2,6	55.90bG
do. Obl. Gold	5	100.10B
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	83.70bB
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.60B
Kursk-Kiew	4	91.90B
Mosc.KiewWor.	4	89.20B
Mosco-Rjäsan.	4	92.00B
Rybinsk gar.	4	89.10bG
Süd-Ost 1897	4	89.20B
do. 1898 uk.08	4	89.20B
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.10G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.80bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.30b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	101.00b
do. XIII XIV 19	4	99.50bG
do. III IV uk. 15	4	98.10bG
do.VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	92.10G
Brl.Km.Ob.Iu18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u.20	4	99.80G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.25bG
do. XVIII XIX	4	99.50bG
Frankf.H.B.XIV	4	99.10B
Gothaer Grdk.II	3½	117.60G
do. XVI uk.19	4	99.60bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann.Bd.XV 19	4	100.10G
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.20G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	93.40bG
do. IX u. 1914	4	93.40
do. XIV u.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00
do. u. 1913	3½	90.50
Mitteld.Bdkr.VI	4	99.75G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.75
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.70G
do. XI	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	98.60bG
do. v.99 01 03	4	98.60
do. v.06 uk.16	4	98.90
do. v.10 uk.20	4	99.80bG
do.v.86, 89, 94	3½	88.75
do. v.04 uk.13	3½	89.30G
do.K-0.96uk06	3½	90.00G
do. v.06 uk.16	3½	90.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.10bG
do. v.04 uk.13	4	98.40G
do. v.05 uk.14	4	98.40
do. v.07 uk.17	4	98.60
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb.B.XXII	4	98.25bG
do. XVIII-XXI	4	98.25bG
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.40bG
do. XXX XXXI	4	100.00
do. XXVI 1914	3½	92.25
XVII XVIII XXIV	3½	89.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do.Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.10
do. do. IV	3½	93.75G
do. do. IX 20	4	100.90bG
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	98.50G
do. do. 69-82	3½	89.60bG
do.Komm.-Obl.	3½	89.80G
Rhein-W.IX IXA	4	98.40G
do. do. X u. 15	4	98.75bG
do. do. XI u. 18	4	99.20bG

RheinW.XIIu20	3½	99.75bG
do. XIII uk.22	4	100.10G
Sächs.Bodenkr	3½	90.00G
Schles.Bodk.Pf	4	98.10bG
do. do.	3½	85.25G
Westd.Bodkr.X	4	99.60G
do. do. III	3½	90.00bG
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.20G
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.70B
Brl. Hand. Ges.	9	174.80b
do.Hypoth.-B.A	6½	121.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.50b
Braunschw. Bk.	5½	114.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50b
Bresl.Disk.B.abg	6	108.25bG
Comm. u.Disk.B	6	116.50b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	267.70b
do.Effekt.-Bank	5½	120.00G
do.Hyp.Bk. 100	8	155.00G
Diskont.-Komm	10	192.90b
Dresdner Bank	8½	161.40b
Essen. Kred.-A.	8½	162.00bG
Gothaer Grdkr.	9	171.90b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.30b
Hannov. Bank	7½	147.10bG
Hildesheim. Bk.	9	170.50G
Kieler Bank	7	121.50G
Königsb. Ver.B.	7	130.50b
Leipz. Kred.-A.	9	166.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.40b
Magdeb.Bankv.	5½	116.80bG
MärkischeBank	6	102.80G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	299.50B
Mckl.Str Hyp.B	4	106.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.25b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.00G
do. Kreditbank	6½	121.25b
do. Privatbank	7	123.75bG
Mülheim. Bank	5	98.50bG
Nationalb. f. Dt.	7	127.50bG
Nordd. Grundkr	6	119.10G
do. Kreditanst.	7	120.50b
Osnabrück. Bk.	7½	127.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.50G
Pr. Bod.-Kred.A	8	160.25b
do Ctr Bd.Kr 80	9½	195.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	122.00G
do.Leihhaus	0	86.00b
do. Pfandbr.Bk.	8	159.25bG
Reichsbank	6,[illegible]	140.25bG
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	168.00bG
Russ.B.f.auswH	10	161.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	136.25bG
Schles. Bankv.	7½	153.50G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	152.50B
Westf LippVerB	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.75G
Böhm. Brauh.	5	144.75G
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	132.75bG
Schulth. Brauer	15	257.00G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.50bB
Dortm. Akt.-Br.	20	364.50G
do. Union-Br.	20	397.00bG
do. Victoriab.	6	109.75B
GermaniaDrtm.	9	141.75G
Herkul. Brauer.	9	174.25G
Kieler Schlossb	8	132.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.25G
Lindenbr. Unna	5	75.25G
Linden. Brauer.	12	222.50G
Löwenbr. Drtm.	10	176.00G
Müser Brauerei	7	138.10G
Schlegel Br.	10	162.25G
Schöfferhof Br.	0	92.50G
Wicküll. Küpper	7	141.00B
Accumulat. Fab	15	327.75bG
Alfeld-Gron. Pp	4	117.00G
Allg. Elektr. Ges	14	265.40b
AlsenPortl.Cem	12	239.00B
Aluminium-Ind.	14	231.60bG
Anglo-Contin.	7½	115.80b
Anhalter Kohlen	6	162.60bG
Ankrw.Hengstb.	5	125.75G
Aplerbeck Bgb.	6	142.75bB
Arenberg do.	16	407.00bG
Balcke Bochum	16	242.90b
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	540.00bG
Bergm. Elektr.	12	210.25bB
Berg.Märk.Ind.	0	72.00G
Berl. Elekt.-W.	12	193.40bG
do. Maschb.	13½	241.75b
Bielefeld Masch.	28	477.50b
Bismarckhütte	0	147.50bG
Bochumer Bgw.	0	116.25bG
do. Gussstahl	12½	229.10b
BösperdeWlzw.	2	111.00B
Braunk.u.Brik.I	12	213.50bG
BraunschwJute	12	210.00bG
do. Kohlen	11	219.50G
Breitenb. Cem.	0	112.50b
Bremer Linol.	8	193.40b
do. Wollkämm.	16	250.00bG
Caroline b.Offl.	30	432.00G
Cassel. Fedst.	15	258.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	464.50G
do. Gas u.Elekt.	4	73.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	75.00b
Concordia Bgb.	11	293.00bG
Consolidation	19	370.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	205.00bG
Delmenh. Linol.	24	326.50bG
Dessauer Gas	9	184.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	183.40
Dtsch. Gasglühl	50	667.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	191.90bG
do.Waff.uMun	24	410.75bG
Donnersmrckh.	16	307.50bG
Düsseld. Eisen	8	156.25bG
do. Waggon	13	256.50b
Dynamit Trust	10	186.50bG
EgestorffSalin.	12	200.00bG
Eintracht Brnk.	27	482.00bG
Elberf. Farben	25	504.25b
do. Papierf.	0	108.50bG
Elkt.Unt.Zürich	10	155.25bG
Engl. Wollwar.	5	77.00bG
Eschweil.Brgw.	8	178.50bG
Essener Steink.	10	175.75b
Flensb.Schiffb.	4	147.50bB
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	97.00bG
Gelsenk.Bergw.	10	206.10bG
GeorgMarieStA	4	108.00G
do. Vorr.-A.	6	115.25bG
Gerresh. Glash.	14	266.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	9	185.00b
Gildemeist.Wkz	8	129.00G
GladbachSpinn	0	115.50G
Görlitzer Eisnb.	13	307.00bG
Haberm.&Guck.	10	141.00bG
Hagen. Gussst.	0	71.90bG
HallescheMasch	30	419.75bG
Hannov. Masch.	16	287.50bG
Harbg.-Wien G.	0½	140.00
Hark.Brückenb.	8½	125.25bB
do. Bergb.Pr.A.	9	140.50bB
Harpener Brgb.	8	200.60bG
Hartm. Masch.	5	162.00G
Hasper Eisenw.	10	176.50b
Herbrand Wgg.	7	162.50G
Hofmann Wggf.	35	722.00b
Hösch.Eis.u.St.	20	319.25b
Höchst. Farbw.	27	534.50b
Ilse Bergbau	24	441.25bG
Kaliw.Aschersl.	10	171.75bG
Kattowitz.Brgb.	14	250.00G
Köhlmann Strk.	20	330.50B
König Wilh. kv.	15	262.50bG
Königsborn	12	233.30
Körbisdorf.Zck	10½	140.00b
Gebr. Körting	8	134.50bG
Küpperb.&Shn.	12	219.50bB
Kyffhäuserhütt.	12	236.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	37.00
Lauchhammer	10	230.50bG
Laurahütte	4	181.60bG
Leonhardt Brk.	9	165.00bG
Leopold-Grube	6	151.25bG
Leopoldshall	3	104.25bG
Löhnert Masch.	7	116.50bG
Ldw. Löwe &Co.	16	275.90bB
Märk.Wstf. Bgw	2	125.00b
Magdeb. Gas	6	109.30G

Magdeb.Bergw.	35	615.50G
Mannesmannr.	12½	218.25b
Marienh. Kotz.	8	130.00bG
MarkPortl.Cem	6	125.75G
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	343.00bG
NähmKoch&Co.	11	203.00B
NeueBod.-A.-G.	10	137.00bG
Niederl.Kohlnw	11	207.00G
Nordd. Wollkm.	10	144.80bG
Obschl. Eisb. B.	2½	106.00bG
do. Eisen-Ind.	0	94.00bG
do. Kokswerk.	10	189.90b
do. Prtl.-Cem.	3	178.30G
Oppeln.Cem.W.	3	164.00bG
Orenst&Koppel	14	211.50bG
Ottenser Eisen	5	96.50b
Phönix, Lit. A.	15	257.70b
Ravensberg.Sp	2½	118.00bG
Rhein-Nassau	24	312.50b
Rhein.Stahlwrk	8	171.10bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	184.60bG
Riebeck, Mnt.W	12	199.00bG
Rombach. Hütt.	9	181.60b
Rositz. Braunk.	5	136.50b
do. Zuckerf.	10	147.75bG
Sächs. Gussst.	15	285.25G
Saline Salzung.	7½	118.00G
Sangerh. Masch.	8	190.00bG
Schimisch.Cem	7	164.25b
Schles. Cement	1	158.00b
do. Zinkhütte	17	398.25bG
Schub.&Salzer	20	338.00bG
Schuckert Elekt	7½	165.40bG
Schulz-Knaudt	0	171.25bG
SiemensGlas-I.	14	238.75G
Siem. & Halske	12	241.50b
Spinn. Renner	6	117.00bG
StadtbergHütte	1	85.50b
Stettin. Vulkan	11	221.00bG
Stodick & Co.	12	224.00bB
Stolb. Zink-Akt.	5	129.60bG
TecklenbrgSch	0	139.00bG
Thale Eisenhütt	12	287.75b
Leonh. TietzA.G.	8	126.50G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	149.00bG
do.Cöln-RttwP.	18	298.50b
do.Mtllw.Haller	11	171.00bG
do.Nickelwerke	18	299.25bG
do. Zyp.&Wiss.	10	179.75b
Victoria Fahrr.	6	102.75G
Vorwärts BielfS	0	52.25G
Vogt & Wolf	16	271.75G
Vorwohl.Prtl.C.	12	254.00b
Warst.Grub.VA.	9	154.00b
Wenderoth ph.	5	111.50b
WesteregelAlk.	10	197.30bG
Westfalia Cem.	6	161.50bG
Westf. Drahtind	7	160.25B
do. Drahtwerk	10	168.50b
do. Kupferwk.	5	106.50G

Westf. Stahlwrk	0	64.10b
WickingCement	4	121.50bG
Wickrath Leder	11	177.00G
Wiel. & Hardtm.	8	112.75B
Wilke Gasom.	6	102.00G
Wilhelmshütte	6	114.00B
Witten. Gussst.	9	197.50bG
do. Stahlröhr.	6	269.00G
Zeitzer Masch.	18	307.00bG
Zellstoff Verein	8	117.10G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	148.10bG
AllgBl.Omn	6	164.00bG
do.Lok.u.St	8	161.00bG
Boh.GelsSt	6½	145.50bG
Brnsch. St.	6½	134.80bG
Bresl. El.B.	6½	128.25B
Cassel.Stb	5	110.00G
Elkt. Hochb	5½	140.00bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.60bG
Hmb.Packf	9	143.50b
do.Strassb	10	192.75b
Hann StrVA	3½	88.00b
Magdb. Str	8½	181.80B
Hansa. Dpf.	10	218.00bB
Nrdd.Lloyd	3	106.70bG
Vr.Eis.B.VA	4	55.00G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	103.50bG
Dortm. Un. 100	*5	100.00G
German.Schff2	*4	100.00bG
FKruppscheObl	*4	99.60bG
Laurahütte	*4	96.50G
Neue Bod.-Ges.	4	92.25bG
Siem&Hlsk.kv3	4	99.00bG
Landbank Obl.	4½	105.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A.	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4	20.52b
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.275B
Wien	8 T.	5	84.975b
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Platz	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.245b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	81.00b
EnglischeBankn.1L.	20.495G
Franz.Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.60b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.05B
Russ.Noten 100Rbl.	216.85b

Brautkleider
Stoffe in Seide u. Wolle empfiehlt in gross. Auswahl sehr billig
5 Proz. Rabatt.
M. Schneider,
Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0005
DFG

Zeichnungen

auf

M. 2.200.000 4% mündelsich. Anleihe der Stadt Emden,

verstärkte Auslosung und Kündigung bis zum Jahre 1920 ausgeschlossen, nehmen zum Kurse von

99½%

bis zum **Dienstag den 6. Februar 1912** zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen. h 0680

Paul Schausell & Co.,

Bankgeschäft, Poststraße 18.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 5. Febr. cr., vormittag 12 Uhr versteigere ich in Burg i. d. Aue, i. Restaurant zum Burgschlößchen

1 Schokoladenautomaten

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. z242

Kiehntopf, Ger.-Vollz., Halle a. S.

Holzauktion.

Am 12. Februar vormittags ¼11 Uhr kommen an der Rittergutsmühle zu Dieskau

ca. 150 Reisig-, Abraum- und Stangenhaufen, sowie einige Posten Nutzholzstämme von Eschen zur öffentlichen Versteigerung. Treffpunkt an der Rittergutsmühle. Bedingungen vor der Auktion. b129

Rittergut Dieskau.

Montag den 12. Februar findet in meiner Ziegelei zu Löbejün eine *

Auktion

von gebrauchten **Brettern, Latten u. Ziegelbrettern** statt

A. Ackermann.

Holz-Auktion.

Am Mittwoch d. 7. Febr. cr. sollen in Scobauer Forst meistbietend verkauft werden:

ca. 90 Rüstern 0,16—3,20 fm
" 8 Eschen 0,15—1,77 "
" 7 Eichen 1,47—4,77 "
" 35 Jungeichen 0,15—0,33 "
" 20 Eichen- und Eschenklötze,
" 150,00 m Knüppel u. Scheite,
" 12,00 " Stockholz,
" 70,00 " Abraum u. Busch,
" 200 " eichene Säulen.

Bedingungen werd. im Termin bekannt gegeben. [e 79

Beginn der **Nutzholz-Auktion ½10 Uhr vormittags.**

Beginn d. **Brennholz-Auktion ½12 Uhr vormittags.**

Sammelplatz für beide Auktionen — **Gesserweg, Westseite.** —

Ritterg. Scopau b. Merseburg.

Donnerstag, den 8. Febr. d. Js. vormittag 10½ Uhr soll der in der Zeit **vom 1. April 1912 bis Ende März 1913** erforderliche Bedarf an e 57

Verpflegungsgegenständ.,

sowie Abnahme der

Küchenabfälle.

Knochen und Brotreste, im Geschäftszimmer des **Garnisonlazaretts** Schloßberg Nr. 2 **verdungen werden**, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Schriftliche Angebote sind bis zu dies. Tage versieg. einzusenden.

Garnisonlazarett.

Kaufmann,

repräsentationsfähig, sucht sich mit einigen 1000 Mk. an einem reellen, gewinnbringenden Handelsunternehmen tätig zu beteiligen. Off. unt. H. 3308 an d. Exp. ds. Bl. *

15-20000 Mk.

auf neues, vollvermiet. Haus m. geteilt. Etag., in bess. Wohnlage, innerh. Taxe d. Feuer-Sozietät u. 12fach. Miete z. 2. St. sof. od. 1.4. 12 ges. Gefl. Off. unt. **O. 954** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b 97

Landw. Beamter

bittet edeldenk. Herrn od. Dame um ein **Darlehn von 500 Mk.** gegen gute Sicherheit und monatliche Ratenrückzahlung. Offerten unter L. 8111 an die Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. † 213

Geld - Darlehn ohne Bürgen schnell, reell, diskret. Näheres † 214 Forsterstraße 38, II. r.

Welch edeldenkender Herr leiht anständ. Fräul. **50 Mark** gegen Sicherheit. Offerten unt. L. 8091 an die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. † 223

Geld erhalt. solvente Leute jed. Standes o. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherh. 2c. v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest. d. **O. Winkler,** Cansteinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. Ge 8

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskr. a. Hausstand, Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel etc. etc. Hypoth. I. II. III. v. 3½-5½% Zins. d. **W. Kittel,** Forsterstr. 2, Sout. † 237

Wer Geld braucht?

von 100 Mk. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft", Berlin W. 57.** Garantiert **schnelle** u. **diskrete** Auszahlung v. Privat- u. Geschäftsgeldern. Auskunft u. Prosp. kostenfrei. [l 209

Selbstgeber gibt **Darlehn** an reelle Personen ohne Bürgen. **S. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

---

300 Mk. Darl. g. h. Verg. u. Z. v. Selbstg. sof. ges. Sicherh. ausgeklagte Forderung b. Notar. **Off. u. M. 3312 an d. Exp. d. Bl.** *

20—30000 Mk.

auch geteilt, sind auf gute Landhypotheken sofort od. später auszuleihen. Off. u. L. 7811 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 186

10000 Mark auf gute I. oder ganz sichere II. Stadthypothek auszuleihen. Off. unt. J. 3349 an die Exp. d. Bl. Agent. verbeten. h 816

Wer leiht strebsamen jungem Mann **80 M.** geg. 15 Mark Vergütung und Ratenrückzahlung, 20 Mark monatlich? Vermittler verbeten. Off. unter C. 3363 an die Exp. d. Bl. a 0536

Welcher Selbstgeber

leiht reellem Ehepaar sofort 200 Mark gegen hohe Zinsen und 20 Mark Vergütung bei monatlicher Rückzahlung? Sicherheit vorhanden. Agenten verbeten. Offerten unt. L. 7851 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erbeten.

Mk. 20000

sind sof. a. Ackerhypoth. zu verg. Meld. bald. erb. u. **A. F. 269** an **Rud. Mosse, Magdeburg.** ma75

3000 M. 2. Hypoth., sicher gestellt, ges. Vermittler verbeten. Offerten unter L. 7971 an d. Filiale ds. Blattes, Leipzigerstr. 34. † 207

18-20000 Mk.

I. Hypothek **gesucht.** Offerten unter **P. 873** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erb. b 117

---

400 Mark

gegen gute Zinsen gesucht. Prov. wird zugesichert. Gute Sicherheit vorhanden. Rückzahlung monatl. 30—35 Mk. Offerten unt. D. 3364 an die Expedition ds. Bl. *

Gesucht stiller Teilhaber mit **Mk. 1000—1500** bei 65% Gewinn p. a. u. Sicherheit. Offert. unter L. 8031 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. † 212

Ca. 30000 Mk.

zur ersten Stelle auf Landgut gesucht. Offert. unt. L. 7701 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 185

Jg. Mann bittet edeldenkende Dame um **20 Mk. Darlehn.** * Offert. u. K. 3350 a. d. Exp. d. Bl.

6000 Mk.

zur ersten, alleinigen Hypothek per 1. Juli cr. vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter T. 6357 an die Exped. ds. Bl. a 0523

Selbstgeber gibt Geld schnell, reell, diskr. Ratenrückz. Näh. **A. K.,** Halle a/S., Streiberstr. 17, I r. Sprechz. 10—1 od. 4—8. Rückp. † 260

Wer leiht **150 Mk.** einem Studenten aus guter Familie sofort auf Ehrenwort? Monatliche Abzahlung. Diskretion; erwünscht. Off. u. P. 3315 an d. Exped. d. Bl. *

Hypothekengelder

auf Haus- u. Ackergrundstücke.
Darlehn an Landwirte, Baugelder zu kulanten Bedingungen,
auch für später sofort anmeld. mit 30 Pfg. Rückporto.
Beleihung mündelsicherer Wertpapiere. Privatgeld wird spesenfrei plaziert.

C. R. W. Kahlmann,

Bankgeschäft, (z 204
Halle a. S., Merseburgerstraße 14,
neb. Landw. Centr.-Ankaufsstelle der Provinz Sachsen.

Darlehen und Hypotheken

von **100—100000 Mk.** stets zu haben. Frau **Danneberg, Nehlitz bei Wallwitz** *

15000 Mk. II. Hyp.

hint. 50000 Mk. ges. Ertrag 3380 Mk. Off. u. C. 3343 a. d. Exp. d. Bl. *

I. Hypothek 115000 Mk. Werttaxe 175000 Mk. **Dönitz.** Off. u. O. 3314 a. d. Exp. d. Bl. *

Wanted

English lesson Englishman or -lady prefered. Write to. Offerten unter P. 3295 an die Exped. d. Bl. *

Unterricht in Schreibmaschine (Continental), Stenographie und andere Kontorfächer wird erteilt beim **Kaufm. u. techn. Hülfsverein.** Zu melden Bergstraße 1. *

Russischen Unterricht

erteilt Student (Russe). Off. unt. B. 3402 an die Exped. d. Bl. *

Magdalena Dietze

Schülerin † 215
von Herrn **Franz Frank,**
erteilt **Gesangunterricht.**
Anmeldung erb. **Rösserstr. 4, III.**

Gründl. Klavierunterricht bei wöchentl. 2 Std. Mon. 5 Mk., erteilt bis abends 10 Uhr **K. Donner,** Fürstental 5. *

Gründl. Wiederholungsunterricht in Deutsch sucht Militäranwärter. **Off. u. N. 3313 an d. Exp. d. Bl.** *

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen,

Halle a. S., Harz 13. Gegründet 1878. Direkt.: Robert Maier, Schulinspektor a. D.
Ausbildung ½ und 1 Jahr. — Beginn des Kursus im April. — Pension im Hause. —
Sprachunterricht: Latein und Französisch. — Prospekte frei! —
Haushaltungs- und Fortbildungs-Pensionat.

M. Beyer's Kochschule und Pension

stellt für Saison 1912 in Ostseebad Schülerinnen als Koch und Wirtschaftslernende ein. Lehr- und Pensionsgeld mäßig. Zeit zum baden und Spaziergang wird gewährt, für nervöse und bleichsüchtige junge Mädchen sehr zu empfehlen. Daselbst erhalten auch Kurgäste Zimmer mit und ohne Pension. Gefl. Anfragen erbeten **M. Beyer's Kochschule, Halle a. S.,** Friedrichstraße 6. *

Thüringisch-Sächsischer Geschichts-Verein. Halle a. S.

Die nächste Sitzung findet **Dienstag den 6. Februar, abends 8½ Uhr, im Hörsaal I des Zoologischen Instituts, Domplatz 4,** in welcher Herr Professor Dr. V. Haecker-Halle über das Thema „Der Familientypus der Habsburger und seine vererbungsgeschichtliche Bedeutung" (mit Lichtbildern) sprechen wird, statt. z203

Die Wahl

eines Berufes für die schulentlassenen Söhne und Töchter

beginnt wieder

in den Vordergrund zu treten.

Wählen Sie

die **kaufmännische Büropraxis,** denn Sie gewährt

jung und alt

eine **ehrenhafte und lohnende Existenz.**

Verlangen Sie ohne Verzug Prospekte über Unterricht in Buchführung, Rechnen etc. von

Lewin's Lehranstalt

für moderne

Handelswissenschaften

Steinweg 3. Telephon 1345. *

Fachwissenschaftlich. Lehr-Kursus

für h 0658

Damenputz.

Leichtfaßliches System. Direktricen-Ausbildung innerhalb **6 Monate,** auch für **nicht** Fachdamen.

Glänzende Erfolge.

Bilde seit **20 Jahren** junge Damen aus. Kostenlose Stellenvermittelung.

Garniererinnen bilde innerhalb **6 Wochen** aus.

3 Monats-Kurse für Familienbedarf.

Berta Riese-Pulvermacher,

Halle, Leipzigerstraße 12, I.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstraße 24. (l 156

In Halle einzige **wirkliche Akademie.**

Für **Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf

Extra-Kurse im Zuschneiden u. **Anfertigen** aller **Damen- u. Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche.**

Tages- und Abendkurse.

Versand vorzüglich passender

Schnittmuster.

Näh. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Dr. phil.

sucht **sprachlichen Austausch** mit gebildetem Engländer oder Franzosen, resp. ebensolcher Engländerin od. Französin. Angebote u. F. 3346 an d. Exped. d. Bl. (h 808

Zeichner, Schlosser, Monteure erhalten billig Privatunterricht zur Weiterbildung. Offerten unt. L. 8011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 211

Tanzstunde regelmäßig. **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr)

Neuer Kursus für **Herren u. Damen** beg. **Donnerstag den 8. Februar.** Ganzer Kursus nur **3 Mark.** Anmeld. nehme jederzeit entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Französin **Melle. Jacquier,** Weidenplan 25, (z 196
erteilt französischen Unterricht.

Schülerinnen höherer Schulen finden in meinem **Pensionat** Beaufsichtigung der Schularbeit und der Klavierübung durch geprüfte Lehrerin. Gelegenh. zu leicht. franz. u. engl. Konversat. **Frau Direktor Zuble,** Leipzigerstr. 100. l 211

Sicher und schnell lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das altbewährte h 846 **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Charlottenstr. 11. **27jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Unterricht für Damen

in Schneidern und Zuschneiden. Maßnehmen wird gründl. erteilt Oleariusstraße 13, I l. *

Stud. phil. ert. Priv.-Unter. Off. u. A. 25 **E. Pritschow, Bernburgerstr. 23.** Pr. 6

Stenographielehrer

sofort gesucht. Zu erfragen h 828 **Gr. Ulrichstraße 16.**
Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte.

Jg. Mann wünscht in Abendstund. **gründl. Deutsch-Unterricht,** d. h. in **Grammatik, Stilistik** 2c. Off. mit Preisangabe u. T. 6517 an die Exp. d. Bl. h 832

Neue Tageskurse
Neue Abendkurse

für Herren u. Damen, welche sich einem **Kontorberuf** widmen oder ihre jetzige Stellung verbessern wollen, in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie (Stolze-Schrey, Gabelsberger, Stenotachygr.), Maschineschreiben, Schönschrift etc., **vollständiger** [b120

Kontorpraxis

beginnen täglich.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstr. 13, Fernruf 3018.
Prospekte gratis.

Eleg. seid. **Damenmasken** in allen Preislagen Grünstr. 32 III r. *

Fesche kleids. **D.-Preismaske** u. a. b. z. verl. Streiberstr. 16, II l. (l 330

Nette Maske für 3 Mk. zu verleihen Gr. Brauhausstr. 4, I. † 261

---

2 fl. Damenmasken bill. z. verl. Ka 4 Lessingstr. 6, H. I. rechts.

---

2 seid. Damenmasken zu verleihen Forsterstr. 34, H. III r. *

Eleg. **Damen-Masken** b. z. verl. Dachritzstr. 6, part. links. *

Neue **Damen-Maske** verleiht **König,** Hardenbergstr. 3. *

Verloren,

braun. **Damenportemonnaie** mit Inhalt. Geg. Belohn. abzug. Goethestraße 32, III. l. *

Opernglas im Walhalla verloren. Frdl. Finder gebeten, da altes Andenken, geg. Belohn. abzugeben **Café am Hallmarkt,** † 229 Hallorenstr. 14. **Schulze.**

Pelzkragen verloren

Nähe Leipziger Turm in der Nacht vom 1. zum 2. Febr. Gegen gute Belohnung abzugeben *
Rudolf Haymstr. 11, III.

Kl. graubrauner Schäferhund vor 8 Tagen entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. † 232 Merseburgerstraße 7.

Deutscher Schäferhund entl. Gegen Belohnung abzugeben **Wettinerstraße 27.** (pr8

Portemonnaie gefunden (N21 Abzuholen Rud Haymstr. 2, II r.

Eine goldene Damenuhr gefunden worden, am 27. Januar Marktplatz Halle. Abzuholen **Gutenberg,** Dorfstr. Nr. 9. a704

Foxterrier, weiß, mit schwarz. Kopf zugel. Wittekindstr. 8. *

Achtung!

Sonntag nacht wurde in der Nähe der Hauptpost ein **hellgelbes, rindledernes**

Zigarren-Etui

(zum Aufklappen)

sowie ein **silbernes**

Zigeretten-Etui

mit Zündschnur und innenstehender Dedikation verloren. Der Wiederbringer erhält **hohe Belohnung.**

Wein-Restaurant, Sophienstrasse 1. *

Schwarz gehäkelt. h0673

Pompadour,

m. grüner Seide gef., mit gold. Brille u. Taschentuch, S. O. gez., Viktor Scheffelstr., Albrechtstr., Friedrichpl., Georgstr. bis Thaliasäle am 25. Jan. verloren. Geg. Belohnung abzugeben Viktor Scheffelstr. 7, II. r.

Kettenarmband

gez. E. R. verl. Gegen Belohn. abzugeben * Friesenstraße 26, I. l.

Braun. Jagdhund

entlaufen. Nachricht erbittet * Hedemus, Lieskau bei Dölau.

Verpachtung.

Das in Dederstedt belegene frühere Zimmermannsche Mühlengewese, bestehend aus Wohngebäude, Stallungen, Obstplantage, Weide, Gartenland pp. soll baldmöglichst verpachtet werden. Angebote sind zu richten an a696

A. Müller, Kiel, Yorkstr. 5, I.

Gesch. Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an **Böllbergerweg Nr. 19,** III. l. **Lindemann.** *

Wäsche zum Ausbessern wird angen. **Dieskauerstr. 8,** III. *

Jeden Sonntag Speckkuchen.

C. Moschcau.

L. Wuchererstr. 17. h 0677

R. Harmann,

Halle a. S., Brüderstr. 14, Fernruf 1689.

Möbelfabrik.

Mein Geschäft ist bekannt als eines der ältesten in bürgerl. **Wohnungseinrichtungen,** sowie einzelner Möbel dieser Art mit am Platze, und ist in jeder Beziehung, sowie billigen Preisen bekannt. — Garantie gewährt. — Transport frei.

20 Musterzimmer zur Auswahl.

Kataloge **R. Harmann,** gratis!

Zuckerkranke

trinken e13

Boldo-Tee.

Sicher wirkend bei Leberleiden, Gallensteinen, Gicht, Blasenleiden u. Gonorrhöe. Pak. 50 Pf. u. 1 M. Nur echt in der

Drogerie Max Rädler,

Halle a. S., Rannischestraße 2.
Täglich Post-Versand nach ausw.

Weizenstroh

in Drahtballen gepreßt hat fuder- u. ballenweise billigst abzug. **Städt. Landgut Gimritz.**

Privat-Leihhaus

Alter Mark 30. *

Perfekter Buchhalter

empfiehlt sich für Einrichtung von Büchern, evtl. stundenweise. Off. unter V. 3319 a. d. Exped. d. Bl. *

Neu! Neu!

Achtung!!

Wer etwas erfinden und seine Erfindung schnell zu Gelde machen will, der lese die Broschüre **„Für Erfinder"**, wo auch zweifellos derjenige, der seinen Kopf bis jetzt vergebens zerbrochen hat, etwas erfinden kann. Preis 1.00 Mk. (Briefmarken od. Nachn.) versend. **J. Waitschies, Bliematzen, Kinten.**

Saaldekoration

zum **Faschings-Abend sofort zu leihen gesucht.** Off. unt. L. 7911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. († 197

Garant. reinen Blütenhonig,

Pfd. **80 Pfg.,** empfiehlt (b101 **Alb. Hampe,** **Leipzigerstraße 66,** Mitgl. d. M.-Sp.-V.

Der Weg zur Wahrheit! für H. u. D. nur 7 Kuhgasse 7, eine Tr. v. Ecke Schmeerstr.-zweite Haustür.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in Frankfurt a. M. am 29. Januar 1912.

Halle a. S., d. 1. Febr. 1912.
Die Polizeiverwaltung.

Für Bauunternehmer.

Das in Hohenthurm bei Halle a. S. befindliche Weidenhammersche ma70

Anwesen

wird am **13. Febr.** nachm. 2 Uhr (in Gehres Gasth. zu Rosenfeld) meistbietend versteigert.

Achtung!

Zukunft und Vergangenheit! **Brachmann,** Kl. Klausstr. 14, I. r.

Dame in diskr. Verh. find. frdl. Aufnahme. Off. u. L. 7891 a. d. F. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 195

Abschriften

von Manuskripten 2c., auf der Schreibmaschine gefertigt. Vervielfältigungen übernimmt gebildete junge Dame. Peinlich sorgfältige Arbeit. Off. u. **A. N. 121 Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma8

Schlafzimmer 15

in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Große Markerstraße 26,
:: **Alter Markt 1.** ::
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten :: **Deutschlands frei!** ::
Kataloge gratis und franko.

Patentanwalt EYCK

Leipzigerstr. 55.

:: :: Fernspr 3457. :: :: 146

Rat erteilt Damen diskret

L. Nolte, Schülershof 13, I.
Das. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Räumfuhren, Bau- und Abgefuhren werden billig ausgeführt
Ludwig Wuchererstraße 12. *

Rheinisches Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Professor Hoepke.
Chauffeurkurse.

Liebevollen Leuten

auch auf d. Lande, die ein neugeb. Kind geg. einmal. Abfindung annehmen wollen, kann ich dazu behilflich sein. Anfragen mit Rückporto an **Georg Grossmann, Dresden A.,** Bismarckplatz 3. *

Schneiderin fertigt hochmod. **Konfirm.-Kleider** gutsitzend u. preiswert. **Bertramstr. 21, pt.** *

Frauen.

gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret v. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (l 187

Erfinder

sollten vor der Patentanmeldung m. Brosch. „Winke etc." lesen. Gratis u. frko. durch
Ing. Fr. Weidl, Leipzig
Barfußgasse 11 Telephon 5639

Dam.-Aufnahme str. diskr. **Frau Witwe Ettenne, Heb., Schweinfurt.**

Chinesische Nachtigallen,

feurige Doppelschläger, Tag- u. Lichtsäng. 4 Mk. 3 St. 9 Mk.

Blaue Reisvögel,

herrl. Sänger. Paar 1½ Mk. 3 Paar 4 Mk. Nachn. Leb. Ank. garantiert. **G. Schlegel, Tierpark, Hamburg.** a 579

Ich warne einen jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

L. Hennicke,

Breitestr. 27. *

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus. Echt Helgoländer Pechpflaster, Stück 50 Pf., tausendfach bewährt. (l 170 **Hugo Jaedicke,** Schmeerstr. 13.

Schuhwaren

nur für Wiederverkäufer.
Zipse, Landwehrstr. 19.
Großes Lager in Filzschuhen, Ballschuhen u. Konfirmationsartik.

Jede Frau gebrauche m. berühmt. Amerik. Irrigator (4.50), Patent-Mutterspritze (4.50) od. Doppelclyso (5.50), Spülpulver (1.50). C. Blecher Nachfl., (Inh.: Apotheker Wilh. Greve), Mölla i. Lbr. (08

Hygien. Bedarfsartikel. Preisl. grat. u. fr. **Ackermann, Bremen, Lützowerstr. 31**

Asthmaleidende! verzweifelt nicht!

Aus Dankbark. erteilt gern ganz umsonst Ausk. üb. Heil.: Georg Paulstich, Veteran Nr. 65, Wien VIII, Maria Treugasse, postlag.

Wäscherollen

in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat liefert unter Garantie bs 27 **Paul Thiele,** Wäschemangelfbr., **Chemnitz, Hartmannstr. 11.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0006
DFG

Ich biete an einige Posten vom Umbau leicht beschädigter und zurückgesetzter

Herren-, Knaben- u. Arbeitsgarderoben

zu ganz gewaltig herabgesetzten billigen Preisen.

Herren-Paletots und Ulster -- **Jünglings**-Paletots und Ulster - **Knaben**-Paletots und Ulster -
Herren-Pelerinen und Joppen - **Jünglings**-Pelerinen und Joppen **Knaben**-Pelerinen und Joppen
Herren-Jackett- u. Rock-Anzüge **Jünglings** 1-rhg. u. 2-rhg. Anzüge **Knaben**-Blusen u. Jackenanzüge
Herren farbige u. schwarze Hosen **Jünglings**-Norfolk-Anzüge -- **Knaben**-Schul-Anzüge ---
Herren-Arbeits-Hosen u. Jacketts **Jünglings** lange und kurze Hosen **Knaben** einzelne Hosen ---

Neu aufgenommen:
Krawatten, Wäsche, Hüte, Mützen u. s. w.

Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstrasse 36.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Zur Reinigung des Baugewerbes.** Die von den Behörden ausgehenden Bestrebungen, ungeeignete und unzuverlässige Elemente aus dem Stande der Bauunternehmer und Bauleiter zu entfernen, haben noch immer nicht in ausreichendem Maße zu einem Erfolge geführt. Infolgedessen haben sich der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Handelsminister neuerdings mit einem entsprechenden Erlasse an die ihnen untergeordneten Behörden gewendet. Aber auch von seiten der Verbände der Architekten und Ingenieure ist die Mitwirkung bei diesen Bestrebungen erforderlich und erwünscht. Hierauf ist es zurückzuführen, daß von dieser Seite jetzt gegen die unberechtigte Führung des Baumeistertitels Front gemacht wird. So hat, wie wir der Täglichen Rundschau entnehmen, der Verein Berliner Architekten an den Minister des Innern eine Eingabe gesandt, in welcher die Bitte ausgesprochen wird, die Organe der örtlichen Polizeiverwaltungen darüber aufzuklären, wer zur Führung des Titels Baumeister berechtigt ist, und gleichzeitig anzuweisen, eine mißbräuchliche Führung des Titels zur Bestrafung zu bringen. Berechtigt zur Führung des Titels Baumeister sind nur diejenigen, denen der Titel als Amtstitel durch die Regierung, oder durch die Kommunen mit Ermächtigung der Landesregierung verliehen ist. Von den nicht beamteten Personen ist die Führung des Titels den aus dem Staatsdienste ausgeschiedenen Regierungsbaumeistern und allen denjenigen gestattet, welche die höhere Staatsprüfung im Baufache abgelegt haben, ohne daß sie zu Regierungsbaumeistern ernannt worden sind. Obwohl demnach der zur Führung des Baumeistertitels berechtigte Personenkreis sehr klein ist, so ist die Zahl derer, die sich diesen Titel ohne Berechtigung anmaßen, außerordentlich groß. Eine Bestimmung des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen sagt, daß bei Neubauten der Bauleiter verpflichtet ist, auch seinen Stand auf einem Anschlag am Bau in deutlich lesbarer Schrift anzugeben. Auf Grund des Gesetzes ist den örtlichen Polizeiverwaltungen nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht gegeben, die Angabe des Standes von dem Bauausführenden zu fordern und auf ihre Richtigkeit zu prüfen. In ähnlicher Weise werden bei dem Antrage auf Genehmigung eines Bauvorhabens von großem Umfange oder besonderer Schwierigkeit die Polizeibehörden und ihre Organe ein begründetes Interesse daran haben, sich über die Vorbildung des Ausführenden Kenntnis zu verschaffen.

* **Zur Frage der Konzessionierung neuer Chlorkaliumfabriken.** In dem Bestreben, einer weiteren Versalzung der Saale und ihrer Nebenwässer vorbeugen zu müssen, hält der Bezirksausschuß in Merseburg an der Ansicht fest, daß Anträge auf Errichtung neuer Chlorkaliumfabriken vorläufig abzulehnen sind. So ist in der letzten Sitzung wiederum der Antrag der Gewerkschaft „Eva" und der Bergbaugesellschaft Steuden, G. m. b. H. in Berlin, auf Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Fabrik zur Verarbeitung von Kalirohsalzen auf Chlorkalium und Nebenprodukte (Sulfate, Kieserit usw.) und zur Abführung der Entlaugen der Fabrik mittels einer geschlossenen Rohrleitung bei Rumpin in die Saale abschlägig beschieden worden. Da die Antragsteller täglich 10 000 Doppelzentner Karnallit zu verarbeiten beabsichtigten, hatte die Gewerbeaufsichtsbehörde Bedenken geäußert, ob bei dieser starken Verarbeitung, die eine Mehrverhärtung von über 6 Grad bedingen würde, die für die Saale zulässige Höchsthärtegrenze von 30 Grad überhaupt eingehalten werden könnte. Einsprüche, im ganzen 28, wurden von denselben Interessenten wie früher erhoben, also von den Städten, darunter in erster Linie von Magdeburg, von der Landwirtschaft, den Fischereitreibenden, der Zucker- und Papierindustrie, und von den älteren Kaliwerken, die durch eine Neukonzessionierung eine Gefährdung ihrer Prioritätsrechte befürchten. Die Landwirte hatten hauptsächlich Befürchtungen hinsichtlich der Friedeburger Aue geltend gemacht. Der Anwalt der Kaliinteressen, Prof. Dr. Vogel, wies u. a. darauf hin, daß der Bezirksausschuß durch eine Ablehnung des Antrages die Kaliindustrie aus dem preußischen Gebiet verscheuchen würde. Ohne an der Sache selbst etwas ändern zu können, würden hohe wirtschaftliche Werte in Preußen lahmgelegt und die Industrie in die Kleinstaaten gedrängt. An den Verhältnissen in der Saale würde jedoch nichts gebessert werden, da sowohl im Anhaltischen, wie auch im Weimarischen und Gothaischen in höchster Hast Verhandlungen eingeleitet worden sind, um rasch noch eine Menge neuer Konzessionen zu erlangen, die zweifellos auch nicht versagt werden.

* **Die häufigen böswilligen Alarmierungen der Feuerwehr** sind nicht allein eine Gefahr für das Besitztum der Einwohnerschaft, sondern können auch unter Umständen den Verlust von Menschenleben herbeiführen, da während der Zeit der Abwesenheit des Löschzuges von der Wache der von ihm zu deckende Stadtteil von jedem Feuerschutz entblößt ist. Die Gerichte tragen auch diesem Umstande insofern Rechnung, als sie die böswillige Alarmierung der Feuerwehr nicht etwa als „groben Unfug", sondern als „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit" ansehen und hierfür Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren Gefängnis verhängen. Die Behörde verfolgt jede mißbräuchliche Benutzung der Feuermelder strafrechtlich und hat erst in letzter Zeit in zwei Fällen die Uebeltäter dem Strafrichter überwiesen. Erwähnt sei noch, daß die Feuermelder nur zur Meldung von Schadenfeuern zu benutzen sind. Alle Hilfeleistungen dagegen, z. B. Aufheben von Pferden und Fahrzeugen, Auspumpen von Kellern, Beseitigung von Aschegruben- und Schornstein-Bränden usw. sind der Feuerwehr durch Fernsprecher (Nr. 697) zu melden. Die telephonische Meldung ist deshalb notwendig, weil bei derartigen geringfügigen Anlässen nicht der betr. Löschzug, sondern nur ein Fahrzeug ausrückt, das speziell die zur Hilfeleistung erforderlichen Geräte mitführt.

* **Robert-Franz-Singakademie.** Nach den großen Erfolgen, die in anderen Großstädten mit der konzertmäßigen Aufführung der Corneliusschen Oper „Barbier von Bagdad" erzielt worden sind, bedeutet die am 6. Februar in den Thaliasestsälen unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Alfred Rahlwes stattfindende hiesige Aufführung durch die Robert-Franz-Singakademie ein hervorragendes musikalisches Ereignis. Da auch für die Besetzung der Solopartien durch hervorragende künstlerische Kräfte bestens gesorgt ist, kann die Veranstaltung dem allgemeinen Interesse der Musikfreunde wärmstens empfohlen werden.

* **Familienabend der Johannesgemeinde.** Aus Anlaß der Einführung des neuen Pfarrers, Herrn P. Butz, soll am Montag, 8¼ Uhr abends, ein Gemeindeabend in Brunners Bellevue (Lindenstraße) abgehalten werden, für den der Neueingeführte die Hauptansprache über „kirchliche Arbeit in Südamerika" übernommen hat. Außerdem wird im ersten Teile noch eine Ansprache über „Blicke in den Werdegang unserer Gemeinde" geboten. Gesangliche und musikalische Vorträge umrahmen diese Darbietungen. Die Veranstaltung erfolgt auf Wunsch und Beschluß des Gemeinde-Kirchenrats.

* **Passagetheater** (Lichtspielhaus). Für das bevorstehende Programm bildet das Schauspiel „Gefährliches Spiel" den Hauptschlager. Dieses Bild bleibt bis zum 6. Februar im Programm. Auch der übrige Teil des Programms ist besonders reichhaltig. Besonderes Interesse beansprucht die naturwissenschaftliche Vorführung „Die Wespe".

* **Die Tonbild-Bühne,** Schmeerstraße 5, zeigt bis inkl. Dienstag den großen dreiaktigen Sensationsschlager „Zapfenstreich", eine ergreifende Tragödie aus dem Leben eines Schauspielers.

* **Walhallatheater.** „Hallo! Die große Revue" wird morgen, Sonntag, zweimal gegeben, Nachmittags 4 Uhr bei den üblichen ermäßigten Preisen.

* **Gastspiel des Königl. Bayr. Hofschauspielers Conrad Dreher im Apollotheater.** Volle Häuser und fröhliches Lachen sind die täglichen Begleiterscheinungen des Dreherschen Gastspiels. Am Sonntag geht abends 8 Uhr zum 4. Male „Wann der Auerhahn balzt" mit Conrad Dreher in Szene. Die übliche Sonntag-Nachmittags-Vorstellung kommt in Wegfall.

* **Aus unserm Zoo.** Das Renntiergehege hat durch ein aus Norwegen stammendes weibliches Tier, das an der hellen Farbe und dem Fehlen des Geweihes zu erkennen ist, Zuwachs erhalten. Das Fehlen des Geweihes ist in diesem Falle allerdings kein Zeichen des weiblichen Geschlechtes, denn beim Ren haben im Gegensatz zu den übrigen Hirschen, bei denen bekannterweise nur die männlichen Tiere den Kopfschmuck tragen, auch die Kühe ein allerdings weniger starkes Geweih. Dem neuerworbenen Tiere wurde das Geweih wegen des Transportes abgesägt, infolgedessen hat es nun bei der Erkämpfung seines Futterplatzes einen schweren Stand, doppelt schwer, weil es sich zugleich an die neue Nahrung gewöhnen soll. — Morgen, Sonntag, konzertiert nachmittags das Orchester unserer 75er, vormittags bis 12 Uhr gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

* **Vortrag.** Am Freitag bietet sich hier Gelegenheit, die Mazdaznan-Lehre kennen zu lernen. (S. heutige Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Fleischerinnung** hielt vor einigen Tagen im Hotel „Goldener Ring" ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach der Aufnahme von 6 Lehrlingen und 2 neuen Mitgliedern wurden die Eingänge bekannt gegeben. Eine längere Besprechung entstand über die Aufnahme des Fahrschulunterrichts in den Fortbildungsschulunterricht. Die Versammelten brachten dem Antrage große Sympathie entgegen. Aus dem Jahresbericht für 1911 war wenig Erfreuliches mitzuteilen: Ueber die allgemeine Lage des Gewerbes, veranlaßt durch die außerordentliche Hitze und Trockenheit des ganzen Jahres und die dadurch bedingte knappe Futterernte, hatte es schwer zu kämpfen. Die Innung zählt 226 Mitglieder, darunter 4 Ehrenmitglieder, 21 Lehrlinge wurden zu Gesellen losgesprochen, 31 Lehrlinge wurden neu aufgenommen. Die Hauptkasse hatte eine Einnahme von 4546 M. und eine Ausgabe von 3693,11 M., sonach einen Bestand von 852,89 M., die Vergnügungskasse eine Einnahme von 950,27 M., eine Ausgabe von 533,60 M., somit einen Bestand von 416,67 M., die Unterstützungs-Pensionskasse eine Einnahme von 199,40 M., eine Ausgabe von 77 M., sonach einen Bestand von 122,40 M., die Innungskrankenkasse eine Einnahme von 20 949,23 M., eine Ausgabe von 20 189,40 M., somit einen Bestand von 759,74 M. und ein Vermögen von 9043,88 M. zu verzeichnen. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Obermeister Schliack, H. Strunk, C. Harras, O. Keitel R. Hoffmann und W. Rietsch.

* **Der 3. kommunale Bezirksverein** (Süd und West) feierte am Donnerstag abend in der „Kaiser-Wilhelmshalle" sein nach jeder Richtung hin befriedigendes, zahlreich besuchtes Winterfest. Die Görlachsche Musikkapelle leistete Vorzügliches, nicht minder das bekannte Saale-Quartett (die Herren Richter, Schulze, Augsbach und Thaiß) unter der trefflichen Leitung des Herrn Marquardt. Ferner führten 24 junge Damen des Klara Leißnerschen Putzateliers einen gelungenen Blumenreigen auf, der bei wechselnder bunter Beleuchtung ausgezeichnet wirkte. Der Vereinsvorsitzende, Herr Kaufmann Roeßner, gedachte in seiner Festansprache der im vergangenen Jahre geleisteten ernsten kommunalen Arbeit und schloß mit einem Hoch auf die Stadt Halle. Der Vertreter des Nachbarvereins, Herr Institutsvorsteher Starke, sprach seine volle Anerkennung über das Gebotene aus; sein Hoch galt dem Festverein. Ein Ball hielt die Tanzlustigen noch lange in fröhlicher Stimmung zusammen.

* **Volksbildungsverein.** Nächsten Montag findet ein Vortragsabend, bestehend aus Rezitation über Frauencharaktere, Musik und Gesang, statt.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag abend 8½ Uhr findet im Reichshof eine Sitzung mit Vortrag und Vorweisungen statt.

* **Stenographenverein „Wilhelm Stolze"** (System Stolze-Schrey). Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag abend 8¼ Uhr im Vereinslokal Charlottenstraße 19 statt.

* **Der Marineverein** feiert am Mittwoch abend sein Winterfest in den Thaliafestsälen.

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokal Mars-la-tour seine Monatsversammlung ab.

* **Der Verein ehem. Ulanen** hält seine nächste Monatsversammlung am Montag in Bauers Brauereiausschank ab; auf der Tagesordnung steht die Beratung wegen des Stiftungsfestes.

* **Der Jugendverein der Paulusgemeinde** besichtigt morgen, Sonntag, vormittag die Buchdruckerei der Franckeschen Stiftungen.

* **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Die Versammlung der Südgruppe findet Montag abend 8 Uhr Mauerstraße 7 statt, die der Nordgruppe Mittwoch abend 8 Uhr Albrechtstraße 27. Es wird ein Vortrag gehalten werden über „Die Frauenhilfe". Gäste sind willkommen.

* **Die gesellige Vereinigung mittlerer Eisenbahnbeamten-Pensionäre** hält ihre Monatsversammlung, verbunden mit einem Vortrag des Naturheilkundigen Herrn Aug. Albrecht am Donnerstag nachmittag 3 Uhr im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, ab.

SULIMA Cigaretten

ESPRIT

Lieblingsmarke der feinen Welt. 5 Pf. p. Stück

Zur Konfirmation

Jacketts - Kleider,
Kleiderröcke, Blusen,
- - Unterröcke, - -

Fertige Wäsche,
Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe,
Krawatten, Korsetts,
Rüschen, Schleifen,

- Schuhwaren. -

- - Besätze, - -
Schneiderei - Artikel.

Kleiderstoffe Schwarz Weiss Farbig

Schwarz Cheviot reine Wolle, ca. 90-110 cm, Mtr. 1.75 1.25 — 85 Pf.	Weiss Wollbatist gedieg. Stoffqualitäten Meter 2.20 1.65 — 1.20	Farbig Serge reine Wolle, doppeltbreit, mod. Farben Meter 1.65 — 1.35
Schwarz Serge reine Wolle, doppeltbreit Meter 1.80 1.50 — 1.35	Weiss Voile grosse Breiten Meter 2.25 1.65 — 1.20	Farb. Cheviot reine Wolle, doppeltbreit, mod. Farben Meter 1.45 95 — 75 Pf.
Schwarz Satintuch 90—110 cm breit Meter 2.80 1.95 — 1.35	Weiss Cheviot 90—110 cm reine Wolle Meter 2.60 1.95 — 1.45	Farb. Popeline 105—110 cm breit, reine Wolle, prima Qualität Meter 2.80 — 1.75
Schwarz Popeline reine Wolle, 105—110 cm breit Meter 2.90 2.40 — 1.75	Weiss Cachemir reine Wolle Meter 2.25 — 1.50	Farb. Fantasiestoff reine Wolle, ca. 110 cm br. Meter 1.75 — 1.45
Schwarz Crepe glatt und gemustert Meter 1.85 — 1.35	Weiss Crepe u. Diagonal in grosser Auswahl Meter 1.75 1.25 — 1.10	Farb. gem. Stoffe reine Wolle, doppeltbr. Meter 1.35 — 95 Pf.
Schwarz Wolltaffet vorzügliche Qualität Meter 2.20 1.80 — 1.30	Weiss Eolienne ca. 110 cm, eleg. halbseid. Gewebe Meter 4.75 3.35 — 2.65	Farb. Satintuch reine Wolle, ca. 110 cm breit Meter 2.50 1.95 — 1.50

LEOPOLD NUSSBAUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Verband d. unteren Post- u. Telegr.-Beamten
Ortsgruppe Halle a. S.

Freitag vormittag verschied im 28. Lebensjahre unser Mitglied und Verbandskollege b 0689

Herr Balzer Gottschling.

Dankbar gedenken wir der Treue, die er uns bewiesen und schmerzbewegt sagen wir ihm Lebewohl!

Halle a. S., den 3. Februar 1912.

Der Vorstand.

Gestern mittag 1½ Uhr starb unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Alsitzer

Ferdinand Bunge

im 82. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rabat und Berlin, den 3. Februar 1912.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Februar nachm. 2½ Uhr statt. (b126

Gestern nachmittag 2 Uhr entschlief nach kurzem, aber schweren Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender Vater, der Postbote

Balzer Gottschling

im 28. Lebensjahre.

Halle a. S., Raffineriestr. 3, den 2. Februar 1912.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Auguste Gottschling nebst **Angehörigen.**

Die Beerdigung findet Montag nachmittag von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Aufs tiefste betrübt zeigen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten an, daß unser lieber, herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, der

Schuhmachermeister Karl Thiele

heute vormittag im 60. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dölau, den 2. Februar 1912.

Nachruf.

Am 2. Februar 1912 entschlief nach 10 wöchentlicher Krankheit unser langjähriges Mitglied, Herr Schuhmachermstr. **Karl Thiele** im Alter von 50 Jahren. Wir verlieren in ihm ein reges und treues Mitglied. Sein ehrenhafter Charakter sichert ihm bei uns ein bleibendes Angedenken

a708) **Gewerkverein (H.-D.) Dölau.**

Statt besonderer Meldung.

Donnerstag abend 8 Uhr wurde unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau verw.

Magdalene Reichenbach

geb. **Glier**

von ihrem jahrelangen, schweren Leiden durch den Tod erlöst. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Gesenkirchen, den 2. Februar 1912

Karl Reichenbach, Ober-Postsekretär,
Helene Reichenbach, geb. Hyn.
Charlotte Reichenbach } Enkel.
Rudolf Reichenbach }

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Etwaige Blumenspenden bitten wir bei Herrn **Braner**, Breitestraße 1617 abzugeben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen

Frau Witwe Marie Hirsch

sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten, herzlich Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heilmann für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Meyer, Saarbrücken. Familie Horn.
Elly, Ernst und Grete Hirsch. E. Kämpfer.

Heute vormittag entschlief nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter

Helene

im Alter von 9¾ Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Gastwirt Krause nebst Frau. Kindern und Grosseltern Finck.

Lützkendorf, den 2. Februar 1912.

Heute nachmittag 1½ Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Leiden unser einzig geliebtes Töchterchen

Liselotte

im Alter von 2½ Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten nur auf diesem zur Nachricht. †230

Um stilles Beileid bittet

Die tieftrauernde Familie Jlisch.

Halle a. S., den 2. Februar 1912.

Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die zahlreichen, überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen hiermit unseren herzlichsten Dank.

Brachstedt, im Februar 1912. a 693

Familie Mennicke.

Jda Ochse
Hugo Hörnlein
Verlobte.
Hamburg, Eppendorferlandstrasse 30, 1.

Am 29. Januar verstarb der Kamerad

August Töpfer.

Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden und werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Krieger-Verein Delitz a. Berge.

Zentral-Kranken- und Begräbniskasse für Frauen und Mädchen.

Am 1. ds. Mts. verstarb nach langem Leiden unser Mitglied Frau

Karoline Voigt.

Die Beerdigung find. Sonntag 12½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis meiner lieben Frau, unserer guten Tochter und Schwester sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen mein bestes Dank. Dank der Direktion, den Beamten und meinen Mitarbeitern der Deutsch-Amerik. Werkzeug-Masch.-Fabrik.

Ernst Gräfe
nebst Angehörige

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Vaters, des Veteranen

August Töpfer

sagen wir allen nochmals unsern herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Jakobi, Holleben, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Hauptlehrer Franke u. der Schulingend f. den Gesang. Dank dem Kriegerverein u. allen für die schöne Kranzspende. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein. (a692

Delitz a. B., 2. Febr. 1912.

Die trauernde Familie Töpfer.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Wilhelmine**

Koch geb. **Beyer**

sagen wir Allen unsern besten Dank. a720

Die trauernd. Hinterbliebenen.
Dieskau, d. 2. Febr. 1912.

Die Beerdigung des Drechslermeisters

Louis Rinckleben

findet Sonntag nachmittag 1 Uhr statt.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Montag den 5. d. Mts., nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Herm. Kölling,
Briefträger a. D.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Gardinen-Fabriken

Georg Mettner & Co. :: Leipzig, Halle, Magdeburg

Großer Reste-Verkauf

Gardinen Stores Vitragen zu sehr billigen Preisen

Einzelverkauf für Halle nur

Leipzigerstraße, am Leipziger Turm

Optische Anstalt

Carl Schneider

20 Gr. Ulrichstraße **20**

Erstklassige Bezugsquelle für richtig passende

moderne Augengläser

Ausführung nach jedem ärztlichen Rezept, sowie alle Reparaturen

sofort.

Gegründet 1881. (0 181

Elegante Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge werden verliehen

A. Brandt, Herren-Moden, Hackebornstraße 1.

Glyzerin-

Mandelkleie

vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 Pf.

Gr. Ulrichstraße 45. **F. A. Patz.**

Das Beste zur Wäsche!

Serpentinsparseife

Riegel ca. 1½ Pfund **50** Pf.

Bruno Berthold, Stefator-Drogerie, Gr. Steinstraße 48. b 36

Zahnbänder

der **Gebr. Grenzinger** befördern Kindern das Zahnen außerordentlich, a Mk. 1.—. e39

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert.

Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

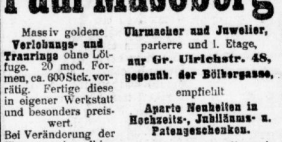
Uhrmacher und Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage** nur 3 Schaufenster.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union.

Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragen schriftliche Garantie.



Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M.

Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente.

Konfirmanden-Uhren

Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.

Goldene Glashütter Präzisions-Herrenuhren in gross. Auswahl vorrätig.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter streng reeller Garantie.

1500 Taschenuhren vorrätig.

Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren Salonuhren, Freischwinger** mit Harfengong, Westminster, sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten.

Weckeruhren, viele Neuheiten in gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen.

Moderne Neuheiten in Konfirmanden-Geschenken wie Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe, Ohrringe, Uhrketten, Knöpfe, Nadeln unter Garantie.

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Esslöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpaka-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder, schwere Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Franz Frank, Sologesangschule.

In meinen Unterrichtsräumen **Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 36, II.**, wird durch

bewährte Leipziger Künstler und Lehrer höherer Musik-Unterricht erteilt

für **Anfänger und für Vorgeschrittene (Dilettanten)** und für **Lehr-, resp. Konzert- und Theater-Beruf.**

Klavier: Herr **Franz Moritz,** Konzert-Pianist u. Pädagoge
Theorie: (Komponist hervorragend bekannter Lieder etc.)
Geige: Fräulein **Lotte Sitt** (Tochter des Herrn Prof. Hans Sitt.)
Cello: Herr **Albert Weisse,** Solocellist, Mitglied des Gewandhausorchesters,
Sologesang: Herr **Franz Frank** unter Assistenz mehrerer für den Lehrberuf vorbereiteter Damen.

Stimmprüfung kostenlos für **Berufsstudierende,** für **besonders Begabte.** Für **Unbemittelte Honorar-Ermässigung resp. Stundung.**

Dramatischer Unterricht (Mimik, Deklamation etc. für **Schauspiel u. Oper)** wird vom Frühjahr ds. Js. an ein **bekannter Opernregisseur** ebenfalls hier erteilen, der an **einem hervorragenden Institut** seit Jahren als Lehrer tätig ist **(Probebühne vorhanden),** bei anderen Lehrern studierende Damen und Herren, die nächstes Jahr zur Bühne gehen wollen, mache ich besonders hierauf aufmerksam.

Anfragen, Anmeldungen erbitte Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 36, II.

Für die

Trauer

empfehle in reicher Auswahl und allen Grössen h0034

Fertige Kleider, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Kleiderstoffe und Tücher.

— Anfertigung nach Mass. —

Fernruf 2534. Muster- und Auswahlsendungen bereitwilligst.

Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97. 5% Rabatt in Marken.

In der Auslage meines Schaufensters:

Changierende Uni und Streifen.

Moderneste Blusen-Seide.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. :: :: Grosse Steinstrasse 88.

Gr. M. 20.
Antwort liegt postlagernd.

Aschenfuhren werden angenommen. Thiene, Pulverweiden 1, früher Passendorf.

Man verlange Werners (e38

Wacholder-Malz, vorzügliches Husten-Lindernugs- u. Nährmittel, a Fl. 60 Pf. 100 u. 200 Pf. bei

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstrasse 30.

Reparaturen werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister, **Kleine Ulrichstr. 35.** Langjähr. Erfahrungen. Selbst s. 1888. Empfehle mein Lager von **richtig gehenden Uhren.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0008

Rindleder-Reisetaschen
jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Heh. Krasemann
nur in der Schmeerstraße 19.
(h817

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße. z179

Sachgemäßes **Schneiden** v. **Obstbäumen**, Ziersträuchern 2c. zu billigsten Preisen. 1194
E. Scherzer, Obstplantagen.
Fernruf 3804. Böllbergerweg 114.

Wander-Dekorateur
sucht noch einige **Abonnenten** unter sehr günstig. Bedingungen.
O. Hirsch, Leipzig, Turnerstr. 23, II.

Althee-Bonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh, 1/4 Pfd. 20 Pfg. h844
Carl Booch, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61 62.

Blutwein e24
in bekannter Güte frisch eingetroffen. In Fl. zu 1.— u. 1.75.
Schwanen-Drogerie, gegenüber dem Gardin.-Haus.

Unerhört billig sind sämtliche **Winterhüte.** h0650
B. Riese-Pulvermacher Inh. Otto Riese, Leipzigerstraße 12, I.

Atelier für Plattstichstickereien Kurbelstickereien Soutachieren Plissees jed. Art Knöpfe-Ueberziehen 1188
Zentral-Plissee-Presserei, Leipzigerstr. 18, II.

Keuchhustensaft, vorzügl. wirkend, empf. die **Kaiser-Apoth., Glauchaerstr. 1.**

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 18.

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** h094 Inh. Herm. Pottel, Meckelstr. 14, H.p.

Möbel-Transporte
werd. unt. Aufsicht u. sachgemäß. Ausführung preisw übernommen.
Zoern & Steinert, Spedition. (Tel. 202). Möbeltransport. Lagerhaus mit Gleisanschluss.

Stube, Kam., Kch. sofort und 1.4.1912. Lauchstädterstraße 27. *

Frdl. Wohn., 2 Tr., mon. 10 Mk., nur an einz. anst. L., frdl. Stube u. kl. Kam., part., mon. 7.50 Mk., an einz. anst. Frau sof. od. 1.3. z. verm. Kl. Sandberg 21, pt. *

Raffineriestr. 5 Stube, Kam., Zub. sof. od. spät. zu verm. h813

Leere Stube zu vermieten * Pfännerhöhe 33, H. II. I

Freundliche Wohnung an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten, Preis 200 Mark Friedrichstr. 35. *

Charlottenstr. 11, III. lks., 4 heizb. Zim., 2 Kamm., Küche, Speisekammer u. Zubeh., 1. 4. od. 1. 7. zu verm. Näh. part. *

Wohnungen, 255—330 M., z. 1. 4. 1912 zu vm. Neubau Haack, Glauchaerstraße 71b. *

Schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, 450 M., per 1. April Besicht. 10—2 Uhr. Hallmarkt, Eing. Kellnerstr. 10c, III. l. *

Mans. an alte Leute 1. 4. z. v., 15 Taler Humboldtstr. 5, pt. *

Leeres Zimmer zu vermieten Torstr. 43, III. *

Gr. Ulrichstr. 20, III. lks., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zum Abvermieten geeignet, zum 1. 4. 1912. Preis 400 Mark. Besichtig. auch Sonntags. *

Mötzlicherstrasse 14 Wohnung 240 Mk. an einz. Leute zu verm. Zu erfr. Trothaerstraße 81a. *

St., Kam., Kch. u. Zub. per 1. März z. v. Schillerstr. 29, Lad. *

Herrschaftliche Wohnungen,
650—700 Mk., 1. 4. 12 zu vermieten. Glauchaerstraße 71b, Neubau Haack. Zu erfragen Lauchstädterstr. 27. *

Am Rannischen Platz **6 Zimmer,** Küche, Bad, Innenklosett Erker, Kchblk., freie sonn. Lage, in mod. Haus. Näh. Wörmlitzerstr. 7, pt.

Angerweg 4
Wohnung für 330 M. sofort oder später zu verm. durch C. Drebinger. Burgstr. 50. 208z

Ludw. Wuchererstr. 64
freundl. 480 Mk.-Wohn. z. 1.4. zu verm. Näh. das. III l.

Cecilienstr. 6
herrschaftliche 1. Etage mit Mansarde, Balkon, Gas, Parkett, Preis 1600 M., zum 1. April 1912 wegen Wegzug zu verm. Näheres (197z Cecilienstraße 1, I.

Wohnung, I. Etg., best. aus 3 Stub., Kam., Küche, Spsk., Innenklosett, Gas 1. 4. zu verm. Freiimfelderstraße 118, Frau Fiedler. (200z

Burgstr. 50, I,
gesunde, helle Wohnung mit Korr., 230 M., z. 1. 4. 12 an einz. Leute zu vermieten. (207z

Wittestraße 5, 4 Zim.-Wohn. mit Bad u. all. reichl. Zub. zum 1. 4. 1912 oder sofort zu vermieten. (h823

Pfännerhöhe 13, II,
Sonnenseite, 3 gr. Zim., Kch., Speisek., Balk., Innkl. m. W., K.- u. Leuchtg. u. Zub., saub., mod. Haus. 1. 4. z. v. 425 M.

Kronprinzen- u. Humboldtstr.-Ecke 13, Part.-Wohn., 3 Zim., 1 K., Kch., Spsk., Innkl., Gas, 2 Keller, Bodenk., 450 M., 1. 4. Zu erfr. das. 1 Tr. l. (h819

Glauchaerstraße 71d, herrl. 4 Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon usw. zu vermieten. *

St., K., K., 150 M., 1. 3. zu verm. Gommergasse 7. *

Kleine Stube an einz. Frau 1. März z. v. Unterplan 2, II. *

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zb., Vdh. 1.4. z. v. 90 T. Friesenstr. 25. *

Hausmanns-Wohnung, 2 St., Küche, Keller z. 1. 4. zu verm. Glauchaerstr. 21, I. l. *

Schleifweg 1 (a. Advokatenw.) 2 St., 1 K., Kch., K. u. Leuchtg., sof. od. 1. 4. Näh. part. r. (o27

1 bis 2 leere hintere Zim. zu verm. Blumenthalstr. 4, hochpt.

Stube u. K., 32 Tlr., 1. 3. zu verm. Weingärten 44, pt. *

Leere Stube an einz. Pers. 1.3. zu vm. Pfännerhöhe 32, H. II. r. *

Schöne Wohn., 2 St., K., Kch. 330 M., 1.4. Jacobstr. 15. Näh. I. r. *

Lauchstädterstraße 18 3 Zim., Kch., Bad, Balk., Innkl., Spsk. u. Gas sof. od. sp. z. v.

Leipzigerstr. 18, Stb., Kamm., 150 M., sof. od. spät. an einz. L. zu vm. Zu erfr. b. Hausmann.

2 l. Zim., auch einz., sof., II. Et. Zu erf. III. Et. l. Friedrichstr. 21. *

Stube a. einz. Pers. 1.3. z. v., mon. 5.50 M. L. Wuchererstr. 21. (Ro8

Hausmannswohn., St. u. Kam., geg. Uebern. d. Hausm.-Arbeit. an alleinst. Frau sof. zu v. (Ro7 Näh. Dessauerstr. 2b, bei Hagen.

St. u. K., 32 Tlr., 1. 4. a. einz., ruh. Leute z. v. Taubenstr. 4, I.

2 kleine Wohnungen zu verm. Weingärten 35. (Me3

Mansarden-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche und Nebenräume zu verm. (e39 Pat, Große Ulrichstraße 4/5.

Wohn., monatl. 8 M., an zwei Leute zu vm. Saalberg 26. (Me4

St., K., K., 180 M., an ruh. L. p. April z. vm. Berostr 3. (Hö3

3 Z.-Wohn. m. Erk., Kch., Speisek., Kchblk., Bad., Innenkl., Zub. am Rannisch. Platz, Wörmlitzerstr. 7, p. Näh.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten +264 Prinzenstraße 15.

Töchter-Pensionat
von Frau Direktor Zubke, früher A. Böhling, Leipzigerstraße 100. Jg. Mädchen des In- u. Ausl. find. herzl. Aufnahme u. ang. Familienleb. zur wissenschaftl., gesellschaftl. u. prakt. Ausbildg. Gepr. Lehr. im Hause. Prosp. — Ref. (l212

Eleg. möbl. Z., Sonnens., sof. od. sp., Bahnn. Königstr. 17, II. r.

Ein Knabe oder Mädchen findet von Ostern ab h0665 **gute Pension** bei Familienanschluß. Preis 500 Mark. Zu erfragen Halle a. S., Meckelstr. 9.

1. März 2 gut möbl. Zimm. m. Bad z. v. Schulz, Wielandstr. 5, I.

Paradeplatz 1a, part. lks., gut möbl. Zimmer zu verm. *

2 nebeneinand. lieg. g. möbl. Z., auch einz. z. v. Kl Ulrichst 24b, II. r

Möbl. Zim. mit Kab., m od. ohne Blumenthalstr. 4, hochpt.

Bahnh. g. möbl. Zim. sof. zu verm. Magdeburgerstr. 6, III, l.

2 frdl. möbl. Zim., sep. Eg., getr. od. zusamm. z. vm. Taubenstr. 26, I. r.

Ein ev. zwei große unmöbl. Zimmer sind Leipzigerstr. 5, III, abzuvermieten. Zu erfragen N16 Rud. Haymstr. 31, hpt. Tel. 3881.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Marthastr. 19, I. *

M. Z. sof. z. v. 20 M. Wwe Werner Dessauerstr. 6c, IV. Etage. *

Freundlich möbliert. Parterre-Zimmer, auch zu Bureau pass., Bahnnähe, sofort zu vermieten Franckestr. 16, part. r.

Eleg. möbl. Zim. sof. zu vm. Meteritzstr. 4, I. r., Nähe Markt. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten. Rannischestr. 22, I. *

PENSION. Schüler find. Mitte d. Stadt gute Aufnahme. Off. unt. A. 3321 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Möbl. Zim. sofort od. spät. zu verm. Raffineriestr. 5, I l. +204

Einzelne Möbel als auch **komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen** liefert unter den leichtesten Zahlungsbedingungen
auf Abzahlung
das bekannte Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Paul Sommer
Leipzigerstrasse Nr. 14, I. u. II. Etage.
Auf Abzahlung
erhält jeder, bei kleinen Anzahlungen u. wöchentlichen Abzahlungen von 1 Mk. an
Anzüge für Herren u. Knaben
Paletots, Ulster, Federbetten, Kleiderstoffe, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Schuhwaren, Wäsche, Teppiche, Steppdecken Leinen- und Baumwoll-Waren.

Möbl. Zim. z. v. Hackebornstr. 3, II, a. Hallmarkt. *

Saub. Zimm. f. l. anst. Mdch. bei alleinsteh. Dame sofort zu vm. Nickel Hoffmannstr. 21, I. r.

Saub. möbl. Zimmer sofort z. verm. Alter Markt 28, I. *

Saub. möbl. Z. m. Berl. Of. tagew. zu vm. Kuhgasse 3, II. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Forsterstrasse 36, III r. *

Saub. ung. möbl. Zimmer an anst. H., a. tgw., sofort zu verm. Delitzscherstr. 6b, III r. +230

2 freundl. Schlafst. f. Herren frei Merseburgerstr. 150, I. +210

Anständige Schlafstelle offen Trödel 1, II. *

Anst. saub. Schlafstelle, Woche 3.50 M. Friedrichstr. 65, I. *

Einfach. Z. als Schlafstelle * Geiststr. 58, I., Studenroth.

2 Schlafstellen offen, Woche 2 M. Gr. Brauhausstr. 13, I. l.

Freundl. Schlafst. bei anständ. Witwe Kurzegasse 1, I. +242

Freundliche Schlafstelle offen +246 Gr. Brauhausstr. 13, II. r.

Anständige Schlafstelle frei Anhalterstr. 10, II. I. +259

Freundl. Schlafstelle zu verm. Steinweg 2, H. I. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Sophienstr. 3, II. l. *

Kl. möbl. Zim. a. Schlafst. f. 1 Hrn. zu v. L. Wuchererstr. 34, H. I. l. *

Möbl. Schlafst. offen, daselbst Mittagst. Friedrichstr. 54, H. II.

Frdl. Schlst. m. od. o. M.-K. p. 10. 2. Brunoswarte 23, p.

Freundl. Schlafstelle zu vm. Hallorenstr. 5, II. r. St4

Schön möbl. Schlafst. ev. mit Mittagstisch Brunoswarte 28, I.

Möbl. Schlafst. f. H. zu verm. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Stube mit Bett, sep. Eingang Luckengasse 8, I. *

Freundl. Schlafstelle offen Eschke, Brüderstr. 3. *

Anständige Schlafstelle frei +252 Anhalterstr. 4, II.

Anst. Schlafstelle f. Hrn. od. Dame Schillerstr. 24, p. We11

Bessere Schlafstelle frei Kl. Ulrichstr. 27, II l. *

Freundl. Schlafst. für anständ. Mädchen Göbenstr. 27, III. *

Anständige Schlafstelle zu vm. Langestr. 20, III. r. *

Möbl. Schlafstelle für Herrn zu verm. Großer Berlin 4. *

Anst. Schlafst. sofort zu verm. Torstr. 43, III, b. Frau Becker. *

Anständ. Schlafstelle frei Merseburgerstraße 150, III r. +138

Läden, Magazine 2c.

Werkstelle, 54 qm. 1.3. Gommergasse 7. *

Kl. Werkst. m. Kont. sof. o. sp., pass. f. Maler, Lack. od. Tapez., z. verm. Taubenstr. 4, I. Me6

Werkstatt zu vermieten Hö8 Bergstraße 3.

Hallorenstr. 5
Laden m. Wohnung, 3 Räume, Pr. 450 Mk., a. getrennt, sofort od. später zu vermieten. Pass. für Milchgeschäft, Färberei, Wasch- und Plätt-Anstalt. Zu erfrag. im Schuhmacherladen.

Gr. Ulrichstr.
in bester Geschäftslage ist ein schöner Laden mit Stube per sofort od. später unt. günstigen Bedingungen zu vermieten, passend für jedes Geschäft. Off. unt. H. 947 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erb. b103

Werkstatt
für Schuhmacher 2c., evtl. auch als kl. Wohnung zu vermieten L. Wuchererstr. 64, III l.

Bäckerei
zum 1. Mai beziehbar, ist sof. zu verpachten. W. Ackermann, Dederstedt. a702

Tüchtigen Landwirt mit ca. 8—10000 Mk. Vermögen ist günst. Gelegenheit geboten, ca. 100 Morgen großes Gut Nähe Leipzigs sehr vorteilhaft zu pachten. Agenten verb. Anfr. unter B. F. postl. Eilenburg. *

Miet-Gesuche

2 ruhige Damen suchen 1. 4. im Nordviertel 3 Stuben mit Küche. Offert. unt. K. 3330 an die Exped. dies. Blattes. *

Mod. Vierzimmer-Wohng. zum 1. 4. spät. 1. 10. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. C. 3323 an die Exped. d. Bl. *

Dame sucht 1. 3. frdl. möbl. Zimer, Nähe Friedrichplatz. Off. u. B. 3322 an die Exp. d. Bl. *

Anst. jg. Mann sucht freundl. möbl. Zimmer od. Schlafstelle in Bahnnähe. Off. u. D. 3344 an die Exped. dies. Blattes. *

Zweifamilienhaus
od. auch größ. Einfamilienh. mit Garten per 1.7. od. 1.10. zu pacht. gesucht. Später eventl. Kauf. Off. unt. N. D. 734 a. Rich. Gründler, Rathausstr. 13a. y39

Kinderloses Ehep. sucht Wohn. bis Mk. 400. Off. unt. O. 3354 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Ehep. s. Wohn. 1. 4. Pr. 70-80 Tlr. Off. Kuhgasse 3. III. r. *

Jg. Leute (1 Kind) such. z. 1.4. Wohn., 1 St., 2 K., K., bis 240 M. Off. u. A. 3361 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Ehepaar sucht zum 1. 4. Wohn., 3 Stb., Küche, möglichst Bad. Nähe Eisenb.-Dir. erw. Offerten mit Preis unt. L. 8191 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +238

5 Zimmer-Wohnung in ruh., mod. Hause von kleiner Familie z. 1. 7. 12 gesucht. Offerten unter G. 127 an die Filiale d. Bl. Giebichenstein. o24

Jg. Leute such. Wohn., 2 St., K., K., b. 320 M. Off. unter B. 3362 an die Exp. ds. Bl. *

Gut gehend. Gasthof od. Gastwirtschaft in oder bei Halle von tüchtigen Wirtsleuten zu pachten gesucht. Offerten erb. an H. Nolte, Merseburgerstraße 162. (229z

2–3 Zimmer,
part. od. I. Et. Nähe Leipz. Turm od. Riebeckplatz, zu Sprechstunden von Arzt gesucht. Off. unt. T. 6397 an d. Exped. d. Blattes erb. h809

Dame sucht leere frdl. St. u. Kch. Off. u. S. 3296 a. d. Exp. d. Bl. *

Restaurant,
mittleres, sof. zu pachten gesucht. Off. u. U. 3338 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen
sucht per sofort gut möbliertes Zimmer, Preis 18—20 Mk., Nähe Walhalla, Oberstr. v. L. Wuchererstraße bevorzugt. Offerten unter S. 3336 an die Exped. d. Bl. *

Kinderlose Leute
suchen in Stadtmitte Wohnung von 4 Zimm. u. Zubeh. in I. Et. Off. u. O. 3331 a. d. Exp. d. Bl. *

Selbst. Kaufm. sucht p. 1. März oder später gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer Nähe Hauptpost als Alleinmieter. Schöne ruhige Lage. Off. mit Preisang. unt. S. 3316 an die Exp. d. Bl. *

Gesucht
frdl. sonnige Wohn. p. Ende März od. 1. April. 5 beizb. Zim., Kch., Spk., Mädchenk., Bad, Innenkl., Gaseinr. Ausf. Angebote mit Preis an +200 Ing. Hellriegel, Altenburg S.-A. erb.

Z. kinderl. Ehep. St., Kam., Kch b. 65 T., Nordv., 1.4.12. Off. u. F. 12 an Fil. Rothe, L. Wuchererstr 69.

Einz. Frau sucht 1.4. frdl. Stube. Off. u. U. 3318 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 19.

Suche z. 1. April einen verheir. **Geschirrführer** mit guten Zeugnissen bei 13 Mk. Wochenlohn, 50 Mark zu Weihnachten, fr. Wohnung, 3000 Kohlen, 3/4 Morgen Kartoffelland. * J. Staude, Passendorf.

Eine **Tagelöhnerfamilie** bei hohem Lohn, mit guten Zeugnissen, stellt zum 1. April ein. Staude, Passendorf. *

Jung. Buchbinder zum Einrahmen gesucht! h812 **Felix Krokert & Co.,** Merseburgerstr. 71.

Tätiger Agent für angesehene Feuerversicherung unt. günst. Bedingungen gesucht. Gefl. Off. durch Rudolf Mosse, Erfurt unt. A. E. 258 erb. (ma 73

Hausdiener, der mit Pferden umzugehen versteht, per 15. 2. ges. a0528 **3. schw. Bär, Querfurt.**

Tüchtiger Monteur zum Reparieren und Inbetriebsetzen von Dreschmaschinen, Lokomobilen und Mähmaschinen ges. Off. mit ausf. Lebenslauf und Lohnansprüchen sind unter T. 6457 a. d. Exp. d. Bl. zu richten. a697

Viel Geld verdien. fleiß. Leute, a. Damen d. Uebernahme einer Versandstelle. Leichte bequeme Arbeit im Hause. Räume, Kapital, Vorkenntn. nicht nötig. Auch als Nebenerwerb geeignet. Anfragen unt. L. D. 5512 an Rudolf Mosse, Leipzig. (ma79

Verh. u. led. Knechte, led. Kutscher, Hausdiener sucht sofort u. später Grosse, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 52. Tel. 3327. *

Laufjunge, 12jährig, gesucht. +226 Curt Biebler, Thomasiusstr. 49.

Jüng. Hausbursche p. 15. Febr. gesucht **Restaurant Petzold,** +188 Charlottenstr. 19.

Gute Rock- u. Hosenschneider a. Werkst. erh. dauernde Beschäftig. H. Pfützenreuter, Leipzigerstr. 21. (+227

Led. Knechte sofort gesucht. **Knechte- u. Tagelöhnerfamilien** 1. April gesucht. * **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091. Sofort mit Zeugniss. herk.

Bekanntmachung.
Ein junger Militäranwärter oder Inhaber des Anstellungsscheins mit guter Handschrift kann bei der hiesigen städtischen Verwaltung gegen 75 Mark Monatsvergütung und vierwöchige Kündigung Beschäftigung finden. Durch die Annahme, welche im Wege des Privatdienstvertrages erfolgt, wird kein Beamtenverhältnis begründet.
Bei guter Leistung und Führung ist spätere Anstellung in einer etatsmäßigen Bureaugehilfenstelle nicht ausgeschlossen.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Beschäftigungs-, Führungs- und Gesundheitszeugnissen sind uns baldigst einzureichen.
Halle a/S., den 2. Februar 1912.
Der Magistrat.

Bierzapfer, durchaus perfekt, gesucht e12 „Apollotheater".

Hausdiener für sofort gesucht h0672 Prinzenstraße 11.

Achtung!
Suche Wiederverkäufer für einen leicht verkäuflichen Artikel. H. Philipp, z213 Halle a. S., Königstr. 1b.

Neuer Geschäftszweig!
Sichere Existenz.
Passend für Rohproduktenhändler, Fuhrunternehmer 2c., die über große Lagerräume verfügen. Anlagekapital nicht erforderlich. Interessenten wollen sich melden sub T. 6577 an die Exped. d. Bl. a722

Verheirateter **Pferdeknecht** gesucht. Rackwitz, a705 Kockwitz b. Reußen.

Kaufmann, mögl. branchekund., f. Zentralheizungsfabrik per 1. 4. oder früher gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. U. L. 1467 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Selbständiger **Techniker** für elektr. Hausinstallation ges. Selbiger muß auch mit Gas- und Wasserfach vertraut sein. Ausf. Angeb. m. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter U. R. 1472 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z244

Laufbursche, Alter 12—16 Jahr. sofort gesucht. Sakatsch, Triumph-Automat, I. Et.

Intelligenter junger Mann gesucht
für techn. Bureau. Derselbe hat neben dem Besorgen der Wege Gelegenheit sich in allen, in einem techn. Bureau vorkommenden Arbeiten, Zeichnen 2c. auszubilden. Off. u. S. 3356 an d. Exp. d. Bl. *

Erhöhen Sie ihr Einkommen durch Nebenverdienst.
Sie können Ihr Einkommen beträchtlich erhöhen und selbst bis 400 Mark monatlich verdienen, wenn Sie sich ausschließlich unseren Geschäften widmen. Einfach, leicht, ohne Vorkenntnisse. Es genügt unsere Vertretung zu übernehmen. Schreiben Sie sofort wegen Auskünfte an: The M. A. Winter Co. Abteilung 24 Winter Building, Washington, D. C. a0531

Glänzende Nebeneinkommen
gewährleistet nur der Vertrieb wirklich notwendiger Artikel. Ein solcher ist unstreitig unsere Spezialbroschüre:
„Führer für Darlehnsuchende".
(9. Aufl.). Jeder Darlehnsuchende ist Käufer. Ernste Reflektanten erhalten Prospekte 2c. kostenlos durch a0535
Versandhaus Leser, München, Luisenstr. 48/3.

Tüchtige Schlosser auf Werkzeugmaschinen
für dauernde Arbeit gesucht. h811
Lange & Gellen, Maschinenfabrik, Raffineriestr. 43.

Tüchtige ältere Dreher,
auch solche für Revolverbänke, sowie
erfahrene Maschinenbauer
werden sofort eingestellt. *
Anfragen sind zu richten an Pintsch, Akt.-Ges., Fürstenwalde (Spree).

Junge Leute mit guter Schulbildung und aus achtbaren Familien stellt Ostern als
Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen ein *20
Geschäftshaus **J. Lewin.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0009

Junger Techniker,
flotter Zeichner, sicher im Rechnen, gesucht. Offert. unt. B. K. 1466 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 227

Größerer Schulknabe
zu Botengängen gesucht.
O. Blankenstein, Leipzigerstr. 36.

Tüchtiger Hausbursche
ges. Dampfwaschanst. „Halloria" Dessauerstr. 5. h 834

Vicemeister,
mit der Instandhaltung von Werkzeugmaschinen und Automaten vertraut, per 1.4. oder früher gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter U. M. 1463 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 219

Vertreter
gesucht. Metallfaden-Sparlampenfabrik Niermann, Reisholz b. Düsseldorf. a706

Sehr günstige Gelegenheit! Herrschaftliche **Diener**-Stellung i. fürstl., gräfl., hochherrsch. Häusern findet jeder 14—32 jährige nach ca. einmonatl. Ausb. nur durch **Kehbel's I. Dienerschule, Hannover, Göthestr. 46.** Prosp. u. viele Dankschr. frei! * Eintritt täglich!

Tüchtiger Rockschneider ges. L. Stück, Königstr. 46. †235

Solide fleißige Herren von großer Konfirmanden-Sparkasse mit wöchentlichen Beiträgen per sofort gesucht. 241 z
Nichtfachleute werd. eingearbeit. Verdienst sofort. Geeignete Bewerber erhalten ein garantiertes Einkommen von monatl. 150 Mk. Offerten unter B. O. 1470 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Jung. Schneider auf Woche, dauernde Beschäftig. gesucht Landwehrstr 20 II r.

Junger Mann für Haus- und Dienerarbeit
welcher auch m. Pferd umzugeh. versteht, zum 1.3. ges. Off. mit Zeugnisabschr. unter B. D. 1460 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für meine **Inseraten-Abteilung** suche ich auf 1. März evtl. früher
jungen Mann
(oder Mädchen) mit guter Handschrift, der Maschine schreibt und stenographiert. Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung an z 212
Wilhelm Knapp, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.

Ein braver Junge,
welcher die bessere Sattlerei zu erlernen wünscht (Wagen- und Möbelpolster) zu Ostern gesucht.
P. Kammler, Barfüßerstraße 17. *

Ein Lehrling
sucht Fleischermeister Münz, * Halle a. S., Wörmlitzerstr. 10.

Für meine Weiß-, Brot- u. Feinbäckerei suche Ostern einen
Lehrling.
Ed. Giebeler, Gr. Steinstr. 70.

Lehrling
für Polstermöbel und Dekorationen sucht Dittmann, * Dekorateur, Pfälzerstr. 19.

Suche für mein Friseur-Geschäft Ostern einen a 695
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Rob. Probst, Gerbstedt.

In unseren Werkzeug-, Eisenwaren- u. Ofengeschäft, Magazin für Haus- u. Küchengeräte findet ein
Lehrling
aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütigung, Ostern Aufnahme. *
Gebr. Graneberg, Geiststr. 41.

1 Sattlerlehrling
zu Ostern gesucht. a 699
A. Köcknitz, Kleinkugel.

Bäckerlehrling kann Ostern in die Lehre treten • † 220
Scope's Nachf., Landwehrstr. 20.

Lehrling
für Drogerie gesucht. † 225
Curt Biehler, Thomasiusstr. 49.

Schlosserlehrling
sucht 1. April 1912. *
E. Bergmann, Schlossermstr., Wilhelmstr. 34.

Schneiderlehrling
sucht Ostern R. Walther, † 222 Liebenauerstr. 4.

Lehrling
per 1. April für Kontor (Kost u. Logis im Hause) stellt ein
Paul Strasser, a 698
Honigkuchen-, Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik, Apolda.

Zum 1. April suche für mein
Drogengeschäft
einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. h 824
C. Kuhnt, Apotheker, Gr. Ulrichstr. 51.

Böttcherlehrling
gesucht. Louis Kuckelt † 271 Königstr. 45.

Klempnerlehrling
gesucht Lessingstr. 45. h 835

Kellnerlehrling
gesucht Hotel Tulpe. h 836

Einen Böttcherlehrling
nach Leipzig in gute Lehre für Ostern gesucht. Zu erfragen bei a0542 Achilles in Röglitz.

Schmiedelehrling
Ostern 1912 gesucht o25
W. Weickert, gr. Brunnenstr. 1a.

1 Malerlehrling
stellt ein zum 1. April 1912 b821
Carl Biesecker, Pfännerhöhe 13.

Schlosser-Lehrling
gesucht. Paul Schmelzer, * Maschinenfabrik, Triftstr. 6.

Friseur-Lehrling stellt ein
W. Otto, Bahnhofsfriseur. †262

Handlungslehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. Angebot mit Lebenslauf zunächst nur schriftlich. Mitteldeutsche Gesellschaft für elektrotechnischen Bedarf, Bader&Co., Merseburgerstr. 163.

Lehrling mit besserer Schulbildung
v. April gesucht. Bewerber mit einjähr. Zeugnis bevorzugt. Däben & Herrmann.

Lehrling
für Fabrikkontor gesucht. b829
Büsscher & Hoffmann m.b.H. Halle a. S., Delitzscherstraße 28.

Für meine Brot-, Weiss- u. Feinbäckerei suche ich zu Ostern einen
Lehrling.
A. Brendel, Bäckermeister, Preßlers Berg 15.

Schmiedelehrling sucht * Lange, Kl. Ulrichstr. 4.

Schmiedelehrling gesucht Reilstraße 11. *

Tischlerlehrling wird angenommen Dachritzstr. 11. *

Glaserlehrling ges.
G. Heinrichshofen, Barfüßerstr. 13.

1 Bäckerlehrling
unter günst. Beding. gesucht. *
Walter Glück, Herrenstr. 23.

Musikerlehrlinge
stellt ohne Lehrgeld und sonstigen Bedingungen Ostern ein. (a 0541
Stadtmusikdirektor Friedemann, Mücheln bei Merseburg.

Gärtnerlehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. a 721
Franz Hartmann,
Kunst- und Handelsgärtner, Lauchstedt.

Einen Lehrling
sucht Franz Oertel, Tapezierer und Dekorateur, Mühlweg 31. pr 7

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, von auswärts, findet Ostern bei freier Kost u. Logis in meinem Kolonialwarengeschäft Stellung als Lehrling. Offerten unter F. 3386 an die Exped. d. Ztg. *

Schlosserlehrling
per Ostern 1912 gesucht.
Albert Scheller & Schreiber, Maschinenfabrik. (h 0678

Tischlerlehrling
sucht zum 1. 4. 12 *
G. R. Altner, Möbeltischlerei, Mittelstr. 2, H. III.

Lehrling
mit besserer Schulbildung gesucht. Otto Keller, b 125 Halle a/S.

Für mein Kolonialw.-Gesch. suche Ostern Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Franz Rudloff, Rannischestr. *

Bäckerlehrling
für Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei sucht unter günstig. Bedingungen H. Nattermann, Gr. Steinstr. 31. (Ba 13

Dreher-, Schlosser- u. Formerlehrlinge
stellt sofort oder Ostern ein A. Haassengier, Hordorferstr. 4b.

Kräft., anstell. jung. Mann, Sohn achtbar. Eltern, kann bei mir als
Lehrling
eintreten. Günst. Beding. u. allseitige Ausbildung gewährleistet.
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Friseur-Lehrling f. zu Ostern Ernst Griesemann, Leipzigerstr. 63.

Schmiedelehrling gesucht Neumarktstr. 11. *

Schuhmacherlehrling sucht R. Friedrich, Gimmritz bei Wettin. *

Friseur-Lehrling (monatliche Vergütung) sucht A. Wenzke, Landwehrstr. 7. †210

Tischler-Lehrling stellt ein Wilh. Damm, Tischlermstr., Ludwig Wuchererstr. 44. Gr7

Friseurlehrling Ostern gesucht. * K. Niltop, Lessingstr. 10.

Klempnerlehrling 1./4. gesucht. * G. Böttger, Nicolaistr. 7.

Holzbildhauerlehrling unter günstigen Beding. ges. H. Höhn, Uhlandstr. 4a. Ro. 9

Gärtnerlehrling Cr. 2 unt. günst. Beding. ges. Otto Brecht, Gärtn. u. Rosenkult. Halle-Cröllw.

Weibliche

Eine Köchin und ein Kindermädchen,
die beide Hausarbeit mit übernehmen, sof. ges. Hallwachs, Lafontainestr. 10. *

Suche zum 1. 3. tüchtige
Verkäuferin
bei voller Pension. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Großroßschlächt. Joh. Thurm, Glauchaerstr. 79. b 95

Zum 1. März od. 1. April suche ein durchaus sauberes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welche bereits in bess. Häusern gedient hat. * Bismarckstr. 24, I.

Aufwartung,
unabhäng., von alleinsteh. Herrn vormittags gesucht. Angeb. sub J. 3329 a. d. Exp. d. Bl. *

Saub. Aufwartung gesucht f. vorm. Pfälzerstr. 21, I. *

Suche zum 15. 2. oder 1. 3. * ordentl., sauber. Mädchen. A. Thiersmann, Markt 13.

Jg., anst. Mädchen findet passende Gelegenheit sich im Gesch. u. Wirtschaft auszubilden. Familienanschl. und Taschengeld wird bew. Offerten unt. B. 3342 an die Exp. d. Bl. *

Suche Kellnerin auch Anfäng., Büfettfräul., Stütze, Dienstmädchen für Stadt und Land sofort und später.
Emma Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 3. *

Suche z. 1. März ein ehrl., fleissiges u. sauberes *
Mädchen,
Frau Heine, Scharrenstr. 5/6, II.

Ordentl. Aufwartung gesucht 3 Vormittagsstund. Monatl. 10 M. h815 Blumenthalstr. 22, II. l.

Aufwartung
für 2 Std. tägl. 9—11 Uhr vorm. gesucht Schönitzstr. 6, pt. l.

Suche zum 1. April fleißiges, sauberes
Hausmädchen,
welches sich um das Kochen mit bekümmern muß. a 703
Joachimi, Freigut Gorsleben, Halle-Hettstedter Bahn.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
f. dauernde Beschäftig. gesucht.
Margarethe Betz, Brüderstr. 4. z231

Suche Kochmamsells, Köchin, Kochlehrfräul., Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., jg. u. ält. Mädchen aufs Land sof., 15. 2. u. 1. März. Tel. 4196. b123
Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Jüngeres Mädchen, 18—20 Jahre, welch. etwas kochen kann, sofort gesucht
Drei Linden, Dölau. z 211

Köchin,
die selbständig kochen kann und etwas häusl. Arbeit übernimmt, in einen Gasthof für sofort oder 15. Februar gesucht. Nur solche mit gut. Zeugn. woll. s. meld.
Desgl. 1 ält., saub., anständig.
Mädchen
in einen Gasthof gesucht. Offert. u. T. 5037 a. d. Exp. d. Bl. a 0538

Köchinnen, Dienstmädchen,
Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., sofort, 1. März u. 1. April ges.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.*

: Köchin :
und
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen werden bei hohem Lohn für herrschaftlichen Haushalt gesucht. Näheres e27
Schmeerstr. 20, Hauptkontor.

Junges Mädchen
für vormittags gesucht
We 13 Gr. Steinstr. 46 II.

Sofort 14—16 jähr. kräftiges
Mädchen
für Haushalt und Kinder für den Nachmittag
* Jacobsen, Torstr. 62 II.

Perfekte
Schneiderinnen
auf Jacketts und Mäntel, sowie
Zuarbeiterinnen
sucht sofort b0676
Franz Reich, Gr. Steinstr. 74.

Dienstmädchen gesucht
Augustinerbräu, Mittelstr. 14/15.

Saub. Stubenmädchen,
das schon in herrschaftl. Häusern gedient hat, sofort gesucht h 810
Magdeburgerstr. 47, hochpart. r.

Für die Abteilung **Trikotagen** suche ich per 1. April eventuell früher branchekundige, tüchtige erste
Verkäuferinnen.
Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. und der bisherigen Tätigkeit zu richten an e4
Julius Bacher, Leipzigerstr. 102.

Junges Mädchen von außerhalb, welches schon gedient hat, wird als Dienstmädchen per 1. März gesucht. Zu melden
Zigarrengeschäft Gr. Ulrichstraße 9. *

Köchin, Stubenmädchen, Küchen-, Haus- und Scheuermädchen für hier und ausw. erh. sof. u. 1.4. Stelle d. **Laura Falcke,** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. Telephon 3872. †260

Gesucht
zum 1. März od. 1. April ältere selbständige
Köchin
und ein gewandtes
Hausmädchen,
das Zimmer reinigt und serviert, bei hohem Lohne.
Offerten unt. M. 3372 an die Exped. ds. Bl. e25

Arztfamilie sucht ganz einfach.
Fräulein,
die leichte Hausarbeit und Hilfe im Sprechzimmer lernen möchte, 1. März. Offert. unt. T. 6537 an die Exped. d. Ztg. h 818

Kontoristin
für Anfangsstellung gesucht. Vergütung anfängl. 15 Mk. per Monat. Offerten Postfach 135 Halle a. S. y 38

Kindergärtnerin 2. Kl.
oder Kinderfräulein zu einem 2½ jähr. Kinde für den ganzen Tag gesucht. Offerten unter B. N. 1469 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 232

Tücht. Waschfrau gesucht
z233 Magdeburgerstr. 27, II

Junge Mädchen als Verkäuferin zum Anlernen f. Gemischtwaren Nähe Halle 1. März gesucht.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger * Stellenvermittler, Halle a. S. Kl. Ulrichstr. 1.
Hotelhausdiener f. Halle gesucht.

Zum 1. März oder spät. findet in Halle S. ein im Schneidern und Plätten erfahrenes
Stubenmädchen
oder einfache Jungfer Stellung. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B. H. 1464 an Rudolf Mosse, Halle S. z 220

Stenotypistin,
junge, gewandte, mit guter Allgemeinbildung und kaufm. Vorkenntnissen zu baldig. Antritt für hiesig. Fabrik-Kontor gesucht. Offert. unt. Altersangabe u. Gehaltsanspr. unter B. T. 1474 an Rudolf Mosse, hier erb. z 236

14—16jähr. anst. Mädchen sofort für kleinen Haushalt gesucht. Rosenbaum, † 217 Königstraße 54, 1 Treppe.

Eine tüchtige Dame, welche sich als b112
Stadtreisende
für Dampfwaschanst. eignet, gesucht. Off. unt. U. 991 an an Haasenstein & Vogler, Halle.

Suche selbst,
Mädchen
w. kochen kann, Hausarb. übern., sowie mit größeren Kindern umgehen kann, p. sofort od. später. Guter Lohn, gute Behandlung. P. Ritter, Taubenstr. 20, I.

Sauberes, kräftiges
Dienstmädchen,
kinderlieb, 1. April gesucht †214 Charlottenstr. 11, I. r.

Dienstmädch. f. sofort und später Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Suche zum 1. 4. 12 1 junges, ehrliches, fleissiges *
Dienstmädchen
v. Lande zu einz. Geschäftsleuten, selb. muß auch i. Laden m. bedien. Off. u. M. 3352 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Küchen- u. Hausmädchen
bei hohem Lohn sucht h833 Hotel Tulpe.

Aufwartung sofort vorm. ges. Wielandstr. 9, part. rechts. (Ka6

Suche per 1. März ein gesundes, fleißig. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für gut. bürgerlichen Haushalt. Meld. von 3—4 Uhr Magdeburgerstraße 13a, III. links. Schriftl. Off. Halle a. S. II., Schließfach 17.

Mädchen zur Aufwart. sofort vorm. ges. Lessingstr. 10. (We10

Aufwartung gesucht (N20 Streiberstraße 1. II., Döring.

Saub. Mädchen für Aufwart. 8—10, sofort gesucht Me2 Lerchenfeldstraße 23, pt. l.

Fleißiges, ehrliches †39
Mädchen
gesucht. Vorzustellen Sonntag zwischen 3—6 Uhr. Fr. Strubel, Königstraße 28.

Aufwartung für vormittag sofort gesucht * Große Märkerstraße 18, II.

Mädchen auf nur f. Herrenarb. ges. Krukenbergstraße 13, I. *

Tücht. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann u. kinderlieb ist, wegen Verheirat. des jetzig., welches über 5 Jahre da ist, z. 1. 3. od. 1. 4. ges. Hilfe vorh. Neue Promenade 16, III. l.

Gesucht wird zum 1. März od. später für größeren Haushalt eine nicht zu junge Stütze oder Köchin, z226 im Kochen, Backen u. Einmachen (Weck) durchaus erfahren. Off. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansp. u. B. J. an Rud. Mosse, Halle.

Sauberes, ordentl. kinderliebes
Mädchen
zu 2 Kindern im Alter von 2½ und 1 Jahr, und Hausarbeit sofort oder später gesucht. Off. u. L. 8211 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstraße 34. †247

Saub. Aufwart. vorm. ges. Germarstraße 3 I l. †257

Eine kräft. Stütze f. einz. Dame ges. Rannischestr. 3 r. Ko13

Suche z. 1. April bei hohem Lohn f. Stadthaushalt eine in der feinen Küche erfahrene Kochmamsell oder Köchin. Zeugnisabschriften einsenden an Fräul. Luise Nette, Beesenstedt, Bez. Halle. z218

Köchin, Stub.- u. Stallmädchen erh. Stelle. Emilie Hagelganz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. †234

Ein einfaches brav., zuverläss. Mädchen, d. kochen kann u. etw. Hausarbeit macht, wird zum 1. März od. 1. April n. Greifswald (Pomm.) bei gutem Lohn ges. Fr. Geheimr. Ehrismann, Greifswald (P.), Karlspl. 17. z209

Damen u. Herren
finden leichte lohn. u. dauernde
Hausarbeit.
Genaue Anleitung geg. 20 Pfg.-Marke. (Streng reelles Unternehm.) Ihre Adresse b. deutl. schreiben. M. Kleist, Dortmund, Westenhellweg 122.

Tücht., zuverl. Aufwartg. für vorm. sof. ges. Gräfestr. 1, III. *

Redaktion einer Fachzeitschrift sucht zum 1. März für das Bureau ein b124
Fräulein.
Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben Beding. Off. m. Gehaltsansprüch. u. T. 989 an Haasenstein & Vogler, Halle, erbeten.

Aufwartung gesucht. h827 Heckert, Reilstr. 37.

Kaffee-Mamsell
od. Mädchen, welche es werden will, gesucht. h838
Hotel „Tulpe."

Saubere Waschfrau gesucht * Halberstädterstr. 5, I. l.

Ehrl., saub., jg. Mädchen als Aufwart. f. vormitt. gesucht Robert Franzstr. 4, III. r. *

Aufwartung.
Junges, sauberes Mädchen f. vormittags sofort gesucht. * Schmidt, Dittenbergerstr. 5, II. l.

Per sofort ein besseres, saub. Hausmädchen gesucht mit guten Zeugnissen. Vorzustellen Gr4 Reilstr. 132, II. rechts.

Jüng. Aufwartung f. vormitt. ges. Weber, Laurentiusstr. 14, I.

14-16jähr. Mädch. v. L. f. Stell. ges. Liebenauerstr. 19, part. *

Jung. Mädchen als Aufwart. gesucht Brüderstr. 10, III. *

Kochlern. f. g. bürgerl. Mitt.-T. w. eingest. V. 8-2 Uhr u. Sonnt. frei Kochschule Friedrichstr. 6. *

Jg. Mädchen kann d. Plätterei grdl. erl. Wegscheiderstr. 11, pt.

J. Mädchen kann unentgeltl. d. feinere Damenschneiderei erlern. Ludw. Wuchererstr. 40, III. r.

Jg. Mädchen k. d. f. Damenschneiderei u. Zuschneid. gründl. erlernen Goethestr. 33, III. *

Jung. Mädchen z. Kochenlern. ohne Lehrgeld sofort gesucht * Gr. Ulrichstr. 21, I. *

Junges Mädchen
welches sich für Kontor ausbilden will, kann sich melden. In den ersten 6 Mon. keine Entschädig. Off. unt. T. K. 749 an Ann.-Exp. Grändler, Rathausstr. 13 a. y 37

Jung. Mädchen
kann in Herrenwäsche-Geschäft als Lernende eintreten. (b 114
O. Blankenstein, Leipzigerstr. 36.

Kochlehrling b118
ges. Augustinerbräu, Mittelstr. 14/15.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jung. verh. Maschinist,
für Dampfpflug u. Dreschmaschine gel. Schmied, seit längerer Zeit auf großem Gute tätig, sucht für bald oder 1. 4. Stelle in landwirtschaftl. Betrieb; derselbe ist auch erfahren in Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen. Off. unter T. 6377 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (a 0525

Junger Kontorist
der Mühlenbranche, praktischer Müller, mit schöner, flotter Handschrift, Stenograph u. Maschinenschreiber und zum Besuch der Kundschaft geeignet, sucht sof. Stell. Off. u. V. 3339 a. d. Exp. d. Ztg. (a 0526

Invalide
sucht leichte Beschäftigung bei Herrschaften oder Kohlengeschäft zum Holzzerkleinern. Zu erfragen Ludwigstr. 11, pt. *

Verheiratete und ledige
Viehwärter
empfiehlt a 0527
Stefan Kalushni, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Sangerhausen, Töpfersberg 14, früher Belleben.

Praktisch erfahr. Kaufmann, gesetzeskundig und in Prozeß- u. Rechtssachen bewand., übernimmt
Aushilfsposten
als Buchhalter, Korrespondent, Accordleiter u. dgl. zu kulanten Bedingungen, auch nach auswärts. Off. u. T. 6437 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Vermögender älterer Herr sucht Stellung als
Kassenbote
oder dergleichen. Off. u. B. F. 1462 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 223

Beamter,
25 Jahre alt, von Jugend auf Landwirt, mit guten Zeugnissen, sucht zu sobald oder 1. 4. 1912 Stellung. Offerten an (a 715 Inspektor Gericke, Kathendorf, Kreis Gardelegen.

Jung. Mann, welch. Handelslehranstalt besucht, u. in all. Kontorarbeiten bewandert ist, sucht Stell. im Kontor, evtl. als Lehrling bei nicht zu langer Lehrzeit. Off unt. E. 3385 an die Exp. d. Bl. *

Nebenbeschäftigung
sucht jung. Mann (Kaufm.). Off. unt. P. 3355 an die Exp. d. Bl. *

Herrsch. Kutscher, verh., o. Kind., ged. Ulan, f. 1. März od. spät. Stell. Off. unt. W. Z. 1213 an Werdauer Zeitung, Werdau erbeten. (a 0534

Gut empfohlener jung. Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort od. später Stellung als Bureaudiener, Portier oder Kassenbote. Off. erb. Ziethenstr. 1, pt. r. *

Zuverläss., ehrlicher, verheirat.
Mann,
Anfangs 30er Jahre, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht p. 1. 4. 12 evtl. früher dauernde Stellung als Filialleiter, Lagerverwalter od. pass. Posten auf größ. Kontor. Suchender eign. sich auch zum Besuch der Kundschaft. Werte Off. u. F. 3366 an die Exped. dies. Blatt. erb. *

Weibliche

Erste Verkäuferin,
welche mehrere Jahre in einem hiesigen Handschuh-, Krawatten- und Wäsche-Spezialgeschäft tätig war, sucht, um sich zu verbessern, per 1. März oder 1. April cr. geeignete Stellung. Off. unter U. 3328 an die Exped. d. Ztg. *

Fräulein,
die bei mir die gute bürgerl. Küche erlernt hat, wünscht Stellung in besserem Hause als Stütze der Hausfrau. Frau Zech, Merseburg, Halleschestr. 15. (a 0529

Empfehle Kalte Mamsell, Wirtschafterin u. Stützen. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.*

Bess. Mädchen
sucht Stelle aufs Land in einfachen Haushalt in der Nähe von Halle. Off. unt. L. 7831 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †187

Anstand. Fräulein, 25 Jahr, möchte Filiale übernehmen, gleich welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter L. 8151 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †228

Geb. j. Mädch., w. stenogr., flott Maschine schr., s. Stellung. Off. unt. H. 3388 an die Exp. d. Bl. *

Eine unabhängige Frau sucht für ½ oder ¾ Tag Aufwartung. Off. u. L. 7871 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34, erbeten. †193

Suche
für meine 20jährige Tochter, w. d. höh. Töchterschule bes. und Haush. erl. und darin schon recht erf., Aufnahme in größ., fein. Haushalt, a. liebst. auf ein Gut zu mäß. Pension b. voll. Familienanschluß. W. Gade, Haarstorf b. Ebstorf i. Hann.

Heiraten

Vermög. Kaufmann, ev., 25 J., stattl. Erschein., d. väterl. Geschäfth. übern. u. einz. Erbe d. Villenterrains, wünscht Bekanntsch. zw. Heir. mit verm., häusl. Mädchen od. Witwe. Ernstgem. ausf. Off. unt. P. K. 28 postl. Dessau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0010

Im Weinhaus Broskowski

morgen Sonntag:
Delikate Imbissplatten, warm und kalt,
zu ganz kleinen Preisen.
Ferner: Prachtvolle Natives-Austern, hellgrauer, perlender Maloss-Kaviar, Helg. Hummer.
— Grosse Auswahl feiner Saisongerichte, auch in halben Portionen. —
1—3 Uhr Diner, apartes feines Menu.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt schreibt über den Monat Dezember 1911:

Die Bevölkerung zählt nach der Fortschreibung Ende Dezember 1911 89 917 männliche und 95 203 weibliche, zusammen 185 120 Personen, gegenüber 185 012 Einwohnern Ende November und 180 843 Ende Dezember 1910. Geboren wurden 225 Knaben und 173 Mädchen, zusammen 398 Kinder, von denen 3 Knaben und 11 Mädchen totgeboren waren. Den 384 Lebendgeborenen stehen 269 Sterbefälle gegenüber, die sich mit 137 auf das männliche und 132 auf das weibliche Geschlecht verteilen. Auf die Ortschaften entfallen davon 36. Gegenüber dem Vormonat und dem Monat Dezember 1910 sind die Schwankungen nur minimal gewesen. Die meisten Opfer forderten die Tuberkulose mit den übrigen Krankheiten der Atmungsorgane mit zusammen 77, und die bösartigen Geschwülste mit 34 Fällen. Außer 6 Todesfällen infolge von Verunglückungen sind noch 9 infolge Selbstmordes zu verzeichnen. Von den im im Berichtsmonat gestorbenen 52 Säuglingen war bei 11 Lebensschwäche die Todesursache. Konnten im Monat November 1911 nur 90 Eheschließungen verzeichnet werden, so stieg diese Zahl im Berichtsmonat auf die verhältnismäßig hohe Zahl von 139, gegenüber 119 im Dezember 1910.

Zugewandert von auswärts sind 2873, fortgezogen sind 2777, sodaß ein Wanderungsgewinn von 96 Personen sich ergibt; etwas höher (61) als im gleichen Berichtsmonat des Vorjahres. Der Monat Dezember weist in bezug auf die Wanderungen durchgängig die geringste Frequenz auf.

Auch hinsichtlich des Fremdenverkehrs weist der Monat Dezember geringere Zahlen auf als seine Vorgänger. Während noch im Vormonat 9445 Fremde in den hiesigen Gast- und Logierhäusern gemeldet wurden, waren es im Berichtsmonat nur 7 643.

Für den Grundbesitzwechsel liegen erst die Zahlen für den Monat November vor. Es wechselten in diesem Monate 12 bebaute Grundstücke in einem Werte von 579 365 Mark ihren Eigentümer gegen 38 Grundstücke im Werte von 2 669 360 Mark im Monat Oktober. Außerdem wurden noch 444 Bauplätze im Werte von 96 759 Mark verkauft; ihre Zahl betrug im gleichen Zeitabschnitte des vorigen Jahres 16 Plätze im Werte von 349 176,50 Mark.

Die Bautätigkeit ist mit 30 begonnenen Bauten etwas niedriger als die des Vormonats mit 38; der beginnende Winter übt hier regelmäßig einen einschränkenden Einfluß aus. Vollendet wurden im Dezember 15 neue Wohngebäude, nur 1 Abbruch fand statt, so daß dieser Monat ein Mehr von 112 neuen Wohnungen brachte.

Auf dem Lebensmittelmarkt haben die Lebenspreise für Vegetabilien und Fleisch nur unwesentliche Schwankungen gezeigt; die hohen Preise der Vormonate haben auch weiter angehalten.

Durch die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsnachweise des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl wurden 172 Stellen mit männlichen und 154 Stellen mit weiblichen Arbeitsuchenden besetzt.

An Armenunterstützungen wurden im Dezember zirka 27 000 Mark gezahlt, davon 19 700 Mark als laufende, 1900 Mark als außerordentliche Unterstützung, und 5500 Mark als Pflegegeld.

In städtischer Berufsvormundschaft befanden sich Ende Dezember 951 Mündel. Für sie wurde aus laufenden Zahlungen seitens der zu ihrem Unterhalte gesetzlich verpflichteten Personen 3375 Mark vereinnahmt; 1050 Mark wurden durch Pfändungen zwangsweise beigetrieben.

Die Lesehalle des Vereins für Volkswohl wurde von 9770 Personen im Dezember besucht, d. h. durchschnittlich täglich von 315 Personen. Die höchste Besuchsziffer zeigte eine Frequenz von 428 Personen an einem Tage, an welchem 404 Männer und 244 Frauen als Besucher registriert wurden.

In der Milchküche ist die Abgabe von 22 891 Fläschchen Milch gegen den Vormonat annähernd gleich geblieben, in welchem 23 566 Fläschchen verabfolgt wurden. Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden betrug 164 gegen 171 im November.

Das städtische Nahrungsmittelunterfuchungsamt nahm 287 Untersuchungen vor, von denen 47 zu Beanstandungen führten. Die häufigsten Untersuchungen — 133 — betrafen Vollmilch einschl. Kindermilch; in 38 Fällen mußte die Milch beanstandet werden, was noch immer einen außerordentlich hohen Prozentsatz bedeutet, von 21 Butteruntersuchungen wurden 3 beanstandet.

Die Straßenbahnen beförderten im Dezember 1 553 600 Personen, was gegen November mit einer Frequenz von 1 431 000 Menschen eine Zunahme von über 120 000 Fahrgästen bedeutet. Demgemäß ist für die Stadtbahn Halle und die städtische Straßenbahn die Betriebseinnahme um mehr als 11 000 Mk. gegen November gestiegen.

In einer Beilage zu dem Monatsbericht wird die städtische Rechtsauskunftsstelle eingehend behandelt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (2. Februar): Der Sergeant im Fus.-Regt. 36 Anastasius Sarnonski und Elie Woschendorf, Reilstr. 128 und Königsberg 4.

Geboren (2. Februar): Dem Geschirrführer Karl Petersohn eine T. Elli, Burgstr. 12. — Dem Arbeiter Karl Holland eine T. Else, Am Donnersberg 1. — Dem Fabrikwächter Franz Kohl eine T. Else, Advokatenweg 25. — Dem Sanitäts-Wizefeldwebel Max Engler eine T. Hildegard, Talstr. 12.

Gestorben (2. Februar): Die verw. Gymnasialprofessor Hedwig Bertram geb. Rhenius 68 J., Friedrichplatz 2. — Der Drechslermeister Louis Rinckleben 82 J., Wilhelmstr. 44. — Des Arbeiter Albert Bauermann in Zwintschöna Ehefrau Anna geb. Bagerik 26 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (2. Februar): Der Bankbeamte Max Herfurth und Meta Politz, Berlin und Magdeburgerstr. 9.

Eheschließung (2. Februar): Der Arbeiter Wilhelm Lange und Berta Fleischbauer, Thüringerstr. 27 und Meckelstr. 15.

Geboren (2. Februar): Dem Optiker Richard Flemming eine T. Annelise, Schmeerstr. 22. — Dem Schmied Karl Pitschek ein S. Arno, Turmstr. 155. — Dem Bahnarbeiter Wilhelm Daege ein S. Willy, Lauchstädterstr. 6. — Dem Arbeiter Otto Heine ein S. Herbert, Brüderstr. 6. — Dem Versicherungsbeamten Karl Rückert eine T. Käthe, Schweitzerstr. 12. — Dem Generalagent Robert Muff ein S. Joachim, Röhrigerstr. 197. — Dem Schmied Albert Berger eine T. Erna, Schloßberg 4.

Gestorben (2. Februar): Des Briefträger a. D. Hermann Kölling Ehefrau Christiane geb. Bloßfeld 82 J., Weingärten 49. — Der Schlosserlehrling Hans Fiedler 14 J., Reilstr. 11. — Die Witwe Karoline Voigt geb. Gebhard 64 J., Domplatz 6. — Des Gastwirt Maximilian Krause in Lütkendorf T. Helene 9 J., Gr. Klausstr. 52. — Des Bergarbeiter Philipp Nawroko in Mücheln T. Rosa 6 J., Klinik. — Der Invalide Hermann Bachran aus Steden 52 J., Bergmannsstrost. — Der Bergarbeiter August Reichardt aus Bernburg 63 J., Bergmannsstrost. — Des Kaufmann Gustav Illich T. Liselotte 2 J., Turmstr. 155.

Auswärtige Aufgebote.

Der Agent E. W. Weißbach und G. Meyer, Leipzig und Salzgitter. — Der Schrankennärter Gustav Bothe und Anna Kieseler, Seeben und Könnern. — Der Arbeiter M. R. Hertel und A. Ch. M. Eichler, Osendorf. — Der Former J. K. F. Scharfe und A. A. Tangermann, Crefeld-Uppum. — Der Gärtner F. H. Elze und B. E. Kempe, Eisdorf und Wormsdorf.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Eisbahnunfälle.

Bravo! Herr E. M.; Ihr Vorschlag sollte als eine im allgemeinen Interesse dringende Forderung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden. Der verunglückte Obersekundaner soll einen Schienenbeinbruch davongetragen haben; nur dem energischen Eingreifen des betr. Herrn aus dem Publikum hat der Verunglückte zu verdanken, daß er so bald nach dem Diakonissenhause gebracht worden ist. Diesem Herrn, der verhinderte, daß dem Verunglückten die Schlittschuhe abgeschnallt wurden — die Umstehenden wollten durchaus die Schlittschuhe abnehmen, der größte Fehler, den ein Laie hätte machen können — gebührt allgemeiner Dank. Aus seinem Eingreifen kann jeder lernen. Nun möchte ich noch weiter anregen, außer der ständigen Sanitätswache, das Eintrittsgeld um 5 Pf., die jeder gern bezahlen würde, zu erhöhen, dafür aber jeden Schlittschuhläufer gegen Unfall jeder Art zu versichern; dann würden alle Eltern trotz der täglichen Unglücksfälle mit größerer Ruhe ihre Kinder auf die Eisbahn gehen lassen. Wenn auch der Eisbahnbesitzer eine Haftpflichtversicherung gegen Unfall, der durch seine Schuld entsteht, abgeschlossen hat, so genügt dies nicht, denn die meisten Unfälle geschehen ohne sein Verschulden. Eine weitere Forderung ist unbedingt eine Fernsprechverbindung, so daß unmittelbar von der Eisbahn Hilfe auf telephonischem Wege verlangt werden kann. Und endlich ist erforderlich, ein guter unentgeltlicher Sanitätsunterricht für jedermann, mindestens für Lehrer und Schüler und Schülerinnen aller höheren Klassen in besonderen Unterrichtsstunden, aber so gründlich, daß wirklicher Nutzen aus der Hilfeleistung entsteht. Jede im Sanitätsdienst ausgebildete Person, weiblich oder männlich, müßte zur Tragung eines roten Kreuzes, etwa in Busennadelform, verpflichtet sein und für hervorragende Leistungen belohnt werden. Unter solchen Umständen würde der Verkehr zu jeder Zeit überall geschieht sein als bisher, was dringend nottut in unserer jetzigen an Unglücksfällen leider so reichen Zeit.

W. V.

Tagtäglich

wird uns bestätigt, von welch wohltuender Wirkung Scotts Emulsion für zahnende Kinder ist. Und die Erklärung dafür? Scotts Emulsion enthält in der feinsten Form die zur Bildung gesunder, kräftiger Zähnchen nötigen Aufbaustoffe, stärkt aber auch gleichzeitig den jugendlichen Körper in nachhaltiger Weise, so daß er die Mühen des Zahnens unbemerkt überwindet. Selbst die Allerkleinsten nehmen

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion

gern und vertragen sie gut.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Zusammensetzung: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primo Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, puln. Tragant 8,0, feinster arab. Gummi puln. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Französische Seifen

sind oft wegen des vornehmen Parfums die Schwäche vieler jungen Mädchen, doch läßt der teure Preis eine stündige Verwendung nicht zu.

Upper-Ten-Seife

bietet in jeder Beziehung vollwertigen Ersatz für teure ausländische Seifen, schafft außerdem eine zarte, weiche Haut, beseitigt Pickel, Mitesser, Finnen, Gesichtsröte 2c. schnell und sicher. Erhältlich zu M. —50 u. 1.— p. St. in der Drogerie von Herm. Stin Nachfg., Gr. Steinstr. 33 und in der Schwanen-Drogerie, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße. ma 60

Hustenleidende

sollten nur Indra-Katarrh-Bonbons von Konfitüren-Genzsch kaufen. 16 Filialen in allen Stadtteilen. b 98

Zur

Konfirmation!

Neue Kleiderstoffe

schwarz, weiss und farbig, in den modernsten Webarten: Wollbatist, Kaschmir, Cheviot, Satin, Crêpe, Mohair, Coating, Granit, Tuch, Voile, Marquisette, Eolienne und Fantasiestoffe.

Passende Besätze. Schneiderei-Artikel.

Konfirmations-

Kleider in schwarz, weiss und farbig, Jacketts, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke.

Verkauf zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 22-24.

Fertige Leibwäsche Taschentücher Handschuhe Strümpfe Korsetts Echarpes Schürzen Gürtel Schirme

Seidenband Sammetband Ruschen Jabots Schleifen Serviteurs Kragen Krawatten Manschetten Hosenträger

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0011

Fräulein,
Mitte 30, Beamtentochter, m. gut. Aussteuer und einigen tausend Mark, f. wirtschaftl. und kinderl., sucht sich auf diesem Wege zu verheirat. Beamter oder Witwer mit 1 Kind bevorz. Off. unter T. 5837 an die Exp. d. Bl.

Heirats-Anzeiger. Probenummer gratis. Verlag Hamburg 8. a 662

Ansichtskartenaustausch
wünschen tausende Damen und Herren i. Amerika, Europa, Afrika 2c. Prosp. gr. Weltbund, Wien XV/43.

Heirat.

Tücht. jung. Mann v. Lande, mit Verm., wünscht in Gast- oder kleine Landwirtschaft einzuheirat. Nur ernstgem. Offert. u. F. 3306 an die Exped. ds. Bl. erbeten. Vermittler streng verbeten. *

Gebild. Dame, sympathische Erscheinung, schlanke Mittelfigur, gutsituiert, im Haush. erfahren, sucht, da hier fremd, 30–40jähr. gebild. Herrn in sicher. Stellung kennen zu lernen zw. spät. Ehe. Off.unt. E. 3285 a. d. Exped. d. Bl. *

Junge Dame, 28 Jahr alt, w. Verk. m. sol. Kaufmann, auch Witwer mit K. nicht ausgeschl., zwecks Heirat. Offerten unter O. 3294 a. d. Exp. d. Bl. *

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

56jähr. Millionärin wünscht Heirat mit Herrn **nicht über 40** (wenn auch ohne Vermögen).
Ferner wünschen Heirat:
25jähr. Wienerin 160.000 Verm.
22j. Gutsbes.-Tocht. 300.000 Verm.
22jähr. Türkin 100.000 Verm.
40jähr. Witwe 50.000 Verm.
und **viele hundert** andere vermögende Damen von **10 bis 500.000 Mk.** Vermög. a 566
Schlesinger, Berlin 18.

Heirat wird schnell u. sicher diskr. bes. d. W. Kittel, Forststr. 2. S.

Aelt. Fabrikbesitzer,
nahe bei Halle, wünscht **freundschaftl. Verkehr** mit alleinsteh., gebildet., jüngerer Witwe, bis 40 J., gute, volle Figur, behufs späterer Heirat. Briefe m. Adresse unter L. 7931 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. †199

Einzuheiraten in frg. e. Geschäft wünscht bess. Professionist, 47 J., 3000 M. Vermög. Off. unt. L. B. 5508 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma80

Professionist, Ende 20er Jahre, 12 000 M. Vermög., wünscht zw. Heirat Verkehr mit lät. Mädchen von gutem Charakter u. etwas Vermög., evtl. Einheiraten in Geschäft oder Gasthof. Offerten unter L. 8131 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †216

Fräulein vom Lande, 23 J., 10000 M. Vermögen, möchte bess. stattlichen Herrn in sich. Stellung kennen lernen zwecks Heirat. Offerten bitte unt. L. 8051 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †218

Junger Gastwirt,
nüchtern und tüchtig, welchem es an passend. Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich baldigst zu verheiraten. Wirtschaftl. erzog. Damen bis 32 Jahr, mit gutem Charakter werden gebeten, werte Offerten mit Angabe der Verh. unter L. 7951 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 niederzul. †206

Bess. Witwe, Anf. 50 J., mit schön. Wirtsch., n. unbem., wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit Herrn in Beamtenstellung. Off. unt. H. 3348 an die Exp. d. Bl. *

Ein jung. Mädchen v. Lande, 24 J. alt, Vermögen 150000 M., wünscht die Bekanntschaft eines besseren Beamten od. Geschäftsmannes zwecks Heirat. Off. unt. B. S. 786 bahnpostl. Halle. h 0663

Gebildeter Herr,

selbstständiger Kaufmann, mit sehr gutem Einkommen, 30 Jahr, wünscht Briefwechsel mit hübscher, junger Dame mit Geistes- und Herzensbildung, die auch Sinn u. Neigung für Natur und Kunst besitzt, zwecks späterer Heirat. Freundliche Zuschriften — evtl. Photos werden sofort retourniert — unter D. 3324 a. d. Exped. d. Bl. *

Alleinst. junge Dame, 29 Jahr, Beamt.-Tochter wünscht die Bekanntschaft eines bess. ält. Herrn zw. Heirat. Off. unt. E. 3345 an die Expedition dieses Blattes. *

Jg. gebild. Herr
sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame zwecks späterer Heirat. Off. unt. F. 3326 a. d. Exped. d. Bl. *

Mittlerer Beamter, der bald heir. möchte, 29 J., gesund, äußere Ersch. normal, sucht Verkehr mit anst., nicht ungebildetem, jungen Mädchen. Diskretion zugesichert. Ausf., selbstgeschriebene Off. erb. unt. D. 3284 an die Exp. d. Bl. *

Junger Landwirt,
25 Jahr, untersetzt, 30000 Mark Vermögen, wünscht sich bald zu verheir. Dame in ungef. gleich. Alter und ca. 20000 M. Vermög. Einheiraten in ein Gut von über 100 Morgen nicht ausgeschlossen. Off. erbitte unt. L. 8171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †241

Der Köchin teuerster Schatz

(ma82

zu allen Haushaltzwecken bleibt

ixi

unerreichte Delikateß-Pflanzenbutter-Margarine weil diese Marke, welche lediglich ein rein vegetabiles Pflanzenprodukt darstellt, **wirklich vollkommensten Esatz für Naturbutter** bietet. Als idealer Brotaufstrich geschätzt.

Man weise Nachahmungen im eigensten Interesse zurück und verlange nur **„ixi"**, die überall erhältlich.

General-Vertretung und Fabriklager:
Adolf Holzapfel, Leipzig,
Vertreter: **Carl Schäfer**, Halle, Lauchstädterstr. 14.

Schlittschuhe

bestes Fabrikat
Garantie für festen Sitz, von **75** Pf. bis **30** Mk.
C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 4209. **Telephon 4209.**

Achtung!

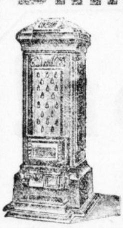
Bin mit dem heutigen Tage an das Fernsprechnetz unter **Nr. 4209** angeschlossen worden. — Bitte meine werte Kundschaft zwecks schnellster Erledigung der Bestellung **mich** unter obiger Nummer anrufen zu wollen. Gleichzeitig **empfehle** ich mein **Hamburger Schwarzbrot** als Spezialität, welches sehr wohlschmeckend, nahrhaft und leicht verdaulich ist. Bestellungen werden prompt und schnellstens ausgeführt.

Friedrich Weiss,

Bäckerei und Konditorei,
Mansfelderstraße 4.

Telephon 4209. **Telephon 4209.**

Billige Oefen



sind eine Täuschung, da sie sich im Gebrauch recht teuer stellen. Wer bei geringem Kohlenverbrauch den ganzen **Winter, Tag und Nacht gleichmässig erwärmte Zimmer** wünscht, erreicht dies mit

Musgrave's Original-Dauerbrandöfen
(System langsamer Verbrennung)
aus der Fabrik von **Esch & Co., Mannheim.**

Alleinverkauf und Niederlage:
Max Herrmann,
vormals **Wilh. Heckert.**
Grosse Ulrichstrasse 57.

Witwer, allein, vom Lande, 48 J., etliche tauf. M. Verm., sucht anständiges Fräulein od. Witwe allein, Mitte 40er J. Am liebst. Einheirat. in Geschäft od. kleine Wirtschaft. Offerten unter T. 6417 **an die Expedition dieses Blattes**. a0532

Heirat

wünscht anständ. Mädch., 27 J., nicht unbemittelt, mit anständ. jg. Mann, Witwer nicht ausgeschl. Off. m. näher. Ang. unt. B. N. 1448 **an Rud. Mosse, Halle a. S.**

Heirat! Frl. a. guter Familie, ang. Aeuß., häusl., wirtschaftl., 150 000 M. Vermög., möchte s. recht glückl. verheir. Nur Herren i. geord. Verhältn., w. a. vermögenslos, wollen ernstgem., n. anon. Antr. send.: (Postlagerkarte Nr. 8 Berlin NW. 7. a716

Heiratsgesuch.
Jg. Gutsbes.-Töcht. m. schön. Verm. möcht. s. verh., a. liebst. m. Beamten. Off unter L. 8231 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. †249

Suche für einen h. Beamten 45 Jahr, Fräulein **oder** Witwe, 35–40 Jahre alt, mit Verm. v. 20–40000 M. erf., da er s. 35000 und 3000 M. Eink. hat. Off. unt. L. 8251 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

Aelt. Herr gut sit., wünscht zw. Heirat Bekanntsch. m. anst. Ww. von gut. Char., ohne Anh., in den fünfziger Jahren. Offerten unter M. 3392 an die Epedition dieses Blattes. o30

Fräulein
21 J., Schönheit, tadl. 300 000 M. Verm. einz. Kind, Gutsbes.-T. Näh. zu verl. u. verschwieg. durch Frau Schulz, Magdeburg, Helmholtzstr. 1 d.

Witwe, Mitte 30, mit 1 Tocht. und eigenem Hausgrundst., auch etwas Barvermög., in kl. Stadt, sucht Bekanntsch., am liebst. Bahn- od. Postbeamt., zw. Verheir. Off. unt. T. 6557 an die Exp. d. Bl. a0

Verschiedene
Frauen,
die bei Störung. sch. all. and. erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtet. Mittel **garantiert** sich. Wirkg., selbst in d. hartnäck. Fällen schon nach Std. ● Frau G. in L. schreibt: „Nachdem ich eine halbe Flasche verbr. hatte ich m. Ziel erreicht." Pr. 4.50, 6.50 M., Doppelfl. 10 M. Gr. Ausw. i. hyg. Neuh., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva", Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Kind.

Achtbare Leute, die solches geg. Kapitalabfindung oder Pflegegeld **in treue Hände** nehmen möchten, wollen Adresse senden: Lagerkarte 54, Postamt 4 Berlin. *

Welcher edeldenk. Herr würde **geb. jungen Frau** mit guter Stimme zur weiteren Ausbildung verhelfen? Offerten unt. T. 6477 an die Exp. d. Bl. a707

Vom Montag den 5. ds. Mts. empfehlen wieder einen großen Transport
Belgischer (Lüttich.) Arbeitspferde
auch Dänen 2c. 2c.
Gebr. Grunsfeld. Tel. 1087.

Vom Freitag den 9. ds. Mts. haben wir wieder Transporte erstklassiger Deutscher sowie Englischer y 45
Reit- u. Wagenpferde.
Ständig größte Auswahl am Platze.
Gebr. Grunsfeld.
Tel. 1087.

Von der Reise zurück.
Adolph Giehler.
Atelier für künstl. Zahnersatz u. Behandlung kranker Zähne,
228z) **Alte Promenade 7.**

3 D.
9./2. $6^1/_2$. G. U. M. Ber. z 239

3 D.
9./2. $8^1/_2$. F. E. V. V. z224

5 T.
10. 2: $7^1/_2$ Uhr M. E. (z235

Hausschlachtene Schwartenwurst,
zirka 1 Zentner, im ganzen auch im einzelnen abzugeben für jed. annehmbaren Preis. Off. unter N. 3353 an die Exped. ds. Bl. *

Kleines, hübsches Mädchen,
8 Tage alt, als eigen zu vergeb. Offert. unt. U. 3358 a. d. Exp. d. Bl.

Allerfeinste Molkerei-Tafelbutter
in Original-Packung täglich frisch. Molkerei Barnstädt, Großneuhausen, Ringleben, Hauswalde.
Frische Land-Eier, sehr gut schmeck. Land Käse
groß und klein,
liefert für Wiederverkäufer frei Geschäft zu sehr **soliden Preisen** durch eignes Geschirr
Frau Ida Krüger,
Wittestraße 5. h

Petroleum-Heizöfen

ohne Rohr, gefahrl., sparsam, geruchlos, für **Schlafzimmer, Kontore, Klosetts** 2c.
12.—, 15.—, 17.50, 20.— bis 30.— Mk.
Max Herrmann,
vorm. Wilh. Heckert.
Gr. Ulrichstraße 57. h 842

Achtung.

Die außenstehenden Forderungen aus dem Konkurse des **Herrn Carl Uhlendorf** sind laut Beschluß an mich zu zahlen. **Wilhelm Uhlendorf,** Nietleben. a 0539

Vieh-Besitzer

verwenden jetzt alle mit Erfolg das glänzend bewährte phosphorsaure Futtermittel (hs 40
„Prämin"
aus der Chem. Fabrik Voss & Co., Frankfurt a. M. „Prämin" ist gesetzlich geschützt u. Nachahm. wird bestraft.
Zu haben in:
Göttnitz bei Karl Jhbe, Bäckerei,
Groitzsch b. Karl Ebenrecht, Bäckerei,
Gutenberg b. Paul Lane, Bäckerei,
Löberitz b. Hermann Westphal, Bäck.,
Löbersdorf b. Eduard Rössler, Mühle,
Merkewitz b. Ernst Nitzer, Bäckerei,
Morl bei Ferdinand Schaller, Bäck.,
Svören bei Otto Hartmann,
Stumsdorf b. Albert Richter, Bäck.,
Werben bei Franz Kullrich, Bäck.

Frauen

wenden sich bei **Frauenleiden** Störungen, Weißfluß, sowie bei Bedarf von **sämtlichen hygien. Bedarfsartikeln** vertrauensvoll an Fil.
Dr. Conrad Scheidig,
Dep. Halle a. S.,
Grafeweg 3 a, part. links.
(Damenbedienung.) †1159

Hebamme in Luzern (Schweiz) nimmt Damen zur privaten Entbindung an. Referenzen. Mäßige Preise. Verschwiegenh. **Frau E. Walpert,** St. Karlistr. 11, Luzern. Telephon 1778.

Das ärztlich empfohlene, bekannte
Falkenberger Gichtwasser
ist stets in frischer Füllung vorrätig in der
Kaiserapotheke, Glauchaerstr.

Von Mittwoch früh an steht ein großer Transport

Läuferschweine

im Gasthof zum Elstertal in Ammendorf preiswert z. Verkauf.
We14 **Paul Nickel.**

Aufklärung resp. die Kopie ein. Briefes sende kostenlos, worin eine Frau erklärt, wie sie sich von dem abzehr. **Weißfluß** in kurz. Zeit befreit hat. Das Mittel bereitet s. Apoth. Durch Nachlässigkeit entstehen die schlimmsten Unterleibskrankheiten. Seit 2 Jahren nachweisbar viele Dankschreiben. Adr.: *
Löfflersche Volksheilkunde (2mal prämiiert), **Zwickau i. S.**

Weihnachten

war es, als die Liste der eingesandten Namen geschlossen und ich die erforderlichen Anmeldungen dem Kaiserlichen Patent-Amt Berlin zugehen ließ. Welche angemeldeten *

Namen

vom Patent-Amt eingetragen, also geschützt werden, läßt sich heute noch nicht sagen, ebenfalls ist nicht vorauszusehen, bis zu welcher Zeit die Eintragungen geschehen. Sobald das Kaiserliche Patent-Amt Berlin die Namen geschützt hat, erfolgt Bekanntgabe durch die Zeitungen.

Albert Knäusel

Merseburgerstrasse 8, gegenüber Königstrasse
Goethestr. 9, Bernburgerstr. 15, Jägergasse 2,
Schmeerstr. 21, Leipzigerstr. 72,
Magdeburg: Jacobstr. 50, Ecke Alter Markt.

Ohne Anzahlung

Brillanten, Goldsachen usw. erhalten reelle Leute von **bedeutend.** Juwelier-Geschäft in monatlich. Zahlungen. Gegenseitige **Diskretion.** Offerten unter L. 7991 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †209

Wichtig für jedermann ohne Ausnahme!
Eröffnung eines neuen Kursus über
Masdasnan
Atmungs- und Gesundheitslehre und Diätetik mit Fragenbeantwortung
am Freitag den 9. Februar abends $8^1/_2$ Uhr
im Café Pudmenzky, Gr. Steinstrasse.
Fortsetzung am 16. und 23. Februar, 1., 8 u. 15. März.
Teilnehmerkarte für den 1. Abend **50** Pfg., ganzer Kursus Mk. **3.—**, im **Vorverkauf** Mk. **2.—** durch **Reformzentrale Neumarktstrasse** und **Südfruchtzentrale Rudolph & Co., Leipzigerstr. 42** und **Neuhäuser.** (b94

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0012

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer.

Reisekörbe :: Rucksäcke :: Reise-Necessaires :: Aktenmappen
Herren- und Damen-Portemonnaies :: Zigarren-Etuis :: Brieftaschen.

Damen-Handtaschen stets aparte Neuheiten!

Grösste Auswahl! Beste u. haltbarste :: Fabrikate! ::

Enorm billige Preise!

Hermann Röschel,
40 ob. Leipzigerstr. 40.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

* **Freitag,** 2. Februar. Auf dem Brocken herrscht fortgesetzt strenges Frostwetter und in den letzten beiden Tagen ziemlich starke Schneefälle. Mit Nebel, Sturm und Schneefall erreichte der Januar auf dem Brocken sein Ende und ebenso hielt der Februar seinen Einzug. Am Mittwoch und Donnerstag hüllte Nebel die Kuppe ein, die Temperatur schwankte zwischen —7 und —10 Grad C. bei starkem Westwind; dabei hatten wir mäßige und zuweilen auch starke Schneefälle. Die Niederschlagsmenge in den letzten beiden Tagen an frischgefallenem Schnee beträgt fast 23 Millimeter Schmelzwasser. Auf dem Brocken beträgt die Schneedecke ungefähr 30 Zentimeter, dagegen auf der Brockenchaussee 30—40 Zentimeter, und im Eckernloch stellenweise 40—50 Zentimeter Höhe. Um das Brockenhaus und Observatorium haben sich Schneedünen von fast 3—4 Meter Höhe angesammelt; am Fuße der Brockenkuppe hat der Sturm Dünen zusammengeweht, in denen der Tourist stellenweise bis an die Knie einsinkt. Da der Wind in den letzten Tagen vielfach gewechselt hat, so ist die Rauhreiflandschaft augenblicklich großartig entwickelt, an einzelnen Stellen hat der Reif eine Stärke von fast 40—50 Zentimetern angenommen. Heute früh —11 Grad C. Barometerstand 643 Millimeter, schwacher Nordwind, der Himmel fast ganz bedeckt, außerdem lagert in 900 Metern Höhe ein Wolkenmeer rings um den Gipfel. Bei dem niedrigen Luftdruck ist es sehr wahrscheinlich, daß das strenge Frostwetter, begleitet von mäßigen Schneefällen, weiter anhält. Für den Schneeschuhläufer ist in den letzten 48 Stunden die ersehnte Bahn gekommen. Mit der Schlittenfahrt nach dem Brocken ist es vorbei, da auf der Brockenchaussee zuweilen hohe Schneedämme lagern. Die Landschaft bietet auf dem Brocken, als auch weiter unterhalb in dem tiefverschneiten Walde alle Reize einer märchenhaften Winterlandschaft.

Sportnachrichten.

Wintersport.

ws. Auch heute lauten die Nachrichten über Wetter und Schneelage aus den Wintersportorten des Reiches recht günstig, so daß der Sonntag reges Leben auf den Wintersportplätzen bringen wird und die Sportfeste einen schönen Verlauf nehmen werden. Vom Brocken wird gemeldet: 11 Grad Kälte, schwachen SO, St. 2. Gestern Nebel, Schneefall, heute früh klar, Wolkenmeer unterhalb der Brockenkuppe, prachtvolle Winterlandschaft, Brockengipfel 29, Brockengebiet 40 Zentimeter Schneehöhe, Pulverschnee, für Ski, und Rodel vorzüglich, Fußwege gut. Prognose: trübes, strenges, wolkiges Frostwetter mit Schneefall ist zu erwarten. St. Andreasberg: —12 Grad, aufklärend, Skiföre, Rodelbahn, Schlittenbahn sehr gut, SO. Das Winterfest am Sonnabend und Sonntag findet bestimmt statt. Dreiannenhohne: minus 11 Grad, prachtvolle Winterlandschaft, Rauhfrost, sehr günstige Schneelage für jeden Wintersport. Schierke: minus 12 Grad, SO., wunderbares Winterwetter. Jeder Sportbetrieb, Rodel- und Eisbahn, Schlitten- und Fußgängerwege, Sprungschanze, Bobbahn sehr gut, Skiföre pulverig. Sonnabend, Sonntag und Montag Winterfest. Wernigerode: Schlittenbahn ab Bahnhof, minus 9 Grad, leichter SO., aufklärend, Schneehöhe 15—20 Zentimeter. Ilsenburg: —11 Grad. Jeder Wintersport, Schneelage gut, Eisbahn, Schneebehang. Kurhaus Voigtslust bei Clausthal: minus 11 Grad, Rodelbahn, Skiföre, Schlittenbahn gut, jeder Wintersport, Schneebehang. Leichter SO. Meyers Kurhaus Buntenbock: minus 11 Grad, aufklärend, jeder Wintersport, Sprungschanze, Skiföre, SO. Schneehöhe 35 Zentimeter. Ravensberg bei Bad Sachsa: minus 12 Grad, klar, Schneelage für jeden Wintersport vorzüglich. Hörnerschlitten- und Rodelbahn nach Bad Sachsa. Blankenburg: minus 11 Grad, klares Winterwetter. Schneelage für jeden Wintersport vorzüglich, SO. — Mitteldeutschland: Ilmenau: minus 10 Grad, Schneelage unten 15, oben 25 Zentimeter, jeder Wintersport. Sonntag Wintersportkonkurrenzen. Ernstthal: minus 13 Grad, günstige Schneelage für jeden Wintersport, SO. Schreiberhau: minus 12 Grad, 10 Zentimeter Schneehöhe, jeder Sportbetrieb.

* **Die englischen Eisschnellaufmeisterschaften,** die bei Cambridge ausgetragen wurden, gewann der Verteidiger des Titels F. W. Dix. Da er zum 3. Male siegreich blieb, gewann er den seinerzeit von König Eduard gestifteten Pokal definitiv.

Radsport.

* **Berliner Sechstage-Rennen.** Das vierte Berliner Sechstage-Rennen ist jetzt nach Aufhebung des vom Verband Deutscher Radrennbahnen ausgesprochenen Startverbotes endgültig gesichert und nimmt, wie bereits mitgeteilt, Sonnabend, nachts 12 Uhr, im Sportpalast in der Potsdamerstraße seinen Anfang. Die Aufhebung des Startverbotes durch den Vorstand des V.D.R. erfolgte bereits am Freitag vormittag. Die 160 Meter lange Holzbahn war am Freitag mittag fertiggestellt und wurde zum ersten Male von Walther Rütt befahren, und bald befanden sich auch Stol, Comes und Walthour auf der Bahn. Die Fahrer erklären die Konstruktion für gut gelungen und bezeichnen sie als sehr schnell. In letzter Stunde sind unter den 15 Mannschaften einige Aenderungen eingetreten, und zwar startet Walthour mit Comes, Collins mit Wiley, Georget mit Pollodri und Kudela mit Wegener. Die Zusammensetzung der übrigen Mannschaften bleibt bestehen.

Fußballsport.

Hohenzollernsportplatz: Wie wir schon kurz berichteten, findet am kommenden Sonntag auf dem Hohenzollernsportplatze das fällige Verbandsspiel zwischen 96 I und Hohenzollern I statt. Da beide Vereine ihre besten Kräfte ins Feld stellen, wird es einen höchst interessanten Kampf geben, um so mehr, als es von dem Ergebnis dieses Spieles abhängt, ob 96 noch in der Lage ist, Wacker die diesjährige Gaumeisterschaft streitig zu machen oder nicht. Ein Besuch dieses Spieles dürfte sich daher sehr empfehlen. Beginn 3 Uhr.

Auf dem Nietlebener Sportplatz spielt am Sonntag Nietlebener Turnverein I gegen Lettiner V.F.B. I.

Auf dem Favoritsportplatz: Favorit I gegen Wacker II.

Luftschiffahrt.

* **Für den 50 000-Mark-Preis Kaiser Wilhelms,** den dieser an seinem letzten Geburtstag für deutsche Flugmotoren stiftete, werden jetzt alsbald die näheren Bestimmungen ausgearbeitet werden. Es ist zu diesem Zwecke zunächst ein Ausschuß gebildet worden, und zwar in einer Sitzung im Reichsamt des Innern, der auch Prinz Heinrich beiwohnte. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde Ministerial-Direktor Dr. Lewald vom Reichsamt des Innern gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Geheimer Regierungsrat Albert. Ferner gehören dem Ausschuß an Kapitän zur See Lübbert, Oberst Schmiedecke vom Kriegsministerium, Ministerial-Direktor Dr. Naumann, Geheimer Regierungsrat v. Achenbach im Kultusministerium, Geheimrat Professor Dr. Riedler von der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Adalbert Graf Sierstorpff und Direktor Wolff als Mitglieder des Kaiserlichen Automobilklubs, Generalleutnant z. D. Rieber vom Kaiserlichen Aeroklub, Dr. Sperling als Geschäftsführer des Vereins Deutscher Motorfahrzeugindustrieller, und Direktor Rumpler und August Euler vom Verein Deutscher Flugzeugindustrieller.

Wasserstände: Am 2. Februar. Weißenfels Unterpegel —0.02, Alsleben +0.88, Bernburg +0.46, Calbe Oberpegel +1.36, Unterpegel +0.10, Dresden —0.85, Magdeburg +1.74, Trotha 3. Februar +1.48.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **H. O. in N.** 1. Muß in jedem Einzelfall die Genehmigung der Polizei eingeholt werden. 2. Die Abzüge dürfen nicht stattfinden.

* **Fr. W.** Ihre Anfragen zeigen uns, daß Sie über die einfachsten Dinge der Geflügelzucht noch im Unklaren sind. Wenn Sie aber eine Geflügelzüchterei anlegen wollen mit 6—800 Hühnern, dann können wir Ihnen nur dringend raten, sich in einer Buchhandlung ein Buch über Geflügelzucht — es gibt deren eine ganze Anzahl — zu kaufen, es eifrigst zu studieren und sich event. an einen Geflügelzüchter-Verein anzuschließen, damit Sie vor großen Verlusten bewahrt werden. Mit kurzer Aufklärung durch den Briefkasten kann Ihnen nicht gedient sein.

* **Gerda.** Der Vater des unehelichen Kindes ist verpflichtet, der Mutter alle Kosten zu ersetzen, die infolge ihrer Schwangerschaft und Entbindung notwendig geworden sind. Er muß der Mutter die Kosten ihres Unterhalts für die ersten 6 Wochen nach der Entbindung zahlen. Auf Antrag der Mutter kann er durch das Gericht angehalten werden, die Unterhaltsrente für 3 Monate schon vor der Geburt des Kindes an die Mutter oder an den Vormund zu entrichten.

* **L. in H.** Der Mietsstempel beträgt bei 420 Mk. Miete 1/10 vom Hundert.

* **M. Cr.** Wenn wir Ihnen das Rätsel lösen, würden wir Sie um das Vergnügen bringen, es selbst zu lösen. Das wollen wir Ihnen doch nicht antun.

* **S. H. in K.** Der die Grenzregulierung beantragt.

* **K. 100.** 1. Wir nennen Ihnen hier nur: Literarisches Institut J. Bensheimer in Mannheim. Liter. Vermittelungsanstalt von Mäzig, Charlottenburg 5. Liter. Institut von Rhode, Berlin-Schöneberg, (Kaiser Friedrichstr. 13). 2. Vorher anfragen, ob Einsendung genehm ist. Die Institute werden zeitweise mit Material geradezu überflutet.

* **A. B. B.** Sie haben übersehen, Ihre Adresse anzugeben.

* **Zahlmeister.** 1. Ja. 2. Zunächst erst ein Jahr dienen. 3. Bei dem Truppenteil melden, bei dem Sie dienen wollen.

* **Nichte Rosa 574.** Wenn die Ehe nach dem 1. Januar 1900 geschlossen ist, sind die Sachen nicht pfändbar, im anderen Falle kommt es darauf an, wo sie geschlossen ist.

* **Dessau.** 1. Ein Kubikmeter Leuchtgas hat eine Tragfähigkeit von etwa 0,5 Kilogramm. Wasserstoffgas trägt rund das Doppelte. 2a. In Leipzig. b. Illustrierte Aeronautische Mitteilungen. Berlin. Die Luftflotte. Berlin. Im Reiche der Lüfte. Berlin. Luftschiffahrt und Flugsport. Bielefeld. Der Luftverkehr. Leipzig. Zeitschrift für Flugtechnik und Motorluftschiffahrt. München. Lassen Sie sich Probeexemplare kommen. 3. Regulierung beantragen. 4. Müssen schwerwiegende Gründe vorgebracht werden, die anscheinend nicht vorliegen.

* **P. W.** 1. Anzeige muß beim Gericht erfolgen. 2. Geldstrafe oder Gefängnis, je nach der Schwere der Schuld, auch werden event. Vorstrafen in Betracht gezogen.

* **H. S. 200.** Ist steuerfrei.

* **R. K.** Die Wasserhöhe, welche aus einer gewissen Höhe des gefallenen Schnees durch Auftauen entsteht, ist sehr verschieden, da der Schnee, welcher bei strenger Kälte fällt, feinkörniger und ausnehmend locker ist. Im allgemeinen verhalten sich die Dichtigkeit von Schnee und Wasser wie 1:10.

* **Paragraph 11.** Mit dem, was Ihr Eigentum ist, haften Sie nicht für die Schulden ihrer Schwiegertochter. Wenn letztere Ihnen die Sachen nicht freigibt, nehmen Sie die Hilfe des Gerichts in Anspruch.

* **Nr. 128 A.** Wenn der Dienstbote auf dem Lande dient, kann die Kündigung vierteljährlich zu jedem Vierteljahrsersten des Dienstjahres geschehen.

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Weitere Verkäufe Seite 23.

Alte, gute Bäckerei sofort zu verkaufen, 5000 Mark Anzahlung. Offert. unt. B. E. 1461 an **Rudolf Mosse, Halle.** z222

Bäckerei-Verkauf Umständehalber verkaufe meine Bäckerei in großem Dorfe bei Eisleben. Preis 14000 Mk. Näh. Auskunft bei **Fritz Gerike, Eisleben,** Rammberg. *

Wohnhaus, in Nähe der Lindenstraße, vier Etagen-Wohng., alles nach der Neuzeit eingerichtet, wegzugshalber preisw. zu verkaufen. Offerten u. R. 979 an **Haasenstein & Vogler,** Halle. b130

Wohnhaus im Advokatenweg, mit Vor- u. Hintergarten, geteilte Etagen, ist mit kleiner Anzahl. erbteilgshalb. zu verk. Offerten unt. S. 980 an **Haasenstein & Vogler,** Halle. b127

Großes Geschäftshaus, beste Lage, zwisch. beiden Märkten, 40 lfd. Meter Front, von 3 Seiten frei, erbteilungshalber unter der Taxe zu verkaufen. Offert. unt. K 3325 an die Exped. d. Bl. *

Villa, Dessau, Friederikenplatz 55b, sch. Lage a. Friedrichsg. u. Mulde, ertragr. Obstgarten, bill. zu verk. a712 Jörgensen, Friederikenplatz 55b, I.

Landbäckerei und Materialwaren-Handlung, 6 Morgen Acker, ist bei 2600 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Zu erfragen Trotha, Bahnhofstraße 1, I. *

5 Morgen Bauland in Ammendorf, schöner, rechteckig. Plan, 186 m Straßenfront, 64 m breit, Kiesunterlage, Nähe Bahnhof, zu Fabrik od. Arbeiterwohnhäus. sehr g. pass., unt. günst. Beding. preiswert zu verk. Offert. unt. V. 3359 an die Exp. d. Bl. *

Bäckerei-Verkauf. In **Bitterfeld** ist hochfeine Bäckerei wegen Krankheit mit 5—6000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Hypothek. fest. Näheres erteilt **H. Bisch, Kemberg.** a691

In kleiner Stadt bei **Leipzig** geleg., altbekanntes, renommiertes **Gasthaus,** Umsatz ca. 150 hl Bier, viel Weine u. Liköre 2c., 5000 Flasch. Alkoholfreies, starke Küche u. Kaffee usw., **300 Mark** Logis-Einnahmen, **1500 Mark** Extramiete, veränderungshalb. für **78000 Mk.** bei **15000 Mark Anzahlung** verkäuflich. Näheres kostenlos unter **Nr. 487** (a 694 **Hypotheken- und Immobilien-Bank, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.**

In einem großen Bördedorfe ist ein a711 **Grundstück,** in welchem seit langen Jahren Futter-Detail-Geschäft, verbunden mit Schroterei und Dampflohndrescherei betrieben wird, wegen Zurruhesetzens zu verkaufen. Preis 40 000 M. Der Maschinen wegen wäre eine Anzahlung von 20 000 Mark erforderlich, die aber bei sonst genügender Sicherheit kleiner sein kann. Uebernahme nach Belieben. Anfragen von Selbstkäuf. erbeten unter T. 6497 an die Expedition dieses Blattes.

Fabrikgrundstück im Zentrum von Halle a. S. mit Wohnhaus zu verkaufen od. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. In demselben wird zur Zeit eine Armaturenfabrik mit ca. 80 Leuten betrieben. Dampf und elektrische Kraft, Gas, Wasserleitung in allen Räumen, sowie Abdampfheizung auch für die geräumigen Bureaus vorhanden. Die Anlage ist besonders geeignet für Druckereien, Plakatfabriken, Schuhfabriken, Tischlereien 2c. Die Werkstätten können auch getrennt verwendet werden. Gefl. Anfragen unt. **U. R. 1451** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z216

Kino-Theater in Großstadt Sachsens, frequenteste Lage, erstklassige Einrichtung, überhaupt schönstes Theater im Königreich Sachsen, hohen Gewinn bringend, anderw. Unternehmungen halber zu verk. Preis 30000 Mk. Außerdem verkaufe noch ein kleines Kino. Preis Mk. 7000.— Offerten u. **L. W. 1899** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma78

Auf **Credit** in grösster Auswahl: Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Jacketts u. Röcke, Damen-Kostüme, Blusen, Pelzkragen, Schuhe, Stiefel, Federbetten, Kleiderstoffe. Alles in selten schöner Auswahl zu billigsten Preisen. **Möbel,** einzeln und **ganze Ausstattungen** in hervorragend grosser Auswahl auf bequemste Teilzahlung nur bei **Carl Klingler** Leipzigerstr. 11, I., II., III. Etage, — Eingang Sandberg. —

Zw. Halle-Nietleben liegt eine zieml. viereck. Fläche von 3 Mrg. Ak., ist v. kurz. abgebohrt. Die Bohrtabelle gab 2.80 m Kies, ca. 12 m Ton, v. Obergebirge ist verwendbar über 1 m Ziegeleierde. Käufer können mit mir in Verbandlg. treten. **Otto Adam,** Nietleben, Eisleberstr. 55. *

Buchdruckerei mit reichl. Schrift u. Maschin., ist in Halle a. S., in g. Lage gel., zu verk. Offert. u. U. A. 1436 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 217z

Diverse Verkäufe.

Sofa, Rück, eich. Ausziehtisch, 4 Stühle für 100 M. zu verkauf. o33 Triftstr. 22, II. I.

Kinderwagen billig zu verk. **Haase,** Talstraße 37c. *

Backofen-Armatur, gut erhalt., zu verk. Goethestr. 7. *

Verstellb. Kinderstuhl, kl. Kinderbettstelle z. vk. Thomasiusstr. 3, I. r. *

Waschmaschine, System Kraus, wenig gebraucht, zu verkaufen Liebenauerstraße 165. *

Gutsingende **Kanarienhähne** zu verkaufen Gr. Klausstr. 31. *

Guts. **Kan.-Hahn** m. **Bauer** zu verk. Zu erfr. Karlstr. 17, II. *

Kanarienhähne billig zu verk. Albrechtstr. 13, H. 2 Tr. *

Kanarien-Weibchen zu verk. Seydlitzstr. 4, II. Etg. links. *

Elektromotor der A. E. G. Berlin, 15 HP., 1100 Umdreh., weg. Betriebsaufl. Wörmlitzerstr. 7, pt. b104

Haustauben u. 2 P. Lachtaub. zu verk. Seebenerstr. 38, III. *

Oberb., Unterb. u. Kissen, nur 15 M., voll u. breit, zu verkauf. Geiststr. 21, II, rechts. e26

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65 Mk. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstrasse 35. Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen. *

Ein Sofa billig zu verkaufen Fleischerstr. 7, I. *

Herrenzimm., 10teil., f. 300 M. zu verk. Möbelfabrik Diemitz. *

Herrenschreibt. m. Türenaufsatz, 30 M., zu vk. Breitestr. 11, p. l.

Postmantel zu verkaufen †231 Anhalterstr. 8, II. r.

Gute Geige m. Kast. u. Bog. **30 Mk.** zu verk. Steinweg 52, H. III. r.

G. erh. Nähm. 24 M., Schnellbohrmasch. bill. z. vk. Dryanderstr. 15.

Kanonenofen billig zu verkauf. Dryanderstr. 25, H. I. r. †191

Gelegenheitskauf **für Brautpaare!** Mod. Speisezimmer, dunk. Eiche, Mahag.-Schlafzimmer, wenig gebr. helle Kücheneinrichtung u. Flurgarderobe spottbillig verk. **S. Rosenberg,** Geiststraße 21, 1 Tr. e27

Pelzschmuck, (Feh) preiswert zu verkaufen Albrechtstr. 30, part. *

Mod. Plüschsofa., n., sehr bill. zu verk. Göbenstr. 27, pt. r. *

Guterhaltene **: Plüschgarnitur :** spottbillig zu verkaufen. **Kühler Brunnen 1, III. r.** *

Gehrock zu verk. **V. Schellstr. 5,** I. I. *

Fahrrad, Fris. 30, **Nähmasch.** 25, **phot. Apparat** 15 Mk. zu verk. **Krausenstrasse 11,** H. pt. l. *

Hochfein, 10 Steine m. Saphir. **Brillantring** sehr bill. zu verk. **Beesenerstr. 24 II. r.** *

Sofatisch, Kinderstühlchen bill. zu verk. **Meckelstr. 4,** II. l. *

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen. a 0530 **Wieskau Nr. 4.**

Kräftiger **Oldenbrg. Wallach** 6 Jahre alt, sicher ein- und zweispännig, verkauft **Albert Franke, Nietleben** Eislebenerstrasse 56.

1 Herd, 1 Ofen (Dauerbrenner), beide fast neu, sowie gebr. **Kinderwagen,** guterh., bill. zu verk. Besichtig. 4—6 Uhr. Näher. bei **Schneider, Keferstelnstr. 1 I.** (am Hospitalplatz).

Kanar.-H., tief. Hohlst., zu vk. Wolfstr. 21 II. †219

Weißes Chev.-Kostüm m. Bluse (lg. Jacke) 12 Mk., elegant. **Tuchmantel** (Modell) 20 Mk. **Gr. Steinstr. 37,** II. l. †198

Wörmlitzerstr. 7 pt. ist zu verk. 1 Flug groß, schwer. **Haustauben** preiswert weg. Tod. des Bes.

Nur Gelegenheit für Private u. Wiederverkäufer. **Posten Zigarren** nur erstklassige Fabrikate, regulärer Wert 6—20 Pfg., spottb. zu verk. **Am Kirchtor 25 I.** h128 Auch Sonntags zu sprechen.

Nähmasch. Plüschdiwan bill. zu verk. **Schulstr. 11 I.**

Geldschrank, eintürig, fast neu, sof. zu verk **Ebert, Pfännerhöhe 24.** z215

Grosser Abbruch Kirchtor 11-12 (Jentzsch' Fabrik) Türen, Fenster, Tore, Bretter, Stollen, Latten, Balken, Sparr., Rahmen, Säulen, Ueberlagshölzer, Bohlen, Gasrohr, eiserne Fabrikfenster, Granittreppen u. Stufen, Dachziegel, komplette Pferdestalleinrichtg., 1000 Fuhr. Brennholz, im einzelnen und im ganzen. Sämtliche Gegenstände sind in großen Massen vorhanden und können sofort abgefahren werden. Verkauf tägl. von früh bis abends, auch Sonntags bis 9½ Uhr. 230z

Abbruch Saalberg 7 und 8. Kochofen, Dachziegel, Latten, Türen, Fenster, Treppen, Brett., Bauholz u. viel. mehr billig zu verkaufen. **G. Lindner,** h841

Kanarienhähne, g. Sänger, pass. z. Zucht, bill. Zwingerstr. 27, I.

Junge schwarze Polizeihündin verkäufl. L. Wuchererstr. 56, IV.

G. erhalt. **Ringschiffchen-Nähmaschine,** dreiteil. Aufl.-Matr., Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. Zu erfr. in der Fil. ds. Blatt. Zwingerstr. 29. Ba12

Moderne Wohnzimmer-Einrichtung fast neu, umzugshalber für ½ des Preises zu verkaufen. Offerten unt. B. G. 1463 an Rudolf Mosse, Halle. 224z

Maske, blauseidener Kutschermantel, auch für Dame passend, für 5 Mark zu verkaufen h831 Südstr. 1, III. lks.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0013

Engl. Bettstellen m. Pat.-Matratzen

und Auflegekissen hell Eiche oder dunkel **55, 65 u. 75 M.** Waschkommode mit Marmor und Spiegel **55, 65, 75–109 M.** Waschtische mit Marmorpl. **29 u. 36 M.** Schlafzimmerschränke, große Auswahl in hellgrauen und gelben Kücheneinrichtungen **55, 65, 75–140 M.** Flurgarderoben verkauft spottbillig bei freiem Transport. h840

Max Jungblut, Albrechtstr. 37.
Erstes Geschäft vom Friedrichplatz.

Fuchsstute, 1.70 Meter groß, oder Ruffe (Mohren-Schimmel) sofort bill. zu verkaufen Bölbergasse 2. *

Dobermannhündin, 10 M. alt, stubenr., sehr gel., bef. Umst. h. bill. zu verk. Reilstr. 58. o29

2 Muschelbettstellen zu verk. * Schillerstr. 23, III. r.

10 Stück gute Legehühner
und ein Hahn zu verkaufen Zwingerstr. 27. *

F. neuer Handwag., 4-5 Ztr. Tragkr., bill. Georgstr. 15. *

1 Nähmasch., alt, ab. g. näh., bill. zu verk. Pfälzerstr. 5, I. l. *

2 Kleiderschränke 25 u. 36 M., 2 Bettst. m. Matr. 24 u. 40 M., 2 Schreibt. 20 u. 35 M., Wasch- u. Ausziehtisch, Plüschsofa 52 M., Trum., Vert. 42 M., Küchenmöb. bill. z. v. Meißner, Steinweg 7, I.

Trumeau, neu, billig zu verk. Hedwigstr. 1, I. links. *

Kanarienhähne u. -Weibch. z. verk. Trothaerstr. 8a, II. r. o31

Frische, große wilde Kaninchen
zu verk. Reilstraße 42. *

1 hochtrag. Kuh
zu verk. Zappendorf Nr. 3.

Ein Posten
Legehühner
billig zu verk. Reilstr. 42. *

Benzin-Motore,
(2 PS), neu und gebraucht billigst. Haase, Kuttelhof 11. *

Gebr. Petroleumöfen
billig Forsterstr. 40, Hof. (†263

Aelt. mittl. Arbeitspferd
zu verk. Königstr. 45. (†270

Fahrrad, guterhalten, zu verk. Lich, Ludwigstraße 1. *

Militärhandschuhe
verkauft billig z 206 **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Klempner-Werkzeuge
fast neue Abkant-Maschine, 1 Mtr. Wulst-Maschinen, Lötöfen, Rohrböcke, Treibhämmer, Lötlampen, Zangen, Klappen, Feldschmieden usw. verk. billig **Ernst Karius, Forsterstrasse 40.** † 265

Straßenrenner, hocheleg., mit Freilauf und gutem Gummi, verkauft für nur 35 Mk. mit Gaslaterne * **H. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35.**

Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu v. Kl. Brauhausstr. 15, I.

Großer Renommierhund für 25 M. zu verkaufen. Zu erfr. N18 Südstr. 55, im Laden.

Sämtliche Möbel bill. zu verk. †243 Dryanderstr. 24, I. l.

Wegen Geschäftsaufgabe stehen 2 leichte Pferde mit Geschirr und 1 schweres Pferd bis Sonntag abend in der „Weintraube“ bill. geg. Barz. z. Verk.

Gut erhalt. Korb-Kinderwag. bill. zu verk. Thomasiusstr. 4, p. r.

Moderner Kinderwagen billig zu verkaufen Burgstr. 11, I. r.

6 Stück moderne neue Stühle mit Rohrsitz billig zu verkaufen Hedwigstr. 1, I. l. *

G. erh. Gehr.-Anz., korp. Fig., bill. zu verk. Hackebornstr. 3, I. r. *

Mod. Kinderwagen u. 2sitzig. Sportwagen spottbillig zu verk. Gr. Klausstr. 10, 2. Laden. *

Zwei gut erhaltene †256
Kutscherpelz-Garnituren,
Mütze, Kragen, Handschuhe, und
einen großen Fußsack
verk. billig A. Müller. Besichtig. jederzeit bei Voigt, Pelzwarenhandlung, Leipzigerstr. 16.

Schränke, Vertiko, Tische, Stühle, Trum., Sofa-Umbau, Schlafz.-Möbel, Flur-Garderobe zu verk. Ge9 Steinweg 37, Hof.

Plüschsofa, Schreibt., Trum., Chaisel. m. Decke, Kücheneinr. spottbill. zu verk., auch Sonn.

1 gebraucht., neusilberplatt., einsp. Kummet - Kutschgeschirr, 1 Glockenspiel, 1 neuer, ungebr. Reitzaum u. neue Buchführgs.-Bücher f. gr. Güt. spottb. verk. Näh. Stier, Gosenschänke, Burgstr.

Wegen Fortzugs
1 mod. Kindersportw., 1 Kind.-Klappstuhl, 1 3flamm. Gaskrone, 1 Frack auf Seide, neu, 1 Gehrock u. a. privat bill. zu verk. * Kl. Ulrichstr. 17, II. lks.

Eleg. Damenmaske zu verkauf. Sophienstr. 1, II. r. *

Grösstes Lager
in gebrauchten Kochöfen, Kochherden, Heizöfen, Dauerbrandöfen, Ofenrohren, Rosten etc. aller Art billigst O. Günther jr., Pfälzerstr. 3. Tel. 1029. *

Kleiderschr., Sofa, Nähmasch., Stühle, Vertiko, Winter-Ueberz. bill. zu vk. Talamtstr. 9, I. r. *

Das. franz. Billard f. 40 M. z. v.

Abbruch
Barfüßerstraße 7

sind Fenster, 3 Läufte Treppen, 2 Ladenvorbaue, gr. Torweg, Nutzholz, Brennholz in Fuhren u. Körben weg. Raummang. sof. spottb. zu vk. Gr. Klausstr. 11, p. tags. **Albert Kersten.** *

Bl. Sitz-Liegew., G.-R., Kind.-Bettstelle zu verkaufen * Thomasiusstr. 2, pt. r. *

2 hellgraue Kimono (Umhang) fast neu, billig zu verk. N15 Bernhardystraße 50, II. links.

2flamm. Gaskochherd
auf Untergestell, preisw. z. v. Gr. Märkerstraße 25. (115b

30 Ztr. gutes Wiesenheu bill. zu verkaufen (We12 Krausenstraße 26.

Wegen Umzug zu verkaufen: fast neuer Kleiderschrank, Chaiselongue und vier Uebergardinen Merseburgerstr 147, I. (He4

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Junge strebsame Leute suchen
Bäckerei mit Grundstück
zu kaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter **L. P. 2117** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma81

Reell. Zinszahler sucht **Haus** ohne Anzahlung zu kaufen. Sicherheit vorhanden. Off. u. A. 3341 a. d. Exp. d. Bl. *

Mittleres Grundstück
mit 40–50 qm großer Werkstatt, eventl. dazu pass. Raum, im Norden oder Zentrum zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. D. 3384 an die Exp. d. Bl. *

Neues Haus zu kaufen ges. (im Süden), geteilte Etg., Anzahlg. 6000 M. Ausführl. Off. unt. H. 3368 a. d. Exp. ds. Bl.

Ackerhöfe, Güter,
die sich parzellieren lassen, kauft stets gegen bar und zahlt für Vermittlung hohe Provision ma 74
S. Papperle, Cöthen i. Anh. Telephon 98.

Diverse Gesuche.

Gebraucht. kleiner Handwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis nach **Goethestr. 7 pt.** *

Bess. Bauwäsche zu kaufen ges. Off. u. N. 3353 a. d. Exp. d. Bl. *

10 Mistbeetfenster,
1,50 lg., 1 m breit, zu kaufen ges. Off. u. P. 3315 a. d. Exp. d. Bl. *

Damen-Fahrrad, guterhalten, zu kauf. ges. Off. u. L. 3071 a. d. Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. † 221

Schreibtisch mit Aufsatz, Altmahagoni, gut erhalt., zu k. gesucht. Off. mit Preisangabe erb. an Drenkow, Leipzigerstraße 74. †248

Schreibmaschine zu kauf. ges. Off. u. U. L. 741 an Annonc.-Exped. Gründler, Rathausstraße 13a. (40y

Gebrauchte Möbel kauft stets Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Verschiedene

Kartoffeln,
alle Sorten, besonders **Saatware,** auch die neuest. Züchtg. offeriert frei allen Stationen **Herrmann Berlak, Posen.** Fernsprecher 2159.

Dauerwäsche
Marke AHUKO.

Von nun an Vers. dies. bestexpr. Fabr. auch in kleinen Quant. zu Engrospr. Beste Kaufgelegenh. für Wiederverk. u. Versandgeschäfte.

3 Stck. Garn. p. Nachn.		4.50
6 " " "	"	8.50
12 " " "	"	16.00

Kragen von 3,50 p. Dtzd. an. Verein. Dauerwäsche-Industrie Hamburger & Co., Breslau IIg. Vertr. für ganz Deutschl. ges.

Bandwurm mit Kopf

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte, ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps Kl.-Wochbern,** im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2,50 M. f. Knd. 1,60 M. ist erhältlich in den Apotheken.

Depots in Halle a. S.: Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hirschapotheke, Markt 17. ha 31 Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20. Löwenapotheke, Brüderstr. 17.

Holzschuhe
in großer Auswahl empfiehlt billigst **J. Sternlicht,** a73 Alter Markt 11.

Das Gute bricht sich Bahn!
Nervöse
Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism., Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche, Angstzustände.

Heilmagnetiseur **Kleine,** Geiststraße 5. Sprechzeit 1–5. Besuche a. ausw. **Viele amtlich beglaubigte Dankschreiben.**

Auf Teilzahlung
Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: photogr. Apparate rc. ::
M. Thiele, 1 184
Göbenstraße 1, parterre, Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Wie mein Vater von der a56
Zucker-Krankheit
befreit wurde, so, daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile auf Verlangen unentgeltlich mit. Frau **Otto Schädel,** Lübeck.

Außerordentliche Generalversammlung des Vereins geg. Armennot u. Bettelei
Donnerstag den 8. Febr. 1912, abends 8¼ Uhr „Hotel Kronprinz“.
Tagesordnung:
Neuwahl des Vorstandes.
Für den Vorstand:
Professor **Dr. Loofs,**
h0682 Geh. Konsistorialrat.

Verein ehemal. Pioniere und Verkehrs-Truppen
Halle a/S.
Vereinslokal: **Mars-la-Tour.**
Am Dienstag den 6. Februar **Monats-Versammlung.**
Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu der Versammlung eingeladen. *
Der Vorstand.

Giebichensteiner Familien-Klub.
Sonntag den 4. Februar
Maskenball
im **Burg-Theater.**

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28

Pianos Turin Ritter Grand-Prix Flügel

Ammendorf.
Kegelklub „Gut Holz“ hält Sonntag den 4. Februar im Gasthof „Zum Elstertal“ ein
Kränzchen
ab. **Der Vorstand.**

Restaurant Gemsbock.
Morgen Sonntag
Gr. Bockbierfest u. Narrenabend.
Es ladet freundlichst ein o 26 **Fritz Meyerhenke.**

Burg b. Reideburg.
Jugendverein Schönnewitz u. Umg.
Unser Narrenkränzchen
findet Sonntag den 4. Februar im Gasthof „Zur Nachtigall“, Burg b. Reideburg statt. Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Schwoitsch.
Sonntag den 4. Februar 1912
Gr. Maskenball,
Zur Aufführung kommt: Der bestrafte Pferdedieb. (a 709 Preisverteilung. Masken i. Lokal.

Rizzi-Bräu,
Leipzigerstraße. Am Turm.
Ausschank des vorzüglichen
Rizzi-Bockbieres,
Siphon-Versand.
– Unterhaltungsmusik. –

Austiea des beliebten
Coburger Bockbier
im Ausschank **Kaulenberg 1**
Dresdener Bierhalle
Inh. **Adolf Borsch.** z195

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister **Kallenberg.**)
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Sep. Billard-Salon.

Gr. Ulrichstr. 4/5.

Kaiser-Panorama.
Das malerische Salzkammergut.

Etablissement
Bergschenke.
Endstation d. elektr. Straßenbahn Halle-Cröllwitz.
Sonntag d. 4. Febr. 1912
nachm. ¾4 Uhr
Künstler-Konzert
ausgeführt [b 0683 von Mitgliedern der **Musikkapelle des Füs.-Rgt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.**
Paul Zscheyge.

Café Neue Welt,
Schwemme 2. Re 5
Neue Damen-Bedienung.

Bayrischer Hof.
Friedrichstrasse 52.
In meinem seit 1878 bestehendem Lokale errichte ich ab **morgen Sonntag,** abends **6 Uhr** einen [b 116
echt bayr. Stamm:
Leberknödel mit bayr. Kraut
oder
:: Kalbshaxen mit Beilage ::
(bayr. Art).
Morgen Sonntag
Gr. Bockbierrummel.
Ernst Tschepke.

Skatspieler finden zu jeder Zeit Anschluß
H. Gebhardt's Restaurant, Röverstraße 4. (†976

Hochfeine (l 191
hausschlacht. Wurst,
garant. rein. Schweinegut, unübertroffen im Geschmack. Rot-, Leber-, Schwarten-, Knack- und Schlackwurst.
Friedrich Fiedler,
Tel. 3248. Sophienstr. 41. (Nähe Stadt-Theater.)

Guten bürgerl. **Mittagstisch** im Abonnem. v. 0.80, 0.90 u. 1 Mk. empfiehlt
Grand Restaurant Sedan, Magdeburgerstr. 23. We 1

Bade-Kuren
vielseitiger Art bietet das modern eingerichtete mit neuzeitl. Kurmitteln ausgestattete
Helios-Bad
Halle a. S., Leipzigerstr. 39 am Leipziger Turm. Prosp. frei!

Jeden Montag **Schlachtefest.**
M. Heckner, Mittelstraße 16. *

Passendorf.
– Stadt Halle. –
Sonntag den 4. Februar
Gr. Maskenball,
wozu freundlichst einladen *
Der Vorstand. Der Wirt.

Krug z. grünen Kranze.
Sonntag ½4 Uhr *
Gr. Künstler-Frei-Konzert.

Kleinkugel.
Sonntag den 4. Februar
Maskenball.
Die schönsten Masken werden prämiiert. a 700
Es ladet freundlichst ein **A. Köcknitz.**

Gasthof Canena.
Sonntag den 4. ds. Mts., von nachmittags 3 Uhr an
Ballmusik.
a 701 **Georg Wenkel.**

Kaisersalbe,
vorzügl. bewährt bei all. Wunden, besonders bei alten Beinschäden, empfiehlt d. **Kaiser-Apotheke,** Glauchaerstraße 1. *

Café Roland.
Täglich Konzert des berühmten
Salon-Orchesters.
Dir. **Struck.** b 769
Sonntag:
Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags

Zoo.
Sonntag den 4. Februar nachm. 3½ Uhr
Konzert vom Orchester der 75er.
(Musikmeister **Steuer.**)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Achtung!
„Schultheiss“
Merseburgerstrasse,
hat
Gr. Bockbierfest
Sonnabend d. 3., u. Sonntag den 4. Februar.

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.
Menü:
Bouillon mit Einlage.
Mockturtle-Suppe.

Lachs mit Kaviar-Sauce.
Erbsen und Spargel mit Schnitzel.
Hammelragout a la française.
Roastbeef mit Remoulade.

Hasenbraten.
Gesp. Rinderfilet in Madeira.
Kompott oder Salat.
Apfelsinen-Creme.

Stamm:
Pökelrinderbrust mit Meerrettich.
Majoranfleisch.
Kalbsnierenbraten. – Salat.
K. Völkner, Oekonom.

Carl von Blanc
erzielt beispiellosen Erfolg im
Wilhelmsgarten.
Bisher Direktor des **Kgl. Künstler-Orchesters im Königl. Kurhaus zu Bad Oyahausen.** Inh. d. gold. Medaille für Kunst u. Wissenschaft von Sr. Kgl. Hoheit d. Grossherzogs Friedrich v. Baden.

Käppels Hotel
und Restaurant
Inh. **Herm. Madla.**

Ochsenschwanz-Suppe.
Hammelkoteletten mit Prinzessbohnen.
Gänsebraten.
Kompott. – Salat.
Fürst Pückler.
Käseplatte oder Obst.

Im Abonnement 1.10 Mk.

Café Rheingold
Henriettenstraße 37.
Freundliche Damenbedienung.

Café Bavaria
Am Hallmarkt. – Spitze 9.
Neue elegante Bedienung. *

Paradies.
Sonntag
groß. Narrenkränzchen.
Alle Freunde u. Sport-Kollegen ladet ein mit ::: sportlichem Gruß :::
H. F.-C. „Minerva“.
Der Vorstand. (Ho 9

Theater- und Festdekorationen-Atelier
Gust. Kammrath,
Halle a/S., Schulstr. 11.

Restaurant „Ascania“,
Thomasiusstr. 38/39.
Morgen Sonntag
Gr. Bockbierfest,
wozu freundlichst einladet *
Otto Kunze.

Gasthaus Büschdorf
Sonntag den 4. Februar
Bockbier und Speckkuchen
wozu freundlichst einladet. b111
R. Springer, Inh.: **B. Nedler.**

Stadt-Theater in Halle.
Sonntag den 4. Februar.
Nachmittags:
14. Fremdenvorst. z. ermäß. Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Die moderne Eva.
Operette in 3 Akten nach dem Französ. von Georg Okonkowski und Alfred Schoenfeld. Musik von Jean Gilbert.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel.

Casimir Cascadier	K. Stahlberg.
Niniche Cascadier, Rechtsanwältin	M. Brandow.
Renée) deren	A. v. Boer.
Camille) Töchter	M. Hausmann
Cybolet	F. Gruselli.
Pontgirard	W. Kayser.
Baronin de la Roche-Taillé	R. Sebald.
Bouquet de Ysß	A. Nicolai.
Jean	E. Lübben.
Amélie	E. Crusius.
Susanne	E. Januszynski.

Abends:
143. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Der Freischütz,
Romantische Oper in 4 Akten von Fr. Kind. Musik v. C. M. v. Weber.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.
Nach der Ouverture Vorspiel:
Die Rosen des Eremiten.

Ein Eremit	B. E. van Horst.
Agathe	M. Bruger-Drevs.
Ottokar	O. Rudolph.
Kuno	K. Kruthoffer.
Agathe, s. Tochter	Bruger-Drevs
Aennchen	Irmg. Kühn.
Caspar, I. Jägerbursche	Fr. Schwarz.
Max, II. Jägerbursche	O. Lähnamann.
Samiel	Otto Patry.
Ein Eremit	B. E. van Horst.
Kilian, reicher Bauer	Fr. Gruselli.

Montag den 5. Februar.
144. Vorst. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Colberg.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
Spielleitung: Karl Scholling.

Neithart v. Gneisenau	Hans Hofer
Brünnow	W. Braune.
Steinmetz	G. Rudolph.
Joachim Nettelbeck	A. Friedrich
Würges	Walter Sieg
Grüneberg	W. Eichstaedt
Geertz	K. Kruthoffer.
Schröder	Otto Patry.
Zipfel	Georg Thies.
Sein Sohn	Käti Saling.
Blank, Witwe	M. Brandow.
Heinrich	R. Lüthjohann
Rose	J. Zimmermann.
Franz Arndt	K. Scholling.
Der Kellermeister von Hagen	Paul Jungk. Friedr. Dern.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen e1

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr 30, 45, 75, 110. **Kleine Preise.**
Goldfische.
8½ Novität! Zum 1. Male:
Ich oder Du!
Montag: **Ich oder Du!** e4

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 4./2., Die Hochzeit des Figaro.
Montag, 5./2., Judith.
Dienstag, 6./2., Don Juan.
Mittwoch, 7./2., Goethes Faust. (I.)
Donnerstag, 8./2., Die Liebe höret nimmer auf.
Freitag, 9./2., Rigoletto.
Sonnabend, 10./2., Die schöne Helena.
Sonntag, 11./2., Die Zauberflöte.
Montag, 12./2., Rosmersholm.

Altes Theater.
Sonntag, 4./2., Der lila Domino.
Montag, 5./2., Die schöne Helena.
Dienstag, 6./2., Der lila Domino.
Mittwoch, 7./2., Die schöne Helena.
Donnerstag, 8./2., Der lila Domino.
Freitag, 9./2., Der Widerspenstigen Zähmung.
Sonnabend, 10./2., u. Sonntag, 11./2., Die fünf Frankfurter.
Montag, 12./2., Die schöne Helena.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 4./2., Die Ehre.
Montag, 5./2., Mein erlauchter Ahnherr. Das Versöhnungsfest.
Dienstag, 6./2., Die Ehre.
Mittwoch, 7./2., Nachm.: Die bösen Buben Max u. Moritz und der gute Nikolas. – Abends: Der Kammersänger. – Lottchens Geburtstag. – Das Versöhnungsfest.
Donnerstag, 8./2., Hamlet.
Freitag, 9./2., Johannisfeuer.
Sonnabend, 10./2., Nachm.: Die bösen Buben Max und Moritz und der gute Nikolas. Abends: Marionetten.
Sonntag, 11./2., Marionetten.
Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 4./2., bis Sonntag, 11./2., täglich abends: Ball bei Hof.

Wenn
Eisblumen am Fenster
steh'n
Kannst **auch nach**
Möllers Rosengarten
geh'n. *

Immer zu sprechen **Fr. Schneider,** Gr. Schloßgasse 14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0014
DFG

Bio — Der Fluch der Sünde.

Grosses Sittendrama aus der Gesellschaft.
— 2 Abteilungen —
Alleiniges Aufführungsrecht für Halle.

Erstklassige Musik.
Musikalische Leitung: **Curt Ibe.**

Vornehme Rezitation
Dezenter Dialog
Bernhard Plagge. Helene Schäfer.

Robert Franz-Singakademie

(Musikalische Leitung: Königl. Musikdirektor **Alfr. Rahlwes**).
Dienstag d. 6. Februar 1912, abends 8 Uhr im Thalia-Festsaal:
Konzertmässige Aufführung des

Barbier von Bagdad,

komische Oper in zwei Aufzügen von

Peter Cornelius.

(Nach der Originalpartitur bearbeitet von **Felix Mottl.**)

Solisten:

Der Calif . . . . Herr **Erik van Horst**-Halle (Bariton).
Baba Mustapha, ein Cadi . Herr **Rich. Fischer**-Berlin (Tenor).
Margiana, dessen Tochter . Frau **Marg. Bruger-Drews**-Halle (Sopran).
Bostana, eine Verwandte des Cadi . . . . Fräulein **Alice Aschaffenburg**-Frankfurt a. M. (Mezzosopran).
Nurredin . . . . Herr **Rich. Fischer**-Berlin (Tenor).
Abul Hassan Ali Ebe Bekar, Barbier . . . . Herr Kammersänger **Franz Schwarz**-Halle a. S. (Bass).

Chor:

Diener Nurredin's — Freunde des Cadi — Volk von Bagdad — Klagefrauen . . . . . . **Die Robert Franz-Singakademie.**

Orchester: . . Das vollständige **Stadttheater-Orchester.**

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk., sowie Textbücher a 20 Pfg. und Erläuterungen a 20 Pfg. in der e 7

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.

Dienstag den 13. Februar, abends 8 Uhr
Letzter Lieder- und Duetten-Abend
von

Lisa u. Sven Scholander.

Neues Programm. e 15
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.
Montag den 12. Februar abends 8 Uhr:

Konzert von
Else Sievert (Gesang).
Georg Zscherneck (Klavier).

Begleitung der Gesänge: Kapellmeister **A. Hirte.**
Brahms: Die Mainacht. Sommerabend. Mädchenlied. Es liebt sich so lieblich. **Fielitz:** Schön Gretelein. **Mozart:** Veilchen. **Grieg:** Im Kahn. **Fielitz:** Abgelohnt. **Götz:** Geheimnis. **Klavierstücke. M. Niemann:** Thema und Variationen op. 20. **Liszt:** Consolations Nr. 3: Etude „Eroika". Konzertflügel **„Feurich"** aus dem Magazin von **B. Döll.**
Karten zu Mk 3.10, 2.10, 1.55 1.05 in der (e16
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan

Marine-Verein Halle
Winterfest

Mittwoch den 7. Februar cr., abends 8 Uhr.
Thalia-Festsäle.
Konzert, Theater und Ball.
h 0670 Der Vorstand.

Gut ventilierte Lokalitäten.

Altenburger Hof,

Täglich

Konzert

vom z 214
Elite-Damen-Blas-Orchester im Hosenrock.
Direktion **O. Iboldt.**
Sonntag von 11½ Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert.

Behagliche, durchwärmte Räume.

Germania-Säle, Gr. Steinstrasse

Dienstag den 6. Februar cr.:
Gross. Maskenfest.
Prämiierung d. 3 schönst. Damenmasken.
Sämtliche Räume sind festlich dekoriert.
Musik von 3 Kapellen.
Freundlichst ladet ein **Oscar Grauert.**

Grand Restaurant Sedan,

Magdeburgerstrasse 23.
Heute
Grosses Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein **Otto Bode.** We15

Passage-Theater :: Lichtspielhaus

Leipzigerstrasse 88. h 0666
Grösstes und vornehmstes Kinematographen-Theater am Platze.

Programm

ab Sonnabend den 3. Februar 1912.

„Gefährliches Spiel",
gewaltiges kinematograph. Schauspiel in einem Vorspiel u. 2 Akt. v. Edgar Hoyer. In der Hauptrolle Frau **Ellen Price de Plane.**
„Die Bücherfährte", packendes Drama aus dem Leben.
„Die Puppe als Retterin", Dramatische Handlung.
„Der überlistete Papa", interessante Komödie.
„Moritz und der Zauberstab", humor.
„Max als Modekönig", humor. Schlager.
„Amor und der Pfandschein", humor.
Die Wespe, Intern. naturwissenschaftliche Aufnahme.

ab Mittwoch den 7. Februar 1912.

„Durch drahtlose Telegraphie gerettet", packendes Drama aus dem Amerikanischen.
„Das Fischer-Mädchen von Pallydavid", dramatische Episode aus einem irischen Fischerdorfe.
„Schelm Amor", interessante Komödie.
„Little Hans hat Zahnschmerzen", humor.
„Gründliche Reinigung", humor.
„Eine ausgiebige Kerze", humor.
„Schwiegermutter u. Schwiegersohn", humor.
„Kavallerischule von Vincrolo", inter. Aufnahme. Herrliche Tonbilder, interessante Einlagen.

Der Film **„Gefährliches Spiel"** gelangt auch nachmittags zur Vorführung.

Voranzeige: Unserem gesch. Publikum zur gefl. Nachricht, dass wir ab Mittwoch den 14. Februar wieder einen neuen grossartigen Schlager, in welchem die berühmte und so sehr beliebte dänische Tragödin Frl. **Asta Nielsen** die Hauptrolle spielt, zur Vorführung bringen. Das Werk ist betitelt: **„Die Macht des Goldes".** Wenn jemals ein Werk, so bietet „Die Macht des Goldes" reichlich Gelegenheit zu zeigen, dass Frl. Asta Nielsen nicht nur die Dame der grossen Welt zu verkörpern versteht, sondern dass sie auch die weiblichen Gestalten der ärmlichen Hütte so charakteristisch zu gestalten und wiederzugeben vermag, wie es nur die wahrhaftige Künstlerin imstande ist.
Die Direktion.

:: Wohltätigkeits-Vorstellung. ::

Uraufführung.

Die dramatische Vereinigung „Schiller"
veranstaltet am **Montag den 5. Februar ds. Js.** eine öffentliche **Theater-Wohltätigkeits-Vorstellung,** zum Besten des **Kaiser Friedrich-Denkmal-Fonds,** zu der wir ergebenst einladen. ::
Zur Uraufführung gelangt: h 826

„HELGA"

Schauspiel in drei Aufzügen von **Erich Otto Ackermann.**
Unter gütiger Mitwirkung des **Apollo-Orchesters.**
„Verfasser ist anwesend".
Vor dem Theater **Konzert.** Anfang ½9 Uhr.

Preise der Plätze:
Saal 60 Pfg. Loge 2.00 Mk.
Seitenparkett 40 Pfg. Sperrsitz 1,50 Mk.
Spieldauer 3 Stunden.
Vorverkauf bei **R. Hothan.**
Die Möbelausstattung stellt die Fa. **Fr. Pollak,** hierselbst.

Saal der Loge zu den 3 Degen.
Donnerstag den 15. Februar, abends 8 Uhr

Kammermusik-Abend
des
Klingler-Quartetts.

Prof. **Karl Klingler, Joseph Rywkind, Fridolin Klingler** und **Arthur Williams.**
Schubert: Streichquartett D-moll. **Beethoven:** Streichtrio G-dur op. 9 Nr. 1. **Brahms:** Streichquartett A-moll op. 51 Nr. 2.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Neumarktstr. 3 **Licht-Spiele** Neumarktstr. 3

Leidensweg einer Frau.
Spannendes Ehedrama aus dem modernen Gesellschaftsleben
Spielzeit 1 Stunde in 3 Akten. Spielzeit 1 Stunde
Die Seeschlacht von Trafalgar.
Ein geschichtlich getreues Bild der berühmten Schlacht, in welcher die vereinigte französische und spanische Flotte vernichtet wurde.
Ohne Preiserhöhung Die Direktion.

Altfeld. Vereinselbst. Markt-u. Meßreisend.
Sitz Halle a. S. :: Gegr. 1898.
Unser diesjähriger h 0654
Elite-Maskenball
in Form einer **Kirmes in Oberbayern,** findet **Dienstag den 6. Februar** in den festlich dekor. Räumen des **„Gold. Hirsch"** statt. **Der Festausschuss.**
Ohne Einladung kein Zutritt; selbige sind unentgeltlich zu haben bei **Franz Ferschild,** Gr. Berlin 10, **Gustav Renner,** Wörmlitzerstraße 116, **Emil Schiele,** Sophienstr. 32.

Restaurant z. Presslers Berg, Liebenauerstrasse 4.
Montag den 5. Februar ds. Js.

Grosses Preis-Skaten.

Anfang der Serien 3, 6 und 9 Uhr.
:: Gespielt wird nach Zahlenreizen. ::
Hierzu ladet freundlichst ein **Karl Güttler.**

Restaurant zum Delitzscher Hof,

Landsbergerstrasse 68.
Sonntag den 4. ds. Mts. **Bockbierfest.**
Montag den 5. Februar
Gr. Schlachte-Fest,

wozu freundlichst einladet **Herm. Damm.**

Hotel Badischer Hof, Kl. Brauhausstraße 2.

Dienstag den 6. Januar d. Js.

Schlachtefest.

Dazu ladet freundlichst ein **Alfred Schladitz.** +205

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 4. Februar, von ½4—11 Uhr
2 grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall **Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.** b 215
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.**
Eintritt **35 Pfg.** Abonnementskarten 10 St. 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk., Kinder 10 Pfg. Vorverkauf J. L. Heise, Zigarr.-Geschäft, Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstr. **F. Winkler.** b121

Schrebervereinshaus, Beesenerweg.

= **Tel. 3376.** =
Die beste, im Süden der Stadt befindliche, 3300 qm große

Spiegel-Eisbahn

ist in vollem Betriebe u. steht auch Nichtmitgliedern zur Verfügung.

Das berühmte Original-Damenorchester

„Donauwellen"

Dir. Paula Goldstein
„Die Halleschen Lieblinge"
konzertieren von heute **Sonnabend** an in

Kramer's Konzerthaus

Delitzscherstrasse 2. y 45

Theater-Verein Deutsche Bühne.
Unser **Maskenball** findet **Dienstag den 6. Februar,** abends 8 Uhr im großen Saale des **Wintergarten,** Magdeburgerstraße, statt. z 243
Der Vorstand.

Restaurant z. „Markgrafen"

Brüderstr. 7.
Morgen Sonntag

Gr. Bockbierfest,

wozu freundlichst einladet z237
Paul Wiggert.

Leuchtturm.

Heute Sonntag
Ball von 3 Uhr an.
Kremser ab Riebeckplatz ständig. z 238
Freyberg Bock. Selbstgeback. Pfannkuchen.

Schrebergarten-Etablissement, Julius Kühnstr. 15.

Fernruf 1044 A.

Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar:

Großes Bockbierfest

nebst **Nasenabend.** Die grössten werden prämiiert.
Bockbraten, Bockwürstchen.
Hierzu ladet ergebenst ein **C. Baake** nebst **Frau.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag, 4. Februar: **Oeffentl. Ballmusik.**
ff. Bockbier ff.

Jeden Montag **Schlachtefest.**
A. Schöbe, Liebenauerstr. 18, Ecke Pfännerhöhe. d 181

Gutenberg

Sonntag den 11. Februar

Maskenball,

wozu freundlichst einladet
Anfang 7 Uhr. **A. Seibicke.**

Jed. Montag und Donnerstag
Grosses Schlachtefest
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Täglich frisches Gehacktes, Bratwurst und frische Wurst, a Pfund 100 Pfg. l 192

Frauenarzt u. Geburtsh.
Dr. J. Goldberger. Prag. Smeckas. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0015

Ausstellung weisser Waren

in überraschender Auswahl zu **billigen Reklamepreisen.**

Neuheiten in Rüschen, Schleifen und Jabots.

Schweizer Stickereien

in grossen Posten

staunend billig.

Spitzenstoffe

für Blusen, Kleider und Besätze.

Stickereistoffe, Stickereivolants, Klöppel-Spitzen u. -Einsätze.

Damen-Konfektion.

Weisse Mull-Kleider	M.	12.00
Weisse Tüll-Kleider	M.	14.00
Weisse wollene Kleider	M.	8.00
Weisse Seidenmull-Blusen	M.	1.50
Weisse gestickte Tüll-Blusen	M.	3.90
Weisse Seiden-Blusen	M.	6.00
Weisse Spachtel-Blusen	M.	16.50
Weisse Golf-Jacken	M.	3.00

Beste Verarbeitung.
- Neueste Formen. -

Kleiderstoffe

in

Woll- und Waschstoffen

Spezialität: Schweizer Stickerei-Mull.

Seidenwaren

Brautkleiderseide

in den neuesten Geweben

Seiden, Voile und Voile-Ninon, 110 cm breit,

M. **2.75.**

Herren-Wäsche

Herren-Oberhemden	mit weichem Piqué-Einsatz M.	4.50
Herren-Serviteurs	M.	0.50
Herren-Manschetten	1/4 Dtzd. M.	1.25
Herren-Kragen	1/4 Dtzd. M.	0.75

Nachthemden und Beinkleider.

Zier-Decken

Handarbeit und Imitationen

besonders preiswert.

Tüll-Bettdecken

ein- und zweiteilig.

Taschentücher.

Damen-Taschentuch	Halbleinen	1/6 Dtzd. M.	1.80
Damen-Taschentuch	weiss Batist	1/6 Dtzd. M.	0.65
Damen-Taschentuch	m. bt. Rand, seidengl.	1/2 Dtzd. M.	0.90
Madeira-Taschentuch	Handstickerei	1/2 Dtzd. M.	6.00
Hohlsaum-Taschentuch	Leinen-Batist	1/2 Dtzd. M.	1.50

Wirtschafts-Wäsche

Grosse Posten

Tisch- und Bett-Wäsche

Fertige Linon-, Damast- u. gestreifte Bezüge, Kopfkissen, Plumeaux. — — Bettlaken, Halbleinen M 3.00 — Bett-Damaste, Linon, Dowlas. —

Einzelne

Tischtücher u. Servietten

extra billig.

Handtücher u. Wischtücher.

Solides Hemdentuch

Meter **0.38**

10 Meter M. **3.60.**

Damen-Wäsche

Damentagehemd	mit Säumchenpasse und Stickerei M.	2.25
Damentaghemd	reiche Stickerei-Garnier. viereckiger Ausschnitt	2.75
Damennachthemd	reiche Stickerei-Verz., viereckiger Ausschnitt	4.20
Damenbeinkleid	mit breiten gestickten Einsätz. u. Volants, Knief.	2.75
Untertailen	mit breiter Stickerei und Seidenbanddurchzug	1.30

Weisse Stickerei-Unterröcke

Batist-Rock mit breitem Stickerei-Volant

M. **3.00** **4.50** u. **5.50**

Dreiviertelfertige Roben
Mull und Tüll von M. 18.— an.

Halbfertige Roben
Mull-Stickerei-Roben von M. 12.— an.
Tüll- u. Perl-Tunicas von M. 17.50 an.

Damen-Schürzen
Weisse Tändel-Schürzen mit und ohne Träger, Haus- und Servier-Schürzen, Kinder-Schürzen und Russenkittel.

A. Huth & Co.,

Gr. Steinstr. 86/87. **Halle a. S.** Marktplatz 21.

Gardinen u. Stores

Reste für 1—4 Fenster

sehr billig.

Dienstag Ziehungs-Anfang der großen ¼42

Regensburger Geld-Lotterie.

4918 Bar-Geld-Gewinne im Betrage von 150 000 Mk.

Hauptgewinne 60000 Mk., 30000 Mk., 10000 Mk. etc.

Die letzten Lose a 3,50 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. mehr) so lange Vorrat reicht, empfiehlt

Rich. Meyer, obere Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

Habe mich hierselbst als

Praktischer Arzt

Wilhelmstrasse 34, I. niedergelassen.

Sprechzeit: 8—10 und 1—2, Sonntags nur 8—10.

(c110

Dr. med. Max Niebuhr, Telephon 4211.

Je cherche 2—3 jeunes Veilles pour un cercle.
Robert de la Cour,
Gr. Ulrichstrasse 25, II. *

Kartoffeln, frostfreie **Up to date** u. **Nousiädier** lief. frei Haus **Wilh. Niemann, Diemig,** Telephon 3959. *

An- und Verkauf

von

Rittergütern, Landgütern, Ackerwirtschaften, ländlichen und städtischen Grundstücken

sowie **Parzellierungen** (auch für eigene Rechnung) übernimmt nach streng reellen genossenschaftlichen Grundsätzen die

Magdeburger Güterbank, E. G. m. b. H.,

Magdeburg, Wilhelmstraße 19, I. a 710

2000 Stück A. E. G. Metallf.-Glühlampen, Prima.

32×224 Volt Birnf. hell erfl. Steuer nur 2 Mark.
50×224 Volt Birnf. hell erfl. Steuer nur 2 Mark.

So lange Vorrat reicht, nie wiederkehrende Gelegenheit.

Decken Sie sofort Ihren Bedarf, frei Haus jedes Quantum.

Nur Elektrizitätsstätte, Magdeburgerstr. 63. — Telephon 3923. —

Neu- u. Umbauten Gr. Steinstr. 84.

werd. fachgemäß u. billig ausgef. Off. u. B. 3142 a. d. Exped. d. Bl. *

H. Schnee Nchf., Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. c 6

Pelzwaren!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich zu

bedeutend zurückgesetzten Preisen

Kollers, Stolas, Muffen in allen besseren Pelzarten, Skunks, Nerz, Persianer, Marder, Weißfuchs, Alaskafuchs, Silberfuchs rc.

Zum Teil bis 50% herabgesetzt!!

Magazin zum Pfau,

Kleinschmieden 6, Eing. Steinstraße.
:: Spezialgeschäft für Pelzwaren. :: h833

Frauen! **Dr. Schäffers Monatspulver** ist tausendfach anerkannt und wirksam bei Störungen und Unregelmäßigkeiten. Keins der schlechten, teuren Nachahmungen hat so unzählige Erfolge aufzuweisen wie Dr. Schäffers echtes Monatspulver. Garantieschein liegt bei! Preis nur 3 Mark. Bei Bestellung das berühmte Frauenbuch von Dr. Schäffer „Die Störungen der Periode" gratis. Diskreter Versand direkt von 1 210

Dr. Schäffer & Co., Berlin 78, Friedrichstrasse 9.

Spül-Apparate u. Sanitäts-Gummiwaren! Billigste u. beste Bezugsquelle.

Spezial-Geschäft **E. Kertzscher, untere Leipzigerstr. 26.**

Auf meine Firma bitte zu achten!

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. b108

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0016

MAGGI's Bouillon-Würfel sind einzig in Qualität!
5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

Berliner Stimmungsbilder.

Im Zeichen der Weißen Woche. — Gefährlich für Ehemänner. — Bedürfnis und Gelegenheit. — „So rasend billig!“ — Die Masse muß es bringen. — Der sechste Sinn. — Volle Schränke und leere Geldbeutel. — Das größte Kinematographentheater Deutschlands. — Brand- und Panikschutz. — Der Niedergang der Theater. — Eine Bühne weniger. — Die Verstadtlichung des Rettungswesens. — Aerzte mit Hungerlöhnen.

Berlin, 1. Februar.

Der Frühling kündet sich an — nicht durch Schneeglöckchen, aber doch durch etwas, was ihnen in der Farbe gleicht: Berlin steht wieder im Zeichen der „Weißen Woche“. Bei N. Israel, Herrmann Gerson, Rudolf Hertzog, A. Wertheim und W. Wertheim, bei Hermann Dietz, und wie all die großen Waren- und Kaufhäuser heißen mögen, ist Weiß Trumpf — nach jahrealtem Brauch dient die erste Februarwoche dem wohlfeilen Verkauf von Weißwaren und weißen Waren. Es ist, als ob der Schnee, der noch die Dächer und die weniger begangenen Straßenzüge deckt, in die Warenpaläste hineingetragen worden sei, als ob er mit seinen Massen alles eingehüllt und überflutet habe. Weiß, wohin das Auge blickt: Weiß in den mit besonderer Sorgfalt arrangierten Auslagen der Schaufenster, Weiß in allen Haupträumlichkeiten, Weiß auf den langgedehnten Verkaufstischen und Weiß, das an den Säulen der großen Hallen, an Streben, Stützen und Pfeilern hinaufklettert, von Balkonbrüstungen herabweht. Wäsche jeder Art, von der einfachsten bis zur elegantesten, Spitzen, weißes Porzellan, weißlackierte Gebrauchsgegenstände — alles, was weiß ist, und sogar einiges, was es n i c h t ist, fällt in die „Weiße Woche“ und macht die Herzen der Damen höher schlagen. Eine gefährliche Zeit für die Ehemänner — wehe ihnen, wenn sie nicht Energie genug haben, die Hand selbst auf dem Portemonnaie zu halten! Denn der Frauen scheint sich eine wahre Kauf w u t bemächtigt zu haben — sie sind wie im Fieber, und wie eine magische Zauberformel wirken auf sie die beiden Worte „Weiße Woche“. Nun muß man ja allerdings zugeben, daß das an billigen Kaufgelegenheiten wahrlich nicht arme Berlin kaum je eine Möglichkeit so billigen Erwerbs bietet, wie in den ersten Februartagen, aber es ist auch hier, wie es immer ist: Nicht das Bedürfnis schafft die Gelegenheit, sondern durch die Gelegenheit werden die Bedürfnisse wachgerufen.

Man darf Zehn gegen Eins wetten, daß man seine Frau nicht antrifft, wenn man mittags zu Tisch nach Hause kommt. Man wartet, bis die Suppe eingekocht, das Gemüse ungenießbar geworden, der Braten verpruzzelt ist, und dann endlich erscheint die Gnädige, halbtot und ganz echauffiert, aber doch mit leuchtenden Augen, mit einem Lächeln, das matt und müde ist und trotzdem von innerer Befriedigung zeugt. Und die kleine Frau beginnt: „Du darfst nicht böse sein“ (das ist i m m e r der Anfang), „aber ich habe so wunderbar eingekauft — Du wirst s e l b s t Deine Freude haben . . .“ Na, das trifft ja nun nicht gerade stets zu, denn es ergibt sich nur zu oft, daß Madame zwar „wunderbar“, nicht jedoch das eingekauft hat, was der Haushalt unbedingt brauchte. Man wagt einen bescheidenen Vorwurf, die schüchterne Frage, wozu denn zum Beispiel diese zwanzig Meter Spitze nötig gewesen wären. Und man bekommt die Antwort (so ganz leichthin, über die Achsel): „Die? Ach, für die werd' ich schon mal Verwendung haben!“ — „Meinst Du?“, sagt man zweifelnd. „Das ist doch eine ganz einfache, minderwertige Spitze, wie Du sie nie trägst . . .?“ — Darauf ein kleines Schmollmäulchen und das niederschmetternde Argument: „Aber es war doch so rasend billig!“

Das i s t es — die unendliche Verlockung durch die bedeutend reduzierten Preise, und hier liegt auch das Geheimnis, wieso die Verkäufer auf ihre Kosten kommen können. Die Masse muß es bringen, und sie bringt es. Der kluge Kaufmann rechnet eben damit, daß die meisten Frauen einfach nicht widerstehen können und Dinge einhandeln, die ihnen im Augenblick, vielleicht sogar auch in alle Zukunft nichts nützen. Sie gingen zur Weißen Woche, um ein Gedeck zu erstehen, und sie bringen viele Meter Bettuch, ein Ausschußservice für zwölf Personen, Messer und Gabeln mit weißen Griffen, die man nie an Stelle seines silbernen Bestecks benutzen würde, niederträchtige gegossene Gläser und tausend andere Dinge heim. Es war ja „so rasend billig“! Auch jene Damen, die sich die Weiße Woche „nur mal ansehen“ wollten, fallen ihr zum Opfer. Wenn sie nur die kunstvoll und mit reicher Phantasie aus Hemdchen, Höschen, Taschentüchern erbauten Laubengänge, Tempel, Schiffe usw. erblicken, die in den großen Hallen der Warenhäuser errichtet und gewissermaßen das Aushängeschild der Weißen Woche sind, dann ist es schon um sie geschehen. Es scheint, als ob sie alle einen sechsten Sinn haben: den, unter allen Umständen kaufen zu müssen. Die Schränke werden voll, die Geldbeutel leer — wir Ehemänner werden das heißersehnte Ende der Weißen Woche segnen und preisen . . .

Mit ihrem Ende fällt übrigens der Beginn eines neuen Unternehmens zusammen, das den „Kientopp“ auf seiner stolzesten bisher erreichten Höhe zeigen soll. Am Potsdamer Platz, am Schnittpunkt der Königgrätzer- mit der Köthenerstraße, wird morgen das größte Kinematographentheater Deutschlands vor geladenem Publikum seiner Bestimmung übergeben werden, um den breiten Massen, die hoffentlich nicht ausbleiben, am Sonnabend seine Pforten zum ersten Male zu erschließen. Es sind wirklich b r e i t e Massen, mit denen die „Kammerlichtspiele am Potsdamer Platz“ rechnen, denn ihr Zuschauerraum faßt zwölfhundert Personen, mehr, als irgendein Theater. Durch drei Stockwerke erstreckt sich dieser modernste Kientopp, der mit künstlerischem Geschmack und vornehmster Eleganz ausgestattet wurde, und dessen Riesensaal in seiner pfeiler- und stützenlosen Konstruktion einen imposanten Eindruck macht. Mahagoni mit reichvergoldeter Schnitzerei ist überall verwendet, und sein warmer Ton steht vortrefflich zu der Stoffbespannung der Wände in französischem Resedagrün. Das Orchester wird mit dreißig Musikern besetzt sein, und Bühne und Vorführungsraum sind nach den neuesten Vorschriften eingerichtet. Interessant ist hier eine ebenso einfache, wie sinnreiche Anordnung, die das Uebergreifen eines etwaigen Brandes aus dem Vorführungs- in den Zuschauerraum einfach unmöglich macht. Es ist eine Art eiserner Vorhang, der den einen vom andern trennt und mit dem Apparat durch Zündschnüre verbunden ist. Flammt nun ein Film oder sonst etwas an diesem auf, so teilt sich das Feuer sofort der Zündschnur mit, die im Nu abbrennt und so automatisch den eisernen Vorhang zum Fallen bringt, womit der hermetische Abschluß des Theatersaals gegen den Brandherd bewirkt und jede Panik vermieden wird.

Die Kammerlichtspiele, die unter Leitung des erfahrenen und bewährten Fachmanns Otfried v. Hanstein stehen, bedeuten die Apotheose des Kientopps. Zu dieser Ansicht muß man kommen, wenn man an die noch nicht allzu weit zurückliegenden bescheidenen Anfänge der Lichtbildbühne denkt. Eine beispiellos schnelle und stolze Entwicklung, die in der wachsenden Teilnahme des gesamten Publikums begründet ist und ihren Gegensatz in dem Niedergang der Theater findet. Ein Theaterbesuch ist für die meisten ein fast unerschwingliches Vergnügen geworden — einen Besuch des Kinos kann sich jeder leisten, sogar mehrmals im Monat. Und die Theater spüren denn auch die Konkurrenz empfindlich, und eins, das sog. „Intime Theater“, in dem Kleinkunst (einaktige Possen, Lustspielchen und Operetten neben Kabarettvorträgen) geboten wurde, hat vorgestern seine Pforten schließen müssen. Es war buchstäblich von Kientöppen umringt: Rechts von ihm war Berlins bisher größter, die Lichtspiele im Mozartsaale, links befindet sich einer und gegenüber ein anderer

Ein alter Konflikt, der zwischen den Kino- und den andern Theatern. Ein n e u e r Konflikt jedoch ist jetzt zwischen dem Magistrat und dem Aerzteverein des Berliner Rettungswesens entstanden. Der Magistrat hat beschlossen, das bisher von dem Aerzteverein, dem Kuratorium der Unfallstationen und den Sanitätswachen ausgeübte öffentliche Rettungswesen zum 1. April 1913 zu verstadtlichen. Die Einrichtung ist auf der Grundlage gedacht, daß für jede Rettungswache eine bestimmte Anzahl von Aerzten gewonnen wird, die in einem vier- bis fünfstündigen Tages- und einem achtstündigen Nachtturnus den Dienst versehen und dafür ein Jahreshonorar von je 1500 Mk. erhalten sollen. Der Aerzteverein ist nun zwar prinzipiell mit der Verstadtlichung einverstanden, hält jedoch — mit Recht — die Honorierung der Aerzte für zu gering und die Dienstverpflichtung für zu umfangreich und meint, daß auf diese Weise nur eine gleichmäßige Schädigung der städtischen und der ärztlichen Interessen das Ergebnis sein werde. Die Aerzte bezeichnen das Anerbieten des Magistrats als ganz unannehmbar, da es bei 1460 jährlichen Dienststunden nur eine Entlohnung von 1 Mk. für die Stunde verheißt — etwa soviel für ärztliche Kunst, wie ein Schreiber für seine Tätigkeit erhält. Die Stadtverordneten haben noch nicht gesprochen, aber man darf wohl erwarten, daß sie dem doch allzu billigen Magistratsvorschlag nicht zustimmen werden.

Richard Wilde.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 31. Januar.

Die verzauberte Braut. Frl. Anna R. trug seit einiger Zeit ein auffallend sonderbares Benehmen zur Schau. Ihr Blick war so merkwürdig scheu und wenn sie eines Mannes ansichtig wurde, fuhr sie erschreckt zusammen, wandte hastig den Blick weg und wurde blaß wie ein frischgewaschenes Tischtuch. An ihrem ganzen Wesen konnte man in einem solchen Falle deutlich fühlen, daß ihr eine ansehnliche Gänsehaut über den Rücken lief. Nur einen Mann konnte sie ohne Furcht sehen, und das war ihr Verlobter, der Tischler Franz August K., der sich seit kurzer Zeit selbständig gemacht hatte. Frl. Annas Zustand wurde immer schlimmer. Schließlich wurde sie regelrecht krank und mußte das Bett hüten. Dabei konnte sie angeblich nicht sagen, was ihr fehlte. Ihre besorgte Mutter zog einen Arzt zu Rate. Der stand anfangs auch einem Rätsel gegenüber und seine erste Diagnose gipfelte in einem verständnislosen Kopfschütteln. Später meinte er, Frl. Anna hätte wahrscheinlich so etwas wie eine Gemütskrankheit. — Ihre Mutter schlug die Hände über dem Kopfe zusammen. Gemütskrank!!? Wovon? Was fehlte ihr denn? Sie hatte doch einen Bräutigam, dessen reelle Absichten über jeden Zweifel erhaben waren. Die Hochzeit war schon festgelegt. Und die beiden liebten sich. Woher also gemütskrank?! — Der Bräutigam konnte es auch nicht fassen, als er sich die Sache aber in einer stillen Stunde reiflich überlegte, kam er zu dem schmerzlichen Ergebnis, daß sie ihn am Ende doch nicht liebte und mit Schrecken dem Tage der Hochzeit entgegensehe, ihm aber nichts sagen wolle, um ihn nicht zu kränken. Da raffte er sich denn zusammen, ging zu der Kranken hin und sagte ihr, wenn es so sei, solle sie ihm nur die Wahrheit sagen. Das wär besser, als wenn er's nach der Ehe erfahre. Die kranke Braut sah ihn erschrocken an. Aber nun half ihr Schweigen nichts mehr; jetzt mußte sie Farbe bekennen. Unter Schluchzen legte sie ihm ein umfassendes Geständnis ab. — An demselben Abend noch erschien der Tischler sehr erregt bei einem Freund, dem Maler Karl J., der seit einem Jahre verheiratet war und hatte mit ihm eine lebhafte Auseinandersetzung, wobei Frl. Anna eine große Rolle spielte und der Tischler den bisherigen Freund in Gegenwart von dessen höchst erstaunter Frau öfter den größten Lumpen nannte, der auf Erden existiere. Er drohte sogar mit dem Staatsanwalt und wurde schließlich mit sanfter Gewalt hinausgeschoben, wonach der Maler mit seiner Frau eine noch lebhaftere Auseinandersetzung hatte. Nach diesem Tanz fühlte der Maler das dringende Bedürfnis, sich vor Gericht von gewissen Dingen reinzuwaschen. Daher verklagte er den Tischler wegen Beleidigung. — Der Fall kam nun zur Verhandlung. An einem Vergleich war nicht zu denken. — Vors. (nachdem die Formalitäten erledigt waren): Was hat Sie denn veranlaßt, den Kläger so zu beschimpfen? — Angekl. K. (erregt): Der Kläger is ä gefährlicher Mensch. Der hätt mr beinah de Braut under de Erde gebracht. — Vors.: Sprechen Sie sich deutlicher aus. — Angekl.: Ich hab meine Braut uff dem seiner Hochzeit kenn gelernt un ä baar Wochen druff ham wir uns verlobt. Danach is mal dr Kläger zu'r in de Wohnung gekomm, wie se alleene war un hat'r gesagt, er hätte seine Frau nur wegen ihrem Gelde genomm, lie'm kennde er abber nur sie, meine Braud, das hätt'r an seinem Hochzeitsdaag gefiehlt. Meine Braut hat nadierlich hell uffgefeixt. Da hat er zu'r gesagt, se kennde machen was se wollde, ihm dät se doch nich dorchschlibfen, weil se ä'mt von dem Bier gedrunken hätte, in das'r heemlich ä Zaubermiddel gedan hätte, wodrnach se mannsdoll wern mißde. Weil'r se dadrbei so eegendimlich ahngeguckt hat, hat's das dumme Mädel gegloobt und wie'r fort war, kriegde se's mit dr Angst ze dun. Der Gedanke, daß se nun ä schlechdes Weibsen wer'n sollde, hat s'ch egal mehr in ihrem Kobbe eingefressen, bis se aus Forcht richtg krank geworn is. Als se mir dann endlich de Sache erzählt hat un ich'r gesagt hab, se sollde doch nicht an den Humbug gloom, da war se fix wieder uff'n Beenen. — Kläger: Die ganze Geschichde war nur ä Scherz. Wie kamm'r denn wissen, daß jemand an so ä Zauberdrunk gloobt. So dumm! — Nach der Darstellung der wieder genesenen Braut hat sich der Kläger bei dem Scherz aber so benommen, als ob er in der Tat auf eine Dumme rechnete. Ob er wirklich etwas in das Bier geschüttet hatte, daß sie aus Gastfreundschaft mit ihm getrunken, konnte sie nicht sagen. Aber geglaubt hat sie den Unsinn! — Der Maler sah schließlich, daß für ihn nicht viel herausspringen würde und deshalb ging er mit seinem Gegner einen Vergleich ein. K. trägt nur die Kosten.

Aus der letzten Nr. der Halleschen Humoristischen Blätter

* S i e k e n n t d a s. „Freue mich aufrichtig, gnädige Frau, Sie persönlich kennen zu lernen, habe schon so viel von Ihnen gehört!“ — „V o n mir schwerlich, gnädige Frau, ü b e r mich — meinen Sie.“

*

* H ö c h s t v e r d ä c h t i g. „Mama, wie ich eben in die Speisekammer komme, liegt der Eimer mit der Marmelade auf der Seite und alles läuft raus.“ — „Aber Junge, warum hast Du mich denn nicht gerufen?“ — „Ich konnte nicht, Mama, die Marmelade lief mir gerade in den Mund!“

*

* T r a u r i g e s S c h i c k s a l. „Was ist eigentlich aus der bildschönen Julie geworden, die allen Malern hier zu sitzen pflegte?“ — „Ach, — die ist auch sitzen geblieben!“

*

* S c h l a f l o s i g k e i t. Patient: „. . . Dann leide ich auch sehr an Schlaflosigkeit.“ — Arzt: „Sie erzählten mir doch soeben, daß Sie abends um sieben Uhr ins Bett gehen und erst morgens um elf aufstehen?“ — Patient: „Ja, während dieser Zeit schlafe ich vorzüglich; aber des Mittags!“

*

* S e h r r i c h t i g. Junge Hausfrau: „Lieber Franz, woran erkennt man denn, ob eine Gans jung oder alt ist?“ — Mann: „An den Zähnen.“ — Hausfrau: „Die Gans hat doch keine Zähne.“ — Mann: „Aber ich!“

*

* M i ß v e r s t ä n d n i s. „Sie wünschen?“ — „Meinen neuen Gewerbeschein möchte ich einlösen, mein Vater steht draußen.“ — „Was hat denn Ihr Vater dabei zu tun?“ — „Na, in der Zuschickung heißt es doch: Sie haben bei Empfang des neuen Scheines Ihren alten mitzubringen.“

* * *

Nur die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erhalten die „Halleschen Humoristischen Blätter“ gegen die geringe Nachzahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ mit den „Halleschen Humoristischen Blättern“ zu 80 Pf. pro Monat u. 2,40 M. pro Quartal abonniert werden.

Califig
CALIFORNISCHER FEIGEN-SIRUP
Angenehmes, natürliches Abführmittel
für Erwachsene und Kinder
von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauung und mangelndem Appetit. Aus Frucht- und Pflanzensäften hergestellt, ohne chemische Zusätze.
In allen Apotheken erhältlich in Originalflaschen zu M. 2.50 und M. 1,50. Bestandt.: Syr. Fici. Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. caryoph. comp. 5.

BIOCITIN
Biocitin enthält die wichtigsten Stoffe für die Kräftigung und Auffrischung des menschlichen Organismus. Neben den concentrierten Nährstoffen aus Eidotter und Milch ist hier in erster Linie das physiologisch reine Lecithin zu nennen, durch welches Kraft und Frische der Nerven bedingt und erhalten wird. Biocitin ist daher das wirksamste Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel. Geschmacksmuster und wissenschaftliche Abhandlung gratis und franko von der Biocitinfabrik G. m. b. H., Berlin S 187

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0017

Für die

Konfirmation
:: :: und Prüfung! :: ::

Elegante fertige Konfirmations- und Prüfungs-Kleider
in schwarz, weiss und farbigen Stoffen, modernste
:: Verarbeitung. Jede Grösse vorrätig :: 13^{50}
27.50 24.00 18.50

Hochmoderne Konfirmanden-Anzüge
aus nur erprobten, bewährten Stoffen verarbeitet.

Melton-Cheviot-Anzug 8^{50}
kräftige u. tiefschwarze Ware

Diagonal-Cheviot-Anzug 12^{50}
Erprobt, solide im Tragen

Satin-Kammgarn-Anzug 16^{00}
Ia. Qualität u. Verarbeitung

Pa. Tuch-Kammg.-Anzug 21^{00}
Ersatz für Mass

Prüfungs-Anzüge
8^{50} 10^{00} 12^{50} 15^{00} 18^{00}

Konfirmanden-Jacketts und Mäntel
schwarz und farbig. Nur Neuheiten.
12^{00} 10^{50} 9^{75} 8^{50} 7^{50} 6^{75} 5^{50} 4^{75}

Konfirmanden- Echarpes, Wäsche, Korsetts, Unterröcke, Strümpfe, Handschuhe
in unerreichter Auswahl zu billigsten Preisen.

Konfirmanden- Krawatten, Serviteurs, Manschetten, Socken, Hüte, Oberhemden
in jeder Preislage.

Moderne Kleiderstoffe
:: zu wirklich :: billigen Preisen
farbig, schwarz und weiss, alle Stoffarten und Preislagen Meter von 75 Pf. an

Kurzwaren und Besätze
sowie sämtliche Schneiderei-Artikel
:: zu anerkannt billigen Preisen. ::

Alex Michel, Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend welcher Art für die Zeitung aufgeben, leicht, dieses Ziel zu erreichen.

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen" mit ihren Abteilungen „Wohnungen" „möblierte Zimmer", „Laden und Magazine" sowie „Mietgesuche" im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst e67
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. 136
Mühlberg 10 an d. Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte,
billigst und gut 1103
Cl. Schlemmer,
Halberstädterstraße 14.

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill.
R. Weihmann, N59
Bernhardystr. 35. Fernruf 1708.

Neubau Yorkstr. 71, 3 u. 4 Z.-Wohn., Balk., Bd. u. Gartenbenutz., 1. 4. zu vermieten. *

Landwehrstr. 8, I. Et., 4 St., 2 Kam., Küche, Spsk. 1. 4. Näh. II. Etg.

Königstrasse 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. z 39
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.

Königstrasse 61,
herrschaftliche **II. Etage,** 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Marienstrasse 24
herrschaftl. Hochparterre-Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör, elektrische Beleuchtung, auch als große Bureauräume geeignet, per 1. April oder früher zu **vermieten.** Näheres daselbst I. Etage. z 66

Hafenstraße 44, 3 Stub., Kch., Speisekammer 1. 2. zu vermieten. Näheres bei **A. Eckardt.** 160

Angerweg 15 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April **zu vermieten.** z40
Dölauer Hartstein-Fabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.

Forsterstrasse 56
Wohnung, 1. 4. zu vermieten. I. Etg. 550 M. od. III. Etg. 510 Mark. 4 Zim. u. Zub. Näh. pt.

Stadigutweg 1 (a. Böllbergerweg) sind mehrere kleine Wohnungen im Preise v. 200-240 M. zum 1. 4. zu vermieten. *

Lauchstädterstraße 11
4 Zim., K., Spsk., Innenkl., Bad, Koch- u. Leuchtgas. *

Königstrasse 58, II. Et.,
4 heizbare Zim., Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, Innenklos. u. reichlich Zubehör per 1. 4. cr. zu vermieten. Zu erfragen h0615
Königstraße 58, I. rechts

4 Zimmer-Wohnung,
Bad, Balkon, Innenklosett, Gas, Elektr., Teleph. im Hause, 1. 4. 12 zu vm. **Glauchaerstr. 21, I. l.** *

Lindenstr. 85
herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Innenkl. und Zub., mit Garten, sof. z. vm. **Glauchaerstr. 21, I. l.** *

4 Zimmer, Küche und Zubehör
3 Zimmer, Küche und Zubehör preiswert v. 1. April zu verm. **Torstr. 44.** Zu erfr. Zach, I. Et.

4 heizbare Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Gas, Innenklos., II. Et., 550 Mk. sofort oder später zu vermieten.
2 heizb. Zimmer, große Küche u. Speisek., Gas, Innenkloi. usw., I. Et., 320 Mk. sofort oder später zu vermieten h0630
Osendorferstraße 6
(an der Merseburgerstr. 20.)

I. Et.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek. 450 Mk., sofort.
II. Et.-Wohn., 3 Zim., Küche, 360 Mk., 1. 4.
Part.-Wohn., 3 Stub., K., K., 400 Mk., sofort.
Zu erfragen h0628
Landsbergerstraße 51, part.

Germarstr. 4, I. Etg.
6 Zim. u. Zub. 1. April zu verm. Näh. Hinterreb. I. Etg. 133

4 große Zim., Küche, Gas u. Zub., 410 M., v. 1. 4. zu verm. **Beesenerstraße 25.** (Ge7

Leeres Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten h801
Lauchstädterstraße 23

Rob. Franzstr. 3, Seitengeb., 2 Tr., 2 St., K., Kch. u. Zub. p. 1. 4. an anst. Leute zu vm. (681

Zum 1. April ist im Dorfe Korbetha Nr. 6, Post Merseburg, Haltest. der elektr. Bahn Halle-Merseburg eine
Wohnung
zu vermieten, 2 Stub., 1 Kam., 1 Küche, Keller, Stall 2c. Auf Wunsch Garten mit Obst- und Grasnutzung, direkt an der Saale gelegen. Maurer, der die Haus-Regl. für Entgeld mit übernimmt, bevorzugt. a0402

Canenaerweg (Bahnnähe) frdl. Wohn., 3 Z., Kell. u. Stll., sof. od. 1. 4. Pr. 60 Tlr. Gärtnerei Hienich.

Raffineriestr. 4, III.
2 St., Kam., Kch. u. Zub. v. 1. 4. **zu verm.** Näh. d. Frau **Meier** daselbst 1 Treppe. b74

Herrschaftl. Wohnung
Norden, 18
4 Zim., Kch., Bad, Innenwasserklos., Gartenbalkon, evtl. Gart. preisw. zum 1. 4. 12 zu verm. Näheres **Advokatenweg 14, III.** b. Hausm.

Hochherrsch. Wohnung,
best. a. 8 Zim., Küche, Bad, Mädchenk., 2 Balk., Gart., elektr. Licht u. Gas u. reichl. Zub., fortzugsh. z. 1. 4. 12 zu vermieten. Robert Franzstr. 2 I., a. d. Oberrealschule. 130

Raffineriestraße 16
Wohnung, 370 M., sofort zu vm. Näh. das. part. r. 13z

In der Wittekindstr. 28
2 große, der Neuzeit entspr. eingericht. herrsch. Wohnung. zu vermiet. Reflektanten erfahren Näheres i. Baubureau **Ulestraße 3.** 15z

Burgstr. 48
Wohnung, II. Etg., v. 1. April zu verm. Preis 550 M. Näh. **Baubureau Ulestr. 3.** (17z

Franckestr. 7, a. Königsplatz, herrschaftliche sonnige III. Etage per 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres parterre bei **Achilles.** 134

Steinweg 29 (Ecke Lindenstr., I. Etage, sonnige, frdl. Wohn., 1. 4. preiswert zu verm., 5 Z., Erker, Bdz., Gas, Mdchk., Innkl. u. Zub., ev. für Bureaus geeig.
Steinweg 28 (Rannisch. Platz) 2 Z., Erk. u. Zub., Spülkl., Gas 1. 4. zu verm. an einzelne best. Dame (Lehrerin). 135
Näheres Kronen-Apotheke.

Neubau Glauchaerstr. 71e,
am Hospitalplatz, direkt n. d. Kirche, z. 1. 4. 12 herrsch. Wohn., m. all. mod. Bequeml., 4, 5, 8 od. 13 Zim., Gas, elektr. Licht, Reinig. u. Beleucht. d. Treppen, Loggia, Erker u. Balkons, auch Garten, Pr. v. 500 Mk. an anim.

Gr. Ulrichstrasse 6-8
Elegante Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 6 Zim., Küche, Balkon, elektr. Licht, Gas, Zentralheizung, v. Küchenherd aus zu bedienen, 1400 M.
Mansarde, schön frei gelegene Wohnung 600-800 M.
W. F. Wollmer, 11z
Große Ulrichstraße 6/8.

Gr. Brunnenstr. 27a
frdl. Hochpart.-Wohn., 3 heizbare Zim., Küche, Zub., 2 Berl. Oefen, Innenkl. z. 1. 4. od. früh. zu verm. Näheres II. Etage links. b623

2 Vierzimmer-Wohnungen
Merseburgerstr. 96 v. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. 1153

Glauchaerstr. 69 neb. d. Parke, 3 u. 4 Z.-Wohn. m. Innenkl., Bad, Balkons, Koch- u. Leuchtg., inkl. Treppenbel. f. 460 u. 580 Mk. Meldung b. Verwalt. pt.

Sternstr. 4 herrsch. II. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Balkon 2c. 1. 4. cr., 670 Mk., I. Et. 1154

Königstr. 43, III,
Wohnung, 3 Zim., Innkl., Gas, Zentralheiz. u. Zub., 380 Mk. Näh. beim Hausverwalter, III. 1155

Wohnung,
best. aus 4 Zim., **Küche, Bad, Innkl.,** Vorder- u. Hinterbalk., sowie allem Zub., fortzugsh. z. 1. April zu verm. Zu erfr. Krukenbergstr. 28, II b. Frau K. Stephan. Besichtigungszeit tägl. 12—2 Uhr. 12z

Wittestr. 25, II l., 4 Z.-Wohn mit **Bad** 2c. 1. 4. **zu verm.** 20z

Alter Markt 25
sofort oder später zu verm.: Wohnung, 3-4 Z., II. Etg., Mdchk. u. Zb., **Gas** u. **Dampfheizg.,** 1. 4. 1912, **Großstube, Großküche,** Dampfheiz. v4

Lerchenfeldstraße 15
Wohn., 1 Tr., 4 St., K., K. u. Zub. f. Mk. 580 sof. od. spät. z. vm. Näh. **Mauerstr. 3, I.** b4

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 192

Wolfstrasse 13
3 Wohng., 425 Mk., event. geteilt, sofort zu vermieten durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27. z10

2 Stub., 1 K., Kch. u. Zubeh. 1. April z. v. Geiststr. 47. †1447

Kleine Ulrichstraße 18a,
gleich an der Promenade.
1/2 III. Etage, 5 Zimmer mit Gas, Balkon, Bad u. reichlichem Zubehör sehr preiswert zu vermieten.
1 90

Paradeplatz 2
herrschaftl. Eckwohnung, **II. Et.,** 5 gr. Zimmer, **Balkon, Küche,** Mädchenst., **Bad, reichl. Zub.,** 1. 4., auch früher, **zu vermiet.** Näheres bei **Pfichel.** 159

Sternstr. 1, II,
Ecke Rannischestr., herrsch. Wohn. für 700 Mk., besteh. a. 3 gr. Zim. mit Gas, 2 Schlafz., 1 Kch. m. Spsk. 1 Mdchk. u. Zub. z. 1. 4. 12 z. vm.

Schöne Wohnung
von 11 Zimmern, Bad u. Zubeh., auch zum Abvermieten geeignet, per sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Off. unt. T. 7637 a. d. Exp. d. Bl. 1101

Neub. Wegscheiderstr. 16
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 196

Alter Markt 20, II. Et., freundl. Wohnung, 5 Z., K., Bad, Erker, Gas 2c. für 750 Mk. sof. od. 1. 4. Zu erfr. 3 Tr. bei **Zeschmar.** 1100

Rannischer Platz, Gräfestraße 1,
4 Zim.-Et.-Wohn. m. all. mod. Zubeh. v. 1. 4. 12 z. verm. Näh. IV. Etage. 198

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad **zu vermieten.** Näheres **Merseburgerstr. 46. Garz.** z67

Südstrasse 49
frdl. sonn. Wohn., II. Et., 4 Zim., Kch., Spsk., 2 Erk., Balk., Gas, Innkl. u. Zub., Pr. 560 Mk. Zu erfr. pt. l.

Am Güterbahnhof 5
4 Zimmer, K., Zubehör v. 1. April zu vermieten. 194

Kl. Ulrichstr. 6
2 Stub., 2 Kam., Küche, Innenklos. u. Nebengelaß, Pr. 450 Mk.

Gräfestr. 20 (Neubau), herrsch. 4 u. 5 Z.-Wohn. m. all. mod. Zub., elektr. Licht, 700—850 Mk., 1. 4., **Presslers Berg** 1 Etg.-Wohn. sof. od. später. Zu erfr. **Neubau oder Gräfestrasse 21, III. l.**

4 Z., K., Gas, 430 M., 3 Z., K., 350 M. 1. 4. Wörmlitzerstr. 12.

Wohn., St., K., K. u. Zub. 250 Mk., 4 Z.-Wohn. u. Kch., Balk., Zub. 420 M., 4 Z.-Wohn. u. Kch., Balk., Zub. 500 M., zu verm. **Hardenbergstr. 17.**

Seebenerstr. 52a, pt.
freundl. 4 Zim.-Wohnung, K., Bad, Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör, Preis 450 Mk., ruhiges Haus. Näheres im Laden. †96

Magdeburgerstraße 53
Part.-Wohn., 3 gr. helle Zim. u. Zub., bish. a. Büro ben., 1. 4. z. vm. *

Lessingstr. 37, (Ecke Hollystraße) pt. u. II. Et., je 4 St., Balk., Bad, Innkl., elektr. Licht i. H., Mdchk. u. a. Zub. 1. 4. 12. (b44

Schwetschkestr. 40, part.,
4 Zim., Kch. u. Zub., Mk. 520, z. 1. 4. 12.

Preßlers Berg 4
ist die **Wohnung in d. III. Et.** für 440 Mk. sof. od. spät. zu verm. Ba

Gartenwohnungen
in schöner, freier, gesunder Lage per 1. April zu vermieten im Preise von jährlich 165, 240, 340, 480 Mk., 3—4, 6—8 Wohnräume nebst Zubehör, Wasserleitung, Eigengarten auf Wunsch. Vorortverkehr. Schulzüge. Besonders Wünsche können noch berücksichtigt werden. †17
Angersdorf-Schlettau (Saale)
Gärtnerei Sauerland.

St., K., K., Entr. (verschließb.) m. all. Zubeh., erste Etage, Mk. 235 an kinderl. Leute 1. April zu verm.
Gr. Brauhausstraße 11
(am Gr. Berlin).

Beesenerstraße 101, I. Etage, 3 heizb. Zim., Kch., Speisek., Innkl., Wass., Bodenk., Kell., Pr. 380 Mk. Zu erfr. bei **Schütze** dortselbst.

2 Wohnungen, je 2 St., K., K., 330 bezw. 350, 1. 4., auch **1 Stauszimmer,** Sachen einzustellen. Zu erfr. **Canstelnstr. 6, I r.**

Gr. l. Stube mit Kochof. 1. 3. 12 zu vm. Reideburgerstr. 10, II. †171

Neu-Dölau, Kirchstraße 24
Wohnung zu vermieten.

Einzelne Stube sofort zu verm. Pfälzerstraße 13, III.

Seebenerstr. 56a
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. Näheres Wittekindstr. 1, II.

Stube, K., K. an einz. Leute sof. zu verm. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0018

Illusionen.

Roman von J. Kaulbach.

17] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Nit übel", meinte Winfried; „schauen's, was Sie für ein praktisches Frauenzimmer sind, Frau Tonerl."

„Es hilft nichts — er will nichts davon wissen", sagte Toni mutlos; „er glaubt an Wunder."

„Jetzt warten wir's ab, Frau Tonerl, was Fortuna mit ihm im Sinn hat. Sie mögen's glauben — das Talent macht gar nichts; wann halt das launische Frauenzimmer nicht hilft, ist's gefehlt."

Schließlich streckte er der jungen Frau mit impulsiver Bewegung die Hand hin: „Na, auf alle Fälle — zählen's auf mich, Frau Tonerl."

Das gab ihr wieder Mut. Irgend etwas Gutes, Befreiendes mußte ja kommen! Sie sah deutlich den lichten Punkt in der Zukunft blinken.

Der Neujahrabschluß der Geschäftsbücher war so ungünstig wie nie zuvor. Die alte Frau Ramin weinte bittere Tränen. Es sollte noch schlimmer kommen. Man mußte erleben, daß Wimmers Kleiderstoffhandlung einen stetigen Aufschwung nahm. Da tauchte in der bekümmerten Seele Frau Mathildens zum erstenmal — wenn auch mit bohrendem Schmerze — der Gedanke an Ludwig auf. Wenn er wenigstens Teilhaber werden könnte; aber ihm fehlten die Mittel.

In den ersten Januartagen erhielt Alfred einen Brief von seinem Freunde, worin dieser ihn freundschaftlich ermahnte, er möge sich zusammennehmen; das Gerücht von dem ungünstigen Stande seines Geschäftes drohe verhängnisvoll zu werden. Es sei zu befürchten, daß es den Kredit einbüßen werde.

Alfred war ratlos. Er sah kein Mittel, die Verhältnisse zu heben. Seiner Mutter wegen, die sich vor Angst und Kummer verzehrte, litt er; um ihretwillen verdoppelte er seinen Fleiß. Auch die alte Frau saß manchmal bis Mitternacht über den Geschäftsbüchern, stützte den müden zergrübelten Kopf in beide Hände und rechnete, rechnete, bis die Zahlen ihr vor den Augen tanzten.

Da riet Ludwig den Ankauf hochmoderner Aachener Kleiderstoffe, die vielleicht neue Zugkraft haben würden; er wollte bei seinem Chef, der ihn sehr schätzte, den Kredit zu ermöglichen suchen. Mit neubelebter Hoffnung griffen Mutter und Sohn nach diesem Rettungsanker.

Ende Januar wurde das Kind geboren; die kühnsten Erwartungen verwirklichten sich: es war ein Knabe. Die Geburt war nicht schwer gewesen. Toni fühlte sich wohl und lag glückselig in ihrem Bett. Auf ihren ausdrücklichen Wunsch war ihre Mutter nicht zur Pflege gekommen; sie wollte nicht, daß der Vater allein blieb. Zur Taufe erwartete sie beide Eltern.

Alfred und Toni schmiedeten hochfliegende Pläne für die Zukunft. Der Vater wurde nicht müde, das winzige, faltige Gesicht des Menschleins zu betrachten, dessen blanke, blaue Augen unter den geröteten Lidern hervor in die fremde Welt hineinblinzelten. Dieser Knabe — gelobten sie sich beide — sollte sich in vollkommener geistiger Freiheit entwickeln, sollte seine Anlagen ungehindert entfalten dürfen und nicht wie sein Vater unter dem Zwange der Tradition und dem zähen Festhalten am Herkömmlichen verkümmern.

Beide kamen überein, daß er „Felix" heißen sollte — der Glückliche. Sie beharrten bei diesem Entschluß, obschon Frau Mathilde Ramin und Schellings verstimmt darüber waren, daß sein Rufname nicht „Franz" oder „Johann Heinrich" nach seinen beiden Großvätern sein sollte.

Außer dem Glück über seinen Sohn beseelte Alfred eine froh erregte Erwartung: Seit acht Tagen war sein Bild in München ausgestellt und ihm war, als müsse auch von dort eine überwältigende Freude kommen. Gleichzeitig hatte ein Kunsthändler, der auf Winfrieds Veranlassung zu ihm gekommen war, einige kleine Landschaften ausgewählt, die er zu verkaufen hoffte.

Das Tauffest brachte Leben und Freudigkeit. Die Feierstimmung leuchtete verklärend über alle Mißverhältnisse des Hauses. Die alte Frau Ramin war bestrebt, ihre Sorgen, dem Enkel zuliebe, zu verstecken. Sie war eine tadellose Wirtin. Das gestanden sich Herr und Frau von Schelling einstimmig. Trotzdem sah Frau von Schelling mit ihren klugen und scharfen Augen die dunklen Schatten hinter dem Glanz der beglückenden Feier. Sie sah in dem eingesunkenen Gesicht der alten Frau Ramin die Spuren ausgestandener Kümmernisse, ja, eines nagenden Grams. Sie sah auch in den Zügen ihrer Tochter etwas Herbes, Gespanntes, das ihr fremd war, das ihr verriet, der Kampf war gekommen, der aufreibende Zwiespalt, das Erwachen aus Wunderträumen zur Wirklichkeit.

Pastor Frobenius' Taufpredigt war packend. Mit feuriger Innigkeit empfahl er den Knaben dem Schutze des Höchsten und erflehte für ihn den unzerstörbaren Talisman: die Liebe zum Leben, das Gott geschenkt, und den Mut zum Kampfe: „Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitest."

Der alte Schelling schüttelte ihm begeistert die Hände; das war ihm aus der Seele gesprochen. Klaras Kinderchor schloß die Feier. Und so gestaltete sich der erste Ehrentag im Leben des kleinen ahnungslosen Felix zu einem unvergeßlichen. Er hielt sich die ganze Zeit mustergültig, ließ ohne einen Schrei alles über sich ergehen.

Schon am nächsten Tage reisten Schellings nach Berlin zurück. Beim Abschied verlor Toni die Fassung. Schluchzend hing sie am Halse ihrer Eltern. Der Vater konnte vor Trennungsweh kein Wort hervorbringen und streichelte sein Kind nur immer wieder mit seiner ausdrucksvollen Hand. Frau von Schelling, obwohl ihr Mutterherz sich schmerzvoll zusammenpreßte, bezwang sich und sagte tapfer: „Beweise die Stärke Deiner Liebe, Kind; von Dir aus muß das Glück ausgehen."

12. Kapitel.

Ludwig Fantkes Rat hatte sich als praktisch erwiesen. Die Aachener Kleiderstoffe erzielten einen guten Absatz. Alle Damen der Hofgesellschaft und der besseren Kreise aus Aarstedt und Umgegend hatten im Frühjahr ihren Toilettenbedarf mit den neumodischen Stoffen gedeckt. Das hatte der Firma aufgeholfen und den gesunkenen Mut der alten Frau Ramin ein wenig gehoben.

Zur Freude der Eltern und der Großmutter gedieh der kleine Felix prächtig und so verlebte man den Sommer heiterer als seit langem und ertrug die Reibereien leichter, die im täglichen Zusammenleben der verschieden gearteten Menschen niemals ausbleiben.

Auch im Herbst konnten Ramins mit dem Verkauf der neuen Wintersendung aus Aachen zufrieden sein. Alfred erzählte seiner Frau, daß Frau von Hengst ebenfalls große Einkäufe von Stoffen zu Winterkostümen gemacht habe.

Toni, die neben dem Wagen des kleinen Felix saß und an einem zarten Battistkleidchen für ihn stickte, sah rasch auf und ließ die emsige Nadel ruhen. In ihr regte sich der alte Hochmut, gemischt mit der mühsam gestillten Bitternis, die bei der Erinnerung an die

Glauben Sie mir

tausende loben Carmol (Karmelitergeist) und wenden es bei vielen Schmerzen mit Erfolg an. Versuchen Sie zuerst eine Flasche für 60 Pf., tritt keine Besserung ein, erhalten Sie für die angebrauchte Flasche das Geld zurück.

Carmol tut wohl! sagen auch Aerzte!

Dr. H. W., Arzt, B.: Mit Carmol habe ich bei Patienten, bei welchen ich es angewandt habe, sehr gute Resultate erzielt, deshalb werde ich es gern bei rheumatischen Beschwerden, bei Hexenschuss usw. verwenden u. empfehlen. Von Kranken, welche das Präparat angewandt haben, habe ich schon oft auf meine Frage nach dem damit erzielten Erfolg die das Kennwort d. Fabrik bestätigenden Worte gehört: **Carmol tut wohl!**

Dr. N., prakt. Arzt, B.: Ich kann das Carmol gar nicht warm genug empfehlen bei Ischias, nervösen Störungen, Hexenschuss, rheumatischen Beschwerden und selbst bei den quälenden Gichtschmerz. Carmol hat das Eine vielen anderen voraus: **Es hilft ohne zu schaden!**

Man verlange in Apotheken und Drogerien stets

Rheinsberger Carmol

Preis: 0.60, 1.00 und 3.00 Mark.

Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark).

Streng diskret. — Wagen ohne Firma.

Bis 15. Februar gebe **Möbel,** die jetzt für später gekauft werden, ganz **ohne Anzahlung** ab. **Auf Kredit**

Möbel für

42 ℳ	Anzahl.	3 ℳ
95 „	„	6 „
145 „	„	10 „
220 „	„	15 „
280 „	„	22 „

= Elegante Einrichtungen = bis 3000 Mark. An- u. Abzahl. nach Uebereinkunft.

Möbel einzelne Stücke 2 M. Anzahl. ab.

Nach beendeter Inventur werden die noch vorhandenen Anzüge, Paletots, Ulster, Damen-Paletots, -Jacketts und Kostüme zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu jeder nur denkbar annehmbaren Anzahlung verkauft.

Alles im modernen, vornehmen und kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58 I., II., III. Et.

Kredit nach auswärts.

Läden, Geschäftsräume u. Wohnräume mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, Zentralheizung, elektrischen Anlagen, Aufzügen usw. kommen in unseren Neubauten Gr. Ulrichstr. 47 — Spiegelstr. 2 Gr. Steinstrasse 16 ab 1. Oktober ds. Js. zur Vermietung. Etwaige Wünsche können bei der Ausführung, mit der am 1. April begonnen werden soll, berücksichtigt werden. Mietsreflektanten wollen sich daher schon jetzt mit uns oder den Bauleitenden, Architekten Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49 in Verbindung setzen. Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung Halle a. S. z 21

Freundl. Wohnung, 2 St., K., 0 K., Spk. u. Zub. sof. od. 1. 4. zu vm. Dienitz, Wilh. Berndtstr. 1. *

Freundl. Wohnung, St., K., K., 0 Preis 240 Mk. an kinderl. L. p. 1. 4. zu verm. Berlinerstr. 6, I. l. *

Königstr. 5 3 heizb. Z., K., K., Zub. den 1. 4. zu verm. Zu erfr. das. 1 Tr. r *

Hausmanns-Wohnung. * Ruh. Hausmannsleute find. schöne Wohn., 3 Zim., K. u. Zub., Preis Mk. 390. Für Hausmannsarbeit Mk. 60 Vergüt. Streiberstr. 4, II r.

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zim. z. 1. 3. zu verm. Bahnnähe. Merseburgerstr. 22, II r.

Möbl. Zim. m. Kab., ungen., sep. Eg., a. H. od. D. sof. od. sp. z. vm. Kl. Klausstr. 5, I l. *

Möbl. Zimmer, mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung, Klavier sofort zu vermieten. z65 Alter Markt 4, I. Tel. 1158

Heizb. Stube m. 2 Betten zu verm. Geiststr. 31, Lad. l. *

Freundl. möbl. Schlafstelle frei. Breitestr. 30, II r. *

Frdl. Schlafstelle. Alter Markt 15, I. *

Kl. möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Gr. Wallstr. 44, I. *

Schlafst. zu vermiet. Bergstr. 1, III. *

Möbl. Schlafstelle zu verm. Lessingstr. 33, I l. *

Möbl. Zim. m. Kab. zu vermieten Gr. Wallstr. 44, I. *

Möbl. Zim. m. Schlafkab. sof. zu verm. Friedrichstr. 66. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch Pension. Albrechtstraße 1, I. *

Schüler find. gute Pension u. Beaufsichtigung der Schularbeiten bei mäßig. Preisen. Offert. unt. U. 3298 an d. Exped. d. Blattes erbeten. *

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Henriettenstraße 6. *

Freundl. Schlafst. zu verm. * Streiberstraße 40, b. Hennert.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Sternstraße 3, part. *

Läden, Magazine rc.

Angerweg 45 ist per 1. Februar ein z38 **Laden,** m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet. Dölauer Hartsteinfabrik. Grünstr. 31

Laden mit 2 groß. Schaufenstern mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. Steinweg 56, i. Lad. b7

Geräum. helle trock. Werkstatt, auch als Lagerraum evtl. mit Kontor sofort zu verm. Näh. b. Hausmann Rud Haymstr. 31, H. II.

Großer Lagerkeller, ca. 170 qm gr., nicht tief, trocken, bequeme Zuf., Gas, zu vermiet. Robert Franzstr. 3. e82

Großer Eckladen m. Wohn. 800 Mk. sof. od. spät. zu verm. Gütchenstr. 1. z188

Große helle Werkstatt (Toreinfahrt) sofort zu vermieten. Haustein, Prinzenstr. 17. 1178

Büschdorferstr. 10 Laden, worin flotte Fleischerei betrieben wird, mit oder ohne Wohng. p. 1. Juli zu verm. Tadell. als Fleisch.-Filiale. Näheres 764z Marienstr. 22, II.

Grosser Laden, (bisher Viktualiengeschäft), neu. Schlachtehaus, evtl. Pferdestall u. Heuboden, sowie Wohnung, sof. od. 1. April preisw. zu vm. Torstr. 44. Zu erfr. Zach. I. Et.

Passend für Friseur rc.! LADEN z8 mit Ladenstube in günst. Lage zu verm. Preis 250 Mk. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Ein frdl. mod. Laden, mit od. ohne Ladenst. evtl. m. Wohn., pass. f. Herrenkleider- od Schuhgeschäft, Engros-Lager, vis-a-vis verb. m. Maßgesch. zu verm. Off. u. T. 5597 an d. Exped. d. Bl. erb. 138

Kl. Werkstatt od. Niederlage für ruhiges Geschäft zu vermieten Rathausstr. 8/9. 59z

Laden mit 1 großen Schaufenster in lebhaft. Geschäftsstr. p. 1. Mai zu vm. Off. u. K. 3310 a. d. Exp. d. Bl. *

Neubau Sophienstr. 1 **Kellerladen,** pass. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu verm. z184

Günstig für Fleischer! LADEN z6 mit Ladenstube, pass. für Filiale in guter Gegend, billig z. vm. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Sternstr. Werkstatt mit Lager od. 2 Werkst. sof. od. spät. Näh. Kutschgasse 4, I. *

2 Läden zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 193

Gräfestr. 21 Lagerraum, ca. 55 qm groß, od. Kontor, 350 Mk., sof. od. später Gräfestr. 21, III. *

Laden Friedrichstr. 6 450 M., sof. z. bez. Anfrag. i. Schuhlad.

Gleisanschluss-Plätze, (kleine und große) in günstiger Stadtlage preiswert zu vermiet. C. Rich. Ritter, Königstr. 6. 1202

Ich beabsichtige in m. Grundstück (Südviertel) einen **Laden** einzubauen, passend für Weißwaren rc. Evtl. Bewerb. wollen Off. einr. u. E. 3305 a. d. Exp. d. Bl.

Neuer gangbarer **Laden** in großem Industriedorfe ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. in der Exped. d. Blattes. a0524

Miet-Gesuche

Junge Leute ohne Kinder suchen z. 1. 4. kl. Wohnung, bis 300 M., in ruhig. saub. Hause. Off. u. V. 3259 a. d. Exp. d. Bl. *

Größerer trockener Lagerraum, möglichst mit Gleisanschluß, zu mieten gesucht. Off. unt. T. 5817 an die Exped. d. Bl. erb. h757

Werkstatt mit Wohnung in Grundstück mit Einfahrt Mitte der Stadt sofort gesucht. Offert. unt. D. 3224 an die Exp. d. Bl. *

Eine I. Etage für Engros-Geschäft Nähe des Marktes, ca. 150 qm Lager- und Comptoirräume, p. 1.10. od. spät. z. Preise bis 1800 Mk. ges. Off. u. B. 2962 a. d. Exp. d. Bl. h703

Beamter sucht zum 1.3. möbl. Zimmer, evtl. mit Kabinett im Südviertel. Offerten mit Preis unter K. G. 27 postlagernd. *

Aeltere alleinstehende Frau sucht leere Stube. Offert. unter B. 3282 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Konkurs Verhütung durch außergerichtlich. Vergleich od. Moratorium streng diskr. mit Erfolg. ev. mit Garantie der Zahlung durch Bücherrevisor Kirst, Leipzig, Nicolaistr. 10. 1.10

Wer Geld braucht, Hypotheken, Darlehen, Betriebskapital, wende sich an († 1489 M. Piadra, Landwehrstr. 14. Nur sichere Leute woll. sich meld.

Sie erhalten Kapitalien, Darlehen, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.

8446 Inserate erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht

: viel Geld! :

Aelteres Fräulein bittet älter. edeld. Herrn um ein Darlehn von **400 Mark** bis 1. März gegen pünktl. monatliche Rückzahlung, da selbige sich selbständig machen will. Off. u. A. 3241 an die Exped. d. Bl. *

Wir beleihen, kaufen und verkaufen **Hypotheken und Wertpapiere.** Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 158

Welche ver. reiche Dame oder Herr gibt Privat-Beamten ein größeres Darlehn gegen gute Sicherheit auf 1½ Jahr. Gefl. Offerten u. T. 6217 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung! Lebensversicherung. Welche Lebensversicherung leih. angestelltem Beamten gegen Abschluß einer Lebensversicherung **500 Mark.** Off. unter T. 6277 an die Exped. dies. Blattes. a0314

4300 Mk. hinter Sparkasse an 2. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. U. 3258 an d. Exped. d. Bl. *

29 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Off. erb. u. J. 3089 an d. Exped. d. Bl. h779

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth.-Sanierungen, Erbsch. jeder Art). Castner, Berlin-Waidmannslust. ei6

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. Schlevogt, Berlin 30, Rossstrasse 8. Rückporto.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. Schilinsky, Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma68

Landwirte erhalten **jedes Kapital** als feste Hypothek zur 1., 2. u. 3. rc. Stelle zu billig. Zinssätzen oder y33 Darlehen zu kulant. Bedingungen. **E. Moritz & Co.,** Bankgeschäft Halle a. S., Brüderstr. 11.

Zirka 30% Verzinsung bei sofortiger Beteiligung an einem aussichtsreichen Bergwerk. Verwaltung besteht aus erstklassigen Groß-Kapitalisten. Nur Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter J. E. 8959 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8 angeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0019

Kreise in ihr aufquoll, von denen sie getrennt war. Mit zusammengezogenen Brauen fragte sie in abgerissenen Worten: „Frau von Hengst — im Laden bei uns? Du hast sie doch nicht selbst bedient?"

„Gewiß", sagte er absichtlich mit trotzigem Nachdruck; denn ihn verdroß die Frage.

„Wie schrecklich!" rief sie mit flammenden Augen. Mit Rücksicht auf das schlafende Kind fuhr sie mit gedämpfter Leidenschaftlichkeit fort: „O Alfred — es ist so namenlos schwer! Es wäre ja tausendmal besser — auch für Dich, wenn das unselige Geschäft zugrunde ginge." Sie stützte den Ellbogen aufs Knie und blickte zu ihrem Knaben hinüber. Sollte er in diesen engen Verhältnissen aufwachsen, in diesem freudlosen Kampfe um das nackte Dasein?

Alfred stellte sich vor sie hin; er kämpfte gegen den aufsteigenden Zorn. „Und wenn Dein Wunsch sich verwirklichte, was sollte dann aus uns werden?"

„Ich würde mit Felix so lange zu den Eltern gehen, bis Du etwas erreicht hättest. Wenn Du nur klar sehen und den rechten Weg einschlagen wolltest! Welch ein anderes Leben könnte es werden!"

„Ich weiß, welchen Weg Du im Sinne hast", brauste er auf; „schweig davon. Füge Dich endlich in Geduld in die Dinge, die nicht zu ändern sind. Du hast Dein Wort schlecht gehalten. Nie hast Du versucht, Dich den Verhältnissen anzupassen, niemals, wenigstens äußerlich, zu dem Geschäft Stellung genommen als meine Frau. Das verdenke ich Dir. Du warst auf die Verhältnisse hier vorbereitet. Mich trifft keine Schuld an Deiner Enttäuschung."

Toni erhob sich behutsam und schob den Wagen ins Schlafzimmer, damit das Kind von dem heftigen Wortwechsel nicht erwachen möge. Dann kam sie zurück und drückte leise die Tür ins Schloß.

Frau Mathilde Ramin war eingetreten, um ihren Sohn zu rufen.

Toni beachtete sie nicht. Sie blieb an der Schwelle stehen; das rasche Heben und Senken ihrer Brust verriet ihre Erregung. „Ich habe mir manches anders gedacht", rief sie heftig; „ich habe gehofft, daß wir beide unser eigenes Leben führten könnten, ungestört und unbehelligt; aber wir sind nicht selbständig, immer abhängig, immer beobachtet; das zerstört unser Glück. Du, Alfred, zersplitterst Dich in Halbheiten, anstatt Dich entschlossen von dem Geschäfte loszusagen, zu dem Du nicht taugst. Nie wirst Du es hindern können, daß es zugrunde geht. Das wird die Mutter endlich einsehen müssen; diese haltlosen Verhältnisse werden uns noch trennen."

Die alte Frau sank in sich zusammen wie unter Steinwürfen. Erschöpft fiel sie auf einen Sessel, und ihr Blick irrte hilfesuchend zu ihrem Sohn hinüber. Sie fand keine Entgegnung; ihre Zunge schien gelähmt wie ihre Glieder.

Wild brach Alfreds Empörung hervor. Seine Faust umschloß Tonis Handgelenk; vor seinen zornflammenden Augen wich sie zurück: „Schone meine Mutter!" rief er und schüttelte sie. „Dein Hochmut wird uns trennen, Dein Hang, die große Dame zu spielen; Dein Eintritt in unser Haus hat Unfrieden anstatt Segen gebracht."

„Alfred!" schrie sie auf und starrte ihn entsetzt an. Dann erschütterte ein verzweifeltes Schluchzen ihren Körper.

Mühsam erhob sich die alte Frau. Alfred stützte die gebrechliche Gestalt; er hatte für Toni keinen Blick.

Frau Ramin aber entwand sich seinen Armen. „Vielleicht", sagte sie mit Anstrengung, „ist es besser, wenn ich nicht mehr störend zwischen Euch stehe; Ihr werdet dann wohl glücklicher." Ein Blick aus ihren matten Augen traf den Sohn; ihm war, als würde er die Hoffnungslosigkeit dieses Blickes in seinem Leben nicht wieder vergessen. Mit schweren Schritten ging seine Mutter aus dem Zimmer; ohne sich noch einmal nach Toni umzuwenden, folgte ihr Alfred.

Eine Weile blieb die junge Frau wie versteinert auf derselben Stelle stehen. Eine furchtbare Zerschlagenheit hielt sie im Banne. War dies alles ein dumpfer Traum? Er — ihr Gatte — ihr Alfred hatte ihr seine Liebe vor die Füße geworfen, um seiner Mutter willen! Durch einen Tränenflor starrte sie mit weitgeöffneten Augen nach der Tür, die geschlossen blieb, hinter der er verschwunden war. Kehrte er nicht zurück? Nahm er sie nicht in seine Arme und versicherte er ihr, daß er sie noch liebte — trotz allem? Nein — es blieb still — er kam nicht zu ihr. Brennende Qual riß sie aus ihrer Starrheit. Wie um sich zu retten vor sich selbst, flog sie in die Kammer, wo ihr kleiner Junge friedlich schlummerte. Leidenschaftlich aufschluchzend breitete sie die Arme aus wie eine Gefangene, die nach Befreiung aus engen Mauern lechzte. Mit ihrem Kinde hätte sie fliehen mögen, weit, weit fort von hier, wo sie täglich neue Enttäuschungen erlitt, wo sie verkümmerte, ja, wo selbst ihres Gatten Liebe ihr entrissen wurde ...

Ein weinerliches Stimmchen klang an ihr Ohr, klang in ihr ungebärdiges, selbstsüchtiges Herz hinein. Sie hob ihren Liebling aus seinen Kissen und preßte seinen weichen, warmen Körper mit Inbrunst an sich. Dann legte sie ihn auf ihren Schoß, und während sie das kleine zappelnde Wesen ankleidete, flüsterte sie ihm zärtliche Liebesworte zu, bei denen es unbewußt lächelte; sie küßte die winzigen Hände und Füße immer wieder, und sie fühlte, wie von diesem hilflosen Geschöpfchen eine süße Beruhigung in ihr zerfahrenes Gemüt strömte, eine tiefe Wonne, die das Toben ihrer Qualen glättete und das ungestüme, fieberhafte Wünschen und Begehren beschwichtigte. Das Mutterglück machte ihr stürmisches Herz still; darin fand sie Genüge. Doch in der Ruhe schlich Reue in ihre Seele; allmählich tagte in ihr die Einsicht ihres Unrechts, ihrer maßlosen Heftigkeit gegen die alte Mutter ihres Gatten.

Ihr Kind in den Armen wiegend, wanderte sie im Zimmer hin und her. Wo lag ihre Schuld? Ihr Gewissen gab ihr Antwort; laut redete es in die fast aufdringliche Stille hinein: Ja, sie hatte viel gefehlt während dieser ersten drei Jahre ihrer Ehe; ihre Liebe hatte nicht die Kraft besessen, die Schwere der Verhältnisse zu tragen, nicht die Kraft, auszugleichen, zu versöhnen, zu helfen. Und endlich hatte sie in haltlosem, herzlosem Zorn etwas Heiliges zerbrochen: die feste Kette, welche Alfreds Mutter an dieses Haus fesselte, das ihre Heimat war; denn Toni sagte sich mit folterndem Selbstvorwurf: die Mutter würde das Haus verlassen.

Heiße Angst überlief sie, lähmte sie so stark, daß sie das Kind in seinen Wagen betten mußte. Wie im Schüttelfrost bebten ihr die Glieder. „Um Gottes willen — das darf nicht sein; sie darf nicht fortgehen!"

Wie gejagt lief sie aus der Tür und rannte die Treppe hinunter ins Wohnzimmer ihrer Schwiegermutter. Sie wollte alles gut zu machen suchen, versprechen, sich in Einschränkung zu üben; sie wollte darnach ringen, alles zu ertöten, was in ihr nach Befreiung schrie.

Das Wohnzimmer war leer; Toni eilte ins Kontor; auch hier war niemand, Sie spähte in den Laden und fand dort nur den Kommis und den Lehrling. „Wo ist Frau Ramin?" fragte sie aufgeregt.

(Fortsetzung folgt.)

Perlka

der ausgiebigste Kaffee-Ersatz

Reines Naturprodukt, aus bestem Material nach patentiertem Verfahren hergestellt.

Vollkommen frei von Koffein — das gesündeste Haus- und Familien-Getränk.

Schmeckt kräftig – kaffeeähnlich, ohne Malzgeschmack.

Kein gemahlenes Produkt, sondern ganze Körner, aber ohne die lästigen Hülsen.

Enorm ausgiebig, man braucht deshalb nur wenig zu nehmen. Jeder Zusatz ist überflüssig.

1 Pfundpaket 35 Pf. 1/2 Pfundpaket 18 Pf.

Fabrikat der

Allgemeinen Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9.

Klavier- Violine- Cello- Solo- Gesang- Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule
des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums**
Gütchenstr. 20.
Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
Gesang monatlich . . 12 Mk.
Geschwister Ermässigung.
Anmeldungen jederzeit. [e 35

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 57
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Handelskurse.
Einzelunterricht täglich
in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer,
Poststrasse 1. h 0507

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Ad. Fröbe, Brandenburgerstr. 1, I. b5

Deutsch, Richtigsprechen und -Schreiben, Aufsatz. Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 Mk. **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von
E. Mückenheim. Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
183 **Barfüsserstrasse 16, II.**

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. d 66

Englisch u. Französisch.
Privatunterricht durch
L. v. Roenne, Ulestr. 14.
Nach den Grundsätzen des Verkehrs.
Langjährige Erfahrung. e84
Honorar nach Vermögenslage.

Kaufm. Lehr-Institut
von l 167
Frau E. Dern, Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr.
Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern.
Stellennachweis.
Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Näh- und Zuschneide-Schule
v. **E. Schneider,** Forsterstr. 36, I.
Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertig. der eignen Garderobe nach der unübertroffenen Weltschnitt-Methode :: **„Rapid"** Patent-amtl. eingetr. u. Nr. 113507. Eintr. jederz.

Landwirtschaftliche Lehranstalt
von Direktor **R. Falkenberg,**
Halle a/S., Leipzigerstr. 58. Gegr. 1879.
Institut f. Buchführ., Rechnungsw., Amtsgesch. etc. Bildet Landw. u. schreibgew. jg. Leute aus z. Rechnungsführ., Amtssekr., Inspekt. etc. Einzelverfahren. Eintritt tägl. (y82
Stellennachweis gratis. Prosp. frei.

Jg. Goldschmied f. Gravierunterricht. Off. u. K. 3290 an d. Exped. d. Bl. *

Cand. class. phil.
ert. Unterricht auch in d. Ferien. Off. u. S. 3276 an d. Exped. d. Bl. *

„OJA" Nagellack „OJA"

gibt den Fingernägeln sofort durch einfaches Bestreichen mit dem Pinsel einen prachtvollen **emailleartigen Glanz,** der **wochenlang unverändert anhält.** Ein Original-Karton **OJA-NAGEL-LACK mit Paste und Flüssigkeit zum Reinigen der Nägel** kompl. **M. 3.—,** eine kleinere Garnitur **M. 2.—.** Unser OJA-NAGEL-LACK wird von Majestäten benutzt.

Eine brutale Mißhandlung

des Haarbodens liegt meist in unzweckmässigen Mitteln, die verwendet werden. **Es darf Ihnen nicht gleichgültig sein,** womit Sie Ihr Haar pflegen. Verwenden Sie erprobte Mittel und Sie werden guten Erfolg haben. (ma 59

Unser „JPETROL" **gegen trockenes Haar** in Flaschen von M. 2.—, M. 3.— u. M. 5.— sowie unser JPE-HAARWASSER **gegen fettes** Haar in Flaschen a M. 2.—, M. 3.— und M. 5.— hat sich glänzend bewährt und **wird von Majestäten dauernd benutzt.**

Ihr Haarwuchs wird ungemein gekräftigt. Schuppen verschwinden schon nach der ersten Waschung.

Das **„JPE"**-Haarwasser kann man sich auch selbst aus der **„JPE"**-Knolle herstellen. 1/2 Paket M. **2.—,** 1/1 M. **4.—,** oder aus der Jpe-Knolle-Essenz in Flaschen a M. **1.25.**

I. Amerik. Parfümerie „OJA"
Berlin, Leipziger Str. 113.
Ueberall zu haben.

Tanz-Unterricht

Dienstag den 6. Februar beginnt ein **neuer Kursus** im **Etablissement Wintergarten.** Honorar 10 Mark. **Unterricht Dienstag und Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Sonntag, nachmittags 3—7 Uhr. Privat- und Einzel-Unterricht,** spez. **Walzer** links u. rechts, zu jeder Zeit. **Friedr. Schulze,** Lehrer der Tanzkunst, **Eichendorffstraße 3,** 1. Etage. Fernsprecher 2427. h 0598

Tanz-Unterricht Kaiser Wilhelmshalle.
Mein **III. Winterzirkel** beginnt **Anfang Februar.** Gefl. Anmeldungen erbittet
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.
Frau Lina Neumann,
Tanzlehrerin, Leipzigerstrasse 88.

Für Vereine, Wirte
Narren-Kappen, Bockbiermützen
in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik.
b 38 **Ludwig Wuchererstraße 28.**
Fernruf 2864.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Einlösung von Coupons.
l 196

Geld verb. Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückz. 2 Jahre. **Kletze,** postl. Berlin 47. l 165

Geld. Sofort **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zins. verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 1,** Winterfeldstr. 34. Viele Dankschreiben. Beste Bedingungen. Gr. Umsätze f. 6 Jahren.

Wer reell und diskret **Geld** braucht, wende sich an **Vermögensverwalter Schmidt Stuttgart,** Eugenstr. 16. II. Ratenrückzahlung. Zahlreiche Dankschreiben. Prov. von Darleben. Kostenlose Auskunft. **In den 3 letzten Monaten mehr als 40 000 Mark ausbezahlt.** e 27

Zur Gründung
von hochrent. Mast-Entenzucht, Frühgemüse u. Beerenbostkulturen vermög. Herr oder Dame gesucht. Off. u. **E. R. 5278 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2** erb. e 83

Welcher Selbstgeber leiht jung. Geschäftsmann
400 Mark.
Sicherheit vorhanden. Wert. Off. u. T. 6237 an die Exped. d. Bl.

10 000 Mark
suche zum 1. Oktober auf mein Hausgrundstück zur ersten Teilhypothek vom Selbstgeber. Off. unter H. 3128 a. d. Exp. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Krausenstr. 2, I. Eing. Friesenstr.

30—40 000 M.
als erste Hypothek bis zum 12 1/2 fachen amtlichen Mietsertrag von einer auswärtigen Sparkasse zu vergeb. d. (a 0477
Otto Heinrichs,
Magdeburg, Kaiserstr. 14.

80—90 000 Mk.
auch geteilt, per 1. 4. auszuleihen Angeb. u. B. T. 1369 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 18

50 000 Mk. 1. Hypothek
sowie zweimal **8—10 000 Mk.** 2. Hypothek sucht Baugeschäft aus Privathand sofort oder 1. April. Off. u. T. 2317 an d. Exped. d. Bl. *

10 000 Mk. sofort als 1. Hypothek auf Ackergrundstück gesucht. Offert. unt. A. 3281 an die Expedition ds. Bl. *

Geb. Frau b. b. H. u. **10 Mk.** Darl. Off. unt. J. 3289 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstraße 24. d 156
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für **Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.
Für Familienbedarf
Extra-Kurse im **Zuschneiden** u. **Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche.**
Tages- und Abendkurse.
Für Herrenschneider
Beginn am **15. Januar** und **1. Febr.** Anmeld. erb. rechtzeitig. Versand vorzüglich passender
Schnittmuster.
Näh. d. Prospekt. **Die Direktion.**

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Crugérl,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Beabsichtige mein in **Wettin**, Mühlweg 319 gelegenes a 0483

Wohnhaus

Da Garten u. Acker sof. zu verk. **w.** selbst sind auch ca. 10 Ztr. st. mt **Weiden**, 100 Stck. **Strohgeflecht** u. verschied. and. zu verk. **Friedrich Valentin, Wettin.**

Großer Landgasthof in großem Orte zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten unt. T. 5917 an die Exped. d. Bl. a656

Bauland in **Diemitz**, im Orte gelegen, zwischen zwei Straßen, in 14 m Front, Tiefe 130, zu verkaufen. Off. u. K. 3190 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut. Gem.-Geschäft sofort bei **5000 Mk.** Anzahlung verkäuflich. Offerten unt. T. 6257 an die Exped. ds. Blatt. a 0513

Viktualien-Geschäft, gutgehend, an günstiger Lage mit neuerbaut. konzessioniertem Schlachthaus and. Unternehm. wegen zu verkaufen. Preis M. 800. Off. unt. **Z. 913** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.** b 73

Gasthof in kl. Stadt am Markt, m. gr. Saal (Parkett) zu verk. Fremdenzim. u. 300 M. Mietseinnahme. 200 hl Bier. Anzahl. 8–10 000 M. Näheres (148z **W. Gründler. Wettin a. S.**

Hausgrundstück mit Laden, seit ca. 20 Jahren neugebaut. Hintergebäude ist Fabrikraum, 2×200 qm groß, mit abgetrenntem großen Hof, Pferdestall und großem Keller sofort zu verkaufen. Hypothek fest. Brandkasse 66500 Mk. Fabrikraum zum 1. 4. 12 zu vermieten. **R. Zanke, Weißenfels a. S.** Telephon 366. +914

Familienverh. halb. verkaufe mein **Grundstück** zu Halle a. S., in w. s. 32 J. Materialw.-Gesch. m. Branntweinverk. betrieb. w. Eign. sich auch f. jed. and. Geschäft. Anzahlung wenigstens 6000 M. Anfr. erb. u. B. 2442 an die Exped. dies. Blattes. *

850 m Bauland am Bahnhof liegend, **ist zu verkaufen.** Auskunft erteilt Grubenaufseher **Starke,** a538) Stat. **Teicha** b. Halle a. S.

Mein klein. Grundstück **Grafeweg 2** ist billig zu verk., pass. f. Handwerker od. Neubau. *

Kolonial- u. Delikatess-Geschäft, Eckgrundst., 3stöck., m. Einf. zirka 30000 Mk. Ums., bill. zu verkaufen **Binkau**, Baugesch., **Cöthen** (Anh.)

Achtung, für Schlosser! Mein in bester Lage der Stadt **Gröbzig** (Anhalt) belegenes **Hausgrundstück** mit Laden und anschließendem Obst- und Gemüsegarten, sowie ca. 1½ Morg. Acker beabsichtige ich todesfallshalber unter günst. Bedingungen zu verk. **Helle, geräumige Werkstatt,** in der früher schon eine Schlosserei betrieben worden, ist vorhanden. Da am Platze Mangel an einem tüchtigen Schlosser ist, wäre ein **glänzendes Auskommen** für einen Schlosser gesichert. (db 2 **Friederike Blumenthal,** Gröbzig (Anh.).

Käufer und Teilhaber besorgt schnell, diskret und coulant die Hypotheken- und Immobilien-Bank Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20.

In einer Kreisstadt, Nähe von Halle, mit lebhaftem Verkehr, ist ein bei Stadt und Landkundschaft gut eingeführtes **Wollwaren- u. Trikotagen-Geschäft** sofort gegen angemess. Anz. z. verk. Der Jahresumsatz beträgt 25–30000 Mark. Selbstrefl. woll. sich unter Chiffre B. K. 3322 bei **Rudolf Mosse, Halle S.,** meld. Verm. verb. ma56

Eck-Zinshaus i. Südstr., m. gr. schön. Bad. u. Schlachteb. b. 10000 M. Anz. b. z. verk. Off. u. **Z. 50** hauptpostlag. *

Kl., neues **Haus**, Torf., Trothaerstr. bel., 3–4000 M. Anz. z. vk. Refl. erb. Off. u. **Z. 15** postl. Giebichenstein. *

Haus in **Diemitz** m. kl. Wohn. u. Geschäft zu verk. Offert. unt. M. 3332 an die Exped. d. Bl. *

Klein., besseres **Papiergeschäft** in sehr lebhafter Geschäftsstraße per bald oder später zu übernehm. Offerten unter J. 3309 an die Expedition d. Blattes erb. *

Einfamilienhaus mit größerem Garten, in schöner Lage, steht zum 1 April 1912 zum Verkauf. Professor Dr. **W. v. Blume,** Fasanenstr. 3. l 164

Techn. Geschäft mit Prima-Vertretung, passend f. Ingenieur oder Kaufmann, sofort zu verkaufen. Offert. unt. K. 3010 an die Expedition d. Blattes. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e1 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Starkes Arbeitspferd, brauner Wallach, billigst zu verk. **Schraplauer Kalkwerke,** Aktien-Gesellschaft. **Schraplau.**

2 Stück schwere zugfeste a 684 **Arbeitspferde** zu verkaufen. **Bennstedt, Cöllmerstr. 10.**

Schaffner-Filzstiefel, getragen, aber sehr gut erhalten, großen Posten, um schnell zu räumen, verkaufe v. heute an p. Paar v. 4 M. an. **J. Sternlicht,** Alt. Markt 11.

Gute Speisekartoffeln zu verkaufen. * **George, Raffineriestr. 20.**

Achtung! 1 **Benzin-Motor,** 3 PS, liegend, mit Magnetzündung, gutgehend, 1 **kompl. elektr. Lichtanlage,** Motor, Schalttafel, Anlasser, Batterie u. div. Lampen, 1 **Drehbank** f. Kraft- u. Fußbetr., 1 **Bohrmaschine** f. Kraftbetrieb, alles in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. (a 0603 **Wilh. Uhlendorf, Nietleben.**

1 gebr. Schreibpult zu verk. Friedrichstraße 70. I. *

Billard, französ., guterh., mit sämtl. Zub. wegen Raummangel bill. z. verk. **Geiststrasse 47.** + 1448

Einige guterhaltene **Schreibmaschinen** **preiswert zu verkaufen.** **Albert Osterwald,** Rathausstr. 8/9. y3

Piano, ¾ u. ¹⁄₁ Geige u. Cello bill. z. vk. Friedrichstr. 11. I. 41

Bettstell. mit Matr., neu, spottb. zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertretung h34 **B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Waschgefässe, dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Für Ingenieure, Werkmeister oder Kaufleute. h 25

Krankheitshalber verkaufe ich meine in flottem Betriebe befindliche Spezial-Kettenfabrik, eventl. mit Hausgrundstück. Herren, welche über größeres Kapital verfügen, ist Gelegenheit geboten, ein streng solides Unternehmen zu erwerben. Die Fabrik ist größtenteils mit den modernsten automatischen Maschinen ausgestattet. Off. u. **T. S. 268** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Bauparzellen-Verkauf.

Das den **Kirchner'schen Erben** gehörige, an der Dessauerstraße u. dem Landrain gelegene Terrain soll sofort unter günstigen Bedingungen parzellenweise (auch im ganzen) verkauft werden. Angebote bis 1. März an Gärtnereibesitzer **H. Stein,** Dessauerstr. 48b erbeten. Daselbst liegt auch der Parzellierungsplan aus. z 180

Landschmiede

Flotte Landschmiede ist anderer Unternehmen halber sofort preiswert zu verkaufen. Uebernahme kann sofort eventl. 1. April erfolgen. Offerten unter T. 5537 an die Exped. d. Bl. a 04 6

Sie finden sofort durch mich **Käufer oder Teilhaber** da ich lt. notariell. Bekundung ca. **3000 solv. Reflekt.** für allerh. hies. u. ausw. Geschäfte, Grundstücke, gewerbl. Unternehmen etc. a. d. Hand habe u. solche durch Insertion in ca. **600** Tages- u. Fachzeitgn. immer wied. neu beschaffe. **Abschlüsse werd. fortlaufd. schon innerh. wenig. Tage erzielt.** Verl. Sie kostenfr. Besuch. **E. Kommen Nachf.,** (Inh. Conrad Otto), Leipzig, Schuhmachergasse 11. h34 Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Ulster, Paletots — nur Neuheiten — 1 Mark Wochenrate.

Jeder erhält Kredit!

Das **grösste Kredit-Haus** in Halle a. S. von **Eichmann & Co.** Grosse Ulrichstrasse 51 (Eingang Schulstrasse).

liefert nicht nu[r] **Möbel- u. Wohnungs-Einrichtungen** sondern auch **Herren- u. Damen-Garderobe,** **Paletots, Ulster, Damen-Mäntel,** Schuhwaren etc.

Anzüge moderne, chike Sachen 1 Mark Wochenrate.

Zahlungsweise nach Wunsch!

Dampfmaschine.

Wegen Aufstellung einer größeren ist eine sehr gut erhaltene **60–70 PS. Compound-Dampfmaschine** mit Trapez- u. Flachschieber, Expans.-Steuerung für 6 Atm. Dampfspannung, gebaut durch Gg. Göbel, Merseburg, 1897, zu verkaufen. Hochdr.-Cyl. Durchm. 300 mm; Niederdr.-Cyl. Durchm. 450; Hub 550 110 Touren. Die Maschine diente seither zur Reserve und ist noch tadellos. Besichtigung während des Betriebs gern gestattet. Anfragen bezw. Angebote erbeten unt. U. G. 1253 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z192

2 Deutzer Gasmotore

(20 PS. und 12 PS.), [b]eides Ventil-Motore und in gutem Zustande billig zu verkaufen Reflektanten belieben ihre Adresse u. V. 2379 in der Expedition des General-Anzeigers niederzulegen. **Besichtigung im Betriebe gern gestattet.**

Grosse Auswahl in **Büfetts, Sofa-Umbaus, Standuhren, Bücherschränke, Kredenzen, Serviertische, Schreibtische, Schreibtischstühle mit Rohr- u. Ledersitz, Lederstühle, Garnituren, stoff- und Plüschsofas, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Zierschränke, Vertikos, Kleiderschränke, Truhen, Ofenbänke, Klubsessel, Dielenmöbel, Flurgarderoben in allen Preislagen.**

Elegante Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmer-Einrichtungen.

Küchen-Einrichtungen, neueste Muster.

Durch wirkliche Gelegenheitskäufe sehr billige Preise. e 45

Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, Halle a. S. Telephon 2450, Geiststr. 25.

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause. — Gegründet 1883. —

Billigste Bezugsquelle für Möbel. Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Kontrollkasse (National), fast neu, vorzüglich, sehr billig. 2 Jahre Garantie. **B. H. Zimmer,** Leipzigerstr. 43. Tel. 3124. h0613

Ein Pianino ist billig zu verkaufen e 46 **Geiststraße 25.**

Gr. **Petrol.-Hängelampe** bill. z. verk. Dessauerstr. 6c, pt. rechts.*

Mehr. gut erhalten. **Möbelst.** zu verkaufen Hirtenstr. 13 II. *

2 gr. Bilder (Stauer) billig zu verkaufen Kellnerstr. 16. I. *

Kanar.-Hähne u. Weibch., junge, z. vk. Fleischerstr. 3. pt.*

Zwei gut erhalt. **Sofas** u. zwei fast neue **Federmatratzen** sehr bill. zu verk. Fritz Reuterstr. 9. I. lks. *

Mod. Plüschsofas spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Yoghurtpilze sind abzugeb. **Theinekstr. 7 III.,** an d. Torstr. *

Kanarien-Hähne u. Weibchen zu verkaufen Thüringerstr. 17. *

Ein gebrauchtes **Sofa** ist billig zu verkaufen **Huttenstraße 16, part.** *

Eine vollständige, sehr guterhalt. **Ladeneinrichtung** Schlachtutensilien u. sonst. Zubehör im ganzen oder geteilt zu verk. **Volkmannstrasse 4.** *

Fast neu. Herrenpelz (Bisam) 225 Mk., sowie 10 Jahrg. englische Zeitschrift zu verkaufen. Zu erfrag. **Rud. Haymstr. 37** pt. r. *

Mittleres Pferd (Fuchs-Wallach) steht zum Verkauf. **Nerlich, Bahnhof Teutschenthal.** a 0522

Christbäume zur Dekoration hat abzugeben **W. Niemann, Diemitz.** Telephon 3959. *

Pelz-Joppe für starke Figur, sehr guterh., billig zu verk. **Pfännerhöhe 34 III.** *

Gebr. Singer-Nähmaschine sowie **Gaskocher** billig zu verk. **Klette, Graefestr. 1 II.** *

Zu Gelde kann alles gemacht werden, was man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen; Grundstücke, Geschäfte, alles lebende und tote Inventar, wie auch alles andere, was unbenutzt auf dem Boden, in dem Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht.

46,411 Inserate wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Verkäufe" mit ihren Unterrubriken „Grundstücke etc.", „Diverse Verkäufe" und „Kaufgesuche" im „General-Anzeiger" aufgegeben. Wer irgend etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht und im General-Anzeiger inseriert, wird bald zum Ziele **gelangen.**

2 eiserne Fechthauben, 2 Fechthandschuhe (Korbschläger oder Sekundier) zu verkaufen. **Fleischerstrasse 23 I.** *

Kauf-Gesuche

Grundstücke ꝛc.

Filiale, gem. Waren, Butter, Käse oder Zigarrengeschäft, zu kaufen od. pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. 6297 an die Expedition dieses Blattes. a 0315

Rent. Grundst. m. Torfahrt u. Werkst. z. kauf. ges. Gefl. Off. m. Pr. u. E. T. 146 an Ann.-Exp. M. Müller, Leipzigerst. 84.

Kl. Milchgeschäft zu kauf. ges. Offerten mit Preis und Literzahl unt. D. 3304 an die Exped. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damenjach. Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 2 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Doppel-Stehpult, gebr., ab. gut erhalt., ca. 1.40 Meter Tischbreite, sof. z. kauf. gesucht. Off. m. Ang. d. Maße u. Beschreibg. unt. B. R. 1367 an Rudolf Mosse, Halle. (22z

Achtung! Altes Gold und Silber sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale,** Kl. Klausstr. 18. *

Bäckerei-Inventar, gebr., zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 3288 an die Exped. d. Bl. erb. *

Künstliche Zähne von **1.50** Mark an. 1 52

Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.

Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.

Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.

Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** worüb. viele Dankschreib. vorh., **0.75 Mark** bis **1.50 Mark.**

Zahnpraxis **„Britannia"** Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.

Teilzahlung ohne Preiserh.

104) Getr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke. k. z. höchst. Prs. **Jannicke,** Kl. Ulrichstr. 15

Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen **Ferd. Ursin,** Spitze 31. *

Bess. Photo-App., bis 115 M., m. Dopp. Anastigm. (4½ : 6 bis 13 : 18). Off. m. Pr. u. A. 3401 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. **Tafelklavier** zu kauf. gesucht. Off. u. M. 3292 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Eine Stelle ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern.

58,087 Inserate wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen" und „Stellengesuche" veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger" inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten **erhalten.**

Ordentl. led. Knecht sucht sofort oder später. a 651 **W. Ackermann. Dederstedt.**

Jung. Schuhmacher stellt ein **Richters Schnell-Schuhreparatur-Werkstätten Mühlhausen (Th.)**

In jeder Beziehung zuverl tücht. **Schuhmacher** mit kleiner Kaution a. **Filialleiter** i. dauernde Stellung gesucht. Off. u. **Z. L. 7** postlag. **Langensalza.** l 163

Sichere, lohnende Existenz finden Wiederverkäufer, Händler, Hausierer etc. Illustr. Preisl. gratis. **Friedrich Maack,** Bremen 14. db 3

Existenz 200–300 Mk. per Monat im **Nebenberuf** könn. intelligente Herren und Damen durch ein Postversand-Geschäft in eigener Wohnung **verdienen.** **Glänzendes Erwerbssystem.** Näh. kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin-W. 484,** e 29 Lutherstraße 7/8.

Einige fleissige Herren zum Verkauf von **Herren-Artikeln** gegen höchste Provision **gesucht.** Zumeld. abends 7–8 Uhr Gr. Märkerstr. 22, I. h 511

Vertreter, Wiederverkäufer! Wir können nachweis., daß unsere Hauptvertr. mehr als 200 Mk. wöch. verdienen. Wenn Sie unter 20 Mk. tägl. verd., schreib. Sie sof. Uns. Prospekte belehren Sie, unsere **Spezialartikel** tun das übrige. **Herren u. Damen, Voll- oder Nebenbeschäft.** Wir zahl. 500 Mk., falls wir auf Verl. nicht Freimust. send. **Horton, Berlin W. 42,** Körnerstrasse 2. h837

Wer Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweiss". Tägl. bestellb. zu 1 Mk. f. 4 Wochen in **München X. Nr. 38.**

Schiffsjungen erhalten gratis **Auskunft über Karriere u. Ausrüstung. J. Brandt,** Altona a/Elbe, Fischmarkt 20. (d1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0021
DFG

Der beste Beweis,

dass meine Photographien gefallen, ist, dass

alle, die einmal in meinem Atelier waren, bei Bedarf immer wieder kommen

und mich in Bekannten- und Freundeskreisen weiter empfehlen.

Keine Gratiszugaben,

dafür wird aber jeder Auftrag individuell und geschmackvoll für den Besteller ausgeführt.

Die Preise sind den Ausführungen angemessen billig.

Richard Schröder, Atelier für moderne Photographie,

nur Steinweg 17. Telephon 601. **nur Steinweg 17.**

Grösstes und leistungsfähigstes Atelier im Süden der Stadt. h 0638

Armaturen- und Maschinenfabrik,

die als Spezialität Metall-Armaturen als Massen-Fabrikation, Pumpen, Schmierpressen ꝛc. herstellt,

sucht ma 57

zum Antritt per 1. Juli, evtl. früher, einen energischen, erfahrenen :: und mit modernen Fabrikations-Methoden vertrauten ::

Werkmeister (mögl. gelernter Dreher),

der im Lohn-, Akkord- u. Kalkulationswesen durchaus bewandert ist und die Fabrikation nach modernen Mustern zu leiten und zu verbessern versteht. Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. **B. H. 3236** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Als Heizungstechniker werden junge Leute, Techn., Zeichner, Monteure, schnell und gründlich ausgebildet. Tages- u. Abendunterr. Mäß. Honorar. Off. unt. **B. M. 1465** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 68

Verdienst über 300 % bietet intellig. Pers. allerorts d. Uebernahme uns. Zweigstelle, bei angenehm., nur schriftl. Tätigkeit im Hause. Näheres **kostenfrei** durch **Lagerkartel, Rixdorf 1, Abt. 69.** ei 3

Dienerstellung

in fürstlichen, gräflichen u. herrschaftlichen Häusern kostenfrei erlangen junge Leute durch Besuch der ältesten (ei 4

Dienerschule.

G. Manthei, Berlin, Wilhelmstraße 129.

Bessere tüchtige **Herren**

erhalt. sof. Geld, Spesen usw.; nach kurzer Tätigkeit hohe feste Bezüge. Persönl. Vorstell. 11 b. 1/2 1 Uhr Albrechtstr. 35, p. r. (z 190

Je ein

Metalldreher und Werkzeugdreher

gesucht **Schmidt & Steinbach,** Armaturenfabrik, Dahlen, Bez. Leipzig. a 573

Tüchtige hs 3

Lackierer

für Personenwagen, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Tüchtige hs 2

Tischler, Gestellbauer, Stellmacher und Schlosser

für Wagenbau geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Männererwerb. (do 4

(Gute Lebensexistenz.) Stellennachweis erhalten Herren nach Ausbildung in unserer ärztl. Lehranstalt zum ärztl. gepr. Krankenpfleger, Masseur, Bademeister (ärztl. Prüfungszeugnis). Schnellkursus. 1 Monat Dauer, mit voller Pension 150 Mk., ohne Pension 85 Mk. Näher. Prospekt. Direktor Abraham, Berlin, Invalidenstr. 14.

Glänzenden Verdienst

erzielt jede intelligente Dame oder Herr durch unsern Postversand, entweder im Nebenberuf oder als brillante Existenz fast ohne Kapital. Näheres durch **Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58.** 96 hs 26

Anständ. Herren und Damen, mit Wandergewerbeschein, verdienen täglich 5 bis 10 Mark. Offerten unter T. 4257 an die Expedition dieses Blattes. a505

Tüchtigen e69

Bautechniker

zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Meldungen m. Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2 erbeten.

Knechte,

Burschen und Mägde sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I.

Berufsagenten

zur Einführung der Volksversicherung von erster Gesellschaft unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Angebote unt. B. R. 1388 an **Rudolf Mosse, Halle.** (z 43

Bessere Herren u. Damen

können bei angenehmer Tätigkeit viel Geld verdienen. Gefl. Offerten unter B. S. 1389 an **Rudolf Mosse, Halle.** (z 44

Tüchtige Agenten

gef. für Lebens- und Hagelversicherung. Off. u. L. 7411 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstr. 34. † 94

Photosammler

sofort gesucht z 111

Magdeburgerstr. 27, II. rechts.

Für Hypotheken-Vermittler

bietet sich ohne Zeitverlust günstige Gelegenheit zur Vermittelung von Feuerversicherungen gegen hohe Provision. Gefl. Off. unter **B. N. 1427** an **Rudolf Mosse,** Halle erbeten. z 107

---

250 Mark monatlich verdient jedermann, auch als Nebenverdienst, garant. pro Std. 2 Mk. Näh. grat. u. franko. Glaser, Pforzheim, Göthestr. 43. *

Tüchtige

Geschirrführer,

deren Frauen mit auf Arbeit gehen, für sofort oder später b. hohem Lohn, freier Wohnung ꝛc. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Gut Stahmeln** bei Wahren-Leipzig. Rauer. a 0504

Tüchtigen b 72

Metallformer

sofort gesucht

äußere Delitzscherstr. 23.

Holzbildhauer *

für Bauarbeit sofort gesucht. **Wilhelm Erhard,** Leutzsch.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg

b 91 Ueber **112,000** Mitglieder.

Grösste kaufmännische

Stellenvermittlung

f. Deutschl., Ausland u. Uebersee.

Für Firmen und Mitglieder kostenfrei

Bisher über **166,000** Stellen besetzt

1911 allein 10 890 Vermittlungen.

Beitrag halbjährlich nur 6 Mark.

Geschäftsstelle in Halle Leipzigerstrasse 56.

Schlosser- u. Blechschmiede-Lehrlinge

stellen bei hoher Kostgeldvergütung ein z 47

Block & Buschmann, Aeussere Delitzscherstr. 25.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht **Rich. Flemming,** h763 Optische Anstalt, Schmeerstr. 22.

Bäcker- u. Konditorlehrling

der unter der Leitung des Meisters etw. Tüchtiges lernen kann, wird unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre genommen bei h 0632 C. Moisceau, Bäckermeister u. Konditor, Ludw.-Wuchererstr. 17

Gärtnerlehrling

zu Ostern unter günst. Beding. gesucht. Richard Müller, a 673 Könnern a. S.

Glaserlehrling f. 1./4. **J. Winckler** Wörmlitzerstr. 104.

Banklehrling

mit Einj.-Zeugn. z. 1. April ges. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter **B. E. 1440** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 152

Musikschule Merseburg.

Stelle z. 1. April 1912 Schüler zur Ausbild. in allen Fächern der Musik ein. Fachmänn. Unterricht für alle Streich- u. Blasinstrumente, vorgebild. Schüler besondere Vergünstigungen.

Emil Horschler, (1240 Königl. Musikdirigent.

Malerlehrling sucht zu Ostern **C. Viol, Germarstr. 5.**

Metallformer-Lehrlinge

zu Ostern **gesucht. Callm,** Armat.-Fabr., Marienstr.

In unserer Eisengießerei werden noch

Former-Lehrlinge

eingestellt. z 942

Wegelin & Hübner, Halle a. S.

---

2 Lehrlinge

zur kaufmännischen Ausbildung in Engrosgeschäft der elektrotechnischen Branche p. 1. April ges. **Friedrich Ernst Schulze,** Halberstädterstr. 1.

Zum 1. April d. J. 142

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Dom-Drogerie, Inhaber: Apotheker Neuble, Mansfelderstr. 66, a. d. Klausbr.

Lehrling

für Wagenlackieranstalt sucht **Jul. Hennicke,** Ankerstr. 7. (y2

Gärtnerlehrling zu Ostern gesucht. **W. Kuhn,** Merseburgerstr. 72.

Schlosserlehrling

für Ostern gesucht. h 726

„Germania", Dessauerstr. 5.

Friseurlehrling gegen Kostgeld sucht **A. Möhring,** Friedrichstr. 52.

Konditorlehrling.

Sohn achtb. Eltern unt. günst. Bedingung. zu Ostern gesucht.

Paul Linke, Konditorei und Café, **Rannischer Platz.** h751

Konditor-Lehrling

sucht **Weschke,** Konditorei Bad Lauchstedt. a642

Former-Lehrlinge

werden unter günstigen Bedingungen per Ostern 1912 eingestellt. Metallgießerei, z 71 Langestr. 24.

Schuhmacher-Lehrling

stellt zu Ostern unter günstigen Beding. ein. Schuhmachermstr. **Ed. Zierdt,** Friedeburg a. S.

Ein Bäckerlehrling

unt. günstigen Bedingungen zu Ostern gesucht. **Paul Knöfel,** Nietleben. a 0464

Glaserlehrling *

gesucht Böllbergerweg 8.

Einen Schuhmacherlehrling sucht zu Ostern *

Töpfer, Landsbergerstr. 60.

Schlosserlehrling *

gesucht Hardenbergstr. 17.

Lehrling *

für hiesiges größeres Versicherungsbureau gegen monatliche Vergütung gesucht. Gute Schulkenntnisse und Handschrift Bedingung. Selbstgeschr. Off. unt. **V. 3279** a. d. Exp. d. Bl.

Für größeres Assekuranz-Bureau wird *

Lehrling

mit gut. Schulbild. z. 1. April cr. gesucht. Offerten un. C. 3303 an die Expedition ds. Blattes.

Bäckerlehrling

sucht zu Ostern **Fr. Klemm,** Alter Markt 5.

Buchbinderlehrling

sucht Ostern **Aug. Naumann,** Halle a. S., Mannischestr. 10.

In ein. feinen Schuhwaren-Maßgeschäft kann Ostern ein

Lehrling

gegen Vergütung v. Kostgeld eintreten. **M. Metzner,** * Nicolaistr. 6, I.

Zigarrenmacher-Lehrling

Ostern ges. Schwetschkestr. 40.

Bäckerlehrling

wird bei wöchentlichem Taschengelde zu Ostern gesucht. a 0519 **Karl Elze,** Morl.

Schlosserlehrling

1. April ges. Karlstr. 24. *

---

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir **1 Bäcker-Lehrling** nachweist. Off. unter E. 3225 an die Exped. d. Bl. *

Weibliche

Erfahrene Kinderfrau

p. 1. März gesucht. Zu meld. bei **Frau Oberstleutn. Rande,** Kaiserstraße 6. *

Suche baldigst ein ehrliches, fleißiges, sauberes a 0484

Mädchen

aus guter Familie für kinderlosen Haushalt aufs Land. Offert. erbitte unt. „Mädchen", Steigra (Unstr.) postlag.

Ein jg. Mädchen

findet zum 1. April freundliche Aufnahme zur Erlernung der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung bei gutem Familienanschluß. Werte Offerten erbeten Frau **Olga Günther,** (a 550 Hainichen b. Zeitz.

Tüchtige Verkäuferin

für Manufakturwaren und Konfektion zum 1. April bei freier Station gesucht. Gefl. Offerten bitte Zeugnisabschriften beizufügen und Gehaltsansprüche anzugeben. Bruno Boye, Querfurt. (a 0427

Für Damen u. Herren!

neue Erfindung. Bedarfsartikel. Ausk. **C. Fahlbusch, Hs. Nr. 46, Spanbeck, Kr. Göttingen.** a0449

Dienstmädchen

für Rheinl., Schleswig u. hier sucht sof. **Louise Bärwinkel,** e10 gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8, I.

Gesucht 1. April kräftig., saub.

Mädchen für gröbere häusliche Arbeiten, bei hohem Lohn, auch durch Vermittlerin. **Frau Roth, Rittergut Kloster Haeseler** bei **Bad Kösen a. S.** z 69

Perf. Köchin., Stub.-, sow. tücht. Hausmädchen erhalten Stellg., auch nach auswärts. h771

Hallescher Hausfrauenbund. Unentgeltl. Nachw. Salzgrafenst. 2

Besseres Mädchen

od. einfaches Fräulein zur Aushilfe zu 2 Kindern sofort gesucht **Wilhelmstr. 19,** I. *

Ein ordentliches Mädchen

vom Lande, im Alter von 14 bis 16 Jahren zum 1. April gesucht. Bäckermstr. **Matern,** Göbenstr. 14.

Mädchen, das kochen kann

und in besseren Häusern gedient hat, für Haushalt mit ein. Kinde per sofort oder später **gesucht** Martinsberg 7, II. *

Tüchtige Verkäuferinnen,

welche schon i. Manufakt.-, Schnitt- u. Kurzwarenbranche tätig waren, p. sofort bei hohem Gehalt **ges. Edmund Heinrich,** Zentral-Verkaufsstelle, **Schotterey-Lauchstedt,** Tel. 6. a0518

Aelteres Ehepaar sucht nicht zu junges y25

Mädchen

m. guten Zeugniss. für Küche u. Haus. Antr. 1. Mrz. Zu melden **Geiststr. 23, I. lks.**

Freundl., branchekundige † 165

Verkäuferin

sucht 1. März Ernst Rietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Konditorei.

Junges solides † 159

Mädchen

als Stütze für Wirtschaft und Geschäft per bald gesucht.

Konditorei C. Zorn.

Bad Suderode a. Harz.

Jg. Mädchen finden liebe Aufnahme z. grdl. Erlern. der feinen Küche, Haush. K. A. Pusch, Jägerstr.

Dienstmädch. ges.

zum 1. März Lindenstr. 66, p. † 146

Möbel und Polsterwaren

:: **Anzüge, Paletots** ::

- Auf Abzahlung -

bei

V. Teicher, Halle a. S., Oleariusstr.

am Hallmarkt, Ecke Graseweg. h 0653

Suche z. 1. März ordentliches,

saub. Mädchen

v. Lande, w. bürgerlich kochen kann. Meld. 3–6. Frau Math. Ahrenholz, Sophienstr. 26, II. *

Ein **sauberes, ehrliches**

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, wird bei gutem Lohn sofort od. 15. 2. ges.

Schützenhaus, Schafstädt.

Aufwart. f. Mittw. u. Sonnabd. ges. Volkmannstr. 11, II. l. *

Aufwartung vorm. f. Febr. u. März ges. Henriettenstr. 24, pt. *

Saubere Waschfrau sofort gesucht Flottwellstr. 18, I. r. *

Aelterer, alleinst. ff. Herr sucht

jüng. gebild. Fräulein

zur Führung des Haushaltes. Betr. könnte evtl. bei Eltern wohnen. Später. Adopt. oder Heirat n. ausgeschl. Off. mit ausführl. Angaben erb. unter **F. 3286** a. d. Exp. d. Bl. *

---

1 Kochlehrfräulein

gesucht.

Hoftraiteur Gröbler,

Hotel Sächs. Hof, Meiningen.

Lernende

gegen monatliche Vergütung **sof. gesucht. Gust. Immermann.**

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Strebs., nüchterner Mann, m. gut. Bild., 28 J., in Bureau, Haus- u. Gartenarb. bewd., f. p. 1. April od. fr. Stell. Hausmpst. nicht ausgeschl. Off. u. H. 3208 erb. an die Expedition d. Bl. *

Zum 1. April suche als

Schafmeister

Stellung. Bin 32 Jahre alt, verheiratet, mit Zucht und Mast vertraut, seit 11 Jahren in einer Schäferei tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. a 0502

Wilh. Heisler, Polleben (Mansf. S.)

Suche für m. Sohn, 15 J., der 1 Jahr Präparand.-Schule besucht hat, Stellung als **Kaufmannslehrling.** Offerten unter B. K. 1382 an **Rudolf Mosse,** Halle. z 181

Schlosserlehrstelle

für **kräft. Burschen** in Kost und Logis sucht **Ed. Koch, Dieskau.** a664

Kaufmann

ges. Alters sucht in den Abendstunden Nebenbeschäftigung, als Führung von Büchern ꝛc. Off. u. A. 3221 an die Exped. d. Bl. *

Hochbautechniker (Z.),

mit Halleschen Verhältnissen vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung per 1./3. Off. unt. N. 3293 an die Exp. d. Bl. *

---

15 jähr. Bursche vom Lande sucht sofort Stelle als **Lauf- od. Hausbursche.** Näheres Filiale d. Bl. in Peißen. *

Westenarb. sucht Beschäftigung. Offerten unt. B. 3062 an die Exped. d. Ztg. *

Weibliche

Jg. Mädchen, 16 J., im Glanzplätten und bess. Handarb. geübt und welche schon im Haushalt tätig war, sucht Stellung als anlernende Stütze in vornehm. Haushalt, wo Mädchen vorhanden ist. Offerten unt. D. F. postl. Oberröblingen a/S.

Eine ehrl., saub. Waschfrau sucht noch Wäschen. Off. unter V. 3299 an die Exped. d. Ztg. *

Bess. jg. Mädchen sucht für sofort Stellung als Stütze; selbige ist im Haushalt sehr erfahren. Zu erfragen bei **Hennicke,** Sophienstr. 28. *

Verschiedene

Die besten und billigsten

Cigarren

erhalten Sie bei einer alt bekannten Gr.-Fabrik!

4 Pf.-Zig.	100 St.	2.50,	1000 St.	20.00
5 „	100 „	3.00,	1000 „	25.00
6 „	100 „	4.00,	1000 „	30.00
8 „	100 „	5.00,	1000 „	40.00
10 „	100 „	6.00,	1000 „	50.00

300 Stck. franko! 1000 Stck. ab hier! Jeder Käufer erhält seine, gutgehende Remontoir-Uhr durch Coupons. Diese Offerte ist einzig dastehend in ganz Deutschland. Allein bei (l 374

Julius Dick, Zigarrenfabrik, Schweinitz i. Sa., Postfach 334.

Carl Lier

Halle a. S.

Ludw. Wucherst. 62

Drahtzaunfabr.

Frauen, die bei Störungen schon alles andere erfolglos angewandt haben, wollen nur meine berühmten Frauentropfen u. Menstrualpulver von Hofarzt G. Spranger anwenden. Ueberraschender Erfolg, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Preis p. Fl. 4 Mk., extrastark 6 Mk., Pulver 3,50 Mk. Gar. unschädlich, zahlr. Dankschr. Versand diskret durch **Georg Roppelt, Nürnberg 10,** chem. Ind., **Pillenreutherstrasse 52.** hs 36

+ Frauen +

Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen teuren und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mk. 4,50, Stärke II Mk. 6,50) überzeugt Sie sofort. Frau K. S. schreibt: Gesandte Tropfen haben sofort ihren Zweck erfüllt; erbitte umgehend 1 Flasche, Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskr. zollfr. Postversand durch Hygienisches Versandhaus **F. Gutsche 320. Berlin 25.** l 44

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis.

Chininsulf. 0,003, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,008, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053.

Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 92a. l2

Künstliche Zähne,

Plomben etc.

Spezialität: Zahnziehen.

Paul Hafermalz,

Burgstraße 4. 1157

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0022

Kleine Chronik.

Tragödie einer Krankenschwester.

In einem Berliner Krankenhaus hat sich in vorletzter Nacht eine erschütternde Tragödie abgespielt. Die 19 Jahre alte, aus Magdeburg stammende Schwester Edith Sch. war seit einiger Zeit als Krankenpflegerin angestellt, genügte jedoch den Anforderungen nicht und befürchtete ihre Entlassung. Als sie heute früh nicht zum Dienst erschien, drang man gewaltsam in das verschlossene Zimmer ein, fand es jedoch leer. Vor dem Bett auf dem Fußboden befand sich eine große Blutlache, daneben lag ein Küchenmesser und auf dem Tisch stand eine geleerte Morphiumflasche. Unter dem geöffneten Fenster lag auf dem gepflasterten Hof im Schnee die Leiche der Krankenschwester, die nur mit dem Hemd bekleidet war. Der Schädel war vollständig zertrümmert, das Rückgrat und beide Arme gebrochen.

Ein Student im Duell erschossen.

Wie aus Greifswald gemeldet wird, fand dort am **Donnerstag** früh im Elisenhain ein Pistolenduell zwischen dem Leutnant Gens vom Infanterie-Regiment Nr. 42 und einem Studenten der Medizin Mees, der aus Kottbus stammen soll, statt. **Bei dem Duell wurde der Student getötet.** Wie verlautet, soll das Duell durch eine tätliche Beleidigung veranlaßt worden sein. Die Behörden bewahren über die Angelegenheit Stillschweigen.

Der „Generaladjutant" des russischen Kaisers.

Einen guten Fang scheint die Aachener Kriminalpolizei in den letzten Tagen gemacht zu haben. Bei der Revision des Fremdenbuches eines Aachener Hotels fiel ihr der Name eines Gastes auf, der sich als Comte A. Iwanowitsch de Tscherniadieff Insp. General de S. M. l'Empereur St. Petersburg in das Buch eingetragen hatte. Die Kriminalpolizei konstatierte auf Grund des Verbrecheralbums, daß es sich um einen internationalen Hochstapler handelte. Er wurde verhaftet und in das Polizeigefängnis abgeführt. Tscherniadieff hat einen bewegten Lebenswandel hinter sich. Er hat eigentlich keinen Beruf, sondern lebte von Leuten, die auf seinen hochtrabenden Namen hin ihm Darlehen gewährten. Er betrieb aber sein Geschäft nicht im kleinen, sondern besuchte nur Großstädte und internationale Badeorte. Er ist 1845 als Sohn eines jüdischen Deportierten in einem Dorfe des Gouvernements Irkutsk geboren und wurde schon 1876 wegen Diebstahls unter Anklage gestellt, aber wegen mangelnder Beweise freigesprochen. Dann machte er Wien unsicher, wo er sich mit der Tochter eines Warschauer Zollbeamten verheiratete. Er versuchte scheinbar nunmehr einen soliden Lebenswandel einzuschlagen und eröffnete 1877 in Dresden eine Teehandlung. Wegen schlechten Geschäftsganges flüchtete er 1879 in die Schweiz, von wo aus er Reisen nach Paris unternahm. Hier gab er sich als Goldminenbesitzer aus Sibirien aus, und wußte sich so einen enormen Kredit zu verschaffen, hauptsächlich von Fabrikanten, der schließlich eine Höhe von über 600 000 Franks annahm. Er richtete sich in Clarens am Genfer See eine prachtvolle Villa ein, und führte einen luxuriösen Haushalt. Wenn das Geld zur Neige ging, begab er sich auf Reisen. Hierbei kam er nach Mailand, Wien, Ostende, Brüssel, London, Paris, Nizza, Turin usw. Vor einiger Zeit kam er auf seiner Tour von London nach Aachen, wo ihn nunmehr die Nemesis erreicht hat. Das Auftreten Tscherniadieffs war imponierend: er besaß die Uniform eines hohen russischen Würdenträgers mit prunkvollen Orden, in der er sich auch photographieren ließ. Bei seiner Verhaftung fand man bei ihm nur 12 Mark und 10 Pfund Sterling, sowie eine goldene Taschenuhr im Werte von einigen Tausend Mark. Jedenfalls sind noch nicht alle Heldentaten dieses internationalen Hochstaplers ans Tageslicht gekommen.

Attentat auf einen Eisenbahndirektor.

Auf den Direktor der bosnisch-dalmatinischen Bahnen, Gritner, wurde gestern in Knin ein Attentat verübt. Der bisher unbekannte Täter gab aus dem Hinterhalt mehrere Schüsse aus einem Gewehr auf den Direktor ab, die denselben schwer verletzten. Ein Schuß drang ihm in den Hals, ein zweiter Schuß drang unterhalb des rechten Ohres ebenfalls in den Hals. Direktor Gritner wurde in ein Sanatorium überführt.

Aufklärung einer mysteriösen Entführung.

Eine Entführungsgeschichte, die mit dem italienisch-türkischen Kriege in engstem Zusammenhange steht, scheint jetzt ihre Aufklärung zu finden. Seit Ausbruch des Krieges war die 20jährige Italienerin Josephine Seminali, die Tochter eines in Konstantinopel lebenden italienischen Impresarios, verschwunden. Alle Nachforschungen der Polizei und auch von Privatdetektiven nach dem Verbleib des jungen Mädchens blieben ohne Erfolg. Die Eltern hatten nur in Erfahrung bringen können, daß ihre Tochter geraubt und als Sklavin verkauft worden war. Obwohl der Vater eine große Summe auf die Befreiung seines Kindes aussetzte, konnte er doch seinen Aufenthaltsort nicht erfahren. Vorgestern nun lief bei den Eltern der Entführten in Konstantinopel eine Depesche ein, aus der hervorgeht, daß es dem jungen Mädchen gelungen ist, seinen Entführern zu entfliehen. Es befindet sich bereits auf einem französischen Paketdampfer auf dem Wege nach Italien. Die Eltern haben sich sofort nach Neapel begeben, um dort ihre Tochter in Empfang zu nehmen.

Erdbeben auf den ionischen Inseln.

Die ionischen Inseln wurden gestern wieder von einem heftigen Erdbeben, das besonders auf Kephalonia und Zante großen Schaden anrichtete, heimgesucht. Das Dorf Skala an der Südostküste Kephalonias wurde vollständig zerstört. 20 Personen sollen getötet und eine große Anzahl verwundet sein. In Lixurien stürzte die alte aus venezianischer Zeit stammende Kirche ein. Der Flecken Mavrata wurde vollständig zerstört. Sämtliche Wohnhäuser sind vernichtet.

Der „Hope-Diamant" verkauft.

Mrs. Edward Maclean erstand den berühmten Hope-Diamanten für 1 105 000 Mark. Der Hope-Diamant gehört zu den schönsten bekannten Edelsteinen. Er besitzt ein Gewicht von 24¼ Karat und ist von reinstem Wasser und vollendetstem Brillantschliff. Der Hope-Diamant stammt aus dem französischen Kronschatz. Seit dem Jahre 1792 hat er oft seinen Besitzer gewechselt. Es knüpft sich an den Stein das Gerücht, daß er seinem Träger Unheil bringt. Ludwig XVI. und der unglückliche Leutnant Hope waren Besitzer des Juwels.

Im Alter von 117 Jahren gestorben.

Vorgestern verschied in Killrigh (Irland) ein Mann, der darauf Anspruch machte, der älteste Mensch in Europa zu sein. Der Verstorbene, dessen Name Martin Dunne ist, hat ein Alter von 117 Jahren und 6 Monaten erreicht.

Ein ungetreuer Schulrendant.

Wie aus Milwaukee gemeldet wird, hat der aus Bodenhausen flüchtige Schulrendant Wilhelm Potthast sich der dortigen Polizei selbst gestellt. Potthast wurde, da ein Steckbrief gegen ihn vorliegt, dem deutschen Konsul in Milwaukee übergeben, der seine Rückbeförderung nach Deutschland veranlassen wird. In seinem Verhör gestand Potthast ein, 17 000 Mark Schulgelder veruntreut zu haben. Er sei zunächst nach Monte Carlo gegangen, um dort sein Glück zu versuchen, habe dort jedoch fast die gesamte Summe verloren und mit der geringen Barschaft, die ihm geblieben sei, habe er im Zwischendeck die Reise nach der neuen Welt gemacht, um dort sein Glück zu suchen. In Newyork habe er sich nicht sicher gefühlt; er sei deswegen nach dem Westen gegangen. In Chicago seien ihm die letzten paar Dollars, die er besessen habe, von Bauernfängern abgenommen worden. Er habe sich dann nach Milwaukee durchgeschlagen, wo er bei der großen Anzahl der dort lebenden Deutschen irgend eine Stellung zu erhalten hoffte. Da ihm jedoch nicht gelungen sei, irgend einen Posten zu finden, ziehe er es vor, sich, nachdem er wochenlang Hunger gelitten habe, selbst zu stellen.

Die Lieferung per Aeroplan.

Das Kaufhaus Wanamaker in Newyork rühmt sich, sofort jede Lieferung nach jedem Ort der Welt besorgen zu können. Zu diesem Zweck befindet sich auf dem Dach seines Wolkenkratzers eine Einrichtung für drahtlose Telegraphie. Ein Millionär, der sich augenscheinlich gerade mal langweilte auf seiner Jacht, mit der er in offener See kreuzte, bestellte „drahtlos" eine Zahnbürste nebst Zahnpasta bei Herrn Wanamaker, sofort an Bord seines Fahrzeugs lieferbar. Herr Wanamaker läßt sich als echter Yankee nicht verblüffen, sondern bestellt sich einen Aviatiker, dem er das Paketchen anvertraut. Der Flieger findet die Jacht ohne sonderliche Schwierigkeiten und läßt das Paket auf Deck niederfallen. Die Rechnung, die gleichfalls sofort „drahtlos" geregelt wurde, lautete wie folgt:

1 Zahnbürste	1 Dollar,
Zahnpasta	3 Dollar,
Transportkosten	500 Dollar.

Aus der Umgebung.

g. **Aus der Elsteraue,** 2. Februar. (Zur Nutzholzfrage.) Gegenwärtig werden sowohl in den Kgl. Waldungen als auch in Privatholzungen Nutzholzstämme gefällt. Seit längerer Zeit eignet sich hierzu selten ein Jahr wie das heurige; denn durch die Trockenheit des v. J. sind die sumpfigen und morastigen Stellen, meist der Standort von Pappeln und Erlen, leichter zugänglich, wobei außerdem die stärkere Frostperiode dienlich ist. Es sind daher auch wohl selten soviel Pappeln gefällt worden wie jetzt; doch ist die Nachfrage nach dieser Holzart auch eine rege, da Pappelholz in Möbelfabriken, Wagenfabriken, zum Automobilbau usw. Verwendung findet. Der Preis ist daher auch seit Jahren sehr gestiegen, so daß der Durchschnittspreis pro fm 27 M. beträgt, bei stärkeren Stämmen von mehreren fm Inhalt sind auch 35 M. pro fm bezahlt worden.

g. **Dieskau,** 2. Februar. (Unfall.) Bei der Abfuhr von Holz geriet ein Geschirr des Landwirts Otto Müller aus Crondorf unweit der hiesigen Mühle an einen Abhang, so daß der Wagen umschlug und der Geschirrführer aus der Schoßkelle herausgeschleudert wurde. Da die Pferde nochmals anzogen, geriet er in Gefahr gequetscht zu werden; doch konnte er sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen, so daß er noch glimpflich davonkam. Durch requirierte Hilfe konnte das Gefährt, das sonst keinen erheblichen Schaden erlitten, wieder flott gemacht werden.

g. **Lochau,** 2. Februar. (Grober Unfug.) An dem mit Eis beladenen Wagen des Herrn Landwirts F. Teichmann hier vergriffen sich unberufene Hände und zogen vom linken Vorderrad die Kapsel mit Vorstecker ab, damit das Gefährt auf dem Wege zur Döllnitzer Brauerei Schaden nehmen sollte. Der Zweck wurde auch erreicht; denn durch die Wegkurven lockerte sich das Rad nach außen und rollte in der Grund zwischen Lochau und Döllnitz davon. Der Wagen brach zusammen und Herr T. wurde auf das Pflaster geschleudert, glücklicherweise ohne erhebliche Verletzungen zu erleiden.

o. **Gröbers,** 2. Februar. (Als eine wesentliche Verkehrsverbesserung) wird demnächst die Ueberführung der Eisenbahngleise zu betrachten sein. Nachdem der Wegübergang in Zwintschöna weggefallen ist, soll nun auch, voraussichtlich bald, der hiesige beseitigt werden. An seine Stelle tritt eine Ueberoder, wenn es sich bewerkstelligen läßt, eine Unterführung. Diese soll, wie verlautet, ihre Fortsetzung in der Richtung der Molkerei haben und sich in Osmünder Richtung der Straße „Am Güterboden" anschließen.

g. **Gröbers,** 2. Februar. (Vereitelter Einbruch.) Der Haushaltung des Einwohners Wenzel statteten Diebe einen nächtlichen Besuch ab; offenbar war es auf die Räucherkammer abgesehen, da W. noch für verschiedene andere Haushaltungen Wurst- und Fleischwaren räuchert. Durch den Sohn W.s, der gerade nach Hause kam, wurden die Langfinger gestört, so daß sie das Weite suchten. Da auch Hunde des W. verendeten, gewinnt es den Anschein, daß die Diebe den Tieren Gift beibrachten, um sicher zu gehen.

o. **Bennewitz,** 2. Februar. (Raubtiere und verschiedene Vögelarten,) wie wilde Gänse und Enten, verlieren mit dem heutigen Tage einen Tummel- und Bergungsplatz. Die Bennewitzer Weidenplantage wird geköpft, da eine Hallesche Firma die Weide gekauft hat.

o. **Glesien** bei Schkeuditz, 2. Februar. (Zur Wildereraffäre,) von der vor einigen Tagen berichtet wurde, ist noch folgendes zu melden: Als am Freitag abend der Arbeiter D. von Rabutz aus die „Bröse" per Rad entlang fuhr, sah er einen Mann im Gebüsch platt am Boden liegen. Dieser war mit einem dicken Knüppel, wahrscheinlich einer Stockflinte, bewaffnet, was in der Dunkelheit schwer zu erkennen war. Hätte D. den Unbekannten angehalten, den er für einen Bettler hielt, so hätte dies sicher auf die Spur der Verbrecher geführt.

g. **Osendorf,** 2. Februar. (Bestrafte Wilddiebereien.) Im Spätherbst traf der Jagdpächter des Lochauer Reviers an einem Sonntage zwei Männer aus Osendorf und Radewell in dortiger Flur, die mit einem Tesching der Hasenjagd oblagen. Da die Namen der Betreffenden festgestellt werden konnten, erfolgte in vergangener Woche in der Schöffengerichtsverhandlung zu Halle die Verurteilung zu je 75 Mark Geldstrafe bzw. 15 Tagen Gefängnis.

g. **Wettmar,** 2. Februar. (Pfarrerwahl.) Durch Pensionierung des Herrn Pastor Meißner, der am 1. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand trat, war die hiesige Pfarrstelle erledigt. Da die Besetzung abwechselnd durch die Regierung und Kirchengemeinde geschieht, kam sie diesmal letzterer zu. Bei der Wahl vereinigte Herr Oberpfarrer Gaatzer-Wettin fast sämtliche Stimmen auf sich. Genannter Herr wird nach Ablauf der Zwischenfrist die hiesige Stelle übernehmen. Während der Vakanzzeit wird sie durch den Herrn Pfarrer aus Oberthau vertreten.

* **Quetz,** 1. Februar. (Der gestrige patriotische Familienabend) der hiesigen Parochie im überfüllten Otteschen Gasthofe zu Dölsdorf verlief aufs erfreulichste. Er galt der Doppelfeier des 200jährigen Geburtstages Friedrichs des Großen und des Geburtstages unseres Kaisers. Unser Ortspfarrer, Herr Pastor Richter, schilderte in einer ersten Festrede Friedrichs des Großen Kriegstaten und in einer zweiten seine Friedenswerke und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm II., den jetzigen Träger der Krone Friedrichs des Großen. Der ganze übrige Teil des reichhaltigen und abwechslungsvollen Programms lag in den bewährten Händen des Herrn Kantors Köhler. In Deklamationen, Gesängen und Festspielen zeigten sich auch diesmal wieder die Kinder seiner Klasse auf schöner Höhe, und die Chöre des Männergesangvereins Quetz-Dölsdorf, der sich in dankenswerter Weise in den Dienst der Gemeinde gestellt, gingen sicher und exakt. Immer wieder sich erneuernde Beifallsstürme zeugten von der Befriedigung, welche die ganze Feier erregte und gewiß ist die Hoffnung der Schlußrede des Herrn Ortspfarrers berechtigt, daß der Abend zur Belebung der Vaterlands- und Heimatsliebe beitragen wird.

* **Schwerz** bei Niemberg, 2. Februar. (Vaterl. Frauenverein.) Die Lichtbilder-Vorführungen, die in diesen Tagen im Amtsbezirk Niemberg erfolgen, fanden gestern abend im gefüllten Häderschen Saale für die Gemeinden Schwerz und Dammendorf statt. Es sind dies etwa 140 Bilder. Nach gemeinsamem Gesang und kurzer Begrüßung seitens des Ortspfarrers nahm Herr P. Ermisch-Niemberg das Wort zu einem einleitenden Vortrage über die Entstehung des Vaterländischen Frauenvereins und seine Stifterin, die Kaiserin Augusta. Er gab auch die Erklärung zu den von Herrn P. Meyer-Hohenthurm gezeigten vielen schönen Bildern, die einen Blick tun ließen in die Entwicklung und weitverzweigte Arbeit des Vaterl. Frauenvereins, der dem hilfsbedürftigen Menschen in jeder Not und Lebenslage, auf jeder Altersstufe helfen will: von der Geburt bis zum Tode. So sehen wir Wöchnerinnenheime, Säuglingsheime, Kinderhorte, Kochschulen, Samariterheime, Kinder- und Lungenheilstätten, Krankenhäuser; Pflege der Verwundeten und Verunglückten, die Schwestern in ihrer weitverzweigten Tätigkeit usw. Alles in allem: sehr instruktive Belehrungen in Wort und Bild, die ihren Eindruck auf die zahlreich Erschienenen nicht verfehlten. — Auch ein Männer-Quartett und der Kinderchor ließen sich hören, und gaben Proben ihrer Leistungsfähigkeit. — Eine Tellersammlung, eingeleitet durch Herrn P. Meyer in seiner prächtigen, humorvollen Art, ergab über 18 Mark. Nach Abzug der Unkosten wird der Ueberschuß zu wohltätigen Zwecken in der Gemeinde verwandt werden.

P. **Helbra,** 2. Februar. (Verhaftung.) Unter mysteriösen Umständen starb am 30. Januar die Frau eines hiesigen Einwohners. Durch anonyme Briefe aufmerksam gemacht, wurde behördlicherseits die Obduktion der Leiche angeordnet. In Verbindung mit diesem Fall wurde der Bergmann K. verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis in Eisleben zugeführt. K. wird beschuldigt, durch Verabreichung falscher Medikamente den Tod der Frau herbeigeführt zu haben. Bei einer Haussuchung wurden bei ihm verschiedene Flaschen mit Inhalt beschlagnahmt.

S. **Torgau,** 2. Februar. (Unfall beim Turnen.) Der 13 Jahre alte Sohn des Postsekretärs Zschernitz trug heute nachmittag beim Turnen infolge Sturzes vom Schwebereck eine schwere Gehirnerschütterung davon. Mittels Schlittens mußte er seinen Eltern zugeführt werden.

* **Magdeburg,** 2. Februar. (Monstrediebstähle.) In den großen Mühlenwerken von C. F. Hildebrand, die sich in Magdeburg und Gispersleben bei Erfurt befinden, und die in dem letzten großen Magdeburger Arbeiterausstand eine Rolle spielten, ist man vor einigen Wochen umfangreichen Diebstählen an Nahrungs- und Futtermitteln auf die Spur gekommen. Die C. F. Hildebrandschen Mühlenwerke verarbeiten besonders Erbsen, die vielfach aus dem Auslande, besonders aus Rußland, importiert werden und in den Mühlenwerken in Tausenden von Zentnern zur Verteilung gelangen. Seit längerer Zeit beobachtete man in den Gisperslebener Werken große Abgänge. Nachdem der der Firma erwachsene Schaden etwa 30 000 Mark erreicht, wurde dem Berliner Kriminaldetektiv Gräger die Sache zur Bearbeitung überwiesen. Es gelang ihm, eine lange Reihe von Personen festzustellen, die als Täter bzw. Hehler in Betracht kommen. Im Verein mit der Staatsanwaltschaft Erfurt wurden daraufhin umfangreiche Haussuchungen vorgenommen, die zur Beschlagnahme von Waren und Futtermitteln sowie von Korrespondenzen führten, die ein weitverzweigtes Diebes- und Hehlernest aufdeckten. Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß die Unterschleife seit Jahren betrieben sind und einen viel größeren Umfang angenommen haben, als die Firma C. F. Hildebrand selbst vermutet hat.

***Dessau,** 2. Februar. (Liebesdrama.) Heute nacht erschoß im Friedrichsgarten der stellungslose 27jährige Kellner Paul Bösener seine 21 Jahre alte Geliebte, die Verkäuferin Elsa Schüler. Darauf erschoß er sich selber.

Was die Aerzte nehmen,

wenn sie selbst oder ihre Familienangehörigen der Kräftigung bedürfen.

Bei der Unmenge von Nährpräparaten, die heute auf dem Markt sind, wird es dem Laien schwer, die richtige Wahl zu treffen, da von jedem Nährpräparat in den Reklamen behauptet wird, daß es das beste sei.

Es dürfte daher von Interesse sein, zu erfahren, welches Kräftigungsmittel die Aerzte nehmen, wenn sie selbst in die Lage kommen, eines gebrauchen zu müssen. Daß sie für sich und ihre Angehörigen nur dasjenige verwenden werden, zu dem sie das größte Vertrauen haben, liegt auf der Hand.

Wir lassen die Aerzte selber sprechen, indem wir ihre Zuschriften zum Abdruck bringen. (Die Originale liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus.)

Nachdem ich selbst eine schwere Blinddarmentzündung mit folgender Operation durchzumachen hatte, stellte ich Versuche mit den mir gütigst zur Verfügung gestellten Biomalzproben an mir selbst an. Erfreulicherweise kann ich nun berichten, daß ich mit Ihrem Fabrikate sehr zufrieden bin. Der Appetit, der gänzlich darniederlag, besserte sich zusehends, und die Körperkräfte hoben sich schnell nach dem Gebrauch von Biomalz.

Ich werde Biomalz gern in meiner Praxis weiter empfehlen.

Dr. K. Sch.

Ich habe das Mittel bei meiner Frau und meinem 1½jährigen Jungen angewandt. Bei letzterem namentlich ist eine ganz auffallende Gewichts- und Kräftezunahme eingetreten. Die Haut wird frischer und röter. Er hat anfangs etwas Abneigung gegen das Mittel gehabt, so daß ich ihn zuerst kräftig daran riechen ließ. Jetzt nimmt er es so gern, daß ich not habe, es ihm wegzunehmen. Der Appetit ist brillant, sowohl bei meiner Frau wie bei dem Jungen.

Dürfte ich Sie bitten, mir noch einmal eine Probemenge zukommen zu lassen; ich will das Mittel gern empfehlen, denn ich kann es mit gutem Gewissen.

Dr. W.

Mit den mir zugesandten Proben von Biomalz, welche ich selbst genommen habe, und zwar als selbst Kranker, war ich sehr zufrieden; es schmeckte sehr angenehm und war bekömmlich und nahrhaft.

Dr. O. K.

Indem ich Ihnen für die freundliche Uebersendung von Biomalz vor einiger Zeit bestens danke, teile ich Ihnen mit, daß ich das Präparat bei einer schwächlichen Dame angewendet habe. Die Betreffende war durch eine Operation sehr heruntergekommen. Die 5 Büchsen Biomalz hoben das Allgemeinbefinden sehr günstig, verursachten eine Gewichtszunahme von einigen Pfund infolge gesteigerter Eßlust. Ich hoffe, daß der günstige Einfluß von Dauer ist.

Es wäre mir angenehm, zu erfahren, ob Sie mir als Arzt Biomalz zu ermäßigten Preisen liefern wollen, da ich beabsichtige, dieses Kräftigungsmittel außer in der Praxis auch in meiner Familie anzuwenden.

Sanitätsrat Dr. K.

Das mir gefl. zur Verfügung gestellte Biomalz habe ich bei meiner Schwester, welche an Erschöpfungszuständen, nervösen und körperlichen, bei Morbus Basedowii leidet, mit recht gutem Erfolge angewandt. Alle anderen Kräftigungsmittel wurden nach kurzem Gebrauch zurückgewiesen, Biomalz nicht.

Ich will diese Biomalzkur auch fortsetzen . . . Dr. U.

Besten Dank für die derzeitige Uebersendung des Biomalz, welches meinen Kindern sehr gut bekommen ist. Ich werde es gern weiter verordnen. Dr. K.

Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß ich die Probesendung bei meiner 5jährigen Tochter angewendet habe, die an Nasenbluten — wahrscheinlich infolge Blutarmut — litt. Das Präparat ist ihr gut bekommen, das Nasenbluten hat aufgehört. Ich werde Biomalz gelegentlich verordnen. Dr. E.

Biomalz hat sich bei meiner Frau und beiden Söhnen vorzüglich bewährt, ja sein Fehlen hat sogar bei dem Aelteren Nachteile bei den Verdauungsvorgängen gezeitigt.

Sanitätsrat Dr. Freiherr v. B.

usw. usw.

Wer sich ausführlich über das billige, wohlschmeckende und flüssige Kräftigungsmittel Biomalz unterrichten will, möge sich direkt an die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 124, wenden, die eine ausführliche Broschüre über Biomalz und eine Kostprobe völlig gratis und franko versendet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0023

„Tulpe". Sonntags: Diner- und Souper-Musik.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Sonntag (½ Uhr) 2 Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.

Hallo!

Die grosse Revue!

Große Jahresrevue in 6 Bildern von Julius Freund.
Musik von Paul Lincke.
In Scene gesetzt von Direktor Fritz Steidl. b 110
Ueberall ganz enormer Erfolg!

Corps de Ballet: 30 Damen.
3 grosse Ballets 3.

Eine noch nie gesehene, überwältigende Pracht von Kostümen Ausstattung und Licht-Effekten.

Mittwoch den 7. Februar

Grand Maskenball.

Einlaß 6 Uhr, Anfang 8 Uhr. Ende ??
Entree 3 Mk. Loge 5 Mk., ganze Loge 20 Mk. II. Rang 1 Mk.

Donnerstag 8. Februar, 8 Uhr „Thalia-Festsaal".

Reise durch die Kongoländer.

Zweite deutsche Innerafrika-Expedition 1910/11 seiner Hoheit des Herzogs

Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Vortrag mit Lichtbildern nach Originalaufnahmen.

Redner: **Dr. H. Schubotz,** Zoologe und Mitglied der Expedition.

Karten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Neu renoviert.

Café Schloß Wilhelmshöhe

Dortmunder Union 10 Kaffee nach Kalsbader Art

Leipzig. Hainstrasse Leipzig.

Alles strömt nach dem

Bratwurstglöckle

den **weiblichen Komiker** zu sehen u. Komödien zum Tränen lachen.
Anfang 5 Uhr. Wochentags Entree frei!
Sonntag 11½ und 4 Uhr. b 122

Achtung! Achtung!

Mittelpunkt, Nicolaistr. 12.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag (b 109

Gr. Original-Bockbierfest.

Für Unterhaltung u. Ueberraschung, bestens gesorgt.

Café Boerner.

Montag den 5. Februar 1912 Ke 12

Gr. Schlachtefest.

Drei Linden, Dölau.

Heute Sonnabend: **Gr. Bockbierfest.**

Humoristische Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet **Herm. Becker.** z 210

Obstweinschenke Büschdorf. Tel. 4217.

Sonntag den 4. Februar:

Bockbierfest verbunden mit **Narrenabend.**

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **Paul Probst.**

Oberpollinger

Prachtvolle Dekoration. Einzig in Halle.
Täglich:

Das Tollste vom Tollen.

Karneval.

Im Reiche der Hölle.

Alle Abende Trubel und Jubel.
Sonntags: Matinee, nachmittags u. abends.

Erfurter Schlösschen.

Sonntag den 4. Februar:

Urfideler Bockbier-Trubel

mit

Prämiierung des jüngsten und wohlbelebten sowie des ältesten und magersten

Hallenser Junggesellen.

Freundlichst grüßend **Arthur Weber.**

Grand Hotel Berges, vorm. Bode.

Empfehle meine renovierten Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Jeden Sonntag abend im Parterresaal.

Künstler-Konzert.

Soupers. Salsongemässe Abendkarte.
z 202 **Hermann Rudolph.**

Hotel Deutscher Hof

Franckestrasse 8. Bes. H. Gerhardt.

Empfiehlt seine angenehmen b 814

Restaurations-Räume.

Ausschank hiesiger sowie echter Biere.
Vorzügliche Küche. Diner von 1—3 Uhr.
Mittagstisch im Abonnement.
Kleiner Saal zum Abhalten von Hochzeiten extra.

In der f 208

Schultheiss-Quelle. Merseburgerstrasse 183, ist Sonnabend und Sonntag

Bockbierfest.

Tonbild-Bühne.

Ein Kunstfilm allerersten Ranges:

Zapfenstreich.

Die ergreifende Tragödie eines Schauspielers in 3 Akten, Spieldauer 1½ Stunde. h 0660
sowie das übrige sensationelle Schlager-Programm.

Sonntag, 4. Februar: **Deutscher Kaiser,** Delaneystraße 12.

Im festlich dekorierten Parkett-Saal

Bockbier-Fest-Ball.

Keims Speisehaus am Leipziger Turm.

Sonntag Konzert.

Gute Küche. Rauchfuss Bock.
f 244 **Peter Keim.**

Birkenwäldchen

Heute ff. Bockbier, Bockwürstchen, selbstgebackene Pfannkuchen, Torte.
Ergebenst ladet ein **W. Scheibe.**

Rodelbahn tadellos zum Fahren.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 0

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:

Conrad Dreher

Königl. Bayr. Hofschauspieler
mit seinem aus 30 Darstellern bestehendem Ensemble.

Novität! **Stürmischer Lacherfolg** Novität!
in München, Leipzig, Wien, Prag, Nürnberg 2c.

„Wann der Auerhahn balzt"

Posse m. Gesang in 5 Bildern v. F. Antony. Musik v. G. Ziegler.
Inszeniert v. Direktor **Conrad Dreher.**
Am Dirigentenpult **Dr. O. Kapp.**

1. Bild: **Der falsche Bammberger.** 3. Bild: **In der Ausstellung.**
2. Bild: **Waldmannsheil.** 4. Bild: **Im „Kinematograph".**
5. Bild: **Ein Kesseltreiben.**

Conrad Dreher.

Privatier Drexler . . . .

Die neuen Dekorationen nach Entwürfen des Kunstmalers Fritz Stell entstammen dem Kunstatelier v. Mettenleitner, München. Die kinematographische Fortsetzung der Handlung des Stückes i. 4. Bild „Die Jagdabenteuer des Privatier Drexler" ist von der Firma Wilhelm Sensburg, München, aufgenommen.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise! Ende 10½ Uhr.

Neu-Eröffnung.

Schneiders Bierpalast

Große Steinstraße 24.

Täglich großes Konzert,

ausgeführt von Ia. Damen-Orchester h 0684

Donauwellen, 7 Damen, 2 Herren.
Direktion: **Paula Goldstein** aus Wien.

Hören, Sehen und Staunen.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Richard Schneider.

Telephon 1271. **Park-Hotel** Riebeckplatz 3.

Hochelegant, vornehm und modern.

Empfehle meinen **Festsaal** zu Hochzeiten, Versammlungen und sonstigen Festlichkeiten.
Küche und Keller bekannt. Oscar Stöpel. b 98

Braustübl, Rathausstrasse, Poststr.-Ecke, Teleph. 2790.

Bockbier ganz vorzüglich. (y 1

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr

Künstler-Konzert.

Soupers. — Reichhaltige Abendkarte.
½ und ¼ Portionen.
Ausschank hiesiger und Export-Biere. y 29

Hotel de Saxe,

Merseburgerstraße, neben Apollo-Theater. h 798

Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar:

Grosser Bockbierrummel.

Bockwürstchen, Speckkuchen. Siphon-Versand.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von **seinem eigenen Bild,** wer sich

von heute bis Ende d. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder e 4
von 4 **Mark** an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.00	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.00	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Geöffnet an: Sonntagen von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 910, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadelloseste Ausführung. Abends bei elektrischem Licht.

P-A-to.

Palast-Automat,

Grosse Ulrichstrasse 55.

Modernstes Automaten-Restaurant.
Musterhaft gepflegte Biere.
Kaffee, Schokolade, Bouillon, Punsch, Grog, Konditoreiwaren.
Täglich vorzügl. Sondergerichte
der Jahreszeit entsprechend.
h 0667

Spanische Weinhalle

und Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
— Eintritt frei. — (b 72

Halloria,

Brüderstrasse 3.

Heute Sonnabend u. Sonntag

Bockbierfest.

Es ladet freundlichst ein z 160
Martha Frankl.

Händelpark.
Sonnabend d. 3. Februar
Bockbierfest.
Friedrich Heumann.

Braustübl, Rathausstrasse.
Jeden Nachmittag **solider Skat.**

Skatspieler 1456
finden nachm. u. abends Anschluß
Radischer Kol. Kl. Brauhausstr. 2

C. Brödtes 143

Privat-Speisehaus
Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche.
Täglich großer Mittagstisch von 11—3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch außer dem Hause.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0024

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!
Schont und erhält die Wäsche!
Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Aufzüge Maschinenfabrik gegr. 1876 **Heber & Streblow** G. m. b. H. Halle a. S. 13. Telephon 836. **Krane**

Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. b 92

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß wir Herrn

A. Erhard in Halle a. S., Yorkstrasse 3

eine

General-Agentur

unserer Gesellschaft für die Branchen

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung

übertragen haben.

Berlin, den 1. Februar 1912.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.
Direktion für Unfall- und Haftpflicht-Versicherung
Dr. Wernekinck.

Indem ich auf obige Mitteilung höflich Bezug nehme, empfehle ich mich zum Abschluß von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art.

Halle a. S., den 1. Februar 1912. **A. Erhard.**

Tüchtige Mitarbeiter gegen hohe Provisionen gesucht.

Most-Schokolade
hochfein
in Geschmack und Aroma p. Tafel 30, 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich
Bernh. Most G. m. b. H. Halle a/S
Schokoladen u. Kakaofabrik.

Zur bevorstehenden Düngesaison!

Feingemahlenen Düngekalk,

enthaltend ca. 90—95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 200 Ztr. franko Station Bennstedt für **45 Mark.**
Ferner empfehlen wir:

Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk,

bekannt als bester hochprozentiger Aetzkalk, in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Post und Bahnstation. i 171

Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit i 195

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis M. 2,30 und 4,60.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant **Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.**
Zu haben in allen Apotheken in Halle u. Umgebung.

Wer heiraten will?

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor **Anna Fischer-Dückelmann „Das Geschlechtsleben des Weibes"** lesen. Unter soeben in 13. Auflage erschienenes Buch ist von der medis. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt: **— Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Wert sind.** — Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3,50 Mk. (ohne weitere Unkosten). i 197

O. Linser, Sozialmedizin. Verlag, Berlin-Pankow 432.

Wohne jetzt Gr. Brauhausstrasse 2, H. Körber. i 83

Sonder-Angebot
gültig bis 29. 2. 1912:
Farbige wollene

Blusen 95 Pf.

Galgenberg,
Dampf-Wäscherei, Färberei, chemische Reinigung.
Fernruf 595.

---

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch belebend nervenstärkend. Erfrischender **Kräuter-Extrakt**
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, doppelfl. M. 2.— bei
Parf. Oscar Ballin sen., Leipzigerstrasse 91.
Drog. Oscar Ballin jun., Leipzigerstrasse 63.

Knabe oder Mädchen?

Soeben erschien:
Die praktische Voransbestimmung des Geschlechts beim Menschen

Epochemachende Entdeckung des Rottacher Arztes Dr. med. Otto Schoener. Für jed. verständliche, einzige Darstellung von Dr. Schoeners Methode. Gegen Einsendung von 3,70 Mk. franko durch den Medizin. Verlag Dr. L. Schweizer & Co., Berlin NW. 87a.

Für Hausfrauen!

Elektra-Kerzen

rinnen nicht, riechen nicht, tadell. Brand. Enorm billig, b. Guß leicht beschädigt. Paf. nr. Kerz. 60 u. 40 Pf. rc.
Franz Kahn, Chem. Werke Nürnberg.
Hier: Osk. Ballin sen., Parf. Leipzigerstr. 91. Oskar Ballin jr., Hirsch-Drog. Leipzigerstraße 64. ie 6

Frauen

sichere Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenh. Behandlung.
Frau M. Stöcker,
ärztl. genr. Masf. Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Empfehle (i 186
Konfektionsbüsten.

E. Holborn
Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alte Fasf. 4.50 u. 5.— ohne Stoff 1.50 u. 2.—, verstellb. u. Mahlbüsten. Ständ 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Katalog gratis u. franko.

I. Preussisches Beamtenseminar Aschersleben,
Fachschule für Reichs-, Staats-, Kommunal- und Privat-Beamte.
Aufsichtsbehörde:
Königliche Regierung zu Magdeburg.
Protektor:
Der Zentralverband der Preuss. Gemeindebeamten.
Aufnahmebedingung:
Erfolgreicher Besuch der Volks- oder Mittelschule.
Bei weitergehender Vorbildung ev. Aufnahme in eine höhere Klasse. Prospekt durch d. Magistrat.

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleidenden
b 33
teile ich gerne umsonst brieflich mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.
Carl Bader, Illertissen bei Neu-Ulm Bayern.

Lungenpillen Pector,
das prompt wirkende Mittel gegen **Lungenkrankheiten,**
Asthma, Bronchitis, vielfach empfohlen. M. 1.50. Depot: **Löwen-Apotheke,** am Markt, oder direkt: **Chem. Labor. R. Bourbiol's Nachf., Natibor.** (203

Gegen Korpulenz Beiser Kettilen aus Fucus vesiculosus a. a. Kurorten unter Kontrolle

Zwieg mild abführend Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. a. Firmo Laboratorium Dr. Dresden-A. 1. — ℳ Bei Einsend. a. 1,20 ℳ ist Erhältlich in allen Apotheken

Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1875
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Auf Kredit

Möbel
Ganze Zimmer-Einrichtungen mit 10 Mark Anzahlung.
:: Wohnungs-Einrichtungen :: mit 20 Mark Anzahlung.
Die Wochen- oder Monatsraten werden nach Wunsch des Käufers eingerichtet.
Robert Blumenreich,
Grosse Ulrichstrasse 24, I., II., III. Etage.

Moderne Transmissionen.
y 28 Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager. Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.
Bader & Nalbig, Halle a. S.

Harmoniums
::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hofheferant

Telephon-Adressbuch für das Deutsche Reich
27. Ausgabe 1911
gibt preiswert ab
Expedition des General-Anzeigers.

Chauffeur Schule A. Rose, Magdeburg
Curse zur Ausbildung als Berufs-Chauffeur und Herrenfahrer.
Prospekt frei und umsonst.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 11.

Tapeten-Fabriklager
Kein Laden. Bollmannstraße 2. Fernspr. 4008.
Tapeten-Neuheiten 1912
für Zimmer, Küche und Korridor . . . Rolle von 12 Pfg. an.
Linoleum-Ersatz, für Sockel . . . . . Rolle von 125 Pfg. an.
Goldleisten . . . . . Meter von 15 Pfg. an.
Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten.
Hausbesitzer höchsten Rabatt. e 172
Ein Posten letztjähriger Sachen zu halben Preisen.

Abends bei elektrischem Licht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120204014/fragment/page=0025

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

Staatsmedaille in Gold 1896.

a 323

Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn **Dr. med. Laabs** zu **Halle a. S., Leipzigerstrasse 59, II.** ein h 738

Radium-Inhalatorium

eingerichtet haben, dessen ärztliche Leitung der genannte Arzt übernommen hat. Radiumkuren sind angezeigt bei **Gicht und Rheumatismus**, bei **Gelenkentzündungen**, bei **Nervenleiden**, speziell bei **Ischias**, bei **Katarrhen der Atmungsorgane**, bei **Unterleibsleiden** der Frauen, sowie überhaupt bei **Entzündungen** und **Eiterungen**; Besserung der Schmerzen bei **Tabes, Magenkrebs, Migräne.**

Aerztliche Sprechstunden nur Wochentags von 9—12 vormittags und am Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 4—6.

Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 3/4 10—12.

Ueber alle eine Radiumkur betreffenden Fragen wird Herr Dr. Laabs bereitwilligst (event. auch schriftlich) Auskunft erteilen.

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft
Berlin.

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

„Thalia"-Vergnügungsreisen 1912

II. **„Frühling im Süden".** Vom 18. Febr. bis 3. März (Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Ragusa, Triest). Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. **257** an.

III. **„Nach Nordafrika u. Italien".** Vom 5. bis 17. März. (Triest, Korfu, Malta, Soussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. **257** an.

IV. **„Riviera—Nordafrika-Reise".** Vom 18. bis 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. **257** an.

V. **„Osterreise nach Nordafrika u. Sizilien".** Vom 3. bis 17. April. (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippeville [für Bisera und Constantine], Palermo, Messina, Cattaro u. Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. **316** an.

Weitere Vergnügungsreisen laut Programm.

Im Juli und August 1912: Drei Nordlandreisen.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.

Prospekte, Auskünfte: In **Halle a. S.** bei **Max Lippmann,** Volkmannstr. 4, und bei der **General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.** e201

Vorzügliche Photographien

zu bekannt **billigsten Preisen.**

Georg Maurer,

Atelier für mod. Photographie, Kunstanstalt f. Vergrösserungen.

nur Gr. Brauhausstrasse 30 (Passage).

Telephon Nr. 3583.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife geg. alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte ec., ist unbedingt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul,** à St. 50 Pfg. bei:

Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Leipzigerstraße, Ecke Poststraße.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
A. Steinbach, „Adler-Drogerie".
Karl Krütgen, Königstr. 24.
E. Richter Nchf., Leipzigerstr. 66.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Kronen-Apotheke am Steinweg.
E. Knabe, Ludw. Wuchererstr. 12.
Leonh. Schneider, Geiststr. 6.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Max Beyer, Oleariusstr. 3.
Thomasius-Drogerie, Tomasiusstr. 49.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Raucher! Für Euer gutes Geld, Spezial-Marke **„Blume von Havana", die Beste, nur bestellt!** Marke „Blume von Havana" ist eine aus edelsten Blatt-Tabaken hergestellte, absolut erstklassige Qualitätszigarre von hervorragender Güte, herrlich duftendem Aroma, flott., schneeweißem Brande. Unbestritten seit lang. Jahr. b. allen Rauchern die beliebteste, dabei preiswerteste Marke. 300 Stck. in eleg. Original Kiste 10.50 Mk., 600 Stck. franko per Nachnahme nur 21 Mk., 1000 Stck. nur 35 Mk. Beamte etc. 2 Monate Ziel. Garantie: Zurücknahme. Prachtkatalog gratis.

Orig.-Grösse.

BLUME VON HAVANA
Billigste beste 6 Pfg. Cigarre
1000 Stk. 4% Rabatt.

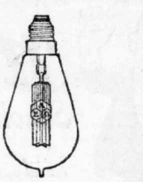
Gr. Reellität.

Gebr. Weckmann, Tabak- und Zigarrenfabriken, **Etgersleben, 215 Bez. Mgb.**

N.B. Um alle Qualitätsraucher zu einem Versuch zu veranlassen, gewähren wir in diesem Monat, bei Nachnahme, 4 Prozent Rabatt.

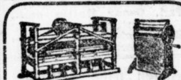
Asthma-, Husten-, Atemnot-

Leidende, sowie alle die mit **Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf** geplagt sind, sollten nicht vergessen, dass alle diese Leiden oftmals v. d. schlimmsten Folgen sein können. Sie brauchen uns nicht ohne weiteres zu glauben, dass wir Ihnen helfen können, aber wir bieten jedem, der uns darum angeht, gratis ein Buch **„Was ist Asthma"?,** um sich über die Art seines Leidens zu orientieren, nebst einer Probe unserer Asthmatropfen **„Vincolin"** (gesetzlich geschützt). Viele Tausende haben das Mittel versucht und preisen seine Wirkung. Ein alter Asthmatiker schreibt: „Ihr Mittel wurde mir von Herrn **Professor Dr. Brenner** (Krankenhausarzt) wärmstens empfohlen. Dr. med. Qu . . . bezeichnet Vincolin als ein hervorragendes Präparat; es ist vollkommen unschädlich und kein Geheimmittel, sondern infolge seiner Zusammensetzung ausdrücklich dem freien Verkehr überlassen. Um einem jeden Leidenden ohne alles Risiko Gelegenheit zu geben, sich von der Wirkung zu überzeugen, senden wir unseren Prospekt **„Was ist Asthma?"** nebst einer Probe Vincolin vollständig **gratis und portofrei.** Schreiben Sie nur eine Postkarte mit genauer Adresse an das **Chemische Laboratorium Willy Lehmann, Berlin 49, S. W., Lindenstr. 106. Sie werden uns stets dankbar sein.**



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
LEIPZIG
Elsterstr. 8
Telephon: Amt I, 1187 und 5168

ma



Wäschemangeln (Drehrollen)

f. Hand-u. Kraftbetr., m. Unterblattauflaufu. Momentausrück., sind unstreitig d. best. d. Welt. Herrl. Wäscheglättung, daher lohn. Einnahme! Teilzahl. gest. **Ernst Herrschuh, Chemnitz 548.** Größte Mangelfabrik. Preisl. grat. Vertreter: **Carl Kuckenburg, Rannischestr. 12.** ma 64

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C. z 187

Centralheizungen

aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte.

Selbständ. Hausbesitzer übernimmt noch 1—2 Hausverwaltungen. Off. unt. T. 6157 a. d. Exped. dies. Blattes. h0629

Zur Anfert. von Kostümen und Kleidern empfiehlt sich **M. Gerisch, Parkstr. 3.** + 1128

Ideale Büste

schöne volle Körperformen durch l 169 **Nährpulver „GRACINOL".** Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. **2,—.** 3 Karton zur Kur erf. **5** Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apotheker R. Möller, Berlin E42,** Frankfurter Allee 136.

Lebendes Fischfutter liefert frei Haus. (+71 **Kuba,** Thomasiusstraße 43.

Michel

Michel-Briketts

anerkannt beste Marke.

Alleinvertreter für Halle und Umgegend z 186

Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor

Halle a. S. **Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr.** **Tel. 3939.**

Magdeburger Pflaumen-Mus.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer . . .	M.	2.20
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf . .	„	2.40
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf . .	„	2.50
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne .	„	2.50
„ „	10 „	Emaille-Essenträger .	„	2.50
„ „	28 „	Emaille-Eimer . .	„	5.50
„ „	28 „	Emaille-Wanne . . .	„	6.45
„ „	56 „	Emaille-Wanne . . .	„	11.50
„ „	34 „	Emaille-Küchenschüssel	„	7.45
„ „	19 „	Emaille-Schmortopf .	„	4.90
„ „	34 „	Emaille-Schmortopf .	„	7.50

Wirklich feiner Kunsthonig.

br. ca.	10 Pfd.	Emaille-Eimer . .	M.	2.50
„ „	10 „	Emaille-Kochtopf .	„	2.70
„ „	10 „	Emaille-Ringtopf .	„	2.80
„ „	10 „	Emaille-Kaffeekanne	„	2.80
„ „	34 „	Emaille-Eimer . .	„	7.80
netto	50 „	Holzkübel	„	12.25

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe frei.

E. Henkelmann, Magdeburg 455

Wem Bäderkuren keine Linderung brachten und wer die gefahrvolle Operat. mit Recht fürchtet, verlange **kostenlos** Broschüre über meine

homöopath. Heilmethode bei ma 67

Gallenstein-Leiden.

Hugo Gutte, Görlitz 15,
Homöopathische Praxis,
Augustastrasse 23.

hs 32

Tapeten-Versand-Haus G. Frauendorf

Schulstrasse 3/4

bringt im gegenwärtigen h 567

Inventur-Ausverkauf

seiner Detail-Abteilung zu teilweise über **die Hälfte ermässigten Preisen:**

Tapeten-Reste (einzelne Zimmer).
Linoleum-Reste.
Linoleum-Teppiche 4.50, 5.75, 7.50, 10.—, 12.— u. s. f.
Linoleum-Läufer (Reste von 1—8 Meter in grosser Auswahl).
Teppiche (Plüsch und Tapestry) 4.50, 6.—, 8.—, 10.—, 12.— bis Mk. 50.—.
Vorlagen (echte Felle) von Mk. 1.75 an.
Vorlagen (imitierte Perser) 65 Pf., 85 Pf., 1.25, 1.50 u. s. f.
Vorlagen (Plüsch und Tapestry) von 90 Pf. an bis Mk. 7.—.
Wachstuch-Tischdeck. u. -Reste
Markttaschen von 20 Pf. an.
Gummiwaren.
Damenhandtaschen u. Portemonnaies (sehr grosses Sortiment zu auffallend billigen Preisen).

Preise sind teilweise über die Hälfte ermässigt!